



2023

Kombinierter Geschäfts-
und Nachhaltigkeitsbericht



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im September 2023 habe ich den Vorstandsvorsitz des Audi Konzerns mit den vier Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati übernommen. Seitdem haben wir als Vorstandsteam wichtige Weichen gestellt und mit der Audi Agenda ein führendes Programm initiiert, das klar festlegt, auf was wir uns als Unternehmen konzentrieren. Unser Fokus liegt auf den Feldern „Produkt“, „Technologie“, „Marke“ und „Regionen“.

Mit einem Operativen Ergebnis in Höhe von 6,3 Mrd. EUR und einer Operativen Umsatzrendite von 9,0 Prozent erreichten wir für den Audi Konzern 2023 robuste Kennzahlen und verfügen über ein solides finanzielles Fundament. Gleichzeitig steht fest, dass die kommenden Jahre die gesamte Automobilbranche herausfordern werden. Schwierige weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen, der technologische Umbruch in der Automobilindustrie und eine hohe Wettbewerbsintensität werden uns viel abverlangen.

Um in diesem Umfeld weiter erfolgreich zu sein, verfolgen wir für alle Marken klare Strategien. Für die Marke Audi haben wir 2023 richtungsweisende Entscheidungen getroffen und wichtige Handlungsfelder entlang der neuen Audi Agenda adressiert. Mit zahlreichen neuen E-Modellen, wie der Audi Q6 e-tron Baureihe gefolgt von der Audi A6 e-tron Familie¹, und einer komplett neuen Generation an Verbrennern und Plug-in-Hybriden ist Audi für den Weg hin zu einem rein elektrischen Produktportfolio zukunfts-fähig aufgestellt. Im Zentrum stehen dabei Premiumqualität und der Fokus auf unsere Kundinnen und Kunden.

Zudem nehmen wir die Stärkung der Marke Audi in unseren drei Kernregionen Europa, China und Nordamerika in den Blick und bringen mehr Gleichgewicht in unsere globale Aufstellung.

Vor allem in den USA wollen wir neue Chancen nutzen. In China startet noch in diesem Jahr die Produktion vollelektrischer Audi Modelle in unserem neuen Gemeinschaftsunternehmen mit FAW in Changchun. Zudem werden wir künftig gemeinsam mit unserem Partner SAIC neue Elektromodelle vor Ort entwickeln, um unsere Position auf dem chinesischen E-Auto-Markt zu stärken.

Unsere Maxime lautet dabei, unsere Profitabilität zu verbessern und damit Investitionen in die Zukunft abzusichern. Unsere Ambition: Langfristig wollen wir für Audi im Verbund mit Bentley, Lamborghini und Ducati 14 Prozent Rendite erreichen – für die Marke Audi bedeutet das eine Rendite von 13 Prozent. Dabei streben wir ein nachhaltiges Wachstum an und fokussieren uns zudem auf die Verbesserung unserer ESG-Performance unter anderem bei der Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette, im Bereich der Kreislaufwirtschaft und bei der Fahrzeugsicherheit. Nachhaltigkeit ist für uns die Basis eines zukunftsfähigen Geschäftsmodells.

Ich bin fest davon überzeugt: Mit unserer klaren Agenda wird Audi auch in einem unsicheren Umfeld Tempo aufnehmen, um schnell zu agieren. Im Zusammenspiel mit dem Volkswagen Konzern und seinen Marken werden wir die Transformation weiter beschleunigen und unsere Wettbewerbsfähigkeit absichern.

Ihr Gernot Döllner

GRI 2-2, 2-3

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Redaktionsschluss 22. Februar 2024

Veröffentlichung 19. März 2024

Veröffentlichung des letzten Berichts 16. März 2023

Berichtszyklus: jährlich

Die Angaben im Bericht beziehen sich auf den Audi Konzern. Sofern nur einzelne Gesellschaften, Standorte oder Marken angesprochen sind, ist dies entsprechend vermerkt. Die Kennzahlen zu Mitarbeitenden beziehen sich, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf den jeweiligen Jahresendstand. Alle EUR-Werte sind jeweils für sich gerundet, was in der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

¹ Die Modelle werden noch nicht zum Kauf angeboten.

Inhalt

Audi Report 2023
Kombinierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht



Audi A3 allroad: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 5,8–5,0; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 141–123 g/km; CO₂-Klasse: E-D

Strategie & Unternehmen

05 Kurzporträt

Werke, Produktionszahlen und Modelle 2023: Wichtige Fakten zur Markengruppe Progressive

09 Die neue Audi Agenda

Mit einem Aktivierungs- und Umsetzungsprogramm erhöhen die Vier Ringe das Tempo. Im Fokus stehen die Themen Produkt, Technologie, Marke und die Regionen China und Nordamerika. Der Audi Q6 e-tron wird zum Wegbereiter – die Modell-Highlights

27 Markengruppe Progressive

Strategien, Produktneuheiten und Erfolge: Das sind Highlights der Marken Bentley, Lamborghini und Ducati aus dem Jahr 2023

Finanz

33 Finanzielle Highlights

Umsatzerlöse, RoS und Cashflow: Finanzielle Highlights 2023 und Prognose für die Markengruppe Progressive für 2024

35 Finanzielle Lage

Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Versorgungsgängen steigerte der Audi Konzern 2023 seine Auslieferungen: die Analyse der Performance

49 EU-Taxonomie

Audi berichtet freiwillig nach dem Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Die wichtigsten Ergebnisse und Aktivitäten

ESG

63 Wesentlichkeitsanalyse

16 Themen zeigen, was Audi und den Stakeholdern wichtig ist und welchen Einfluss das Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft hat

65 Environmental

Mehr über die wesentlichen Umweltthemen: von alternativen Antriebstechnologien über Kreislaufwirtschaft bis zur Reduktion von Emissionen

94 Social

Wie kommt Audi seiner Verantwortung in der Lieferkette nach, was prägt die Unternehmenskultur und welche Priorität hat Fahrzeugsicherheit? Einblicke in alle Social-Themen

121 Governance

So treibt Audi die Digitalisierung voran, sichert Compliance und Integrität und arbeitet an weiteren wichtigen Governance-Themen

Anhang

134 UN Global Compact und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

135 Verbrauchs- und Emissionsangaben

137 Vermerk der Wirtschaftsprüfer_innen

139 GRI-Inhaltsindex

154 Impressum

Top 3 Online



Vier Schritte zur Reduktion von CO₂ in der Produktion: Ein Besuch bei Umwelt-expert_innen im Werk Ingolstadt: audi.com



Neues Fahrzeugsicherheitszentrum: Wie Audi Fahrzeuge in aufwendigen Crashversuchen testet: audi.com



Engagement mit Wirkung: So lebt Audi seine soziale Verantwortung – weltweit: audi.com



Strategie & Unternehmen

Seite 05
Kurzporträt

Seite 09
Die neue Audi Agenda

Seite 23
Audi Q6 e-tron – Highlights

Seite 27
Markengruppe Progressive

Standortübersicht für das Jahr 2023

Kurzporträt

Der Audi Konzern weltweit: Aktiv in mehr als 100 Märkten



Die Markengruppe Progressive¹ mit den Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati steht für herausragende Performance, wegweisende Technologien, faszinierende Designs und starke Emotionen. Mit Fahrzeugen aus dem Premium-, Luxus- und Supersportsegment macht der Audi Konzern so seit Jahrzehnten individuelle Mobilität auf einzigartige Art erfahrbar. Im Zentrum dabei: die Zufriedenheit von Kund_innen, Premiumqualität sowie ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit.

Das Geschäftsmodell des Audi Konzerns umfasst die Entwicklung, die Produktion sowie den Vertrieb von Fahrzeugen und die damit korrespondierenden Services. Die Steuerung der Markengruppe Progressive¹ erfolgt durch die AUDI AG.

Weltweit arbeiteten zum Stand 31. Dezember 2023 87.736 (87.996)² Mitarbeitende für den Audi Konzern, davon 53.919 (55.311) in Deutschland. Der Stammsitz des Audi Konzerns befindet sich in Ingolstadt.

Die Markengruppe Progressive¹ ist weltweit mit ihren Vertriebspartnerunternehmen in mehr als 100 Märkten präsent und produzierte mit ihren Partnerfirmen im Jahr 2023 an 22 (22) Standorten⁴ in 13 (13) Ländern.

Überblick der Auslieferungen an Kund_innen 2023³

1.895.240 (1.614.231)	13.560 (15.174)	10.112 (9.233)	58.224 (61.562)

GRI 2-1, GRI 2-6

¹ Die Markengruppe Progressive beschreibt den Audi Konzern mit den Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati. Im Folgenden werden die Begriffe „Audi Konzern“ und „Markengruppe Progressive“ synonym verwendet. Wesentliche konsolidierte Gesellschaften sind im Audi Fact Pack zu finden.

² Die Werte in Klammern stellen die jeweiligen Vorjahreswerte dar.

³ Die Werte für Kraftstoff- und Stromverbräuche sowie die CO₂-Emissionen: siehe Seite 135-136. Nicht spezifisch ausgewiesen sind allroad, PHEV und CNG (g-tron).

⁴ Standorte Stand 31. Dezember 2023. Im Berichtszeitraum ist der Produktionsstandort Córdoba (VW Argentina S.A.) neu hinzugekommen. Der Produktionsstandort Kaluga ist entfallen.

Europa

Produzierte Automobile:
1.107.364

Produzierte Motorräder:
45.621

Legende

2023 produzierte Fahrzeuge

- ● ● — 150.001 bis 480.000
- ● ○ — 50.001 bis 150.000
- ○ ○ — 10.001 bis 50.000
- ○ ○ — 0 bis 10.000

A ● ● ○ ○

13.241

Crewe, Vereinigtes Königreich
Bentley Motors Ltd.

Bentayga
Continental GT, Continental GTC
Flying Spur

B ● ● ● ○

53.555

Brüssel, Belgien
AUDI BRUSSELS S.A./N.V.

e-tron, e-tron S
e-tron Sportback, e-tron S Sportback
Q4 e-tron
Q8 e-tron, SQ8 e-tron
Q8 Sportback e-tron,
SQ8 Sportback e-tron

C ● ● ● ○

162.734

Neckarsulm, Deutschland
AUDI AG, Audi Sport GmbH

A4 Limousine
A5 Cabriolet, S5 Cabriolet
A6 allroad quattro
A6 Avant, S6 Avant, RS 6 Avant
A6 Limousine, S6 Limousine
A7 Sportback, S7 Sportback,
RS 7 Sportback
A8, S8, A8 L
e-tron GT quattro, RS e-tron GT
R8 Coupé
R8 Spyder



G ● ● ● ○

176.493

Győr, Ungarn, Audi Hungaria Zrt.
Q3, RS Q3

Q3 Sportback, RS Q3 Sportback
TT Coupé, TTS Coupé, TT RS Coupé
TT Roadster, TTS Roadster,
TT RS Roadster

H ● ● ○ ○

10.014

Sant'Agata Bolognese, Italien
Automobili Lamborghini S.p.A.
Aventador Coupé, Aventador Roadster
Huracán Coupé, Huracán Spyder
Revuelto Coupé
Urus

I ● ● ○ ○

45.621

Bologna, Italien
Ducati Motor Holding S.p.A.
DesertX, Diavel, Hypermotard, Monster,
Multistrada, Panigale (Superbike),
Scrambler, Streetfighter,
SuperSport

J ● ● ● ○

64.890

Martorell, Spanien, SEAT, S.A.
A1 allstreet
A1 Sportback
RS 3 Limousine



Asien

Produzierte Automobile:

676.243

Produzierte Motorräder:

7.646

A ●●●●

471.705

Changchun, China
FAW-Volkswagen
Automotive Co., Ltd.
A4 L Limousine
A6 L Limousine
e-tron
Q5 L
Q5 L Sportback

B ●●●○

63.713

Tianjin, China
FAW-Volkswagen
Automotive Co., Ltd.
Q3
Q3 Sportback

C ●●●○

63.915

Qingdao, China
FAW-Volkswagen
Automotive Co., Ltd.
A3 L Limousine
A3 Sportback

D ●●○○

24.788

Anting, China
SAIC Volkswagen
Automotive Co., Ltd.
A7 L Limousine
Q5 Roadjet e-tron

E ●○○○

5.151

Ningbo, China
SAIC Volkswagen
Automotive Co., Ltd.
Q6 Roadjet

F ●●○○

40.630

Foshan, China
FAW-Volkswagen
Automotive Co., Ltd.
Q2 L
Q2 L e-tron
Q4 e-tron

G ●○○○

7.646

Amphur Pluakdaeng, Thailand
Ducati Motor (Thailand) Co., Ltd.
DesertX, Diavel, Hypermotard,
Monster, Multistrada,
Panigale (Superbike), Scrambler,
Streetfighter, SuperSport

H ●○○○

6.341

Aurangabad, Indien
ŠKODA AUTO Volkswagen
India Private Limited
A4 Limousine
A6 Limousine
Q3
Q3 Sportback
Q5
Q7

Legende

2023 produzierte Fahrzeuge

- — 150.001 bis 480.000
- — 50.001 bis 150.000
- — 10.001 bis 50.000
- — 0 bis 10.000

Nord- und Südamerika

Produzierte Automobile:

176.990

Produzierte Motorräder:

1.959

A ●●●●

175.626

San José Chiapa, Mexiko
Audi México S.A. de C.V.
Q5, SQ5
Q5 Sportback, SQ5 Sportback

C ●○○○

1.364⁵

São José dos Pinhais, Brasilien
Audi do Brasil Indústria e
Comércio de Veículos Ltda.
Q3
Q3 Sportback

B ●○○○○

1.337

Manaus, Brasilien
DUCATI DAFRA da Amazônia
Indústria e Comércio de
Motocicletas Ltda.
DesertX, Diavel, Monster,
Multistrada, Panigale (Superbike),
Scrambler, Streetfighter

D ●○○○○

622⁶

Córdoba, Argentinien
Volkswagen Argentina S.A.
Multistrada
Scrambler

Legende

2023 produzierte Fahrzeuge

- — 150.001 bis 480.000
- — 50.001 bis 150.000
- — 10.001 bis 50.000
- — 0 bis 10.000

⁵ Fertigung von Semi-Knocked-Down(SKD)-Fahrzeugen. Bei diesem Verfahren werden die Automobile zunächst vollständig aufgebaut. Anschließend werden sie teilzerlegt und als Bausatz nach São José dos Pinhais transportiert. Die Montage erfolgt nach den technischen und qualitativen Vorgaben der AUDI AG.

⁶ Fertigung von Completely-Knocked-Down(CKD)-Fahrzeugen. Bei diesem Verfahren werden die Motorräder in ihrem Ursprungsland Italien in Teilesätze zerlegt und im Anschluss an den Transport nach Argentinien in Córdoba montiert.



Audi erhöht das Tempo

Mit einem neuen Aktivierungs- und Umsetzungsprogramm geht Audi jetzt wichtige Themen an, um langfristig erfolgreich zu sein. Im Kern der Audi Agenda stehen Produkte, Technologien, die Marke und die Regionen China und Nordamerika. Das klare Ziel der Vier Ringe ist es, Vorsprung durch Technik neu aufzuladen, die Nähe zu Kundinnen und Kunden zu erhöhen und die Qualität zu stärken. Das gilt für alle Produkte und ist zudem eine Haltung für das gesamte Unternehmen.



Gernot Döllner
Vorsitzender des
Vorstands der
AUDI AG

Erschöpft, aber glücklich sitzen Carlos Sainz und Beifahrer Lucas Cruz auf dem Dach des Audi RS Q e-tron¹. Langsam rollen sie durch die jubelnde Menge im Ziel der legendären Rallye Dakar. Als sie absteigen, fallen sie dem Team in die Arme. Monatelang haben sie für diesen Moment gearbeitet, gekämpft und gehofft. Nun ist es geschafft. Zum ersten Mal gewinnt Audi die Rallye Dakar – nach zwölf Etappen und 4.600 Kilometern Wettlauf über Sand, Felsen und Schotter.

Es ist ein Erfolg für die Ewigkeit. Als erster Hersteller überhaupt gewinnt Audi die härteste Rallye der Welt mit einem elektrischen Antrieb. „Audi hat damit einmal mehr einen Meilenstein im Motorsport gesetzt“, gratuliert Gernot Döllner, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG. Was für ihn aber viel wichtiger ist: „Wir haben uns im Vorfeld dieser Rallye ein realistisches Ziel gesetzt, haben dann als Team alles dafür getan und bewiesen, dass wir mit Vorsprung durch Technik und unserem Qualitätsanspruch ein Fahrzeug

**Jürgen Rittersberger**

Mitglied des Vorstands der AUDI AG,
Finanz, Recht und IT

An den richtigen Stellen schlanker und effizienter werden

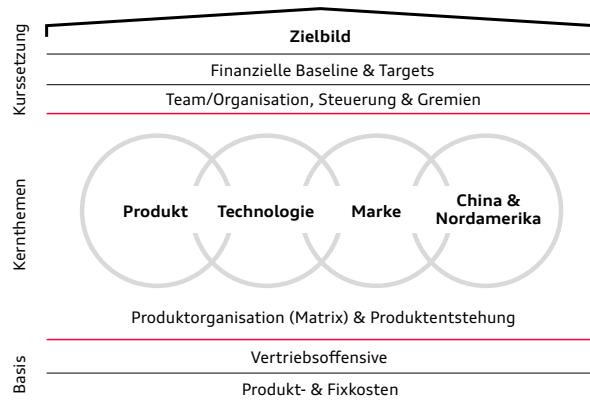
Mit der Audi Agenda haben wir einen klaren Plan definiert und gehen die richtigen Aufgaben an. Wir transformieren unser Unternehmen in Richtung Elektromobilität sowie Digitalisierung und entwickeln unser Geschäftsmodell konsequent weiter. Wir rücken Vorsprung durch Technik wieder stärker in den Kern der Marke und wollen eine führende Rolle bei Qualität und Design erreichen.

Das erfordert umfangreiche finanzielle Mittel. Umso wichtiger ist eine robuste wirtschaftliche Performance. Langfristig streben wir mit der Marke Audi eine Operative Umsatzrendite von 13 Prozent an. Für den Audi Konzern – also im Verbund mit den Marken Bentley, Lamborghini und Ducati – haben wir uns eine Operative Umsatzrendite von 14 Prozent vorgenommen.

Die dafür notwendigen Maßnahmen bündeln wir im Performance Program 14, dem finanziellen Fundament der Audi Agenda. Wir prüfen, wo wir schlanker und effizienter werden können, wo wir Unnötiges weglassen und Komplexität reduzieren können. Kostenseitig fokussieren wir insbesondere auf variable Kosten.

Wichtig dabei: Wir sparen nicht an der Qualität und an kundenrelevanten Produkteigenschaften. Auf der Erlösseite profitieren wir von zahlreichen neuen Modellen, die wir ab 2024 in die Märkte einführen. All das stärkt unsere Preispositionierung.

Ich bin mir bewusst: Das alles ist extrem anspruchsvoll, gerade vor dem Hintergrund aktueller geopolitischer und konjunktureller Krisen. Aber wir haben ein klasse Team und unsere Markengruppe vereint starke Marken. Und wenn wir gemeinsam anpacken und das noch mit dem richtigen Mindset kombinieren, dann werden wir auch ambitionierte Ziele erreichen.



› unter härtesten Bedingungen an die Spitze bringen. Dieser Spirit und diese Haltung sind entscheidend für Audi – sowohl im Motorsport als auch im gesamten Unternehmen. Sie sind die Basis, um alle anstehenden Aufgaben und Veränderungen in der Automobilindustrie erfolgreich zu bewältigen.“

Audi Agenda: „Wir haben uns viel vorgenommen.“

Während die täglichen Prüfungen bei der Rallye Dakar nach gut zwei Wochen enden, beschäftigen Gernot Döllner und sein Team viele Herausforderungen abseits des Motorsports längerfristig. Zum einen wird das weltwirtschaftliche und geopolitische Umfeld zunehmend schwieriger. Zum anderen kommt ein verschärfter Wettbewerb hinzu, getrieben durch den Technologiewandel. Und die Transformation des eigenen Unternehmens ist in vollem Gange: Die Umstellung auf die Elektromobilität fordert von einem etablierten Autobauer wie Audi eine parallele Entwicklung von Verbrennern, Hybriden und E-Modellen. Immer mehr Entwicklungsaufwand fließt zudem in die Software- und Hardwarekomponenten für ein breites, updatefähiges, digitales Gesamterlebnis im Fahrzeug, das Kundinnen und Kunden noch enger mit der Marke verbindet. All das bietet Chancen, setzt aber umfangreiche Investitionen sowie schnellere Entwicklungszyklen voraus.

Für Audi bedeutet das: Es ist eine Zeit der Veränderung. Döllner und sein Team sind sich dessen bewusst. Sie haben dafür in den letzten Monaten intensiv an einem Programm – der Audi Agenda – gearbeitet, das diese Herausforderungen reflektiert, einen konkreten Weg aufzeigt und das Audi Team in die Umsetzung einbindet.

“

**Audi hat viele Stärken.
Darauf bauen wir und laden
Vorsprung durch Technik
neu auf. “**

Gernot Döllner Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG



Nächste E-Generation:
Der Audi Q6 e-tron ist das
erste Elektrofahrzeug der
Vier Ringe auf der neuen
Premium Platform
Electric (PPE).

› „Wir haben uns viel vorgenommen“, analysiert der CEO und führt gleichzeitig an: „Audi hat viele Stärken, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Darauf bauen wir und laden Vorsprung durch Technik neu auf: mit ikonischen Modellen, wettbewerbsüberlegener Effizienz, begeisterndem Design sowie einer intuitiven und hochwertigen User Experience.“

Im Fokus: Produkt, Technologie, Marke und die Regionen China und Nordamerika

„Die Audi Agenda ist unser Fahrplan, um die richtigen Themen anzugehen und die Audi Modelle jetzt auf die Straße zu bringen“, beschreibt Gernot Döllner. Im Kern fokussiert die Audi Agenda auf das, was Kundinnen und Kunden wichtig ist: Produkt, Technologie und Marke. Das gilt weltweit, muss aber für Europa, China und Nordamerika unterschiedlich ausgeprägt werden. Für jedes dieser Handlungsfelder wurden konkrete Arbeitspakete definiert und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Im Bereich Produkt lag das Augenmerk in den vergangenen Monaten darauf, letzte Anpassungen am Audi Q6 e-tron im Sinne der Kundinnen und Kunden vorzunehmen. Ende 2023 erfolgte der Produktionsstart. Nun folgt die Vorbereitung für die Markteinführung. Als Nächstes gilt es, weitere wichtige Produktneuheiten für 2024 – insbesondere

Audi A6 e-tron², Audi A5² und Audi Q5² – zu finalisieren. Zusätzlich entwickelt Audi Technologien vor allem im Bereich Elektromobilität weiter, um als Pionier Maßstäbe bei der Innovation von Elektroautos zu setzen. „Dabei bauen wir auf etablierte Audi Stärken, etwa das Design, die Fahrwerksauslegung oder unser Allradsystem quattro. Doch wir denken Vorsprung durch Technik breiter“, so Döllner. „Wir zielen auf ein gesamthaftes Kundenerlebnis, von der Fahrdynamik über das digitale Ökosystem bis zum automatisierten Fahren. Und wir wollen bei der Effizienz der Antriebe ganz vorn dabei sein.“ Dafür vollzieht Audi in der Entwicklung neuer Modelle einen Paradigmenwechsel hin zu „Software first“ und wird zukünftig Fahrzeuge anbieten, die rund um die Software entwickelt sind – sogenannte Software Defined Vehicles (SDV).

Im Rahmen der Audi Agenda stärkt das Unternehmen außerdem die Marke. Sie soll für die Kundinnen und Kunden erlebbarer, nahbarer und persönlicher werden. So will Audi seine Position in den Weltmärkten weiter festigen und ausbauen – und das regional differenziert: In Europa soll die seit vielen Jahren sehr gute Performance gefestigt werden. Mit China verbindet Audi eine lange erfolgreiche Geschichte. Zusammen mit den Joint-Venture-Partnern will das Unternehmen auch im E-Zeitalter Fahrt aufnehmen. In Nordamerika wollen die Vier Ringe neue Marktchancen nutzen und zukünftig deutlich mehr Fahrzeuge absetzen. ›

² Die Modelle werden in dieser Generation noch nicht zum Kauf angeboten.

**Xavier Ros**

Mitglied des Vorstands der AUDI AG,
Personal

Audi Spirit sorgt für Zusammenhalt

Audi bedeutet für mich: starke Marke, starke Produkte, starkes Team. Das Audi Team ist dabei für mich die Basis für alles. Es sind die Menschen, die eine wesentliche Rolle für den Erfolg von Unternehmen spielen – gerade bei Audi. Denn die Identifikation unserer Mitarbeitenden mit der Marke Audi ist etwas, das unser Unternehmen sehr stark macht. So entsteht ein besonderer Teamgeist – der Audi Spirit –, der uns schon durch viele herausfordernde Zeiten, wie zuletzt die Coronapandemie, gebracht hat. Dieser besondere Audi Spirit muss gepflegt werden, denn eines ist klar: In den kommenden Jahren werden viele Veränderungen und neue Herausforderungen auf uns zukommen. Unsere Verantwortung ist es, das Team Audi zusammenzuhalten. Für mich ist dabei ganz wichtig, dass wir uns persönlich begegnen – regelmäßig in der Fertigung sowie im Büro. Zusätzlich fördern wir das mit speziellen Veranstaltungsformaten, wie den in 2023 veranstalteten Familien-Festivals, dem Audi Social Day, dem sozialen Weihnachtsmarkt vom Betriebsrat auf der Audi Piazza und vielen weiteren Mitarbeitenden-Events. Gemeinsam als Audi Team mit unserem Spirit entfalten wir unsere volle Leistungsfähigkeit und werden die kommenden Aufgaben meistern.



Gemeinsam in die Zukunft: Um das Geschäft in China zu stärken, stellt sich Audi neu auf. Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Joint Ventures FAW-Volkswagen und SAIC Volkswagen. Mit beiden Partnern produziert Audi seit Jahren Fahrzeuge vor Ort – wie den Audi Q5 Roadjet e-tron³.

› Starkes Team, stabile Prozesse und wirtschaftliche Performance

„Zusammengefasst kann man sagen: Wir wollen die Marke Audi weltweit näher an unsere Kundinnen und Kunden heranbringen und kombinieren bei unseren Autos Vorsprung durch Technik mit unverwechselbarem Design. Und wir rücken Qualität in den Fokus – nicht nur in unseren Modellen, sondern als Haltung für das gesamte Unternehmen“, zeigt Döllner auf.

Zur neuen Haltung bei Audi zählt auch, dass Döllner von seinen Führungskräften unternehmerischen Pragmatismus und klarere Verantwortlichkeiten fordert: „Wir haben in den vergangenen Monaten viel erreicht, müssen aber in unseren Kernprozessen stabiler werden.“ Dabei hat er vor allem die Organisationsstruktur und den Produktentstehungsprozess (intern kurz: PEP) im Blick. Um neue Modelle schnell auf die Straße zu bringen, muss eine sehr große und arbeitsteilige Organisation – vereinfacht gesagt – auf drei Ebenen reibungslos zusammenarbeiten: der Vorstand als gesamtverantwortliches Organ mit der für die Modelle verantwortlichen Baureihenorganisation und den Fachexpertinnen und -experten, die für einzelne Systeme zuständig sind. „Die Kunst besteht darin, ›

³ Fahrzeug wird von assoziierten Unternehmen lokal hergestellt und ausschließlich in China angeboten und verkauft.

Die Audi Q7 Familie zeigt sich seit Anfang 2024 frischer. Das Facelift gibt es mit Benzin- und Dieselantrieb sowie als Sportversion SQ7⁴.

² Die Modelle werden in dieser Generation noch nicht zum Kauf angeboten.

⁴ Audi SQ7: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 12,7–12,0; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 290–272; CO₂-Klasse: G

⁵ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁶ Der Audi e-tron wird im Markt Deutschland nicht mehr als neuer Personenkraftwagen zum Kauf angeboten.



› bei Konflikten auf allen drei Ebenen schnell und unternehmerisch Lösungen abzuleiten und Entscheidungen zu fällen. Unsere Kundinnen und Kunden sowie die Qualität unserer Produkte haben für uns als Unternehmen oberste Priorität.“

Erste Weichen sind gestellt, die Gremienlandschaft unterhalb des Audi Vorstands wurde vereinfacht und geschärft, ebenso die Baureihenorganisation – mit einem klaren Fokus auf schnellere und robustere Entscheidungen. „Jetzt gilt es, diese neue Organisation umzusetzen“, sagt Döllner und verweist auf die übergeordnete Audi Agenda. „Entscheidend sind das Commitment und die Identifikation aller Mitarbeiter. Das Audi Team ist die Basis von allem.“

Neben einem starken Team und stabilen Prozessen braucht es wirtschaftliche Performance – gerade vor dem Hintergrund anspruchsvoller Rahmenbedingungen. „Langfristig haben wir uns für den Audi Konzern eine Rendite von 14 Prozent vorgenommen“, so Döllner.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Unternehmen das Performance Program 14 initiiert: Es stellt den finanziellen Erfolg der Audi Agenda sicher und spielt die finanziellen Mittel für Investitionen in Marke, Portfolio und Technologien frei.

2024 und 2025: Modelloffensive gewinnt an Fahrt

Mit einer Vielzahl neuer Modelle stärkt und erweitert Audi sein Modellportfolio in den kommenden Jahren deutlich. Bereits 2023 brachte das Unternehmen den Audi Q8 e-tron⁵ auf den Markt. Er ist der Nachfolger des Elektropioniers der Marke, des Audi e-tron⁶. Dazu erhielten die Audi A6 und A7 Familie inklusive RS-Derivaten sowie der Audi Q8 mit Verbrennungsmotor eine Aufwertung. „2024 gewinnt unsere Modelloffensive deutlich an Fahrt“, so Döllner. Allen voran starten auf der Elektroplattform PPE (Premium Platform Electric) die vollelektrischen Modelle Audi Q6 e-tron und Audi A6 e-tron². Auf der Plattform für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren PPC (Premium Platform Combustion) folgen ab der zweiten Jahreshälfte die Audi A5 Familie² sowie der Audi Q5². Bereits in der ersten Jahreshälfte erhält die Modellreihe des Audi A3 ein umfangreiches Update.

„2024 und 2025 stärken und verjüngen wir unser Portfolio mit zahlreichen Produktneuheiten. Alles in allem planen wir mit mehr als 20 neuen Modellen. Im Mittelpunkt stehen unsere zukunftsweisenden Elektroautos. Gleichzeitig stellen wir uns mit einer komplett neuen Generation an Verbrennern und Plug-in-Hybriden robust für die nächsten Jahre auf“, fasst CEO Gernot Döllner zusammen. Um diese Produktoffensive auf die Straße zu bringen, hat Audi damit begonnen, sein internationales Produktionsnetzwerk weiterzuentwickeln. Ziele sind unter

“

Unsere Kundinnen und Kunden sowie die Qualität unserer Produkte haben oberste Priorität. “

Gernot Döllner Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG



Gerd Walker

Mitglied des Vorstands der AUDI AG,
Produktion und Logistik

Audi Werke werden elektrisch

Wir sind mit hohem Tempo in Richtung E-Mobilität unterwegs. Das gilt für unser Produktpotfolio und genauso für unsere Produktionsstandorte. Bereits heute fertigen wir in Ingolstadt mit dem Audi Q6 e-tron, in Brüssel (Belgien) mit dem Audi Q8 e-tron⁵ und in den Böllinger Höfen bei Neckarsulm mit dem Audi e-tron GT⁶ vollelektrische Modelle. Hinzu kommt die E-Antriebsfertigung in Györ (Ungarn), wo seit 2018 mehr als 400.000 E-Antriebe hergestellt wurden. Zusätzlich läuft die Audi Q4 e-tron Familie seit 2021 im Volkswagen Mehrmarkenwerk Zwickau vom Band – in der gewohnten Audi Premiumqualität. Bis Ende des Jahrzehnts werden all unsere Audi Werke mindestens ein E-Modell produzieren. Wir haben ein hochmotiviertes Produktionsteam, mit dem wir die Herausforderungen der Elektrifizierung angehen: Dabei setzen wir auf unser bestehendes weltweites Produktionsnetzwerk und transformieren es. Das spart Ressourcen und macht uns flexibler. In Ingolstadt haben wir zum Beispiel den Audi Q6 e-tron in bestehende Strukturen der Montagelinie des Audi A4 und des Audi A5 integriert, schon 2025 werden dort zwei von vier gebauten Modellreihen vollelektrisch sein. Ein wichtiger Baustein ist, dass wir unsere Fertigungsabläufe weiter optimieren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2033 die Flexibilität unseres Produktionssystems zu verdoppeln und die Fabrik kosten im Schnitt weltweit zu halbieren. Zudem werden wir die Umweltauswirkungen weiter minimieren und unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Denn das ist klar: Die Transformation zur E-Mobilität funktioniert nur mit und durch unsere hochqualifizierten Mitarbeitenden. Ihr Know-how, ihre Leidenschaft und ihr Engagement sind das Fundament für unseren Erfolg.

⁵ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁶ Die Modelle sind auf dem deutschen Markt nicht mehr konfigurierbar.

⁷ Audi e-tron GT: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 22,1–19,6; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

› anderem, die Flexibilität zu erhöhen, um verstärkt Verbrenner und E-Modelle auf einer Linie fertigen zu können, und der komplette Umstieg auf die Produktion von Elektrofahrzeugen.

Langfristig setzt Audi auf E-Modelle und Software Defined Vehicles

Perspektivisch gibt es für Audi nur einen Weg: die Ausrichtung auf reine batterieelektrische Mobilität. Döllner blickt voraus: „Unsere Portfoliostrategie ist klar beschrieben. Wir werden das Produktpotfolio transformieren und komplett auf Elektrofahrzeuge umstellen. Im Laufe des Jahres 2026 werden unsere Kundinnen und Kunden die letzten großen Welt-premiere neuer Modellreihen mit konventionellen Antrieben erleben.“ Bis 2027 will die Marke mit den Vier Ringen dann in allen Kernsegmenten ein rein elektrisches Fahrzeug im Portfolio anbieten. Auf lange Sicht sollen auch wieder hoch emotionale Modelle das Angebot komplettieren und die Marke prägen, wie einst die Ikonen Audi TT⁷, Audi A5 und Audi R8⁷. „Ob SUV, Coupé, Cabrio oder Crossover – wir bewerten aktuell verschiedene Konzepte. Wichtig ist mir, dass jedes Modell eine ganz eigene Rolle im Portfolio innehat und wir damit die Vorlieben unserer Kundinnen und Kunden treffen“, beschreibt der Vorstandsvorsitzende die Entscheidungsfindung.

Eine wichtige Rolle spielt dabei zukünftig das Software Defined Vehicle (SDV). Bei diesen Fahrzeugen nimmt die Software im Entwicklungsprozess die führende Rolle ein. Zukünftige Audi Modelle werden also ausgehend von der Software konzipiert und entwickelt. Zusätzlich werden sie via Updates über den gesamten Lebenszyklus mit neuen Funktionen aktualisiert. „Das ist ein Thema, das nicht nur in der Technischen Entwicklung stattfindet, sondern im ganzen Unternehmen“, stellt Gernot Döllner klar. Gemeinsam mit der Konzern-Softwareeinheit CARIAD sowie der Marke Volkswagen hat Audi ein Projekthaus gegründet und ein erstes Team aus Audi Expertinnen und Experten zusammengestellt. „Diese Kolleginnen und Kollegen setzen Projekte und Entwicklungsprozesse grundlegend neu auf und bleiben doch eng mit dem Stammteam verbunden.“ Das Ziel der Zusammenarbeit: führende Software Defined Vehicles für Audi zu entwickeln. ›

“

Wir werden das Produktpotfolio transformieren und auf Elektrofahrzeuge umstellen. “

Gernot Döllner Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

**Renate Vachenauer**

Mitglied des Vorstands der AUDI AG,
Beschaffung

Zunehmend recycelte Materialien in Serienmodellen

Einen Audi herzustellen ist komplex und aufwendig, denn die vielen Tausend Einzelteile und dafür notwendigen Rohstoffe kommen aus weit verzweigten Lieferketten. Wir arbeiten mit rund 14.000 Zulieferunternehmen in mehr als 60 Ländern zusammen. Unser Einfluss und damit auch unsere Verantwortung sind groß. Das nutzen wir: Unser Lieferkettenmanagement ist ein bedeutender Hebel für eine nachhaltigere Zukunft – gesellschaftlich, ökologisch und ökonomisch. Einen wichtigen Beitrag sollen künftig unter anderem Innovationen im Bereich der Kreislaufwirtschaft leisten. Deshalb forschen und testen wir intensiv gemeinsam mit unseren Partnern, wie wir insbesondere recycelte Materialien, zum Teil aus Altfahrzeugen, erneut in unseren Modellen einsetzen können. Unser Fokus liegt hierbei auf den Materialien Aluminium, Stahl, Glas und Kunststoff sowie der Batterie. Mit Erfolg: Schon heute werden beispielsweise für die Herstellung der Audi Q4 e-tron Windschutzscheiben bis zu 30 Prozent beschädigtes und nicht mehr reparierbares Autoglas verwendet. Auch für die Produktion des benötigten Stahls für die Dachaußenteile im Audi Q6 e-tron kommt anteilig Stahlschrott zum Einsatz, der unter anderem aus Altfahrzeugen stammt. Unser Ziel ist es, die Menge an wiederverwerteten Materialien in unseren Fahrzeugen kontinuierlich zu erhöhen – wo technisch möglich, ökologisch sinnvoll und ökonomisch vertretbar.



Schickes Update: Die Audi A3 Familie fährt 2024 mit vielen digitalen Features, einem noch sportlicheren Design und einer neuen Variante – dem Audi A3 allstreet⁹ – vor.

› Eine klare Audi DNA in allen Fahrzeugen der Vier Ringe

Ob Elektro oder Verbrenner, Einsteiger- oder Luxussegment, ob Limousine, Avant oder SUV – alle Modelle der Vier Ringe tragen die Audi DNA in sich. Sie verleiht jedem Modell seinen eigenen Charakter und soll künftig für jedes Modell geschärft und noch stärker erlebbar werden.

Beim **Fahren** etwa: Wer einen Audi fährt, muss Audi spüren können – in Form von stimmigen, charakteristischen Fahreigenschaften. Das Fahrgefühl ist unverwechselbar, Fahrdynamik und Fahrkomfort sind austariert. Entscheidend dafür ist das Zusammenspiel verschiedener Komponenten wie Fahrwerk, Lenkung und Antrieb sowie der Brems- und Regelsysteme. In Zukunft soll Effizienz eines der differenzierenden Merkmale der Audi Fahrzeuge sein. Bestimmte Modelle sollen sich zusätzlich durch die Kombination von sportlicher Performance in Verbindung mit quattro vom Wettbewerb abgrenzen.

⁹ Audi A3 allstreet:
Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 5,8–5,0;
CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 141–123 g/km; CO₂-Klasse: E–D

Auch im **Innenraum**, wo Eigenschaften wie Verarbeitungsqualität, Anmutung und Materialauswahl – bereits seit Jahrzehnten Audi Stärken – ergänzt werden um digitale Elemente. Der Innenraum wird zunehmend zur Bühne für digitale Inhalte im Fahrzeug. Infotainment, Connectivity und intuitive Bedienbarkeit sind Schlüsselemente für ein Premiumerlebnis im Fahrzeug. Daher konzipiert Audi neue Modelle mehr denn je von innen nach außen und komplett auf die Nutzerinnen und Nutzer fokussiert. Das Ziel ist klar: Kundinnen und Kunden sollen zukünftig im gesamten Portfolio die bestmögliche User Experience erleben können.



Der Audi Q6 e-tron zeigt sich dank der Premium Platform Electric (PPE) mit perfekten Proportionen. Das elektrische SUV verkörpert zudem die weiterentwickelte e-tron spezifische Designsprache.

› Ausgewählte Modelle sollen sich langfristig zudem mit automatisierten Fahrfunktionen differenzieren und den Insassen ganz neue Möglichkeiten der Zeitnutzung im Fahrzeug bieten. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zukünftiger Audi Modelle werden nachhaltig gestaltete Innenräume sein – unter anderem durch den Einsatz von Materialien, die einer Kreislaufwirtschaft entstammen.

Um Unverwechselbarkeit geht es natürlich auch im **Exterieur-Design:** Design war, ist und bleibt ein zentraler Teil der Audi DNA. Es lässt innovative Technologien sichtbar werden und vereint vermeintliche Widersprüche. Das gilt für die Differenzierung zwischen A-/Q- und R-Baureihen, innerhalb der Modellfamilien sowie zwischen der Elektro- und der Verbrennerwelt. Gerade eine dezidierte E-Plattform wie die PPE ermöglicht aufgrund ihrer Spezifika tolle Proportionen: kurze Überhänge und ein langer Radstand, dazu eine schlanke Kabine auf einem kräftigen Körper. Das sieht nicht nur gut aus, sondern hilft, die aerodynamische Effizienz zu maximieren, und kann so für mehr Reichweite sorgen. In Zukunft soll das Design noch stärker als bisher ein Alleinstellungsmerkmal für das Audi Portfolio im Wettbewerb darstellen.

Audi Q6 e-tron und PPE als Referenz für Vorsprung durch Technik

Der neue Audi Q6 e-tron steht sinnbildlich für die geschärfte Audi DNA und macht Vorsprung durch Technik erlebbar. Das vollelektrische Mittelklasse-SUV ergänzt

das Modellportfolio zwischen Audi Q4 e-tron und Audi Q8 e-tron⁵. Als erstes Audi Modell basiert es auf der neuen Premium Platform Electric (PPE) und integriert die ebenfalls komplett neu entwickelte Elektronikarchitektur E³ 1.2. Damit bietet der Audi Q6 e-tron in zahlreichen Technikfeldern einen Kundenmehrwert und setzt neue Maßstäbe bei Performance, Reichweite, Laden, Fahrdynamik und Design. Dazu tragen insbesondere performante und hocheffiziente Elektromotoren, eine leistungsstärkere Batterie, das intelligente Thermo-management sowie die 800-Volt-Architektur bei.

Die Entwicklerinnen und Entwickler haben bei der PPE konsequent darauf geachtet, die technischen Komponenten von Beginn an auf die spezifischen Anforderungen eines batterieelektrisch angetriebenen Fahrzeugs zuzuschneiden. Daraus ergeben sich Vorteile hinsichtlich des Raumangebots, der Effizienz und Performance. Die eingesetzten Lithium-Ionen-Batterien sowie die Elektromotoren sind skalierbar und erlauben eine große Bandbreite an Reichweite und Leistung. Die Konstruktion der PPE bietet viel Flexibilität, sodass sowohl Hoch- als auch Flachbodenmodelle im Mittel- und Oberklassensegment ermöglicht werden. „Die PPE zeigt, wie wir innerhalb des Volkswagen Konzerns Kompetenzen bündeln und so Elektromobilität skalierbar machen. Dank der PPE sind wir in der Lage, eine breite Modellvarianz mit hohem technischem Anspruch auf den Markt zu bringen“, sagt Audi Chef Döllner. Die Flexibilität der PPE hilft dabei, den künftigen Modellen einen eigenständigen Charakter und die typische Audi DNA zu verleihen.

⁵ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A



Hildegard Wortmann

Mitglied des Vorstands der AUDI AG,
Marketing und Vertrieb

Wünsche der Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum

Was macht eine starke Marke aus? Unsere Antwort: die Kundinnen und Kunden. Diese Maxime bei Audi heißt Customer Centricity. Das bedeutet, dass wir unsere Kundinnen und Kunden und ihre Bedürfnisse konsequent in den Mittelpunkt unseres täglichen Handelns rücken, den Austausch suchen und eine nahtlose Customer Journey sicherstellen. Kundenbegeisterung ist dabei immer das erklärte Ziel. Wie das genau aussieht? Wir binden das Feedback unserer Kundinnen und Kunden als integralen Bestandteil bei der (Weiter-)Entwicklung aller unserer Produkte und Prozesse ein. So entsteht nicht nur unser attraktives Portfolio mit Elektro-, Hybrid- und Verbrennerantrieben, sondern auch unser neuer Fahrzeugkonfigurator, durch den unsere Kundinnen und Kunden in ersten Märkten ein komplett neues Konfigurationserlebnis für unsere neuesten BEV-Modelle erfahren. Die Inkubator-App „Audi stage“ bietet unserer Zielgruppe die Möglichkeit, digitale Angebote wie unseren neuen Service „Charge & Explore“ im Prototypenstatus kostenfrei zu testen und zu bewerten. „Charge & Explore“ verwandelt die Ladezeit auf Kundenwunsch in ein individuelles Erlebnis. Auch im After-Sales-Bereich stehen unsere Kundinnen und Kunden im Fokus. Durch unsere prädiktive Wartungserinnerung und Fahrzeugferndiagnose informieren wir im neuen Audi Q6 e-tron frühzeitig über Serviceereignisse und gestalten ein exzellentes Serviceerlebnis. Dies sind nur einige Beispiele unseres Engagements für Kundenfokussierung und Kundenbegeisterung. Als globales Team, gemeinsam mit unseren fast 3.000 Audi Service Partnerfirmen weltweit, entwickeln wir Audi so jeden Tag weiter und schaffen ein Markenerlebnis der besonderen Art.



Digitales Erlebnis: Ein neuer Web-Konfigurator leitet Kundinnen und Kunden schnell und zielgerichtet zum gewünschten Audi. Ein Slider zum Vergleichen, 2D- und 3D-Bilder sowie virtuell generierte Fahrszenen helfen bei der richtigen Auswahl.¹⁰

› Premiumerlebnis an allen Touchpoints der Marke – online wie offline

Die Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt stellen – das ist seit vielen Jahren der Anspruch von Audi. Mit der Audi Agenda wird dieser nun intensiviert. „Unser Ziel ist es, hochwertige Erlebnisse zu bieten, sowohl mit unseren Fahrzeugen als auch mit unseren Services“, erklärt CEO Gernot Döllner. Das beginnt beim ersten Interesse an der Marke und den damit verbundenen Online-Berührungs punkten, zum Beispiel über die Audi Websites oder den Konfigurator. Und es mündet im besten Fall in den Kauf eines Fahrzeugs – im Handel sowie ab 2024 auch online.

Rund 3.000 internationale Handelsbetriebe von Audi stehen dafür beratend beim Kauf zur Seite, vermitteln Emotionen und den Spirit der Marke, sind verlässliche Partner bei allen Fragen und bieten erstklassigen Service rund um das Fahrzeug. Kurz gesagt: Sie sind für viele Kundinnen und Kunden erste Ansprechstelle und pflegen oft jahrelange, vertrauensvolle Beziehungen.

Heutzutage findet ein Großteil der Kontakte zu den Kundinnen und Kunden auch über virtuelle Kanäle statt. Dazu bietet Audi umfangreiche digitale Touchpoints. Aus Online- und Offline-Angeboten entsteht eine individuelle Customer Journey – hierzu verzahnt das Unternehmen sein leistungsfähiges Vertriebsnetz mit der digitalen Welt.

Für alle Kundinnen und Kunden, die bereits einen Audi fahren, ist die myAudi App die nahtlose Verbindung zwischen Smartphone und Fahrzeug. Sie können Echtzeitinformationen zu ihrem Audi abrufen, Fahrzeugfunktionen wie Remote Parken oder die Klimatisierung per Smartphone steuern und Ladevorgänge effizient managen. Zudem können sie verschiedene Services buchen – von „Functions on demand“ und Audi connect Optionen bis hin zum Servicetermin beim Händler. Aktuell bietet die myAudi App marktabhängig über

¹⁰ Audi SQ8 e-tron:
Stromverbrauch
(kombiniert) in
kWh/100 km:
29,0–26,2; CO₂-
Emissionen (kom-
biniert) in g/km: 0;
CO₂-Klasse: A



Design von innen nach außen:
Das Interieur der neuen
Audi Q6 e-tron Baureihe ist
so konsequent wie nie zuvor an
den Bedürfnissen von
Nutzerinnen und Nutzern
ausgerichtet.

“Wir werden unsere digitalen Services stetig weiter ausbauen – kundenfokussiert und in typischer Audi Qualität. “

Gernot Döllner Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG



Kontakt vor Ort: Rund 3.000 internationale Audi Handelsbetriebe stehen beratend beim Kauf zur Seite, vermitteln Emotionen und den Spirit der Marke, sind verlässliche Partner bei allen Fragen und bieten erstklassigen Service rund um das Fahrzeug.

› 100 verschiedene Funktionen. Der Umfang wird mit der Einführung neuer Audi Modelle in den kommenden Jahren signifikant ausgebaut.

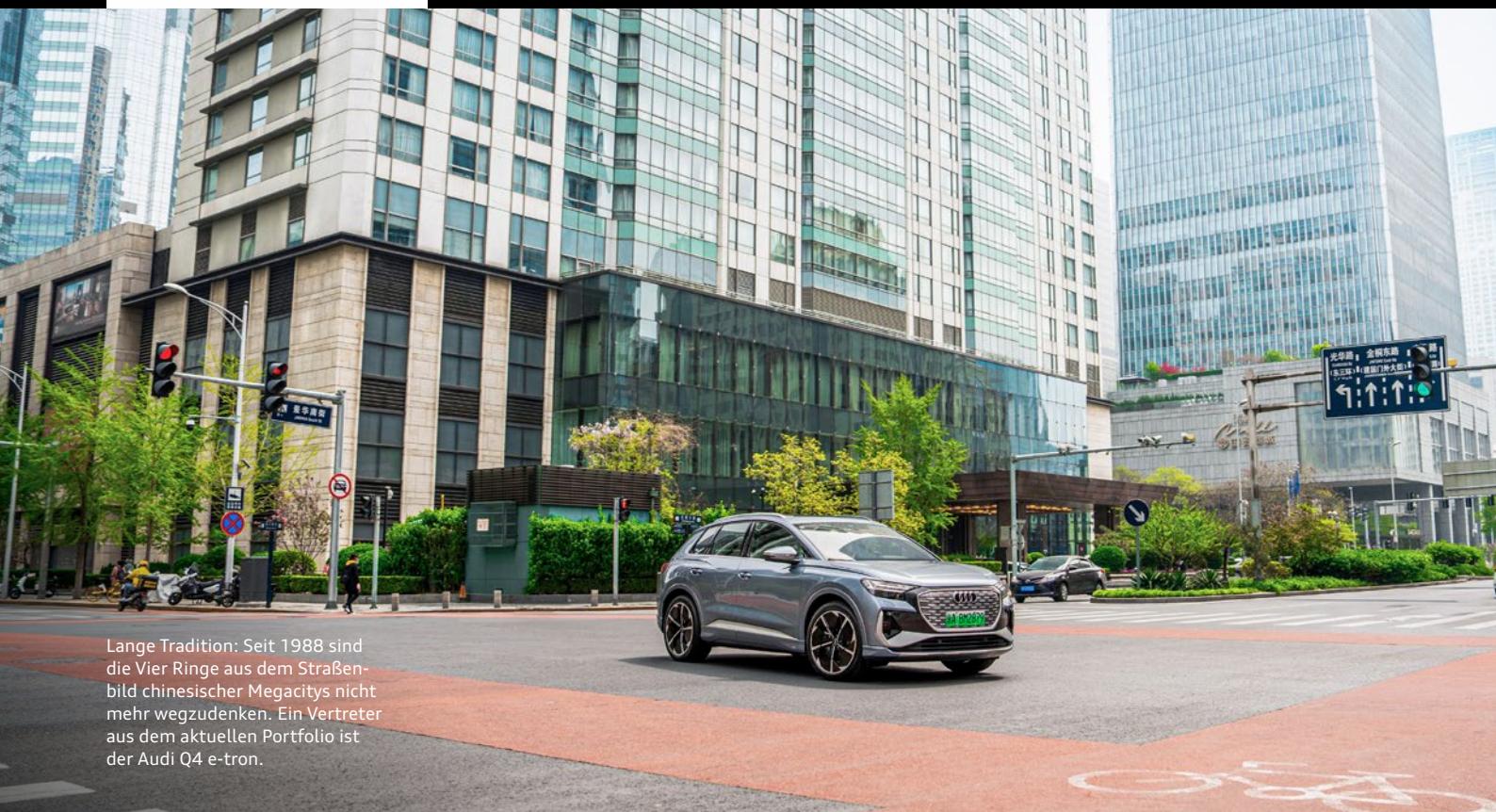
Mit dem Store für Drittanbieter-Apps wird das Infotainment im Auto noch einmal deutlich umfangreicher und leichter individualisierbar. Seit vergangenen Sommer ist dieser in nahezu der gesamten Fahrzeugflotte von Audi verfügbar. Mit dem neuen Store erhalten Kundinnen und Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Apps, die direkt und unabhängig vom Smartphone ins Audi MMI (Multi Media Interface) geladen werden können.

Aktuell stehen rund 50 Anwendungen aus den Kategorien Musik, Video, Gaming, Navigation, Parken und Laden, Produktivität, Wetter und Nachrichtendienste zur Verfügung. Der Store wird ständig erweitert.

„Functions on demand“ bieten auch nach dem Kauf neue Funktionen

Mit „Functions on demand“ können Audi Kundinnen und Kunden nachträglich zum Fahrzeugkauf über die myAudi App oder das Audi MMI einfach und unkompliziert zusätzliche Ausstattungsoptionen für ihr Fahrzeug buchen. Sie stehen in vielen Modellen in den Kategorien Infotainment, Lichttechnologie, Fahrerassistenzsysteme, Klimatisierung und Laden zur Verfügung. Der neue Audi Q6 e-tron bietet beispielsweise in Europa rund ein Dutzend solcher Upgrade-Optionen.

Das Ökosystem rund um das Auto wird zunehmend wettbewerbsdifferenzierend. „Daher arbeiten wir



Lange Tradition: Seit 1988 sind die Vier Ringe aus dem Straßenbild chinesischer Megacities nicht mehr wegzudenken. Ein Vertreter aus dem aktuellen Portfolio ist der Audi Q4 e-tron.

- › intensiv an unseren digitalen Angeboten und bauen unser Ökosystem stetig weiter aus – kundenfokussiert und in typischer Audi Qualität“, so Döllner.

Regionen: Fokus auf China und Nordamerika

All die Initiativen der Audi Agenda gelte es nun weltweit umzusetzen, in jeder Region mit einer spezifischen Strategie, so Döllner. „Europa ist unser Heimatmarkt, den wir weiter ausbauen und stärken wollen. Mit China verbindet uns eine lange erfolgreiche Geschichte, zusammen mit unseren Joint-Venture-Partnern nehmen wir auch im E-Zeitalter Fahrt auf. Und Nordamerika bauen wir zur starken dritten Säule aus“, erklärt der Audi CEO.

Audi richtet sein Chinageschäft neu aus

Bereits 1988 begann die Kooperation mit dem chinesischen Automobilkonzern First Automotive Works



In den Startlöchern: Ab Ende 2024 werden in der neuen Fabrik in Changchun (China) jährlich mehr als 150.000 Modelle der Baureihen Audi Q6 e-tron und Audi A6 e-tron² für den lokalen Markt gefertigt.

² Die Modelle werden in dieser Generation noch nicht zum Kauf angeboten.

(FAW). Audi war somit der erste ausländische Premiumhersteller im Markt und zudem der erste, der sein Produktpotfolio an die spezifischen Bedürfnisse der chinesischen Kundinnen und Kunden angepasst hat, etwa durch Audi Modelle mit verlängertem Radstand.

China ist mit Abstand größter Einzelmarkt für Audi. Im Jahr 2023 lieferten die Vier Ringe insgesamt 729.042 (2022: 642.548) Fahrzeuge in China aus – 13 Prozent mehr als noch im Vorjahr.

Zeit, um sich auf diesem Erfolg auszuruhen, bleibt nicht: Der chinesische Markt verändert sich aktuell in atemberaubender Geschwindigkeit. Innerhalb weniger Jahre hat sich das Land zum wichtigsten Taktgeber der weltweiten Elektromobilität und für Software im Auto entwickelt – von der Konnektivität bis zum automatisierten Fahren. Und gerade in diesen Zukunftsfeldern punkten chinesische Unternehmen mit Innovationskraft und gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. „Wir stellen uns dem neuen Wettbewerb selbstbewusst“, sagt CEO Gernot Döllner. „Unser Anspruch ist ganz klar, in China auch bei E-Modellen wichtiger Premium-Player zu sein – so wie mit unseren Verbrennern.“

Um dieses Ziel zu erreichen, stellt sich Audi neu auf und stärkt sein Geschäft in der Region substanzell. Eine Schlüsselrolle spielen dabei die beiden Joint Ventures FAW-Volkswagen (Changchun) und SAIC Volkswagen (Shanghai).

Gemeinsam mit FAW hat Audi die Weichen für die lokale Produktion von E-Modellen auf Basis der neuen PPE für den chinesischen Markt gestellt. Der Aufbau der Fabrik des Gemeinschaftsunternehmens Audi FAW NEV Company in Changchun verläuft nach Plan. Das Werk ist auf mehr als 150.000 Fahrzeuge jährlich →

Antriebsvielfalt: In den USA stehen Verbrenner- wie Elektromodelle von Audi hoch im Kurs. 2023 lieferten die Vier Ringe dort 228.550 Fahrzeuge aus. Ein beliebtes Modell ist der Audi RS 6 Avant¹¹.



² Die Modelle werden in dieser Generation noch nicht zum Kauf angeboten.

¹¹ Audi RS 6 Avant:
Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 12,7–12,1;
CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 289–276; CO₂-Klasse: G

› ausgelegt, Ende 2024 sollen die ersten E-Autos vom Band rollen. In Zukunft soll das Werk drei Modelle der Familien Audi A6 e-tron² und Audi Q6 e-tron für den chinesischen Markt fertigen.

Darüber hinaus intensiviert Audi die Zusammenarbeit mit dem Joint-Venture-Partner SAIC. Im Kern geht es um die gemeinsame Entwicklung einer Elektroplattform, um das Angebot an intelligenten, vollvernetzten E-Autos im Markt rasch zu erweitern. Damit sollen Segmente erschlossen werden, in denen Audi in China bisher noch nicht vertreten ist. „Wir haben bei SAIC eine hohe Entwicklungsgeschwindigkeit und attraktive Rahmenbedingungen vorgefunden, weshalb wir gemeinsam mit unserem Partner Fahrzeuge entwickeln und produzieren“, so Döllner. „Die neuen Fahrzeuge werden das Beste aus zwei Welten vereinen und klare Audi Gene besitzen.“

Auch abseits dieser Initiative stärkt Audi seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in China, um marktspezifische Modelle und Technologien schnell in den Markt zu bringen. Ende 2022 hat dazu das

Audi China Entwicklerteam ein neues Research & Development Center in Peking bezogen, das unter anderem ein Designstudio, ein Labor für Elektronikentwicklung sowie Vorentwicklungswerkstätten umfasst. Im Fokus stehen Technologiefelder wie Smart Cockpit, Fahrerassistenz, automatisierte Fahrsysteme sowie auf die chinesischen Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Connectivity-Angebote. Zudem nutzt Audi in China auch Synergien innerhalb des Volkswagen Konzerns und arbeitet eng mit dem konzernweiten Softwarehub CARIAD zusammen.

Vor allem in den Bereichen Connectivity und Infotainment weitet Audi die Zusammenarbeit mit lokalen Techunternehmen und Start-ups aus. Etwa mit Tencent für die Integration von WeChat in Audi Modelle. Weitere namhafte Kooperationspartnerunternehmen sind beispielsweise Alibaba und Baidu.

Nordamerika: Ausbau zur dritten starken Säule

Neben China ist es vor allem der US-Markt, der auf absehbare Zeit die weltweite Nachfrage nach Premium-Pkw treibt. 2023 konnte Audi in den USA einen neuen Bestwert erreichen – und die Auslieferungen um 22 Prozent auf 228.550 (2022: 186.875) Fahrzeuge deutlich steigern. Gerade die vollelektrischen Modelle waren stark nachgefragt und legten um 55 Prozent auf rund 25.000 Einheiten zu.

Das sind markante Zahlen – allerdings machen der Vergleich mit den Regionen Europa und China sowie der Blick zum Wettbewerb deutlich: In den USA und in Nordamerika hat Audi sein Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. „Wir wollen Nordamerika neben Europa und China als drittes Standbein stärken – und so auch global robuster werden“, so Döllner. ➤

“
Wir wollen Nordamerika
neben Europa und
China als drittes
Standbein stärken. “

Gernot Döllner Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG



In den kommenden Jahren entwickeln wir Vorsprung durch Technik weiter und bringen viele neue Modelle auf die Straße. //

Gernot Döllner Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

› Wichtigster Hebel: ein attraktives, auf die Bedürfnisse des Marktes abgestimmtes Produktangebot. Döllner verweist auf zahlreiche Modellanläufe in den Jahren 2024 und 2025: „Wir stärken und verjüngen unser Portfolio substanzell. Das wird uns auch in Nordamerika Schub geben.“ Eine Schlüsselrolle spielen neue E-Modelle, den Anfang machen der Audi Q6 e-tron sowie der Audi A6 e-tron².

Hinzu kommen neue, hocheffiziente Verbrennungsmotoren und Plug-in-Hybride auf der Premium Platform Combustion (PPC). Etwa der neue Audi Q5², dessen dritte Generation ab 2024 in die Märkte eingeführt wird. Vom Vorgänger, der seit 2016 im mexikanischen Werk San José Chiapa gebaut wird, liefen 2023 rund 175.000 Einheiten vom Band. Fast die Hälfte davon entfielen direkt auf die USA, das Premium-SUV war damit 2023 beliebtestes Audi Modell im Markt.

Damit ist die Audi Fertigung in Mexiko ein gutes Beispiel für erfolgreiche Lokalisierung: Eine Produktion nahe an den Endkundinnen und Endkunden sorgt für geringere Logistikkosten, weniger Währungsschwankungen sowie mehr Resilienz – ein zunehmend wichtiger Faktor, gerade vor dem Hintergrund geopolitischer Krisen und fragiler globaler Lieferketten. Hinzu kommen Zollvorteile: Mexiko bildet gemeinsam mit den USA und Kanada eine nordamerikanische Freihandelszone (USMCA: United States-Mexico-Canada Agreement). „Wir bekräftigen unser Commitment zur Region Nordamerika und prüfen aktuell weitere Lokalisierungsoptionen“, erklärt Döllner und verweist dabei auf Zusammenarbeitspotenziale im Rahmen der Nordamerika-Strategie des Volkswagen Konzerns – auch in Themenfeldern wie beispielsweise Batteriefertigung und Ladeinfrastruktur. „Mit der Umstellung auf BEV-Fahrzeuge bietet sich in Nordamerika eine einzigartige Chance“, so Döllner. Diese gilt es konsequent zu nutzen. „Wir arbeiten mit Hochdruck an den notwendigen strategischen Weichenstellungen, um den Markt optimal zu erschließen.“

„Wir haben einen klaren Plan“

Audi ist eine Marke mit beeindruckender Erfolgsgeschichte: Innovationen wie quattro und Leichtbau, aber auch ikonische Fahrzeuge wie der Audi TT¹² sowie Erfolge im Motorsport prägen die Vier Ringe bis heute. Durch Elektromobilität und Digitalisierung haben sich die Spielregeln verändert, der Wettbewerb ist dadurch noch anspruchsvoller geworden. „Mit der Audi Agenda stellen wir uns diesen Veränderungen selbstbewusst – wir haben einen klaren Plan“, so Döllner. „In den kommenden Jahren entwickeln wir Vorsprung durch Technik weiter und bringen viele neue Modelle auf die Straße. Und wir haben ein starkes Team, das den Audi Spirit lebt. Davon durfte ich mich in meinen ersten Monaten im Unternehmen überzeugen. Ich freue mich darauf, diesen Plan mit der gesamten Belegschaft in die Tat umzusetzen. Bringen wir Audi gemeinsam wieder nach vorn – so wie wir es bei der Rallye Dakar gemacht haben!“ //

² Die Modelle werden in dieser Generation noch nicht zum Kauf angeboten.

¹² Audi TT: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 9,3–6,8; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 210–154; CO₂-Klassen: G-E

Neuer Audi Q in der Mittelklasse



Der neue Audi Q6 e-tron bietet in zahlreichen Technikfeldern Kundenmehrwert in Premiumqualität. Er setzt Maßstäbe bei Performance, Reichweite, Laden, Fahrdynamik und Design. Dazu überzeugt er mit einem ganzheitlichen Innenraumerlebnis und vielen Technikfeatures in der Lichttechnologie, im Infotainment und bei digitalen Services. Möglich wird das dank der neu entwickelten Architekturen E³ und PPE.

Die Audi Q6 e-tron Modellreihe vereint ein dynamisches Fahrerlebnis mit hoher Alltags-tauglichkeit. Bis zu 285 kW¹ Systemleistung erreicht der Audi Q6 e-tron quattro¹. Noch sportlicher wird es mit dem Audi SQ6 e-tron². Er bringt eine Systemleistung inklusive Zusatzfunktion von 380 kW² auf die Straße. Von 0 bis 100 km/h beschleunigt der Audi Q6 e-tron quattro¹ in 5,9 Sekunden¹. Der Audi SQ6 e-tron² benötigt dafür inklusive Zusatzfunktion lediglich 4,3 Sekunden². Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 210 km/h¹ bzw. 230 km/h². Zu einem späteren Zeitpunkt folgen – marktspezifisch – noch zwei Modelle mit Heckantrieb. Während ein Modell auf Effizienz und Reichweite ausgelegt sein wird, markiert das andere Modell den Einstieg in die Audi Q6 e-tron Baureihe.

Performance und Effizienz perfekt kombiniert

Der Audi Q6 e-tron überzeugt jedoch nicht nur mit sportlicher Performance, sondern auch mit der höchsten elektrischen Reichweite im aktuellen Portfolio von

¹ Audi Q6 e-tron quattro (Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 19,6–17,0; CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 0; CO₂-Klasse: A)

² Audi SQ6 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 18,4–17,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

Audi. Wesentlich verantwortlich für die bis zu 625 Kilometer Reichweite (nach WLTP) im Audi Q6 e-tron quattro¹ sind die leistungsstarken, kompakten und hoch-effizienten Elektromotoren sowie eine neu entwickelte Lithium-Ionen-Batterie aus zwölf Modulen und 180 prismatischen Zellen mit einer Gesamtbruttokapazität von 100 kWh (94,9 kWh netto). Dank des ausgelügelten Thermomanagements, der 800-Volt-Technik und einer serienmäßigen maximalen DC-Ladeleistung von 270 kW³ sind mit der Audi Q6 e-tron Familie kurze Ladestopps möglich. So lassen sich an einer entsprechenden Ladesäule (High Power Charging, HPC) in nur zehn Minuten bis zu 255 Kilometer Reichweite (nach WLTP) nachladen. In rund 21 Minuten steigt der State of Charge (SoC) von 10 auf 80 Prozent.

Ein wichtiger Baustein, um die Effizienz und somit die Reichweite zu erhöhen, ist die weiterentwickelte Rekuperation. Rund 95 Prozent aller im Alltag anliegenden Bremsvorgänge lassen sich darüber abwickeln. Dabei rekuperiert der Audi Q6 e-tron¹ mit bis zu 220 kW.

³ Die Ladedauer/Ladeleistung der Batterie kann in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel der Umgebungs- und Batterietemperatur, der Verwendung anderer landesspezifischer Stecker, der Nutzung der Vorkonditionierungsfunktion (z. B. einer ferngesteuerten Klimatisierung des Fahrzeugs), der Leistungsverfügbarkeit an der Ladesäule, Ladezustand und Batteriealterung variieren. Die Ladeleistung nimmt mit steigendem Ladezustand ab. Die Ladeverluste sind berücksichtigt.



Audi SQ6 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 18,4–17,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

Frisches und progressives Exterieur kombiniert mit einer Digital Stage im Innenraum

Der Audi Q6 e-tron zeigt sich dank der Premium Platform Electric (PPE) mit perfekten Proportionen. Das Verhältnis aus langem Radstand und sehr kurzen Überhängen bildet die Basis für das bekannte kraftvolle, dynamische Package der Q-Modelle von Audi im Exterieur. Das elektrische SUV verkörpert zudem die weiterentwickelte e-tron spezifische Designsprache.

Im Inneren erleben Kund_innen mit der neuen Elektronikarchitektur E³ 1.2 ein vollvernetztes digitales Interieur. Den Kern bildet die Digital Stage bestehend aus dem Audi MMI Panoramadisplay und dem MMI Beifahrerdisplay. Die klar gruppierten Displays sind passgenau in das Designkonzept integriert und verleihen dem Innenraum ein großzügiges und luftiges Raumgefühl.

Das schlanke, frei stehende Audi MMI Panoramadisplay ist im Curved Design und in OLED-Technologie ausgeführt. Es besteht aus dem 11,9 Zoll großen Audi virtual cockpit und dem 14,5 Zoll großen MMI Touchdisplay. Das MMI Beifahrerdisplay misst 10,9 Zoll. Dank eines Active Privacy Mode kann die Person auf dem Beifahrersitz während der Fahrt beispielsweise Filme schauen oder Serien streamen, ohne dass der die Fahrende abgelenkt wird.

Das optionale Augmented-Reality-Head-up-Display reflektiert eine große geneigte Bildebene über die Windschutzscheibe und zeigt relevante Informationen wie Geschwindigkeit, Verkehrszeichen, Assistenz- und Navigationssymbole. Die Bildebene ist nach vorn geneigt, um den Augmented-Reality-Eindruck zu verstärken. Der Fokus des menschlichen Auges wandert mit. Über dieses Verfahren und den hohen virtuellen Bildabstand wird der Eindruck erzeugt, die gezeigten Elemente schwebten in bis zu 200 Metern Entfernung und interagierten direkt mit Elementen in der Umwelt. Die Anzeigen, beispielsweise Navigationshinweise, Anzeigen von Fahrerassistenzsystemen oder Musiktitel, lassen sich schnell erfassen, ohne die fahrende Person zu irritieren oder abzulenken. Besonders bei schlechten Sichtverhältnissen stellen sie eine große Hilfe dar.

Hinzu kommt das dynamische Interaktionslicht (IAL), das eine Vielzahl von Kommunikationsfunktionen bietet und so die Interaktion des Autos mit den Insass_innen unterstützt. Es umspannt mittels eines großzügigen Bogens den Innenraum und das Cockpit. Das IAL dient der Inszenierung des Interieurs, unterstützt die Sicherheit zum Beispiel durch Visualisierung des dynamischen Blicklichts und bietet Informationen zum Batterieladestand und zum Fortschritt eines Ladevorgangs.



Audi SQ6 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 18,4–17,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

E³ 1.2 als Basis für ein neues digitales Erlebnis

Dank der neuen Elektronikarchitektur E³ 1.2 bildet die Audi Q6 e-tron Baureihe die technologische Speerspitze im Audi Portfolio. Kund_innen erleben mit der E³ 1.2 die Digitalisierung im Fahrzeug unmittelbarer als je zuvor. Der Name E³ steht für End-to-End Electronics Architecture. Kernelemente und zentrales Nervensystem der E³-Elektronikarchitektur sind fünf Hochleistungsrechner (HCP), die alle Fahrzeugfunktionen abdecken – vom Antrieb und den Assistenzsystemen über das Infotainment und die Komfortsysteme bis zu den Sicherheitssystemen und der Backend-Vernetzung.

Die E³ 1.2 ist ausgelegt für drahtlose Updates (Over-the-Air-Updates, OTA) über das Mobilfunknetz und für die Erweiterung um neue Funktionen. Sie ist zudem weit skalierbar und damit für einen marken- und fahrzeugsegmentübergreifenden Einsatz konzipiert. Sicherheit (Security-by-Design) und Updatefähigkeit sind von Beginn an in der Architektur verankert. Die einheitliche Elektronikarchitektur reduziert die Komplexität sowohl in der Entwicklung als auch in der Produktion und schafft zusätzliche Skaleneffekte. Die jeweiligen Softwarekomponenten werden von CARIAD entwickelt und von Audi modellspezifisch appliziert.

Das Infotainment im Audi Q6 e-tron integriert die digitale Welt der Kund_innen. Es nutzt erstmals Android Automotive OS als Betriebssystem. Inhalte werden mittels Over-the-Air-Updates aktualisiert. Neueste Audi connect Dienste und der weiterentwickelte, serienmäßige e-tron Routenplaner sind damit stets auf dem neuesten Stand. Apps wie beispielsweise YouTube sind über den Store für Drittanbieter-Apps verfügbar, der direkt in das MMI eingebunden ist und kein Smartphone für die Nutzung voraussetzt. Mit dem neuen Anzeige- und Bedienkonzept werden diese Funktionen intensiv erlebbar.



Weltneuheit in der Lichttechnologie, neue Funktionen bei den Fahrerassistenz- systemen

In der Lichttechnologie setzen die Vier Ringe einmal mehr einen Meilenstein und stärken damit die Audi DNA. Im Audi Q6 e-tron ist erstmals eine aktive digitale Lichtsignatur an Bord. Sie lässt Scheinwerfer und Heckleuchten durch Bewegung lebendig wirken. An der Front entsteht die aktive digitale Lichtsignatur im Zusammenspiel mit zwölf auf- und abdimmenden Segmenten. Am Heck erzeugen sechs OLED-Paneele mit insgesamt 360 Segmenten mithilfe eines eigens entwickelten Algorithmus alle zehn Millisekunden ein neues Bild. Kund_innen können aus bis zu acht optionalen Lichtsignaturen wählen, um das Erscheinungsbild ihres Audi Q6 e-tron zu gestalten. Möglich ist das über das MMI und erstmals auch über die myAudi App.

Die zweite Generation der innovativen digitalen OLED-Technologie prägt nicht nur das Erscheinungsbild neuer Audi Modelle, sondern erhöht zudem den Funktionsumfang um ein Vielfaches. Dies unterstützt auch die Sicherheit im Straßenverkehr, wie das Kommunikationslicht der digitalen OLED-Heckleuchten 2.0 eindrucksvoll beweist. Die bereits aus anderen Audi Modellen bekannte Annäherungserkennung wird im neuen Audi Q6 e-tron um das Kommunikationslicht erweitert.

Es warnt andere Verkehrsteilnehmer_innen vor-ausschauend vor Unfall- und Pannenstellen: Dazu zeigt es in der digitalen OLED-Heckleuchte neben der regulären Schlusslichtgrafik in kritischen Fahr- oder Verkehrssituationen eine spezifische statische Schlusslichtsignatur mit integrierter Warnsymbolik an.

Immer bereit, im Alltag zu unterstützen, sind auch die Fahrerassistenzsysteme im Audi Q6 e-tron mit vielen Funktionen. Ein Novum ist der adaptive Fahrassistent plus⁴. Dieser unterstützt nicht nur beim Beschleunigen, Halten der Geschwindigkeit, dem Abstandthalten sowie der Spurführung, sondern nutzt zudem hochauflösende Kartendaten sowie in der Cloud berechnete Schwarmdaten anderer Fahrzeuge, um das Fahrverhalten des elektrischen SUV zu verbessern. Für eine komfortable Fahrzeugführung verwendet er Radarsensoren, Frontkamera und Ultraschallsensoren. Aus den gesammelten Informationen erstellt der Audi Q6 e-tron einen virtuellen Fahrweg. Das Fahrzeug wird dadurch zuverlässig und so komfortabel wie möglich im gesamten Geschwindigkeitsbereich und in Stausituationen geführt.

Audi Q6 e-tron:
Stromverbrauch
(kombiniert) in
kWh/100 km:
18,4–17,5; CO₂-
Emissionen (kom-
biniert) in g/km: 0;
CO₂-Klasse: A



⁴ Assistenzsysteme können Fahrer_innen bei der Fahraufgabe lediglich innerhalb der jeweiligen Systemgrenzen unterstützen. Die Verantwortlichkeit und notwendige Aufmerksamkeit für die Bewältigung der Fahraufgabe verbleiben stets bei den Fahrenden.

Markengruppe Progressive

Teamplay: Gemeinsam zur besseren Performance



Mit Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati umfasst die Markengruppe Progressive vier starke und eigenständige Marken aus dem Premium- und Luxussegment. Was die Marken eint, sind ihr Anspruch an hochwertige Produkte sowie ein klarer Kundenfokus. Der Volkswagen Konzern und die Markengruppensteuerung bei Audi definieren die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit. Die Herangehensweise: In der Markengruppe arbeiten alle vier Hersteller transparent zusammen, wo es sinnvoll und zielführend ist – etwa beim Transfer von Schlüsseltechnologien, bei der gemeinsamen Nutzung von Plattformen und Architekturen sowie bei der Bündelung von Dienstleistungen. In markendifferenzierenden Feldern bleibt die Eigenständigkeit der Marken erhalten. Das erhöht nicht nur die Wirtschaftlichkeit, es nutzt am Ende auch den Kund_innen.

Wie profitieren Kund_innen von der Zusammenarbeit innerhalb der Markengruppe? Vor allem durch Produkte, in denen sich die Expertise der gesamten Gruppe spiegelt: Jede Marke teilt ihr ganz spezielles Know-how und macht das Wissen so für alle nutzbar. Jeder Bereich der Wertschöpfungskette wird bei der Suche nach Synergien mit einbezogen.

¹ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

² Bentley Bentayga EWB Mulliner: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 12,8; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 296; CO₂-Klasse: G

³ Lamborghini Revuelto: Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert) in l/100 km: 11,9; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert) in kWh/100 km: 10,1; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert) in g/km: 276; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): G; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 17,8 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G

⁴ Ducati Multistrada V4 Rally

⁵ Lamborghini Urus: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 14,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 320; CO₂-Klasse: G

⁶ Audi e-tron GT: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 22,1–19,6; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

Hier einige Beispiele aus dem Berichtsjahr:

- Produkte und Fahrzeugplattformen werden teils gemeinsam entwickelt. So teilen sich beispielsweise Audi Q7, Audi Q8, Bentley Bentayga und Lamborghini Urus⁵ dieselbe Plattform: den Modularen Längsbaukasten (MLB). Das wiederum ermöglicht eine stärkere Differenzierung in kundenrelevanten Feldern, etwa bei Karosserie, Fahrdynamik und Design.
- Zu wichtigen Technologie- und Produktthemen erfolgt ein regelmäßiger oder auch bedarfsgesteuerter Austausch, zum Beispiel zu Ladetechnologien und Individualisierungsstrategien für Fahrzeugmodelle.
- In der Sportwagenfertigung in den Böllinger Höfen am Standort Neckarsulm entstehen nicht nur die Modellreihen des Audi e-tron GT⁶ und des Audi R8 auf einer gemeinsamen Montagelinie, das Team im Karosseriebau arbeitet zugleich an der Karosserie des Lamborghini Huracán.
- In der Beschaffung arbeiten die Marken Hand in Hand und bündeln in zahlreichen Feldern ihren Bedarf an Gleichteilen, beschaffen diese im Verbund und profitieren dabei von besseren Konditionen. Ein konzernweit zugrunde liegendes Nachhaltigkeitsrating für Lieferant_innen sorgt für Fortschritt im Bereich ESG auch in der Lieferkette der Marken.
- Außerdem wechseln Expert_innen (sog. Impats und Expats) temporär zwischen den Marken der Gruppe, um einen stetigen Wissensaustausch sicherzustellen – beispielsweise in den Bereichen Hochvolt- und Batterietechnologie, Cyber Security und Nachhaltigkeitsstrategie.
- Die Integration aller Marken in einen gemeinsamen Strategie- und Planungsprozess bildet die Basis für eine optimale Resourcenallokation. Dabei im Blick: die Produktportfolios aller Marken sowie deren Finanzier- und Realisierbarkeit. Ein mehrstufiger, einheitlicher Planungsprozess im Volkswagen Konzern reicht von der Verabschiedung einer langfristigen Portfolioplanning bis zur operativen Unternehmensplanung. /



Ducati Diavel for Bentley: Exklusivität, Performance und Luxus

Dieses Motorrad ist eine beeindruckende Synthese aus Technologie, Stil und Performance: die Ducati Diavel for Bentley. Das aus der Zusammenarbeit der beiden Hersteller entstandene Projekt verbindet die Handwerkskunst und Exklusivität der Marken Ducati und Bentley. Auf der fortschrittlichen technischen Basis der leistungsstarken und komfortablen Diavel V4 hat Ducati zahlreiche stilprägende Elemente des Bentley Batur⁷ – eines von Bentley in Handarbeit gefertigten Kleinserienmodells – integriert, um ein in Sachen Eleganz und Design

einzigartiges Motorrad zu schaffen. Die Diavel for Bentley wird in einer auf 500+50 Exemplare limitierten, nummerierten Serie hergestellt, wobei die Exemplare 501 bis 550 exklusiv den Kund_innen von Bentley vorbehalten sind. Eine weitere Kooperation besteht seit mehreren Jahren zwischen Lamborghini und Ducati. Seit 2023 steht die Ducati Streetfighter V4 Lamborghini für die Fans beider Marken bereit, eine auf 630+63 Exemplare limitierte Auflage, basierend auf der Technik der Panigale V4 S 2023 und inspiriert vom Lamborghini Huracán STO⁸.

⁷ Bentley Batur: Dieses Modell ist ausverkauft und wird nicht mehr zum Verkauf angeboten.

⁸ Lamborghini Huracán STO: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 13,9; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 331; CO₂-Klasse: G

⁹ Lamborghini Lanzador: Bei dem genannten Fahrzeug handelt es sich um ein Konzeptfahrzeug, das nicht als Serienfahrzeug verfügbar ist. Alle beschriebenen Nutzungsmöglichkeiten der technischen Systeme und Funktionen stellen nur ein mögliches Konzept dar und sind von der jeweiligen rechtlichen Regulierung im Land abhängig.

Vier Marken – vier Strategien für Erfolg

Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati sind in den globalen Märkten unterschiedlich positioniert und strategisch eigenständig ausgerichtet.

Mit der **Audi Agenda** als Aktivierungs- und Umsetzungsprogramm geht Audi wichtige Themen an, um langfristig erfolgreich zu sein. Im Kern stehen Produkte, Technologien, die Marke sowie die Regionen China und Nordamerika. Klares Ziel ist es, Vorsprung durch Technik neu aufzuladen, näher an den Kund_innen zu sein und die Qualität in Produkten sowie im gesamten Unternehmen zu steigern. Um den finanziellen Erfolg der Audi Agenda abzusichern und die notwendigen Investitionen in Marke, Portfolio und Technologien freizuspielen, hat Audi das Performance Program 14 initiiert.

„Ein schnelles Auto, ein gutes Auto, das beste Auto seiner Klasse“ war die Lösung von Walter Owen (W. O.) **Bentley** – und die Beyond100-Strategie spiegelt diesen Anspruch auch über 100 Jahre nach Gründung der Marke wider. Beyond100 gilt als bahnbrechend, da in ihrem Rahmen jeder Aspekt des Unternehmens neu definiert wird, vor dem ehrgeizigen Ziel, bis 2030 vollständig klimaneutral zu sein und danach den Betrieb in Crewe sogar klimapositiv zu gestalten. In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts wird die britische Marke nur noch Plug-in-Hybrid- oder batterieelektrische Fahrzeuge herstellen.

Dekarbonisierung und Elektrifizierung sind auch der Kern der „Direzione Cor Tauri“-Strategie von **Lamborghini**. Sie ist in drei Phasen gegliedert: Die erste Phase zeichnete sich durch die finale Verbesserung der Verbrennungsmotoren aus (2021–2022), und die zweite Phase steht im Zeichen der Elektrifizierung der gesamten Produktpalette (Hybridantriebe bis Ende 2024). Die dritte Phase wird zunächst die Einführung einer vierten Modellreihe mit reinem Elektroantrieb auf Basis der Studie Lanzador⁹ prägen (2028), gefolgt vom ersten voll-elektrischen SUV (2029). Bis 2030 sollen außerdem die CO₂-Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette – von den Lieferketten über Fertigung und Logistik bis zur Nutzungsphase – pro Fahrzeug um 40 Prozent reduziert werden, als Vergleichsbasis dient das Jahr 2021.

Der rote Faden bei **Ducati**: Sieg! Die Marke verzeichnete im Berichtsjahr noch mehr Erfolge im Rennsport. Der Motorradhersteller bleibt seinen Kernwerten Style, Sophistication and Performance treu und überträgt das auf den Rennstrecken gewonnene Know-how immer wieder auf die Serienmodelle. Durch die Erschließung neuer Segmente und die gleichzeitige Fokussierung auf immer anspruchsvollere und individuellere Produkte wird die gesamte Produktpalette erweitert.



Bentley Bentayga EWB Mulliner²: Das neue Luxus-Flaggschiff der Marke überzeugt mit moderner Handwerkskunst auf einem völlig neuen Niveau.



Bentley steht ganz klar für Individualität: Kundenwünsche haben oberste Priorität, und diese werden von der hauseigenen Veredelungsschmiede Mulliner umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist der Bentley Bentayga Extended Wheelbase Mulliner². Das Modell steht für moderne Handwerkskunst, verbunden mit hochwertigem Luxus und beeindruckender

Dynamik. Glanzstück ist der großzügig bemessene Innenraum mit der Möglichkeit, aus fast 4.000 dreifarbigem Kombinationen auszuwählen.

Auf Basis der Beyond100-Strategie stellt Bentley sein gesamtes Produktportfolio Schritt für Schritt auf Elektromobilität um – ohne Abstriche bei Luxus, Komfort und Leistungsstärke. Die Strategie umfasst ein Investitionsprogramm mit dem Ziel, eine Spitzenposition im Bereich nachhaltiger Luxusmobilität einzunehmen. Bereits heute im Portfolio hat der Hersteller Plug-in-Hybridfahrzeuge für die Modellreihen Flying Spur¹⁰ und Bentayga¹¹.

Im Sinne der Strategie soll auch das seit 2018 als bilanziell CO₂-neutral¹² zertifizierte Werk im englischen Crewe weiter in Richtung nachhaltiger Produktion ausgebaut werden. Durch die Installation zusätzlicher Solarmodule in 2023 steigt die Solarleistung auf dem Werksgelände auf zehn Megawatt. Das entspricht der benötigten Energie, um mehr als 2.370 Haushalte pro Jahr mit Strom zu versorgen.

Um die nachhaltige Transformation des Unternehmens voranzutreiben, hat Bentley einen Nachhaltigkeitsrat ins Leben gerufen. Ihm gehören drei

Expert_innen an, die Bentley bei der Weiterentwicklung der Strategie und bei künftigen Entscheidungen in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen, Maßnahmen bewerten und eigene Ideen einbringen. Erstmals hat Bentley 2023 auch einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der die Anstrengungen und Fortschritte bei den Themen Environmental, Social und Governance transparent dokumentiert. Neu gegründet wurde die Bentley Environmental Foundation, mit der das Unternehmen innovative Aktivitäten für die Umwelt umsetzen möchte. >

² Bentley Bentayga EWB Mulliner: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 12,8; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 296; CO₂-Klasse: G

¹⁰ Bentley Flying Spur Hybrid: Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert) in l/100 km: 3,3; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert) in kWh/100 km: 24,4; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert) in g/km: 75; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): B; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 10,8 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G

¹¹ Bentley Bentayga Hybrid: Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert) in l/100 km: 3,0; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert) in kWh/100 km: 26,1; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert) in g/km: 68; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): B; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 11,1 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G

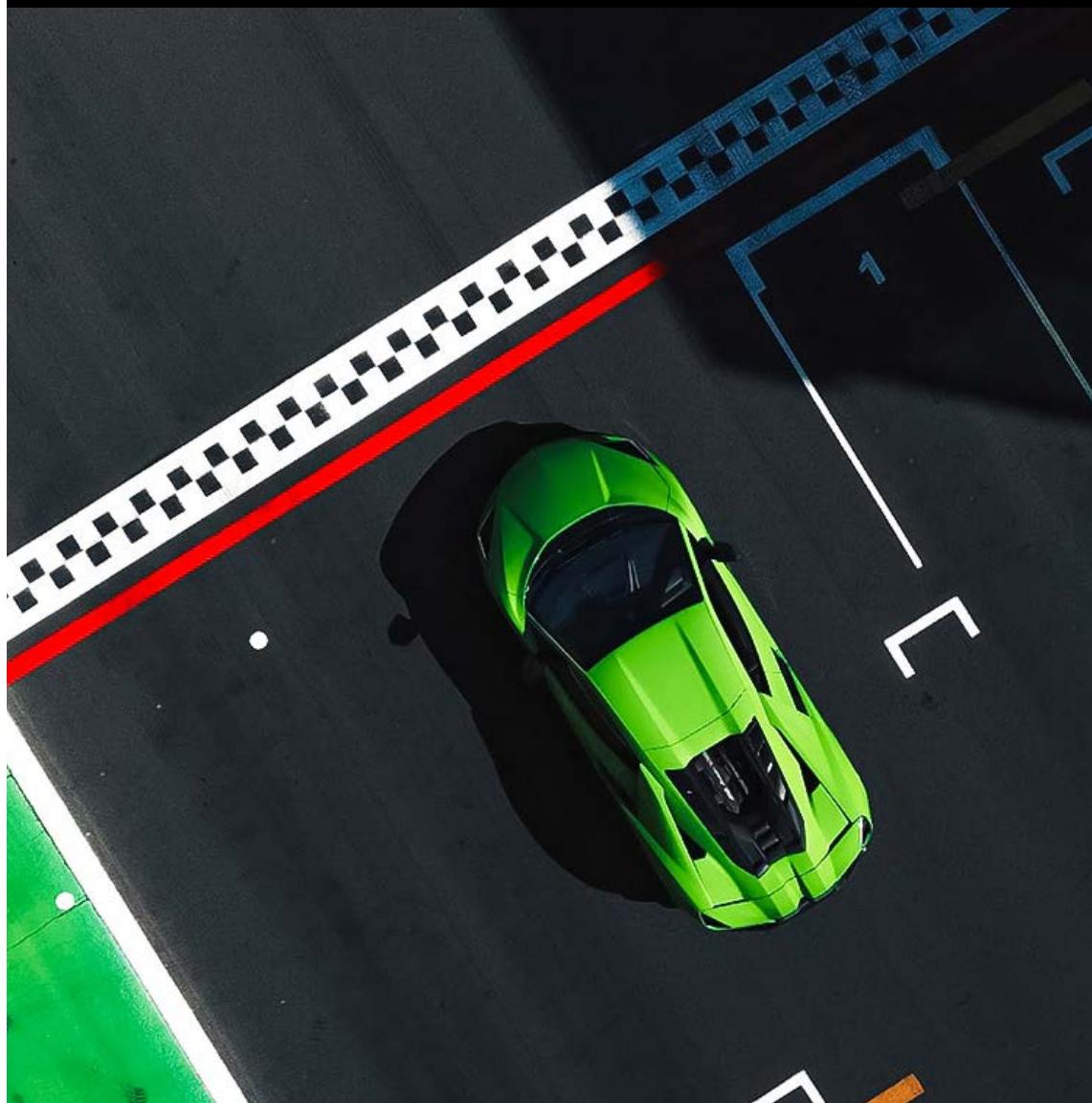
¹² Unter bilanzieller CO₂-Neutralität versteht Audi einen Zustand, bei dem nach Ausschöpfung anderer in Betracht kommender Reduktionsmaßnahmen in Bezug auf verursachte CO₂-Emissionen durch die Produkte oder Tätigkeiten von Audi weiterhin vorhandene und/oder im Rahmen der Lieferkette, der Herstellung und des Recyclings der Audi Fahrzeuge aktuell nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch freiwillige und weltweit durchgeführte Kompensationsprojekte zumindest mengenmäßig ausgeglichen werden. Während der Nutzungsphase eines Fahrzeugs, das bedeutet ab Übergabe eines Fahrzeugs an Kund_innen, anfallende CO₂-Emissionen werden hierbei nicht berücksichtigt.



Lamborghini ist bestens für die Zukunft aufgestellt. Seit der Gründung durch Ferruccio Lamborghini hat sich die Marke immer wieder neuen Herausforderungen gestellt, das Segment der Supersportwagen durch Spitzentechnologie geprägt und dabei das Erbe des Gründers über die Modellgenerationen weitergetragen. Mit der 2021 eingeführten Strategie „Direzione Cor Tauri“ geht Lamborghini den nächsten Schritt hin zu einer elektrifizierten Zukunft.

Den Anfang in der Hybridisierungsphase machte im Berichtsjahr das Modell Lamborghini Revuelto³, der weltweit erste Supersportwagen mit V12-Plug-in-Hybrid. Der Nachfolger des Aventador wird von einem V12-Saugmotor und drei Elektromotoren angetrieben, die zusammen 1.015 PS erzeugen (Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert) in l/100 km: 11,9; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert) in kWh/100 km: 10,1; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert) in g/km: 276; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): G; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 17,8 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G).

Mit seinem Achtgang-Doppelkupplungsgetriebe, seiner Hochleistungs aerodynamik und dem neuen



Lamborghini Revuelto³: der erste HPEV-Hybrid-Supersportwagen (High Performance Electrified Vehicle)

Carbonrahmen steht der Revuelto³ für eine neue Generation von Supersportwagen. Im Laufe des Jahres 2024 wird der Elektrifizierungsprozess mit der Markteinführung der ersten Hybridversionen des Super-SUV Lamborghini Urus¹³ und des Huracán-Nachfolgers als zweitem High Performance Electrified Vehicle (HPEV) der Modellpalette abgeschlossen.

Der nächste Meilenstein in Richtung Dekarbonisierung und Elektrifizierung der Flotte ist für 2028 geplant: mit der vierten Baureihe auf Basis

der vollelektrischen Studie Lamborghini Lanzador⁹. Als Zwei-plus-zwei-Sitzer mit erhöhter Bodenfreiheit begründet der Lanzador⁹ das neue Fahrzeugsegment der Ultra-GTs – mit klarem technischem Design und einem Antriebsstrang, der höchste Fahrleistung verspricht. Im Jahr darauf soll dann das erste vollelektrische SUV der Marke folgen.

Diese Strategie wird eine erhebliche Verringerung der CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte gegenüber 2021 mit sich bringen; geplant ist eine

Reduzierung um 50 Prozent bis 2025 und sogar um 80 Prozent bis 2030. Für Rennsportkund_innen der Marke hat die Lamborghini Squadra Corse erstmals einen Rennwagen für die Langstrecke mit Hybridantrieb entwickelt: den Lamborghini SC63¹⁴. Er wird unter anderem bei der FIA World Endurance Championship 2024 in der Hypercar-Klasse, einschließlich der 24 Stunden von Le Mans, und in der GTP-Klasse des IMSA WeatherTech Sports Car Championship Endurance Cup antreten. >

³ Lamborghini Revuelto: Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert) in l/100 km: 11,9; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert) in kWh/100 km: 10,1; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert) in g/km: 276; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): G; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 17,8 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G

⁹ Lamborghini Lanzador: Bei dem genannten Fahrzeug handelt es sich um ein Konzeptfahrzeug, das nicht als Serienfahrzeug verfügbar ist. Alle beschriebenen Nutzungsmöglichkeiten der technischen Systeme und Funktionen stellen nur ein mögliches Konzept dar und sind von der jeweiligen rechtlichen Regulierung im Land abhängig.

¹³ Lamborghini Urus Hybrid: Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten und unterliegt daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG. Verbrauchs- und Emissionsdaten in Prüfung.

¹⁴ Lamborghini SC63: Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Rennfahrzeug; dieses wird nicht zum Kauf angeboten.



Ducati Streetfighter V4 SP: Spitzenmodell der Streetfighter Familie, das Kürzel „SP“ steht für Sport Production.



Wie schon im Vorjahr dominierte Ducati 2023 die Welt des Motorradrennsports. Francesco Bagnaia wurde auf der Desmosedici GP des Ducati Lenovo Teams zum zweiten Mal MotoGP-Weltmeister. Die Titelverteidigung in der Superbike-WM gelang Álvaro Bautista mit seiner Panigale V4 R, während Nicolò Bulega auf der Panigale V2 in der Supersport-WM mit seinem ersten Weltmeistertitel den Triumph von Ducati Fahrern komplett machte. Ducati setzte sich auch in den jeweiligen Herstellerwertungen durch und ist damit der erste Hersteller, der die Fahrer- und Hersteller-Weltmeisterschaften in der MotoGP und der Super-

bike-WM zwei Mal in Folge gewinnen konnte.

2023 hat Ducati außerdem seine erste Saison als alleiniger Ausrüster der FIM Enel MotoE-Weltmeisterschaft mit großem Erfolg abgeschlossen. Weniger als zwei Jahre nach den ersten Runden des V21L-Prototyps auf der Rennstrecke hat Ducati 18 leistungsstarke und zuverlässige Motorräder entwickelt, produziert und auf die Rennstrecke gebracht. Daraus entstand eine hart umkämpfte Meisterschaft, die Mattia Casadei in der Finalrunde in Misano als erster MotoE-Weltmeister für sich entscheiden konnte. Der V21L-Prototyp, der aus der Zusammenarbeit zwischen dem Forschungs- und Entwicklungsbereich von Ducati und Ducati Corse

hervorgegangen ist, ist ein einzigartiges Elektromotorrad, das noch nie dagewesene technische Lösungen für Batterie, Motor und Wechselrichter integriert.

Ab 2024 betritt Ducati völlig neues Terrain und nutzt den Einstieg in die italienische Motocross-Meisterschaft, um Motorräder auf der Offroad-Rennstrecke zu testen und so deren Weiterentwicklung für Kund_innen zu unterstützen. Diese Strategie unterstreicht den Ansatz von Ducati bei der Entwicklung seiner sportlichsten und leistungsfähigsten Modelle. Möglich wurde dieses Projekt durch die hervorragenden Ergebnisse des Unternehmens in den letzten Jahren und den Wunsch, in neuen Segmente präsent zu sein, neue Motorradfahrer_innen anzusprechen und so die Ducati Community zu vergrößern.

Neben der Performance gewinnt Nachhaltigkeit für den Motorradbau an Bedeutung. Hier setzt Ducati ebenfalls Maßstäbe: Die Multistrada V4 Rally führt eine völlig neue Strategie ein, die die erweiterte Abschaltung der hinteren Zylinderbank während der Fahrt ermöglicht – eine technische Lösung, die weltweit erstmals bei einem Serienmotorrad zum Einsatz kommt.

Im Jahr 2024 wird Ducati zudem sieben Premieren feiern: das Jubiläumsmodell Panigale V4 SP2 30° Anniversario 916, die Multistrada V4 RS und die Multistrada V4 S Grand Tour, die High-Performance-Maschine DesertX Rally, die Ducati Monster 30° Anniversario, die Hypermotard 698 Mono, mit der sich Ducati erstmals in das Segment der Einzylinder-Supermotos wagt, und die Ducati Diavel for Bentley, geboren aus der Zusammenarbeit beider Marken. /

Finanz

Seite 33

Finanzielle Highlights

Seite 35

Finanzielle Lage

Seite 48

Markengruppe Progressive

Seite 49

EU-Taxonomie

Seite 55

Prognosebericht

Seite 57

Risiko- und Chancenbericht

Finanzielle Highlights

Markengruppe Progressive 2023

Auslieferungen

1,9 Mio.

Automobile

↗ (+17,1 %)

Deutlicher Anstieg durch verbesserte Versorgungssituation bei gleichzeitig hoher Marktnachfrage

Operatives Ergebnis

6,3 Mrd. EUR

↘ (-16,8 %)

Rückläufig insbesondere durch hohe negative Effekte aus Rohstoffsicherungen (-0,9 Mrd. EUR)

Forschungs- und Entwicklungsquote

7,8 %

↗ (+0,5 ppt.)

Gestiegen aufgrund hoher Vorleistungen für die anstehende Modelloffensive

Auslieferungen

178 Tsd.

Elektrofahrzeuge

↗ (+51,0 %)

Erneut sehr starkes Wachstum bei vollelektrischen Modellen

RoS (Return on Sales)

9,0 %

↘ (-3,2 ppt.)

Operative Umsatzrendite durch Effekte aus Rohstoffsicherungen belastet (bereinigt: 10,3 %)

Sachinvestitionsquote

4,7 %

↗ (+0,5 ppt.)

Anstieg begründet durch Investitionen für neue Produkte und Plattformen

Umsatzerlöse

69,9 Mrd. EUR

↗ (+13,1 %)

Steigerung im Wesentlichen durch Absatzwachstum bei Automobilen

Netto-Cashflow

4,7 Mrd. EUR

↘ (-1,4 %)

Weiter auf hohem Niveau, Working Capital verbessert

RoI (Return on Investment)

17,7 %

↘ (-4,5 ppt.)

Kapitalrendite unterhalb des sehr starken Vorjahres aufgrund des niedrigeren Operativen Ergebnisses nach Steuern



Veränderungen zum Vorjahr



Ausblick: Geschäftsjahr 2024

Erwartete Entwicklung der Spitzenkennzahlen des Audi Konzerns

Auslieferungen

1,7 bis 1,9 Mio. Automobile

Umsatzerlöse

63 bis 68 Mrd. EUR

Operative Umsatzrendite (RoS)

8 bis 10 %

Netto-Cashflow

2,5 bis 3,5 Mrd. EUR

Investitionsquote¹

11 bis 13 %

Alle finanziellen Kennzahlen des Kapitels Finanz basieren auf einem freiwillig erstellten Audi Konzernabschluss nach IFRS. Dieser Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Volkswagen AG einbezogen. Die Werte in Klammern stellen die jeweiligen Vorjahreswerte dar. Aus allen Änderungen an den IFRS ergaben sich im Berichtsjahr 2023 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Audi Konzerns. Internetquellen beziehen sich auf den Stichtag 15. Februar 2024.

Der folgende Abschnitt zur finanziellen Lage und zur Prognose enthält Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die AUDI AG macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB

Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernerklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2023, der unter der Internetseite in deutscher und englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2024 abrufbar ist.

Zusätzliche Informationen zu den Produktions-, Auslieferungs- und Finanzzahlen finden Sie im Audi Fact Pack, welches zum Download auf der Audi Investor-Relations-Website zu finden ist.

¹ Die Investitionsquote setzt die Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie die Sachinvestitionen ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Finanzielle Lage



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen lag spürbar über dem Niveau des Vorjahres. Die Welt und die Kernregionen im Einzelnen:

Welt

Wirtschaft

- Wachstum der Weltwirtschaft im Vorjahresvergleich
- Durchschnittlich schwächeres Wachstum in fortgeschrittenen Volkswirtschaften und höheres Wachstum in Schwellenländern
- Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise gegenüber dem Vorjahr, Entspannung bei Engpässen von Vorprodukten und Rohstoffen
- Weltweit rückläufige, aber weiterhin hohe Inflation, Fortführung der restriktiven Geldpolitik mit vergleichsweise hohen Leitzinsen in zahlreichen Ländern
- Aktienmärkte in den letzten Handelswochen des Jahres getrieben von steigenden Hoffnungen auf zeitnahe Zinssenkungen in 2024

Automobilmarkt

- Weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen spürbar über dem Niveau des Vorjahres
- Wachstum in nahezu allen Weltregionen, auch aufgrund der schwachen Vorjahreswerte
- Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten deutlich reduziert, bessere Fahrzeugverfügbarkeit

>

Europa**Wirtschaft**

- Niedrige positive Wachstumsrate, Osteuropa im Durchschnitt stärker als Westeuropa
- Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland
- Restriktive geldpolitische Maßnahmen der Europäischen Zentralbank zur Eindämmung der Inflation mit negativen Auswirkungen auf privaten Konsum und Investitionstätigkeit

Automobilmarkt

- Deutlicher Anstieg der Neuzulassungen in Europa gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau
- Deutschland mit spürbarem Wachstum, jedoch geringer im Vergleich zu weiteren Märkten in Westeuropa
- Engpässe und Störungen in den globalen Lieferketten ließen nach, bessere Fahrzeugverfügbarkeit, Auftragsbestände aus dem Vorjahr konnten teilweise abgearbeitet werden

China**Wirtschaft**

- Wachstum im historischen Vergleich moderat, aber stärker als im Vorjahr; positiv wirkte die Aufhebung der Null-Covid-Strategie
- Privatkonsum erholt sich; Industrie- und Immobiliensektor durch strukturelle Wachstumshemmisse belastet
- Geld- und Fiskalpolitik mit selektiven Stimulierungsmaßnahmen

Automobilmarkt

- Nachfragevolumen insgesamt spürbar über dem Niveau des Vorjahrs
- Vorzieheffekte aufgrund auslaufender Förder- und Kaufprogramme Ende 2022 führten zu rückläufigen Zulassungszahlen zu Jahresbeginn
- Im Jahresverlauf 2023 Erholung, unter anderem aufgrund von Preisnachlässen und neuer regionaler Förderprogramme

USA**Wirtschaft**

- Robustes Wachstum der Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr
- Weiterhin hohe, aber rückläufige Inflation, Fortsetzung der restriktiven Geldpolitik mit viermaliger Erhöhung des Leitzinses durch die US-Notenbank
- Arbeitslosenquote weiterhin auf niedrigem Niveau

Automobilmarkt

- Deutlicher Anstieg der Verkaufszahlen im Vorjahresvergleich

Wachstumsraten von Bruttoinlandsprodukt, Automobilmärkten und Auslieferungen der Markengruppe Progressive ausgewählter Länder/Regionen¹

	Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts in %		Automobilmärkte in Fahrzeuge			Auslieferungen an Kund_innen der Markengruppe Progressive in Automobile		
	2023	2022	2023	2022	Δ in %	2023	2022	Δ in %
Europa	0,6	3,7	13.921.943	12.075.981	15,3	754.549	631.697	19,4
davon Deutschland	-0,2	1,9	2.844.878	2.651.357	7,3	253.920	216.526	17,3
China ²	5,4	3,0	22.237.182	21.084.976	5,5	732.893	647.221	13,2
USA ³	2,4	1,9	15.609.066	13.903.429	12,3	235.178	193.569	21,5
Weltweit	2,7	3,1	76.605.671	69.926.995	9,6	1.918.912	1.638.638	17,1

¹ Die Vorjahreswerte haben sich gegebenenfalls aufgrund aktualisierter Daten verändert; die Zahlen für 2023 sind vorläufig.

² chinesischer Automobilmarkt inklusive Hongkong

³ Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t)

Produktion

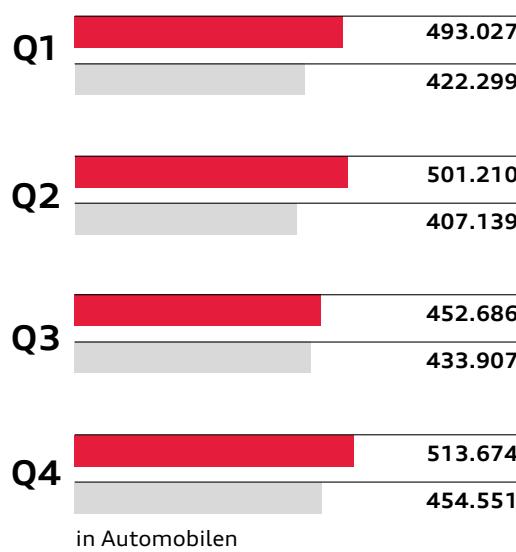
Die Markengruppe Progressive steigerte ihre Produktion deutlich gegenüber dem von Versorgungsengpässen und Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs geprägten Vorjahr.

Die Markengruppe Progressive fertigte im Berichtsjahr 1.960.597 (1.717.896) Automobile, eine Steigerung von 14,1 Prozent im Vorjahresvergleich. Von der Marke Audi wurden 1.937.342 (1.691.586) Fahrzeuge und damit 14,5 Prozent mehr als im Vorjahr hergestellt. Darin enthalten sind 669.902 (606.252) Audi Fahrzeuge, die von assoziierten chinesischen Unternehmen lokal gefertigt wurden, ein Zuwachs von 10,5 Prozent. Lamborghini

produzierte 10.014 (9.925) Supersportwagen und Super-SUV und schloss das Jahr 2023 mit einem leichten Plus von 0,9 Prozent ab. Das Produktionsvolumen der Luxusmarke Bentley betrug im Berichtszeitraum 13.241 (16.385) Fahrzeuge, ein Rückgang von -19,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2022. Darüber hinaus wurden 55.226 (70.295) Motorräder der Marke Ducati gefertigt, ein Rückgang von -21,4 Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2022. Dieses war von pandemiebedingten Aufholeffekten positiv beeinflusst gewesen.

Produktionsentwicklung der Markengruppe Progressive im Quartalsverlauf

■ 2023 ■ 2022



Gesamt 2023

1.960.597

Gesamt 2022

1.717.896

+14,1%

Die Markengruppe Progressive konnte im Jahr 2023 die Produktion vollelektrischer Fahrzeuge (Battery Electric Vehicle – BEV) erneut sehr stark steigern. Im Berichtsjahr wurden 196.657 (128.359) BEV gefertigt, ein Plus von 53,2 Prozent. Der Audi Q4 e-tron und der Audi Q8 e-tron⁴ verzeichneten dabei die höchsten prozentualen Anstiege. Der Anteil vollelektrischer Fahrzeuge an der gesamten Automobilproduktion der Markengruppe Progressive betrug somit 10,0 Prozent. Auch die Anzahl der produzierten Plug-in-Hybride (PHEV) erhöhte sich im Berichtsjahr um 29,1 Prozent auf 95.329 (73.831) Einheiten.

Grundsätzlich zeigte sich die Versorgungssituation im Berichtsjahr verbessert. Sämtliche Quartale lagen produktionsseitig teils deutlich über den Vergleichsquadanten des Vorjahrs.

Produktion an den weltweiten Standorten im Jahr 2023

2023 wurden an den deutschen Standorten insgesamt 667.753 (533.793) Fahrzeuge produziert, eine starke Steigerung von 25,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Hierzu wurden am Standort Ingolstadt 403.874 (332.981) Fahrzeuge gefertigt. Der Produktionsstart des ersten vollelektrischen Fahrzeugs, des Audi Q6 e-tron, Ende 2023 markiert dabei einen Meilenstein für den Audi Konzernsitz. In Neckarsulm fertigte die Marke Audi 162.734 (149.127) Premiummodelle. Im Volkswagen Mehrmarkenwerk Zwickau wurden im Berichtszeitraum insgesamt 101.145 (51.685) vollelektrische Modelle der Audi Q4 e-tron Baureihe hergestellt, ein Plus von 95,7 Prozent gegenüber 2022.

In Europa verzeichnete der Standort Bratislava mit 35,1 Prozent einen Produktionsanstieg auf 121.418 (89.841) Fahrzeuge. Hauptgrund für das im Vorjahresvergleich sehr stark gesteigerte Produktionsvolumen von Audi Premium-SUV am Volkswagen Mehrmarkenstandort war die verbesserte Versorgungssituation im Jahr 2023. Während in Brüssel mit 53.555

⁴ Audi Q8 e-tron:
Stromverbrauch (kombiniert)
in kWh/100 km:
29,0–20,1, CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0;
CO₂-Klasse: A

(50.302) Einheiten insgesamt 6,5 Prozent mehr Fahrzeuge gefertigt wurden, produzierte das Werk im ungarischen Györ 176.493 (170.018) Automobile, ein Anstieg von 3,8 Prozent.

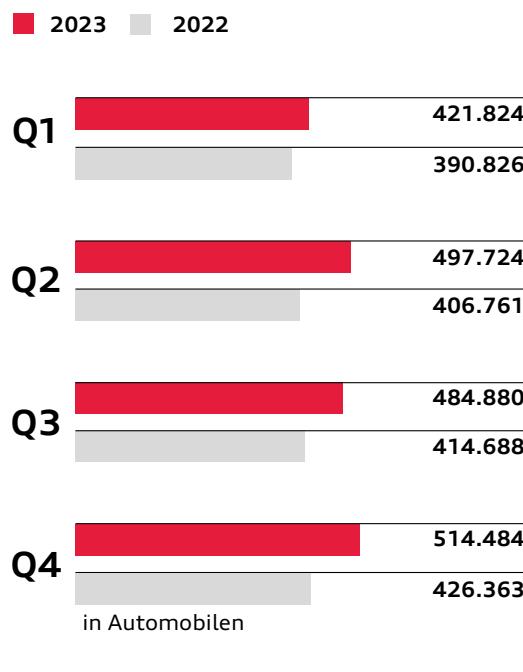
Das mexikanische Werk in San José Chiapa fertigte 175.626 (178.128) Fahrzeuge der Audi Q5 Baureihe, die Produktion lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs.

In China stellten 2023 die assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen und SAIC Volkswagen in Summe 669.902 (606.252) Fahrzeuge der Marke Audi her. Während die Produktion der chinesischen Werke in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 noch einen Rückgang von -1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete, konnte das Produktionsvolumen im Jahresverlauf weiter gesteigert werden. Mit 10,5 Prozent lag es schlussendlich deutlich über dem von Corona-lockdowns geprägten Vorjahreswert.

Auslieferungen

Auslieferungen der Markengruppe Progressive stiegen aufgrund verbesserter Versorgungslage in allen Kernregionen – weiterhin starkes Wachstum bei vollelektrischen Modellen.

Auslieferungen der Markengruppe Progressive im Quartalsverlauf



Gesamt 2023

1.918.912

Gesamt 2022

1.638.638

+17,1%

Die Markengruppe Progressive lieferte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 1.918.912 (1.638.638) Automobile aus und wuchs mit 17,1 Prozent stärker als der Gesamtmarkt. Die Marke Audi erreichte mit 1.895.240 (1.614.231) Fahrzeugen einen Anstieg von 17,4 Prozent gegenüber dem von Versorgungsproblemen beeinträchtigten Vorjahr. Lamborghini konnte mit 10.112 (9.233) ausgelieferten Fahrzeugen ein Wachstum von 9,5 Prozent erzielen. Die Marke Bentley übergab in einem herausfordernden Marktumfeld mit 13.560 (15.174) Luxusautomobilen -10,6 Prozent weniger an Kund_innen als im Vorjahr. Ducati wies mit 58.224 (61.562) ausgelieferten Motorrädern einen Rückgang von -5,4 Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2022 auf.

Erneut sehr starkes Wachstum bei Elektrofahrzeugen

Auch bei den Auslieferungen von vollelektrischen Fahrzeugen konnte die Markengruppe Progressive im Berichtsjahr einen sehr starken Anstieg verzeichnen. Mit 178.429 (118.196) vollelektrischen Audi Modellen konnten 51,0 Prozent mehr Fahrzeuge an Kund_innen übergeben werden als im Vorjahr.

Die meistverkaufte vollelektrische Baureihe war erneut der Audi Q4 e-tron mit 111.735 (52.784) Einheiten. Daneben konnten auch der Audi e-tron GT⁴ mit 11.203 (10.042) Einheiten sowie der Audi Q8 e-tron⁴ im Jahr der Modellaufwertung mit 49.001 (51.209) Einheiten robuste Auslieferungszahlen verzeichnen. Der Anteil vollelektrischer Fahrzeuge an den Auslieferungen der Markengruppe erhöhte sich dadurch von 7,2 Prozent auf 9,3 Prozent. Die hohe Nachfrage bestätigt den

⁴ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁵ Audi e-tron GT: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 22,1–19,6; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

klaren Kurs des Unternehmens hin zu einer elektrischen Zukunft. Der nächste wichtige Schritt dafür ist die Markteinführung des Audi Q6 e-tron im Jahr 2024, auf den weitere vollelektrische Modelle folgen werden.

Auslieferungsanstieg bei den High-Performance-Modellen und im SUV-Segment

Die Auslieferungen von High-Performance-Modellen der Audi Sport GmbH übertrafen im Berichtsjahr 2023 mit 47.768 (45.515) Fahrzeugen ebenfalls das Vorjahr (+5,0 Prozent).

Auch im SUV-Segment konnte die Markengruppe ein deutliches Plus aufweisen und lieferte insgesamt 943.548 (830.901) Fahrzeuge an Kund_innen aus. Neben einer deutlich positiven Entwicklung beim Audi Q5 verzeichneten auch die Modelle Audi Q7 und Audi Q8 im C-Segment einen sehr starken Anstieg gegenüber den Vorjahreswerten. Der SUV-Anteil reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht und betrug 49,2 (50,7) Prozent.

Wachstum in allen Kernregionen

In der Region Europa erreichte die Markengruppe Progressive mit 754.549 (631.697) ausgelieferten Fahrzeugen eine Steigerung von 19,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau. Dabei konnten die Ausliefe-

2023

47.768

ausgelieferte
High-Performance-Modelle

rungen im deutschen Heimatmarkt mit einem Anstieg von 17,3 Prozent auf 253.920 (216.526) Einheiten ebenfalls zulegen. Auch die westeuropäischen Märkte konnten in Summe das Vorjahresniveau übertreffen (+19,0 Prozent). Neben Großbritannien (+24,2 Prozent) verzeichneten Italien (+19,0 Prozent), Frankreich (+12,7 Prozent) und Spanien (+15,6 Prozent) ein Auslieferungsplus gegenüber dem Vorjahr. Auf dem für die Markengruppe Progressive strategisch bedeutsamen Automobilmarkt in den USA verbesserten sich die Auslieferungen um 21,5 Prozent auf 235.178 (193.569) Fahrzeuge. In China – dem weltweit größten Einz尔markt – schloss die Markengruppe das Jahr 2023 unter herausfordernden Marktbedingungen mit 732.893 (647.221) ausgelieferten Fahrzeugen und einem Anstieg von 13,2 Prozent ab.

Audi Q4 e-tron



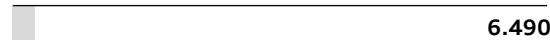
Audi Q8 e-tron⁴ / Audi e-tron⁶



Audi e-tron GT⁵

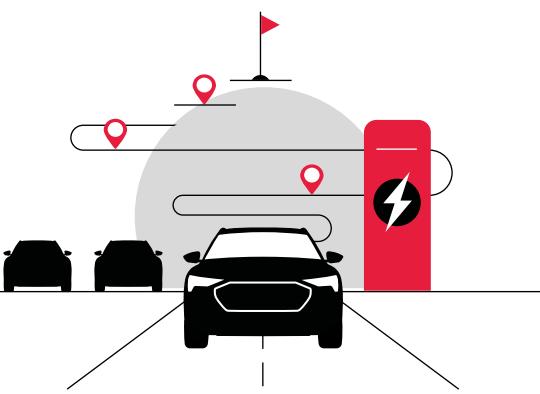


Sonstige Audi Modelle



178.429

ausgelieferte E-Fahrzeuge



⁴ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁵ Audi e-tron GT: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 22,1–19,6; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁶ Der Audi e-tron wird im Markt Deutschland nicht mehr als neuer Personenkraftwagen zum Kauf angeboten.

Auslieferungen Automobile an Kund_innen nach Modellreihen^{7, 8}

	2023	2022	Δ in %
Audi A1	72.221	55.058	31,2
Audi Q2	90.823	87.154	4,2
Audi Q2 L e-tron ⁹	250	1.841	-86,4
Audi A3	234.547	201.119	16,6
Audi Q3	221.398	238.691	-7,2
Audi Q4 e-tron	111.735	52.784	111,7
Audi TT	9.233	7.933	16,4
Audi A4	236.744	232.481	1,8
Audi A5	76.757	60.048	27,8
Audi Q5	331.928	301.038	10,3
Audi Q5 Roadjet e-tron ⁹	5.207	1.721	X
Audi Q6 Roadjet ⁹	4.561	758	X
Audi A6	266.932	193.617	37,9
Audi A7	32.910	15.771	108,7
Audi Q8 e-tron ⁴ / Audi e-tron ⁶	49.001	51.209	-4,3
Audi e-tron GT ⁵	11.203	10.042	11,6
Audi Q7	72.396	49.629	45,9
Audi Q8	43.760	33.678	29,9
Audi A8	20.293	17.992	12,8
Audi R8	1.591	1.068	49,0
Fahrzeuge vor Markteinführung	1.750	599	X
Marke Audi	1.895.240	1.614.231	17,4
Bentley Continental	4.215	4.581	-8,0
Bentley Flying Spur	3.405	4.161	-18,2
Bentley Bentayga	5.940	6.432	-7,6
Marke Bentley	13.560	15.174	-10,6
Lamborghini Urus	6.087	5.367	13,4
Lamborghini Huracán	3.962	3.113	27,3
Lamborghini Aventador	63	753	-91,6
Marke Lamborghini	10.112	9.233	9,5
Summe Automobile	1.918.912	1.638.638	17,1

⁴ Audi Q8 e-tron:
Stromverbrauch
(kombiniert) in
kWh/100 km:
29,0–20,1; CO₂-
Emissionen (kom-
biniert) in g/km: 0;
CO₂-Klasse: A

⁵ Audi e-tron GT:
Stromverbrauch
(kombiniert)
in kWh/100 km:
22,1–19,6; CO₂-
Emissionen (kom-
biniert) in g/km: 0;
CO₂-Klasse: A

⁶ Der Audi e-tron wird
im Markt Deutsch-
land nicht mehr als
neuer Personenkraft-
wagen zum Kauf
angeboten.

⁷ Detaillierte Werte
zu den Kraftstoff-/
Stromverbräuchen
und Emissions-
angaben finden Sie
auf Seite 135–136.

⁸ Die Tabelle enthält
664.607 (597.368)
ausgelieferte
Fahrzeuge, die von
assoziierten chinesi-
schen Unternehmen
lokal hergestellt und
ausschließlich in
China angeboten und
verkauft wurden.

⁹ Fahrzeug wird
von assoziierten
Unternehmen
lokal hergestellt und
ausschließlich in
China angeboten und
verkauft.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Audi Konzern mit robustem Ergebnis in herausforderndem wirtschaftlichem Umfeld dank stabiler Marktperformance und starker Marken, Netto-Cashflow blieb auf hohem Niveau.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Audi Konzerns erreichten im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 69.865 (61.753) Mio. EUR. Der Anstieg um 13,1 Prozent im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf den höheren Absatz von Fahrzeugen dank einer starken Nachfrage und einer stabileren Versorgungslage zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Automobilen der Marke Audi erhöhten sich auf 49.091 (41.081) Mio. EUR. Dabei verzeichneten insbesondere der vollelektrische Audi Q4 e-tron sowie die Baureihen Audi Q7, Audi A3 und Audi Q5 einen starken Umsatzzuwachs im Vorjahresvergleich. Die Marke Lamborghini steigerte im Berichtszeitraum die Umsatzerlöse aus dem Fahrzeuggeschäft nach dem bereits sehr starken Vorjahr um 12,4 Prozent auf nunmehr 2.466 (2.193) Mio. EUR. Die Marke Bentley verzeichnete

gegenüber dem Rekordjahr 2022 rückläufige Umsatzerlöse aus dem Fahrzeuggeschäft in Höhe von 2.772 (3.300) Mio. EUR. Die Umsatzerlöse der Marke Ducati aus dem Motorradgeschäft blieben mit 888 (917) Mio. EUR leicht unter dem sehr starken Vorjahresniveau.

Mit 14.853 (15.008) Mio. EUR lagen die Sonstigen Umsatzerlöse des Audi Konzerns auf dem Niveau von 2022. Darin enthalten sind sowohl die Umsatzerlöse aus Originalteile- und Motorenverkäufen als auch die Erlöse aus Teilelieferungen nach China. Mit Blick auf die Regionen zeigte sich bei den Umsatzerlösen ein durchweg positives Bild im Berichtsjahr. In Europa verzeichnete der Audi Konzern ein deutliches Umsatzwachstum von 14,4 Prozent auf 34.836 (30.460) Mio. EUR. Die Umsatzerlöse in den

Verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung Audi Konzern

in Mio. EUR	2023	2022	Δ in %
Umsatzerlöse	69.865	61.753	13,1
Herstellungskosten	-58.576	-52.237	12,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.289	9.516	18,6
Vertriebskosten	-3.377	-3.184	6,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-771	-759	1,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-860	1.977	X
Operatives Ergebnis	6.280	7.550	-16,8
RoS (Return on Sales) in %	9,0	12,2	-3,2 ppt.
Finanzergebnis	1.423	1.522	-6,5
Ergebnis vor Steuern	7.703	9.072	-15,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.443	-1.956	-26,2
Ergebnis nach Steuern	6.260	7.116	-12,0

USA stiegen mit einem Plus von 17,2 Prozent ebenfalls deutlich auf 14.892 (12.706) Mio. EUR an. In China¹⁰ legte der Umsatz unter herausfordernden Marktbedingungen leicht um 3,2 Prozent auf 11.430 (11.081) Mio. EUR zu.

Die Herstellungskosten stiegen im Wesentlichen infolge höherer Fertigungsmaterialkosten an. Haupttreiber hierfür waren neben dem höheren Absatz gestiegene Rohstoff- und Teilepreise sowie der höhere Anteil von abgesetzten Elektrofahrzeugen im Berichtsjahr.

Die Vertriebskosten stiegen infolge des höheren Absatzes sowie der höheren Transportkosten spürbar, während die allgemeinen Verwaltungskosten aufgrund der fortgeföhrten Kostendisziplin auf dem Vorjahresniveau lagen.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis ging im Vorjahresvergleich sehr stark zurück. Haupttreiber hierfür waren Effekte aus Rohstoffsicherungen infolge gesunkenener Rohstoffpreise im Jahresverlauf in

Höhe von -943 Mio. EUR. Im Vorjahr hatten die Effekte aus Rohstoffsicherungen das Sonstige betriebliche Ergebnis noch mit 793 Mio. EUR positiv beeinflusst. Erhöhte Restwertrisiken aufgrund der Entwicklung des Gebrauchtwagenmarktes wirkten sich im Vorjahresvergleich ebenfalls stark negativ aus. Währungseinflüsse hatten hingegen einen leicht positiven Effekt.

Operatives Ergebnis signifikant durch Effekte aus Rohstoffsicherungen beeinflusst

Das Operative Ergebnis des Audi Konzerns lag in der Folge mit 6.280 (7.550) Mio. EUR deutlich unter dem Rekordwert des Vorjahrs. Die entsprechende Operative Umsatzrendite betrug 9,0 (12,2) Prozent.

Bereinigt um die Effekte aus Rohstoffsicherungen lag das Operative Ergebnis bei 7.223 (6.757) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite bei 10,3 (10,9) Prozent.

Forschungs- und Entwicklungskennzahlen

in Mio. EUR	2023	2022	Δ in %
Forschungs- und Entwicklungsleistungen			
● Aktivierte Entwicklungskosten	5.436	4.517	20,3
+ Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	2.705	2.079	30,1
= Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.292	1.600	-19,3
	4.024	4.039	-0,4

Forschung und Entwicklung im Audi Konzern

Die Forschungs- und Entwicklungsquote¹¹ lag im Berichtsjahr bei 7,8 (7,3) Prozent. Die stark gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsleistungen lassen sich neben Aufwendungen für neue Modelle vor allem durch Investitionen in die strategisch wichtigen Bereiche Elektrifizierung und Digitalisierung erklären. Die Aktivierungsquote¹² lag bei 49,8 (46,0) Prozent und somit über

dem Niveau des Vorjahrs. Die hohe Quote spiegelt dabei den aktuellen Produktlebenszyklus der Modellpalette wider und belegt gleichzeitig die Werthaltigkeit des zukünftigen Produktpportfolios. In Summe lag der Forschungs- und Entwicklungsaufwand infolge gesunkenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten auf dem Niveau des Vorjahrs. ›

¹⁰ Neben den Umsatzerlösen aus nach China exportierten Audi Fahrzeugen (FBU) beinhaltet diese Position auch die Umsatzerlöse aus Teilelieferungen nach China. Weitere Erträge aus dem Chinageschäft werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

¹¹ Hierbei werden die Forschungs- und Entwicklungsleistungen ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt.

¹² Dabei werden die aktivierten Entwicklungskosten in Relation zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen gesetzt.

Finanzergebnis Audi Konzern

in Mio. EUR	2023	2022	Δ in %
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	173	271	-36,2
Zinsergebnis	464	583	-20,3
Übriges Finanzergebnis	785	668	17,5
Finanzergebnis	1.423	1.522	-6,5
davon Chinageschäft ¹³	915	1.153	-20,7

Finanzergebnis des Audi Konzerns

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1.423 (1.522) Mio. EUR. Ein wesentlicher Treiber hierfür war ein Rückgang des Zinsergebnisses. Im Bereich der Zinserträge aus kurzfristigen Anlagen war ein Anstieg zu verzeichnen. Überlagert wurde dieser Effekt durch höhere Aufwendungen aus der Diskontierung von Rückstellungen infolge im Vergleich zum Vorjahr gesunkener Zinssätze. Weiterhin war auch das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Beteiligungen rückläufig. Gegenläufig entwickelte sich das übrige Finanzergebnis. Hauptgrund für den Anstieg waren gestiegerte Erträge aus Wertpapieren. Die gesunkenen Erträge aus dem mit der Volkswagen AG vereinbarten Markenausgleich¹⁴ für das Chinageschäft beeinflussten das übrige Finanzergebnis hingegen negativ.

Das Chinageschäft des Audi Konzerns hat trotz der herausfordern-den Marktsituation mit 915 (1.153) Mio. EUR zum Finanzergebnis beigetragen.

Ergebnis nach Steuern deutlich unter Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete der Audi Konzern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7.703 (9.072) Mio. EUR. Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei 11,0 (14,7) Prozent. Das Ergebnis nach Steuern betrug 6.260 (7.116) Mio. EUR.

Kapitalrendite rückläufig nach starkem Vorjahreswert

Die Kapitalrendite (Return on Investment – RoI)¹⁵ des Audi Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 bei 17,7 (22,2) Prozent. Die rückläufige Entwicklung der Kapitalrendite im Vorjahresvergleich ist dabei im Wesentlichen auf das niedrigere Operative Ergebnis nach Steuern zurückzuführen.

Entwicklung der Kapitalrendite des Audi Konzerns

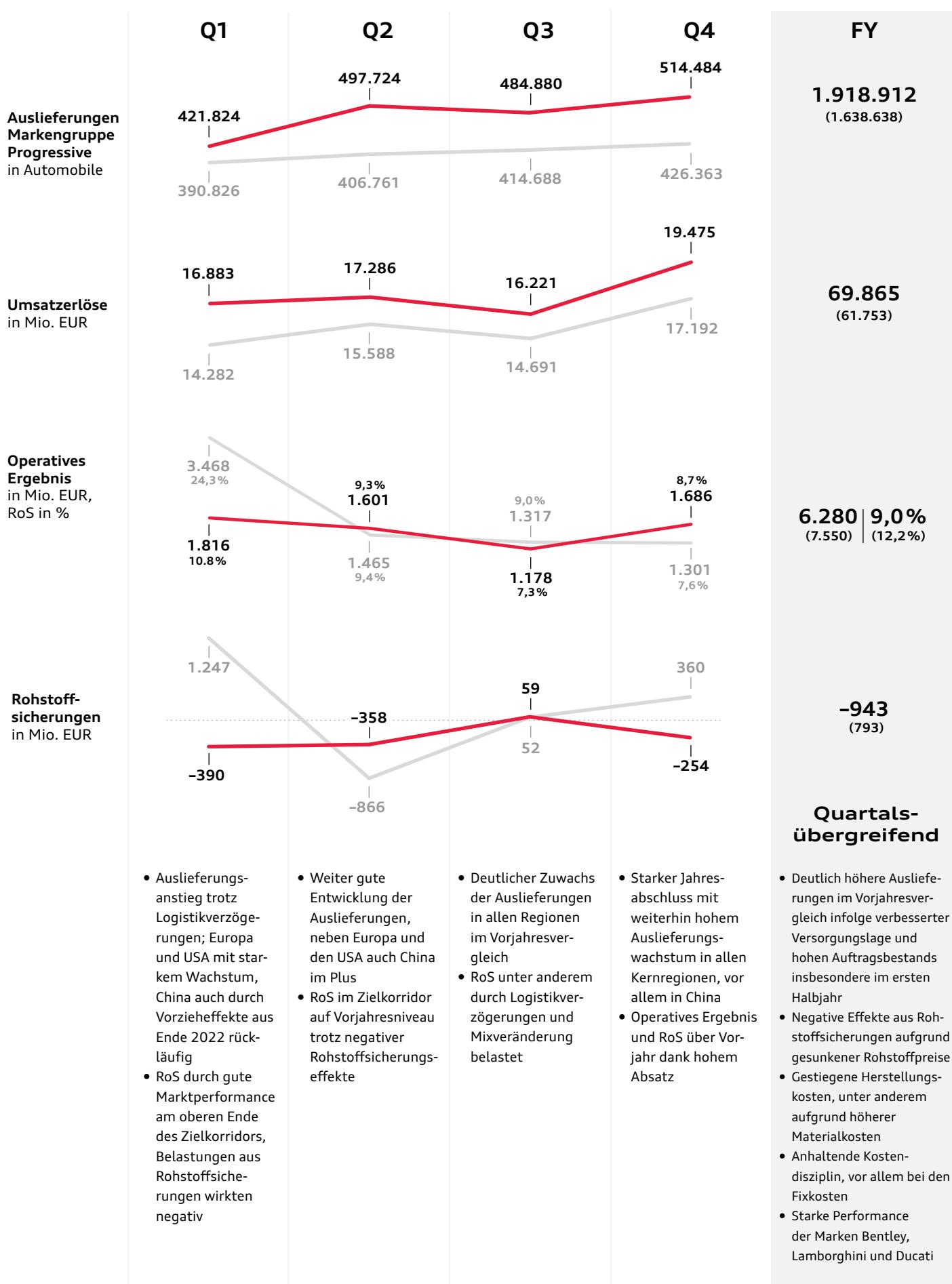
in Mio. EUR	2023	2022	Δ in %
Operatives Ergebnis nach Steuern ¹⁵	4.396	5.285	-16,8
Investiertes Vermögen (Durchschnitt)	24.801	23.808	4,2
Kapitalrendite (RoI¹⁵) in %	17,7	22,2	-4,5 ppt.

¹³ beinhaltet das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen von FAW-Volkswagen Automotive Co., Ltd., Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Co., Ltd., SAIC Volkswagen Automotive Co., Ltd., Audi FAW NEV Co., Ltd., und den Markenausgleich Chinageschäft

¹⁴ zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG vereinbarter finanzieller Markenausgleich bzw. leistungsbezogene Erträge für das Chinageschäft in Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen

¹⁵ Unterstellte Steuerquote von 30 Prozent; weitere Definitionen zur Kapitalrendite sind im [Audi Fact Pack](#) zu finden.

Entwicklung der Quartale

■ 2023 ■ 2022


Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Audi Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 auf 73.447 (70.812) Mio. EUR. Die langfristigen Vermögenswerte des Audi Konzerns stiegen dabei spürbar an, überwiegend aufgrund höherer aktiver Entwicklungskosten sowie höherer Sachanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. Dezember 2023 nahezu auf dem Niveau des Vorjahrs. Dabei führte der erhöhte Absatz zum Jahresende zu einem Rückgang der Vorräte. Korrespondierend zeigte sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Anstieg im Vorjahresvergleich.

Die Zahlungsmittel stiegen im Wesentlichen durch fällig gewordene Termingeldanlagen aus dem Vorjahr, welche im Jahr 2022 im sonstigen kurzfristigen Vermögen bilanziert waren.

Eigenkapital weiter gestärkt

Das Eigenkapital des Audi Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 auf 33.839 (31.582) Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 46,1 (44,6) Prozent entspricht. Dabei ist der Anstieg insbesondere auf gestiegene Gewinnrücklagen zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum Jahresende 2023 spürbar, hauptsächlich bedingt durch gestiegene Rückstellungen infolge des gesunkenen, zur Diskontierung angewandten Zinssatzes sowie durch höhere passive latente Steuern.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich vornehmlich aufgrund gesunkener Finanzverbindlichkeiten. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese stiegen im Wesentlichen aufgrund der höheren Investitionstätigkeit zum Jahresende.

Verkürzte Bilanz Audi Konzern

<i>in Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	35.230	32.675	7,8
Kurzfristige Vermögenswerte	38.199	38.119	0,2
davon Vorräte	7.966	8.336	-4,4
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.598	5.471	2,3
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.436	9.599	40,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18	18	-
Bilanzsumme Aktiva	73.447	70.812	3,7
Eigenkapital	33.839	31.582	7,1
Fremdkapital	39.608	39.230	1,0
davon langfristige Schulden	15.228	14.415	5,6
davon kurzfristige Schulden	24.380	24.815	-1,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.839	8.632	2,4
Bilanzsumme Passiva	73.447	70.812	3,7



Finanzlage

Audi RS 6 Avant GT: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 12,7–12,2; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 289–277; CO₂-Klasse: G

Der Audi Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 11.135 (10.028) Mio. EUR.

Der Anstieg im Vorjahresvergleich trotz des niedrigeren Ergebnisses basiert unter anderem auf einer positiven Entwicklung des Working Capital im Berichtsjahr.

Der Abbau der Vorräte im Jahresverlauf wirkte positiv, wohingegen diese im Vorjahr angestiegen waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen nur leicht an. Im Vorjahr war hier eine deutliche Erhöhung zu verzeichnen gewesen. Zusätzlich fiel der Rückgang der Rückstellungen im Working Capital im Berichtsjahr geringer aus als im Vorjahr. Negativ auf die Veränderung des Working Capital wirkte hingegen eine im Vorjahresvergleich geringere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sachinvestitionen geprägt von Vorleistungen für künftige Modelle

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag im Berichtsjahr bei -6.395 (-5.221) Mio. EUR. Die Sachinvestitionen stiegen dabei deutlich auf -3.251 (-2.590) Mio. EUR an. Die Veränderung ist vor allem auf Investitionen für neue Produkte auf Basis der voll-elektrischen Premium Platform Electric (PPE) sowie der Premium Platform Combustion (PPC) zurückzuführen. Die Sachinvestitionsquote lag im Berichtsjahr bei 4,7 (4,2) Prozent.

Der Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten im Berichtszeitraum wirkte sich ebenfalls negativ auf den Netto-Cashflow aus. Dem gegenüber standen im Vorjahresvergleich geringere Investitionen in Beteiligungen.

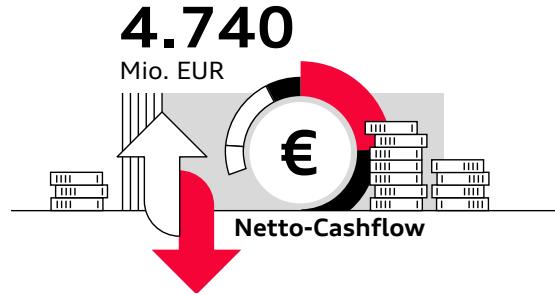
Netto-Cashflow stark bei weiterhin hoher Netto-Liquidität

Der Netto-Cashflow des Audi Konzerns erreichte im Berichtsjahr 4.740 (4.808) Mio. EUR und lag damit auf dem starken Niveau des Vorjahrs.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug in Summe -2.799 (-8.369) Mio. EUR und beinhaltete neben der beschriebenen Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts unter anderem auch den Zufluss fälliger Termingeldanlagen, deren Ausgabe im Vorjahr in ähnlicher Größenordnung belastend gewirkt hatte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -4.312 (-4.327) Mio. EUR. Er beinhaltet im Wesentlichen die Gewinnabführung an die Volkswagen AG aus dem Jahr 2022 in Höhe von -3.546 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag erhöhten sich die Zahlungsmittel auf 13.436 (9.599) Mio. EUR. Die Netto-Liquidität des Audi Konzerns zum 31. Dezember 2023 betrug 23.554 (22.570) Mio. EUR.



Verkürzte Kapitalflussrechnung Audi Konzern

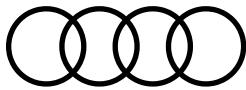
<i>in Mio. EUR</i>	2023	2022	Δ in %
Zahlungsmittel Anfangsbestand zum 1.1.	9.599	12.235 ¹⁶	-21,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.135	10.028	11,0
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-6.395	-5.221	22,5
davon Sachinvestitionen ¹⁷	-3.251	-2.590	25,5
davon Zugänge aktivierte Entwicklungskosten	-2.705	-2.079	30,1
davon Veränderung von Beteiligungen	-504	-697	-27,7
davon Abgang von Anlagegegenständen	64	145	-55,6
Netto-Cashflow	4.740	4.808	-1,4
Veränderung der Geldanlagen und ausgereichten Darlehen	3.596	-3.148	X
Kapitaleinzahlungen von anderen Gesellschaftern	-	143	X
Ergebnisabführung an den Volkswagen Konzern	-3.546	-4.025	-11,9
Leasingauszahlungen, Veränderung der übrigen Finanzschulden	-767	-445	72,2
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-186	32	X
Veränderung der Zahlungsmittel	3.838	-2.636	X
Zahlungsmittel Endbestand zum 31.12.	13.436	9.599	40,0
Netto-Liquidität zum 31.12.	23.554	22.570	4,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.799	-8.369	-66,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.312	-4.327	-0,3

¹⁶ inklusive Zugang von 213 Mio. EUR im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung des Bentley Teilkonzerns zum 1.1.2022

¹⁷ In den Sachinvestitionen sind Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte gemäß Kapitalflussrechnung enthalten.

Markengruppe Progressive

Auslieferungen, Umsatzerlöse, Operative Ergebnisse und Umsatzrenditen im Vergleich: Die Spitzenkennzahlen 2023



Audi

Auslieferungen

1.895.240

↗ +17,4 %

Umsatzerlöse in Mio. EUR

63.484

↗ +15,0 %

Operatives Ergebnis in Mio. EUR

4.855

↘ -21,1 %

Operative Umsatzrendite (RoS)

7,6 %

↘ -3,6 ppt.



Bentley

Auslieferungen

13.560

↘ -10,6 %

Umsatzerlöse in Mio. EUR

2.938

↘ -13,2 %

Operatives Ergebnis in Mio. EUR

589

↘ -16,7 %

Operative Umsatzrendite (RoS)

20,1 %

↘ -0,8 ppt.



Lamborghini

Auslieferungen

10.112

↗ +9,5 %

Umsatzerlöse in Mio. EUR

2.663

↗ +12,1 %

Operatives Ergebnis in Mio. EUR

723

↗ +17,8 %

Operative Umsatzrendite (RoS)

27,2 %

↗ +1,3 ppt.



Ducati

Auslieferungen

58.224

↘ -5,4 %

Umsatzerlöse in Mio. EUR

1.065

↘ -2,2 %

Operatives Ergebnis in Mio. EUR

112

↗ +2,3 %

Operative Umsatzrendite (RoS)

10,5 %

↗ +0,5 ppt.

¹ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,5–20,1; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

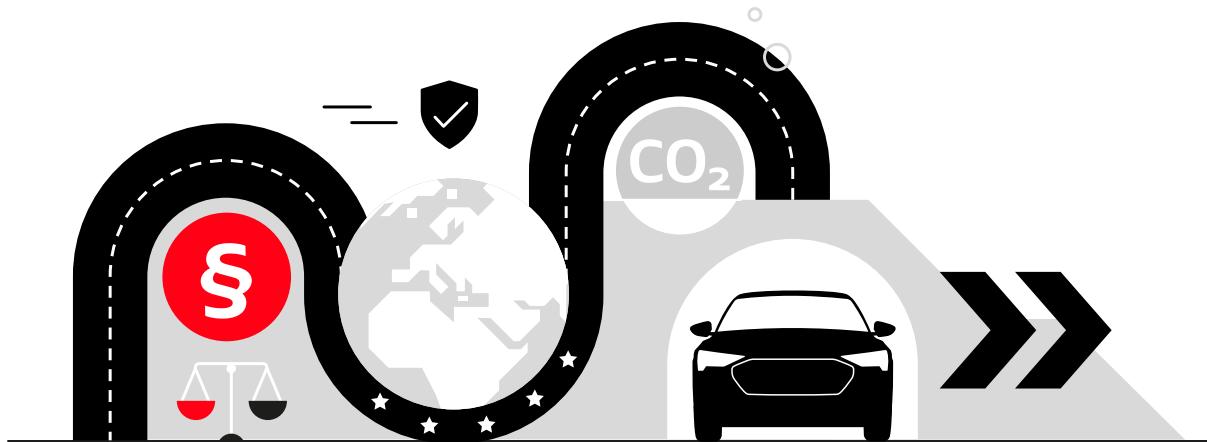
² Bentley Bentayga EWB Mulliner: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 12,8, CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 296; CO₂-Klasse: G

³ Lamborghini Revuelto: Kraftstoffverbrauch (gewichtet kombiniert) in l/100 km: 11,9; Stromverbrauch (gewichtet kombiniert) in kWh/100 km: 10,1; CO₂-Emissionen (gewichtet kombiniert) in g/km: 276; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): G; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 17,8 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G

⁴ Ducati Streetfighter V4 SP



Veränderungen zum Vorjahr



EU-Taxonomie

Mit der EU-Taxonomie wird nachhaltiges Wirtschaften messbar und vergleichbar gemacht. Audi macht freiwillig Angaben gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die Europäische Union (EU) legt den Fokus stark auf den Klimaschutz. Der „European Green Deal“ und das Ziel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden, sind Ausdruck der großen Ambition und Rahmen für ein weitreichendes Maßnahmenpaket. Die sogenannte EU-Taxonomie stellt auf diesem Weg der EU nicht nur den nächsten logischen Schritt, sondern auch einen zentralen Bestandteil des Maßnahmenpakets dar. Ihre Ziele: Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken sowie Transparenz und Langfristigkeit in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit zu fördern. Hierfür legt die EU in der EU-Taxonomie-Verordnung und den zugehörigen erlassenen delegierten Rechtsakten Kriterien fest, um nachhaltiges Wirtschaften von Unternehmen einheitlich messbar und vergleichbar zu machen. Die EU-Taxonomie geht dabei über den Aspekt des Klimaschutzes hinaus und verlangt zum Beispiel auch die Einhaltung sozialer

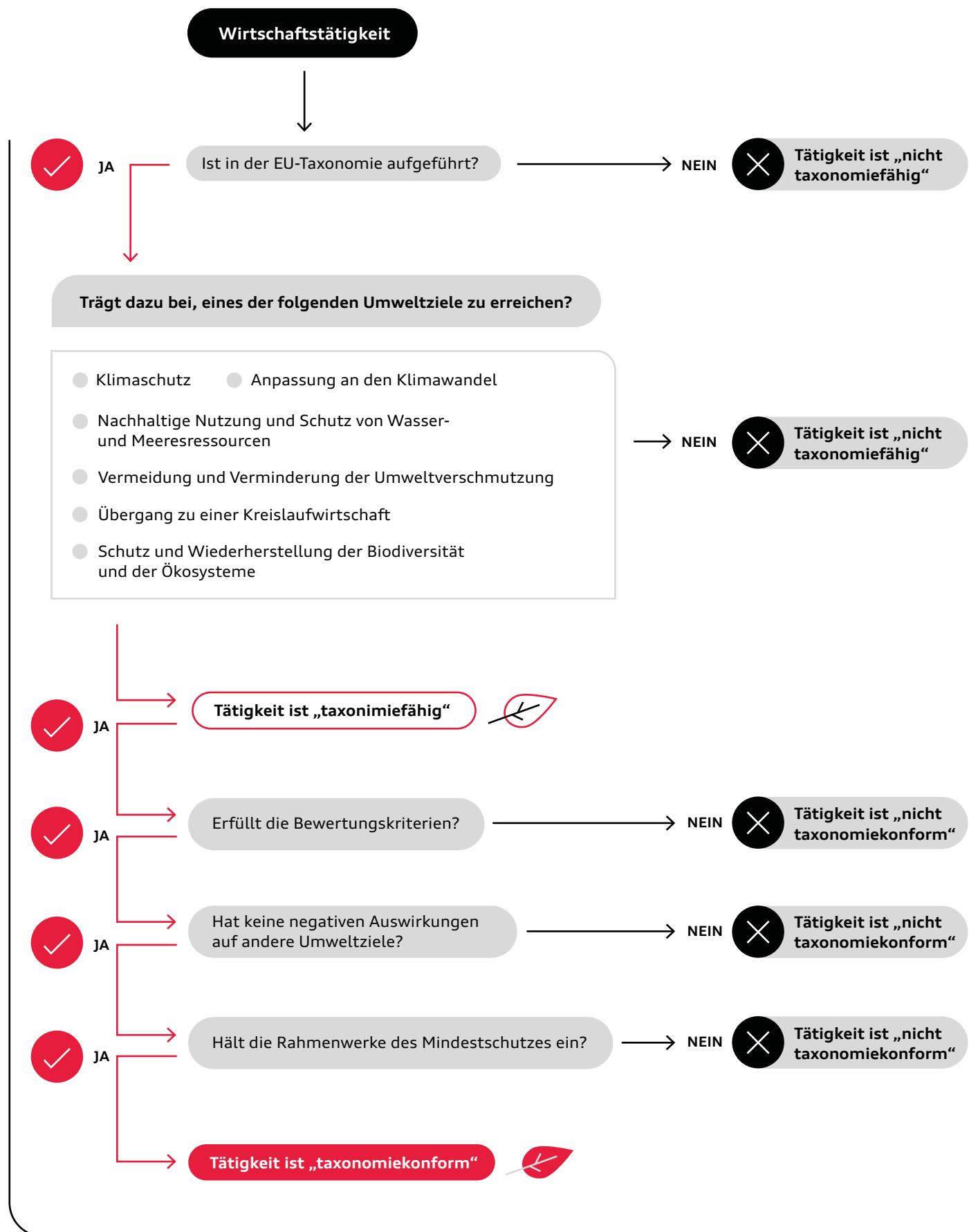
Aspekte. Der Audi Konzern bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen und richtet seine eigenen Aktivitäten am 1,5-Grad-Ziel aus. Das Unternehmen beabsichtigt, bis 2050 bilanziell CO₂-neutral zu sein.

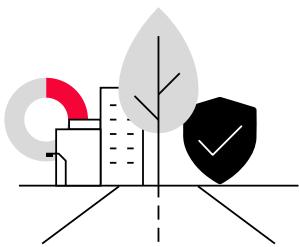
Freiwillige Berichterstattung des Audi Konzerns¹

Der Audi Konzern ist im Volkswagen Konzern vollkonsolidiert und daher von einer eigenständigen externen Berichtspflicht zur EU-Taxonomie befreit. Aus Transparenzgründen berichtet der Audi Konzern seit dem Geschäftsjahr 2021 freiwillig über die Kennzahlen der EU-Taxonomie, wodurch auch der hohen Stellenwert von ESG (Environment, Social und Governance) bei den Marken Rechnung getragen wird: Für den Audi Konzern spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle und dies soll sichtbar gemacht werden.

¹ Für detailliertere Informationen rund um die EU-Taxonomie lesen Sie auch den [Geschäftsbericht des Volkswagen Konzerns](#).

Wann ist eine Wirtschaftstätigkeit EU-Taxonomie-fähig und wann EU-Taxonomie-konform?





1 Taxonomiefähigkeit

- Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz
- Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien
- Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten

Das Geschäftsmodell des Audi Konzerns umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Fahrzeugen und die damit in Verbindung stehenden Aktivitäten. Im Sinne der EU-Taxonomie sind Aktivitäten in diesen Bereichen geeignet, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz durch den Ausbau sauberer oder klimaneutraler Mobilität zu erbringen. Innerhalb des Umweltziels Klimaschutz ordnet der Audi Konzern alle genannten Aktivitäten den Wirtschaftstätigkeiten „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“ sowie erstmalig auch der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ zu. Diese beziehen sich unabhängig von der jeweiligen Antriebstechnologie auf alle produzierten Automobile und Motorräder und schließen auch die Originalteile mit ein. Durch die Erweiterung um eine zweite Wirtschaftstätigkeit können nun auch Komponenten berücksichtigt werden, die eine Schlüsselrolle bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen spielen. Darunter fällt insbesondere der Verkauf von produzierten Motoren und Aggregaten für vollelektrische Fahrzeuge an Dritte.

Sicherungsgeschäfte und einzelne Tätigkeiten von untergeordneter Bedeutung, die im Audi Konzernabschluss unter den Sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen werden, sind nach aktueller Einschätzung des Audi Konzerns keiner Wirtschaftstätigkeit zuzuordnen und gelten daher zunächst als nicht taxonomiefähig. Weitere Aktivitäten, die mit dem oben genannten fahrzeugbezogenen Geschäft unmittelbar zusammenhängen und gemäß der Auffassung des Audi Konzerns ebenfalls diesen Wirtschaftstätigkeiten zuzuordnen sind, werden derzeit als nicht taxonomiefähig eingestuft. Letztlich war auf Basis der bisher durch die EU veröffentlichten Vorgaben nicht abschließend zu klären, unter welcher Wirtschaftstätigkeit sie gemäß EU-Taxonomie zu erfassen gewesen wären. Hierunter fallen insbesondere der ebenfalls unter den Sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesene Verkauf von weiteren Motoren und Aggregaten sowie Teilelieferungen und die lizenzierte Fertigung durch Dritte.

2 Erfüllung der Bewertungskriterien

- CO₂-Emissionen der Fahrzeuge
- BEV = 0 g/km CO₂ und PHEV < 50 g/km CO₂ bis 2025

Maßgebliche Kennzahl für die Erfüllung der Bewertungskriterien sind die CO₂-Emissionen der vom Audi Konzern produzierten Fahrzeuge. Aus diesem Grund wurden im fahrzeugbezogenen Geschäft die CO₂-Emissionen gemäß WLTP nach Modellen und Antriebsarten analysiert. So wurden aus der Gesamtheit der taxonomiefähigen Fahrzeuge diejenigen identifiziert, welche die Bewertungskriterien einhalten und anhand derer der substantielle Beitrag zum Klimaschutz bemessen wird. Bis zum 31. Dezember 2025 gilt dabei ein Grenzwert von < 50 g/km CO₂ gemäß WLTP.

Dazu gehören die vollelektrischen Fahrzeuge (BEV) des Audi Konzerns:

- Audi Q4 e-tron, Audi e-tron² / Audi Q8 e-tron³, Audi e-tron GT⁴

Darüber hinaus erfüllt der größte Teil der Plug-in-Hybride (PHEV) des Audi Konzerns ebenfalls die Bewertungskriterien:

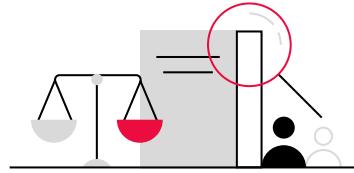
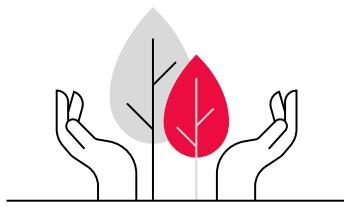
- Fahrzeuge der Modellreihen Audi A3, Q3, A6, A7 sowie der überwiegende Teil der Modellreihen Audi Q5 und A8

Für Motorräder gilt für die Erfüllung der Bewertungskriterien bereits eine CO₂-Grenze von 0 g/km. Diese Vorgabe erfüllte kein Motorrad aus der Ducati Produktpalette. Gleichzeitig fielen im Geschäftsjahr 2023 Entwicklungsleistungen für vollelektrische Motorräder an.

² Der Audi e-tron wird im Markt Deutschland nicht mehr als neuer Personenkraftwagen zum Kauf angeboten.

³ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1, CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁴ Audi e-tron GT: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 22,1–19,6, CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A



3 Vereinbarkeit mit anderen Umweltzielen

(Do No Significant Harm, DNSH)

- Keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Umweltziele
- Zentrale Volkswagen Prüfung: Anforderungen für Audi erfüllt

Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie müssen nicht nur zu mindestens einem der definierten Umweltziele beitragen, sondern dürfen auch keine negativen Auswirkungen auf die anderen Umweltziele haben. Die sogenannten DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) für wirtschaftliche Tätigkeiten legen die Mindestanforderungen fest, die erfüllt werden müssen, um eine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Umweltziele auszuschließen. Im Berichtsjahr wurden die DNSH-Kriterien für die Wirtschaftstätigkeiten „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“ sowie „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ für den Audi Konzern auf übergeordneter Ebene des Volkswagen Konzerns analysiert. Dabei wurde für das fahrzeugbezogene Geschäft die jeweilige Analyse auf Ebene der einzelnen Produktionsstandorte durchgeführt, an denen heute oder künftig Audi Fahrzeuge gefertigt werden, welche die unter Schritt 2 genannten Bewertungskriterien erfüllen bzw. gemäß der Fünf-Jahres-Planung künftig erfüllen sollen. Im Geschäftsbericht des Volkswagen Konzerns sind die wesentlichen Interpretationen und Analysen dargestellt, mit denen der Volkswagen Konzern untersucht hat, ob eine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Umweltziele vorlag. Ergebnis der Bewertungen ist, dass die Anforderungen der DNSH-Kriterien im Berichtsjahr für die fahrzeugproduzierenden Standorte des Audi Konzerns erfüllt sind.

4 Mindestschutz (Minimum Safeguards)

- Einhaltung Menschenrechte und soziale Mindeststandards
- Zentrale Volkswagen Prüfung: Anforderungen für Audi erfüllt

Zu den Rahmenwerken zum Mindestschutz zählen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) sowie die Internationale Charta der Menschenrechte.

Der Audi Konzern nimmt seine unternehmerische Menschenrechtsverantwortung an, bekennt sich zu diesen Übereinkommen und Erklärungen und bekräftigt seine Zustimmung zu den dort genannten Inhalten und Grundsätzen. Der Volkswagen Konzern hat für alle Audi Konzerngesellschaften Risikobewertungen für den Bereich Menschenrechte durchgeführt und abgeschlossen. Dies umfasst auch alle im Rahmen der DNSH-Kriterien überprüften Standorte. In dieser Risikoanalyse wurden die Ergebnisse und Risikobewertungen des Vorjahres berücksichtigt.

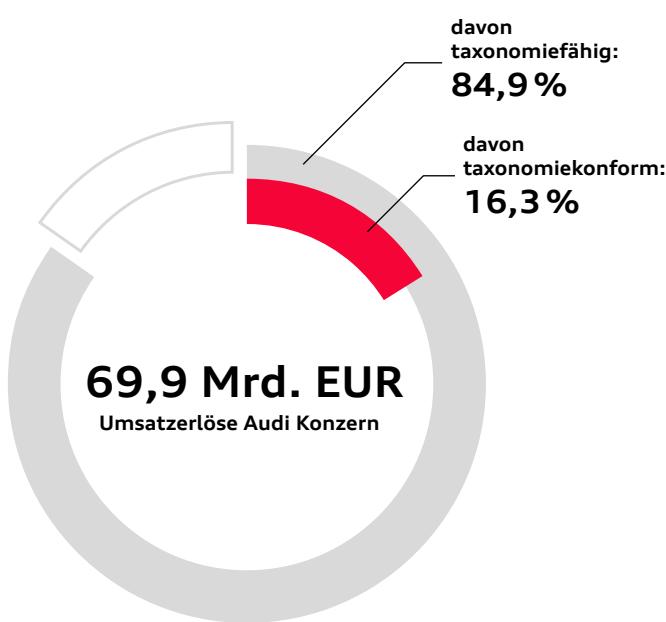
Für die im Rahmen der Analyse identifizierten Risiken erhielten die Gesellschaften risikospezifische Maßnahmen, die sie verpflichtend umsetzen mussten. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen wird von Konzernseite laufend überwacht. Ergebnis der Bewertungen ist, dass die Anforderungen der Minimum Safeguards im Berichtsjahr erfüllt wurden.

Kennzahlen des Audi Konzerns gemäß EU-Taxonomie⁵

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Audi Konzerns 2023 beliefen sich auf insgesamt 69,9 (61,8) Mrd. EUR (siehe Seite 41). Auf die Wirtschaftstätigkeiten „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“ sowie „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ entfielen davon 59,3 (51,6) Mrd. EUR bzw. 84,9 (83,5) Prozent, die somit taxonomiefähig sind. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Umsatzerlöse aus Neu- und Gebrauchtfahrzeugen einschließlich der Motorräder, aus Originalteilen, aus der Anschlussgarantie und aus dem Vermiet- und Leasinggeschäft.

Davon erfüllten 11,4 (8,3) Mrd. EUR, das sind 16,3 (13,5) Prozent, die Bewertungskriterien (siehe Schritt 2). Aufgrund der Einhaltung der Kriterien zu DNSH und Mindestschutz ist dieser Anteil der Umsatzerlöse als taxonomiekonform zu klassifizieren. Allein mit Bezug auf vollelektrische Modelle waren dies 8,3 (6,1) Mrd. EUR bzw. 11,9 (9,8) Prozent des Audi Konzernumsatzes. Auch die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von PHEV waren höher als im Vorjahr.



Investitionsausgaben

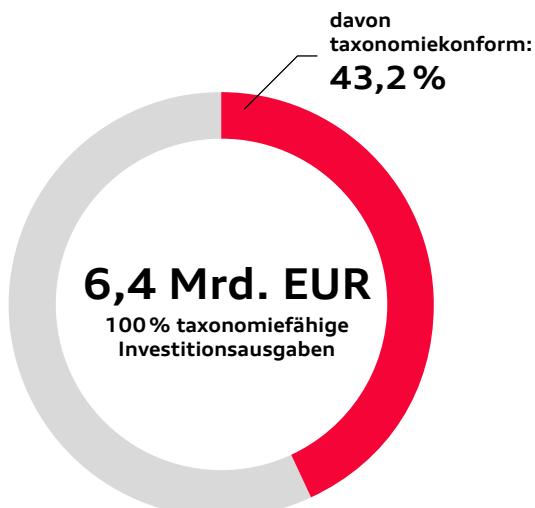
Die Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie umfassen die Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie Vermieteten Vermögenswerten und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Alle dem fahrzeugbezogenen Geschäft zuzurechnenden Investitionsausgaben standen in Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“. Auf zunächst noch nicht berücksichtigte andere Aktivitäten des fahrzeugbezogenen Geschäfts (insbesondere Motoren, Aggregate und Teilelieferungen sowie Lizenzvergaben) entfallen keine wesentlichen eigens dafür getätigten Investitionsausgaben.

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich im Audi Konzern die entsprechenden Werte bei den Zugängen auf

- 3,0 (2,3) Mrd. EUR aus Immateriellen Vermögenswerten
- 3,3 (2,7) Mrd. EUR aus Sachanlagen
- 0,1 (0,1) Mrd. EUR aus Vermieteten Vermögenswerten und Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben betrugen somit in Summe 6,4 (5,1) Mrd. EUR, was einem Anteil von 100 Prozent entspricht. Die Investitionsausgaben in Zusammenhang mit Fahrzeugen, die die Bewertungskriterien einhalten, beliefen sich auf 2,8 (2,0) Mrd. EUR. Unter Berücksichtigung der DNSH-Kriterien und des Mindestschutzes waren 2023 somit 43,2 (39,3) Prozent der gesamten Investitionsausgaben taxonomiekonform. Der prozentuale Zuwachs ist im Wesentlichen auf gestiegene Investitionen in vollelektrische Fahrzeuge zurückzuführen. Für diese Fahrzeuge sind in Summe 2,6 (1,7) Mrd. EUR bzw. 40,3 (34,3) Prozent in den taxonomiekonformen Investitionsausgaben enthalten, dieser Anstieg im Vorjahresvergleich spiegelt die Audi BEV-Roadmap wider.



⁵ Die EU-Taxonomie enthält Formulierungen und Begriffe, die noch Auslegungsunsicherheiten unterliegen und die bei späterer Klärstellung durch die EU zu Änderungen in der Berichterstattung führen könnten. Es besteht letztlich das Risiko, dass die als taxonomiekonform ausgewiesenen Kennzahlen anders zu beurteilen wären. Die Interpretation des Audi Konzerns ist nachstehend dargestellt.

Betriebsausgaben

Die Betriebsausgaben gemäß EU-Taxonomie umfassen die nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten und die Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen sowie kurzfristige Leasingverhältnisse. Alle dem fahrzeugbezogenen Geschäft zuzurechnenden Betriebsausgaben stehen in Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“ und wurden somit als taxonomiefähig klassifiziert.

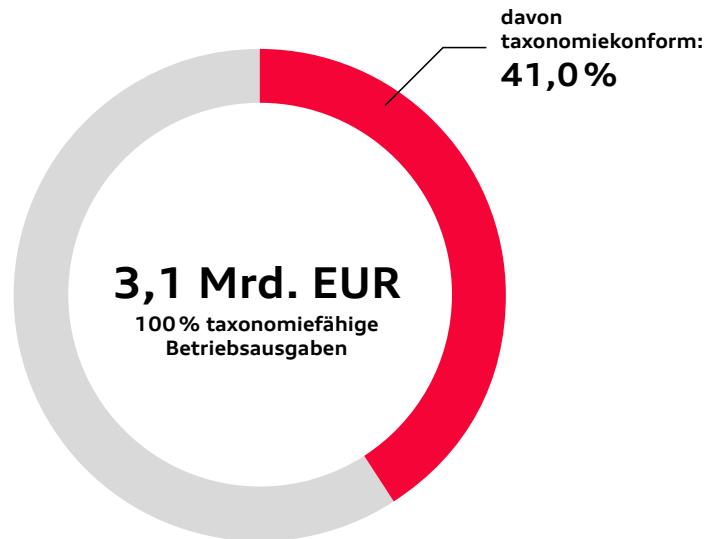
An den gesamten Betriebsausgaben des Audi Konzerns waren

- taxonomiefähige Betriebsausgaben: 3,1 (2,8) Mrd. EUR, das entspricht einem Anteil von 100 (100) Prozent
- taxonomiekonforme Betriebsausgaben: 1,3 (1,0) Mrd. EUR, das entspricht einem Anteil von 41,0 (36,1) Prozent

Der Anstieg der taxonomiekonformen Betriebsausgaben – sowohl absolut als auch anteilig – ist auf die zunehmende Anzahl ökologisch nachhaltiger Projekte im Sinne der EU-Taxonomie zurückzuführen. Für voll-elektrische Fahrzeuge sind in Summe 1,2 (0,9) Mrd. EUR bzw. 39,2 (32,8) Prozent in den taxonomiekonformen Betriebsausgaben enthalten.

Audi investiert in nachhaltige Zukunft

Die Markengruppe Progressive setzt ihre ambitionierte BEV-Roadmap fort. Dies spiegelt sich unter anderem



im EU-Taxonomie-konformen Anteil der Umsatzerlöse von 16,3 Prozent wider sowie in den für Elektromobilität und Digitalisierung geplanten Investitionsausgaben. Um den Wandel zu einem Anbieter nachhaltiger und vernetzter Premiummobilität voranzutreiben, sieht die Markengruppe für die Jahre 2024 bis 2028 Investitionen von rund 29,5 Mrd. EUR für Elektrifizierung und Digitalisierung vor. Bei Gesamtinvestitionen von rund 41 Mrd. EUR fließen damit zwei Drittel der Vorleistungen in diese Zukunftsthemen. Im Jahr 2024 präsentiert Audi eine Vielzahl an neuen Modellen.

Allen voran startet auf der Antriebsplattform PPE (Premium Platform Electric) der vollelektrische Audi Q6 e-tron. Des Weiteren setzen die Marken Bentley und Lamborghini ([siehe Seite 27](#)) auf die Elektrifizierung ihrer Flotte, Ducati ist exklusiver Lieferant für die Elektroklasse der MotoGP™-Weltmeisterschaft.

Ökonomische Stabilität

Eine solide wirtschaftliche Performance ist essenzielle Grundlage jedes Unternehmens, um langfristig bestehen zu können. Nur durch stabile Gewinne und positive Cashflows können notwendige Investitionen finanziert sowie die Zukunftsfähigkeit sichergestellt werden.

Eine unzureichende finanzielle Performance gefährdet die Umsetzung der Strategie von Audi, da etwa benötigte Vorleistungen in Produkte und Anlagen nicht im erforderlichen Umfang bereitgestellt werden können. Dies kann langfristig auch die Wettbewerbsfähigkeit von Audi gefährden.

In der Audi Strategie sind klare, ambitionierte Ziele für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen festgelegt. Diese werden transparent kommuniziert und nachgehalten.

Der finanzielle Steuerungsprozess des Audi Konzerns orientiert sich stark an den Planungsprozessen des Volkswagen Konzerns und beinhaltet langfristige, mittelfristige, jährliche und monatliche Planungsdaten. Die darin enthaltenen finanziellen Ziele werden regelmäßig überwacht, in den Topgremien berichtet und mit dem Volkswagen Konzern abgestimmt. Bei drohenden Abweichungen werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Durch eine regelmäßige Finanzberichterstattung und den Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmenden werden die finanziellen Ziele sowie die Wettbewerbsfähigkeit überprüft.

Prognosebericht

Audi erwartet anspruchsvolles Geschäftsjahr 2024 bei weiterhin volatilem und herausforderndem Umfeld.



Der Audi Konzern geht davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer gegenüber dem Vorjahr verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierende restriktive Geldpolitik der Zentralbanken sollte sich negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sieht Audi weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen

Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Krieg sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Der Audi Konzern geht davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP). ›

Audi Q8 e-tron edition Dakar: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 25,1–24,7 (mit Sommerreifen, ohne Dachkorb); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A. Das hier abgebildete Fahrzeug kann in einzelnen Details vom Serienstand abweichen. Bitte beachten Sie unseren Konfigurator für eine Übersicht der verfügbaren Ausstattungen.

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Audi rechnet auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Krisenbedingte Unterbrechungen der globalen Versorgungskette und dadurch resultierende Auswirkungen auf die Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen belasten. Zudem können sich Unsicherheiten aus Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs und der Auseinandersetzungen im Nahen Osten verstärken und insbesondere zu steigenden Preisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Der Audi Konzern erwartet, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2024 in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem des Vorjahres liegen.

In Europa rechnet der Audi Konzern für 2024 mit einem Neuzulassungsvolumen des Pkw-Gesamtmarktes, das leicht über dem Niveau des Berichtsjahrs liegen wird. Für den deutschen Pkw-Markt wird erwartet, dass das Volumen der Neuzulassungen das Vorjahresniveau ebenfalls leicht übersteigen wird. Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika insgesamt sowie in den USA rechnet Audi für 2024 ebenfalls mit

einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pick-up-Segmenten gefragt sein. Zudem ist zu erwarten, dass die Neuzulassungen vollelektrischer Fahrzeuge stark zunehmen werden. Weiterhin rechnet der Audi Konzern damit, dass sich das Marktvolumen in China leicht über dem Vergleichswert des Jahres 2023 bewegen wird. Dabei dürften reichweitenstarke Plug-in-Hybridmodelle immer mehr gefragt sein.

Ausblick für 2024

Derzeit geht der Audi Vorstand – vorbehaltlich des erwarteten leichten Wachstums der Wirtschaft und der unterstellten Teileversorgung – von folgender Entwicklung der Spitzenkennzahlen für das Geschäftsjahr 2024 aus: Die Auslieferungen von Automobilen der Markengruppe Progressive an Kund_innen dürften zwischen 1,7 und 1,9 Mio. Fahrzeugen liegen. Der Audi Konzern erwartet Umsatzerlöse im Bereich von 63 bis 68 Mrd. EUR. Die Operative Umsatzrendite (RoS) wird voraussichtlich zwischen 8 und 10 Prozent liegen. Dabei sind potenzielle Effekte aus Rohstoffsicherungen nicht berücksichtigt. Für den Netto-Cashflow rechnet der Audi Konzern mit einem Wert im Korridor von 2,5 bis 3,5 Mrd. EUR. Für das Geschäftsjahr 2024 wird zudem eine Investitionsquote¹ zwischen 11 und 13 Prozent prognostiziert.

Erwartete Entwicklung der Spitzenkennzahlen des Audi Konzerns

	Ist 2023	Prognose 2024
Auslieferungen Automobile der Markengruppe Progressive an Kund_innen ²	1,9 Mio. Automobile	zwischen 1,7 und 1,9 Mio. Automobile
Umsatzerlöse	69,9 Mrd. EUR	zwischen 63,0 und 68,0 Mrd. EUR
Operative Umsatzrendite (RoS)	9,0 %	zwischen 8,0 und 10,0 %
Netto-Cashflow	4,7 Mrd. EUR	zwischen 2,5 und 3,5 Mrd. EUR
Investitionsquote ¹	12,4 %	zwischen 11,0 und 13,0 %

¹ Die Investitionsquote setzt die Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie die Sachinvestitionen ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

² Darin enthalten sind ausgelieferte Audi Modelle, die von assoziierten Unternehmen in China lokal gefertigt und ausschließlich in China angeboten und verkauft wurden/werden.

Risiko- und Chancenbericht

Ein frühzeitiges Erkennen und Steuern von Risiken und Chancen ist für den nachhaltigen Erfolg des Audi Konzerns entscheidend. Ein umfassendes Risikomanagementsystem (RMS) und ein internes Kontrollsysteem (IKS) dienen hierfür als Basis.



Risikomanagementsystem im Audi Konzern

Für den Audi Konzern ist ein konstruktiver und transparenter Umgang mit Risiken und Chancen essenziell, um den dauerhaften Erfolg der unternehmerischen Tätigkeiten zu gewährleisten. Ein wirksames Risikomanagementsystem dient dabei:

- der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, insbesondere der Etablierung eines Risikofrühkennungssystems,
- der nachhaltigen Absicherung der strategischen, operativen und finanziellen Unternehmensziele,
- der Stabilisierung und Weiterentwicklung des Unternehmens im Sinne seiner Interessengruppen,
- der Erfüllung der tiefgreifenden Sorgfaltspflicht des Unternehmens in Bezug auf den Umgang mit Risiken sowie
- der Wahrung der langfristigen Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Der verantwortungsvolle, transparente Umgang des Audi Konzerns mit Risiken zeigt sich unter anderem in der Ausgestaltung ambitionierter Unternehmensziele unter umfassender Berücksichtigung von Rendite-Risiko-Betrachtungen. Diese sind sowohl innerhalb des Audi Konzerns als auch mit dem Volkswagen Konzern synchronisiert. Das IKS sichert ergänzend zum RMS die Einhaltung und Stabilität der Prozesse im Audi Konzern ab und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im IKS werden alle wesentlichen risikobehafteten Geschäftsprozesse inklusive zugehöriger Kontrollaktivitäten bereichsübergreifend erfasst. Die Kontrollaktivitäten werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft.

Wirkungsweise des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem des Audi Konzerns basiert auf dem international anerkannten Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO). Dabei sind Risiken durch die jeweiligen Verantwortlichen zu identifizieren, zu bewerten und angemessen zu steuern. Eine

>

transparente, sach- und zeitgerechte Kommunikation erfolgt an die jeweiligen Geschäftsbereichsverantwortlichen sowie an den Audi Vorstand. Alle Geschäftsbereiche und wesentlichen Tochtergesellschaften von Audi sind in das Risikomanagementsystem einbezogen, um der Erfüllung sowohl unternehmerischer als auch gesetzlicher Anforderungen Rechnung zu tragen. Ferner werden Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf das Risikomanagement kontinuierlich beobachtet und entsprechend im RMS und zusätzlich auch im IKS des Unternehmens zeitnah umgesetzt.

Zentrale Aufgaben des Risikomanagements

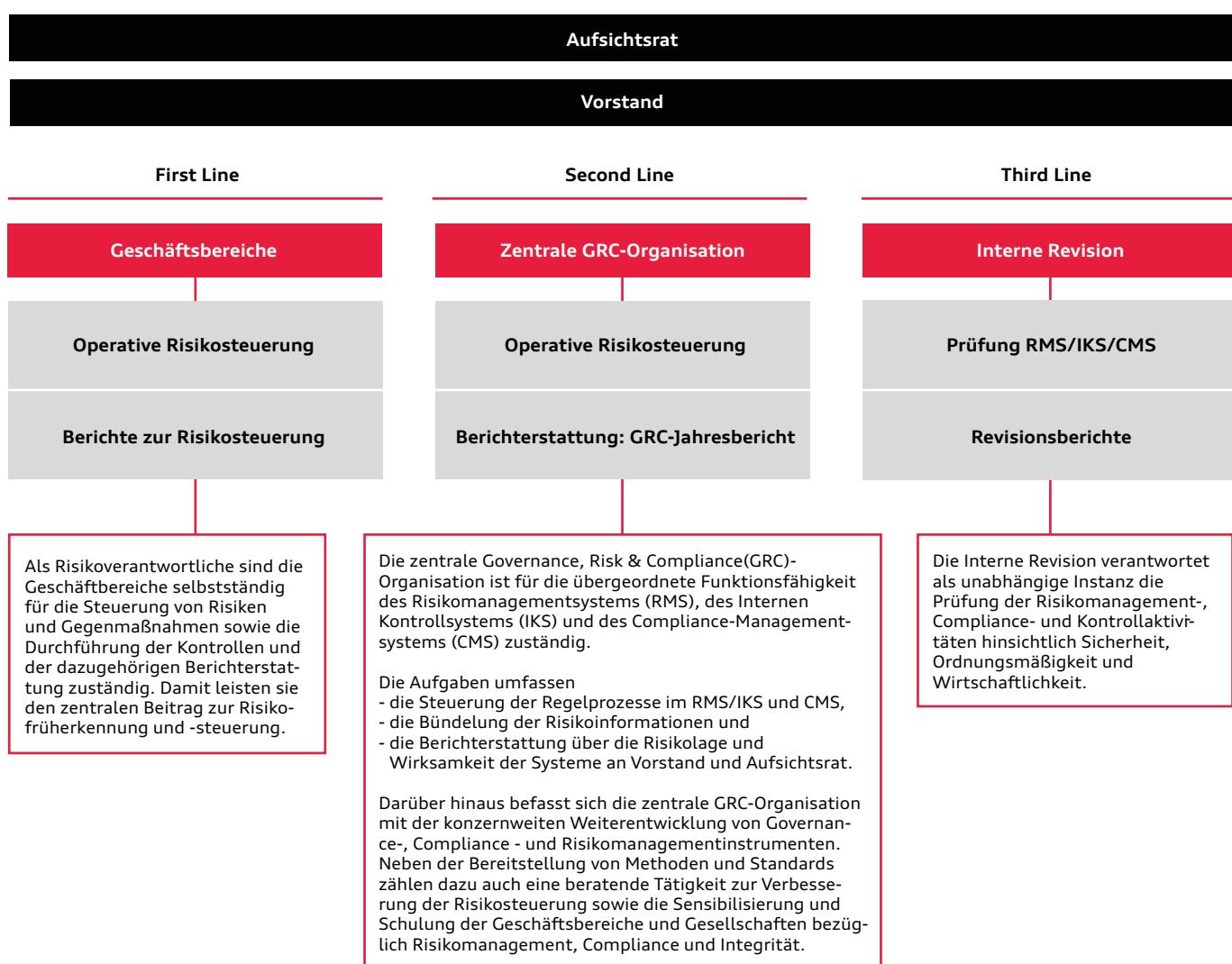
Die Identifizierung und Analyse von Risiken, eine transparente Berichterstattung sowie eine Verbesserung der Beherrschbarkeit unter Verwendung angemessener Risikosteuerungsinstrumente sind die zentralen Aufgaben des Risikomanagements. Die Risikomeldung erfolgt grundsätzlich vierteljährlich über den Risikoquartalsprozess, der die aktuelle operative Risikolage des Audi Konzerns abbildet. Gemäß dem COSO-Rahmenwerk werden zudem entlang der gesamten Wertschöpfungskette risikoadäquate interne Kont-

rollen definiert, deren Durchführung im Rahmen des IKS überwacht wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des RMS/IKS wird im Audi Konzern im Rahmen geschäftsbereichs- und gesellschaftsübergreifender Projekte gefördert. Auch die enge Verzahnung mit der finanziellen Unternehmensplanung und -steuerung sowie mit der Bilanzierung steht hierbei im Fokus. Aufgrund der hohen strategischen Relevanz ist das regulatorische Rahmenwerk zum RMS/IKS sowohl in einer internen Unternehmensrichtlinie der AUDI AG als auch in einer durch wesentliche Tochtergesellschaften umzusetzenden Markengruppenrichtlinie verankert.

Bei der systemischen Ausgestaltung wird im Audi Konzern das „Three Lines“-Modell – eine Empfehlung des Dachverbands der europäischen Revisionsinstitute (ECIIA) – verfolgt. Auf dieser Grundlage verfügt das RMS/IKS des Audi Konzerns über drei Linien, die das Unternehmen vor dem Eintritt wesentlicher Risiken schützen sollen.

Das Risikofrühherkennungssystem als Teil des RMS sowie das RMS/IKS bezogen auf die Rechnungslegung unterliegen der Prüfung durch den Konzernabschlussprüfer_in.

Das „Three Lines“-Modell



Wirkungsweise des Chancenmanagements

Neben der effektiven Steuerung von Risiken gilt es bei allen langfristig wirkenden unternehmerischen Entscheidungen auch, Chancen zu erkennen und zu nutzen, um den nachhaltigen Erfolg des Audi Konzerns abzusichern. Das Chancenmanagement – das unter anderem Erlös- und Kostenoptimierungen sowie Produktverbesserungen enthält – ist in die operative Aufbau- und Ablauforganisation des Audi Konzerns integriert und orientiert sich eng an den strategischen Zielsetzungen. Dazu wird das internationale Umfeld kontinuierlich auf potenzielle Auswirkungen auf das Geschäftsmodell analysiert, um Trends und branchenbezogene Schlüsselfaktoren frühzeitig zu erkennen. Relevante Entwicklungen werden mithilfe von Szenarioanalysen im Detail betrachtet, woraus sich mögliche Auswirkungen auf den Audi Konzern ableiten lassen. Dabei sind auch die strategische Unternehmensplanung, die betroffenen Geschäftsbereiche und das Controlling einbezogen. Die langfristige Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit soll neben der Unternehmensstrategie unter anderem durch Effizienz- und Chanceninitiativen wie das „Performance-Programm 14“ sowie fallbezogen durch Benchmarking abgesichert werden. Ergänzend leiten die Geschäftsbereiche laufend mittel- und kurzfristige Chancenpotenziale ab und operationalisieren diese.

Risiken und Chancen des Audi Konzerns

Nachfolgend werden die größten operativen Risiken und Chancen des Audi Konzerns beschrieben. Diese wurden nach aktueller Einschätzung als wesentlich für die zukünftige Entwicklung eingestuft und können zu negativen oder positiven Abweichungen von der Prognose der Spitzenkennzahlen sowie zu Reputationschäden führen.

Derzeit bestehen die bedeutendsten Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung des ambitionierten Produktprogramms, die in der Folge zu einem Verzug beim Anlauf neuer Fahrzeugmodelle und zu damit einhergehenden finanziellen Belastungen führen können. Diese Risiken begründen sich im Wesentlichen in der Einführung neuer Plattformen für Elektro- und Verbrennermodelle sowie in der zunehmenden Komplexität der Softwarearchitektur. Darüber hinaus bestehen weiterhin signifikante Versorgungsrisiken, die auch im Jahr 2024 Auswirkungen auf das Produktionsvolumen an den Standorten haben könnten. Zusätzliche Risiken stehen im Zusammenhang mit rechtlichen Anforderungen an Produkte und Services, wie zum Beispiel Gesetzesvorhaben zu Materialverboten (u.a. PFAS) und Cyber-Security-Vorgaben.

Darüber hinaus können sich allgemeine wirtschaftliche Risiken ergeben, die ein positives Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung verhindern können. Diese bestehen aus Sicht von Audi vor allem in einer weiteren Zunahme geopolitischer Spannungen. Auch Turbulenzen an den Finanz-, Energie- und Rohstoffmärkten, zunehmend protektionistische Tendenzen sowie strukturelle Defizite können die Entwicklung einzelner fortgeschrittener Volkswirtschaften und Schwellenländer gefährden.

Wesentliche Chancen bestehen in einer sich besser entwickelnden Weltwirtschaft, einer rückläufigen Inflation und einer Entspannung der allgemeinen Versorgungslage. Zudem können sich weitere Synergien im Volkswagen Konzernverbund und insbesondere innerhalb des Audi Konzerns ergeben. Diese Synergieeffekte betreffen vor allem die Bereiche Entwicklung, Beschaffung und Produktion. Eine weitere Verbesserung der Positionierung der Marken des Audi Konzerns stellt eine zusätzliche Chance dar.

Gesamtrisikosituation des Audi Konzerns

Die Gesamtrisikosituation im Audi Konzern hat sich im Hinblick auf die Anzahl und die aggregierte Bewertung der Risiken gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, vor allem im Kontext der anspruchsvollen Anlaufsituation in den kommenden Jahren. Nach den heute bekannten Informationen bestehen jedoch nach wie vor keine Risiken, die den Fortbestand des Audi Konzerns und wesentlicher Konzerngesellschaften gefährden könnten. >

Nachhaltigkeit im Fokus

Nachhaltigkeit ist weltweit und damit auch für die ganze automobile Wertschöpfungskette ein wichtiges Thema. Der Audi Konzern hat das Thema Nachhaltigkeit daher in der Strategie und in der Steuerung der gesamten Unternehmensgruppe tief verankert. So werden bei wesentlichen Entscheidungsprozessen Nachhaltigkeitsaspekte mit berücksichtigt. Entsprechend betrachtet Audi bei Produktentscheidungen auch CO₂-Effekte. Der Dekarbonisierungsindex (DKI)¹, der BEV-Anteil sowie Kennzahlen im Rahmen der EU-Taxonomie tragen wesentlich zu einer Steuerung des Unternehmens nach Nachhaltigkeitskriterien bei. Risiken und Chancen in Zusammenhang mit dem Klimawandel werden ebenfalls identifiziert und bewertet. Diese werden folgenden Risikokategorien aus dem Klimawandel zugeordnet: physische Risiken, regulatorische Risiken, Marktrisiken, rechtliche Risiken und Reputationsrisiken. Im Berichtsjahr wurden die Aktivitäten hinsichtlich eines ganzheitlichen ESG-Managementsystems weiter intensiviert. Die mit dem Klimawandel verbundenen wesentlichen mittel- und langfristigen Chancen und Risiken werden im Folgenden erläutert.

Für die Automobilhersteller besteht die Herausforderung, die weltweit unterschiedlichen und sich stetig weiterentwickelnden Regularien und Gesetzgebungen, unter anderem in Bezug auf Fahrzeugemissionen, Materialeinsatz oder Lieferketten, zu erfüllen. Dabei ergibt sich auch für Audi beispielsweise das Risiko, die Vorgaben des Durchschnittsziels für CO₂-Flottenemissionen in verschiedenen Weltregionen nicht einhalten zu können. Zudem bestehen Risiken in Zusammenhang mit der Geschwindigkeit des allgemeinen Wandels zur Elektromobilität, insbesondere hinsichtlich der heterogenen Nachfrage nach elektrischen Modellen in den verschiedenen Regionen. Dies resultiert unter anderem aus dem schleppenden Aufbau der Ladeinfrastruktur für elektrische Fahrzeuge sowie der jeweiligen Preis- und Subventionspolitik und einer damit einhergehenden geringen Akzeptanz für Elektromobilität. Gleichzeitig befindet sich das Angebot entsprechender Fahrzeuge noch im Hochlauf. Ergänzend sind auch Herausforderungen im Aufbau einer

nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, vor allem in Bezug auf die Produktion und Entsorgung von Hochvoltbatterien vollelektrischer Fahrzeuge, zu nennen.

Elektrifizierung und Zukunftstechnologien als Chance

Die konsequente Weiterentwicklung vollelektrischer Antriebskonzepte ist ein Eckpfeiler der Unternehmensstrategie und für den nachhaltigen Erfolg des Audi Konzerns. Die Markteinführung des Audi Q6 e-tron im Jahr 2024 stellt den Beginn einer großen Modelloffensive vollelektrischer Fahrzeuge dar. Chancen bei der Elektrifizierung des Produktpportfolios bestehen beispielsweise in einer stabileren Versorgungslage, einer besseren Kostenposition, in Technologiesprüngen in der Batterietechnik sowie in einem konsequenten Ausbau der weltweiten Ladeinfrastruktur. Die Weiterentwicklung von hochautomatisierten Fahrsystemen kann zu einer Erhöhung der Fahrzeugsicherheit und effizienterer Nutzung der Fahrzeuge führen. Darüber hinaus können durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und Automatisierung Produktionszeiten optimiert und damit unter anderem CO₂-Emissionen im Rahmen der Produktion gesenkt werden.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

¹ Der Dekarbonisierungsindex (DKI) misst die durchschnittlichen Emissionen von CO₂ und CO₂-Äquivalenten entlang des gesamten Lebenszyklus des Audi Pkw-Portfolios und wird in Tonnen CO₂ pro Fahrzeug angegeben. Er beinhaltet sowohl die direkten als auch indirekten CO₂-Emissionen der einzelnen Produktionsstandorte (Scope 1 und 2) als auch alle weiteren direkten und indirekten CO₂-Emissionen im Lebenszyklus der Fahrzeuge (Scope 3).



Audi SQ6 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 18,4–17,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A



ESG

Seite 63
Wesentlichkeitsanalyse AUDI AG

Seite 65
Environmental

Seite 94
Social

Seite 121
Governance

Die 16 wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen



Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette
[Seite 66](#)

Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien
[Seite 79](#)



Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge
[Seite 76](#)



Naturschutz und Biodiversität
[Seite 87](#)

Environmental

Faire Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitsformen
[Seite 95](#)



Verantwortung in der Lieferkette
[Seite 103](#)



Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt
[Seite 110](#)



Fahrzeugsicherheit
[Seite 99](#)

Arbeits- und Gesundheitsschutz
[Seite 107](#)



Gesellschaftliches Engagement
[Seite 118](#)

Social



Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen
[Seite 115](#)



Nachhaltige Unternehmensführung
[Seite 122](#)



Ökonomische Stabilität
[Seite 32](#)



Neue Mobilitätskonzepte
[Seite 125](#)



Compliance und Integrität
[Seite 127](#)



Verantwortungsbewusste Digitalisierung
[Seite 131](#)



Governance

GRI 3-1, 3-2

Was wichtig ist: Die Wesentlichkeitsanalyse der AUDI AG

Welchen Einfluss hat Audi auf die Umwelt und die Gesellschaft?

Was sind die Topthemen für die Vier Ringe? Und was sind die Wünsche und Prioritäten der Stakeholder? Ein Blick auf die Audi Wesentlichkeitsanalyse und welche Impulse sie für das Nachhaltigkeitskonzept des Unternehmens liefert.

Als globales Unternehmen agiert die AUDI AG in einem komplexen Umfeld – eine fortlaufende Überprüfung der eigenen ESG- und Unternehmensziele ist dabei für den weltweiten Erfolg unabdingbar. Dem Unternehmen ist es wichtig, die Chancen und Risiken seines Handelns stets im Blick zu behalten, um seine positiven Einflüsse auf Umwelt und Gesellschaft zu verstärken und negative Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Ein wichtiges Mittel dafür ist die Wesentlichkeitsanalyse, die Audi seit über zehn Jahren durchführt. Mit der Analyse überprüft das Unternehmen seine Zielsetzungen im Bereich ESG und gleicht diese mit der Erwartungshaltung seiner Stakeholder¹ ab.

Zuletzt hatte Audi 2021 die 16 relevantesten Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen – wie zum Beispiel „Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette“ oder „Alternative Antriebe und Emissionen der Fahrzeuge“ – identifiziert. Dazu analysierte das Unternehmen verschiedene interne und externe Quellen, etwa Branchenstandards, regulatorische Vorgaben, Ratingkriterien, Studien und Wettbewerbsvergleiche. Im Anschluss wurden diese festgelegten Nachhaltigkeitsthemen mithilfe einer Online-Umfrage durch knapp 2.200 Stakeholder priorisiert.

Aktualisierung mit Impact-Bewertung

Zur Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse hat Audi die Stakeholder-Perspektive um eine Auswirkungsbewertung gemäß den aktuell gültigen „GRI Sustainability Reporting Standards“ der Global Reporting Initiative² ergänzt. Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung bewegten das Unternehmen dazu, seine positiven und negativen Auswirkungen (engl.: Impacts) auf Umwelt und Gesellschaft genauer zu betrachten. Diese Auswirkungen wurden in zwei Schritten evaluiert.

Im ersten Schritt der Impact-Bewertung identifizierte das Strategieteam des Unternehmens für alle 16 Nachhaltigkeitsthemen potenzielle positive und negative Impacts in Form von Chancen und Risiken. Gleichzeitig ermittelte das Team für jeden Impact den

Wirkungszeitraum (kurz- oder langfristig), die Position in der Wertschöpfungskette sowie die Quelle (Audi verursacht den Impact, Audi trägt zum Impact bei, Audi ist durch seine Produkte und/oder Dienstleistungen mit dem Impact verbunden).

Die einzelnen Impacts wurden im zweiten Schritt anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Schwere (u. a. Ausmaß, Umfang und Umkehrbarkeit der Auswirkungen) mit einer Scoring-Methodik bewertet. Am Ende validierten Audi interne Expert_innen der Themenfelder Environmental, Social und Governance (ESG) sowie aus dem Risikomanagement und der Strategie die Impact-Bewertung.

Daraus resultierte eine Bewertung aller Chancen und Risiken, also aller Impacts für jedes der 16 Themen. Diese diente anschließend dazu, die wesentlichen Themen nach „sehr hoch“, „hoch“ und „mittel“ zu priorisieren. Die Bezeichnung „sehr hoch“ erhielten alle Themen, die als besonders wesentlich für Audi bewertet wurden. Ein Beispiel dafür ist das Thema „Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge“. Für dieses wurden eine Chance (Ausbau der Elektromobilität in Kombination mit dem Einsatz von Grünstrom fördert eine umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilität) und drei Risiken in den Bereichen Umwelt- und Gesundheitsbelastungen durch Emissionen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor sowie negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft durch den Ausbau der Elektromobilität identifiziert. Die Einschätzung zu diesen vier Impacts führte in Summe zur sehr hohen Gesamtbewertung des Themas durch interne Expert_innen.

Als letzter Schritt wurde die Impact-Analyse (X-Achse der Wesentlichkeitsmatrix) um die Stakeholder-Perspektive der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021 ergänzt (Y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix).

Audi hat als Ergebnis der Kombination der Stakeholder-Relevanz und der Auswirkungsbewertung zwei Topthemen identifiziert. Diese sind (1) „Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette“ sowie (2) „Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge“. Insgesamt sechs der 16 Themen (siehe Grafik) wurden mit „sehr hoch“ bewertet. >

¹ Als Stakeholder – oder auch wesentliche Anspruchsgruppen – versteht Audi alle internen und externen Personengruppen, die von den unternehmerischen Tätigkeiten direkt oder indirekt betroffen sind. Die Identifikation der jeweiligen Stakeholder basiert grundsätzlich auf deren Expertise sowie den Möglichkeiten ihrer Einflussnahme auf Audi. Bei den Stakeholdern unterscheidet Audi verschiedene Anspruchsgruppen: Kund_innen, Analyst_innen und Investor_innen, Presse und Medien, Geschäftspartner_innen, Mitarbeitende, Anwohner_innen und Nachbar_innen, Politik und Verbände sowie Organisationen von Arbeitnehmenden, den wissenschaftlichen Bereich und Nachhaltigkeits-expert_innen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) und weitere sonstige Gruppen. Die Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder sind der Stakeholder Engagement Standard AccountAbility 1000 (AA1000SES) und dessen Prinzipien Inklusivität, Wesentlichkeit und Reaktivität.

² Am 1. Januar 2023 traten die „Universal Standards 2021“ der GRI in Kraft. Das bedeutet, dass alle GRI-Berichterstattenden diese Standards für Informationen verwenden müssen, die an oder nach diesem Datum veröffentlicht werden.

Audi Wesentlichkeitsmatrix

Relevanz aus Stakeholder-Sicht	mittel	hoch	sehr hoch
sehr hoch			
	<ul style="list-style-type: none">  Faire Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitsformen Seite 95  Nachhaltige Unternehmensführung Seite 122  Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien Seite 79 	<ul style="list-style-type: none">  Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette Seite 66  Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge Seite 76 	
hoch	<ul style="list-style-type: none">  Neue Mobilitätskonzepte Seite 125  Compliance und Integrität Seite 127  Naturschutz und Biodiversität Seite 87  Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt Seite 110 	<ul style="list-style-type: none">  Verantwortung in der Lieferkette Seite 103  Ökonomische Stabilität Seite 32  Arbeits- und Gesundheitsschutz Seite 107 	<ul style="list-style-type: none">  Fahrzeugsicherheit Seite 99
mittel	<ul style="list-style-type: none">  Verantwortungsbewusste Digitalisierung Seite 131  Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen Seite 115  Gesellschaftliches Engagement Seite 118 		
	mittel	hoch	sehr hoch

Wirkungsfeld:

E  Umwelt

S  Soziales

G  Unternehmensführung

Einfluss der Geschäftstätigkeit des Audi Konzerns auf Umwelt und Gesellschaft

Strategisches Instrument für mehr Transparenz

Audi setzt die Wesentlichkeitsanalyse als strategisches Instrument ein. Sie schafft im Kontext der Nachhaltigkeit Transparenz: erstens über die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Handelns von Audi anhand der 16 relevantesten ESG-Themen sowie zweitens über die Relevanz der Themen aus Sicht der verschiedenen Stakeholder. So leistet diese Analyse einen Beitrag für die regelmäßige Überprüfung von Zielen und Ressourceneinsätzen und damit für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Sie hilft, die Wechselwirkung von wirtschaftlichem Erfolg und nachhaltigem Handeln noch besser zu verstehen und in der Folge enger zu verzahnen. Die Idee: Wenn das

Unternehmen seine Auswirkungen kennt und danach steuert, kann es sowohl im Hinblick auf Risikominimierung und Chancenmaximierung als auch in der Ressourcenallokation optimal vorgehen. /

Die Wesentlichkeitsanalyse ist nicht der einzige Weg, über den Audi mit seinen Stakeholdern in Kontakt ist.



Mehr über das Stakeholder-Management, Dialogveranstaltungen und das Engagement von Audi erfahren Sie online unter:
audi.com.

Die Matrix visualisiert die Bewertung von 16 relevanten Themen bzw. Handlungsfeldern durch Stakeholder (Y-Achse) und durch eine Analyse des Audi Konzerns (X-Achse). Diese erfolgte in einem mehrstufigen Prozess:

1 Erste Stufe: 2021 identifizierte Audi die 16 relevantesten Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen.

2 Zweite Stufe: Anschließend priorisierte Audi diese festgelegten Themen mithilfe einer Online-Umfrage unter knapp 2.200 Stakeholdern¹.

3 Dritte Stufe: 2022 wurde die Analyse gemäß der neuen „GRI Sustainability Reporting Standards“ der Global Reporting Initiative² erweitert um eine interne Bewertung der ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.



Environmental

**Emissionen und Energie
entlang der Wertschöpfungskette**
Seite 66

**Alternative Antriebstechnologien
und Emissionen der Fahrzeuge**
Seite 76

**Kreislaufwirtschaft und
nachhaltige Materialien**
Seite 79

Naturschutz und Biodiversität
Seite 87



GRI 302, 305

Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette

Audi reduziert konsequent CO₂-Emissionen und den Energieverbrauch entlang seiner Wertschöpfungskette, um den ökologischen Fußabdruck über den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge zu verringern. Bereits 2025 sollen alle Audi Produktionsstandorte¹ bilanziell CO₂-neutral² fertigen, bis spätestens 2050 soll das gesamte Unternehmen bilanzielle CO₂-Neutralität² erreichen.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Audi ist sich der Auswirkungen seiner Produkte und Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft bewusst: Über den gesamten Lebenszyklus von Audi Fahrzeugen entstehen CO₂-Emissionen, die zu negativen Umweltauswirkungen führen können.

Das Unternehmen bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen und dessen Zielen. Audi ist Mitglied im United Nations Global Compact (UNG), der weltweit größten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung, und treibt in diesem Rahmen die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) voran. Die Dekarbonisierung der gesamten Wertschöpfungskette ist fester Bestandteil des Umweltleitbildes „goTOzero“ des Volkswagen Konzerns. In der Grundsatzerkundlung Nachhaltigkeit des Audi Konzerns ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette

festgeschrieben. Auf Unternehmensebene identifiziert der Audi Code of Conduct für die Beschäftigten des Audi Konzerns den Umweltschutz als eines der zentralen Themen der Organisation. Die Erklärung zur Umwelt- und Energiepolitik der AUDI AG gilt für alle Produkte, Dienstleistungen und Tätigkeiten. Sie wird in allen Ebenen des Unternehmens umgesetzt. Die Umwelterklärungen der AUDI AG berichten jährlich über kontinuierliche Verbesserungen im Umweltmanagement.

Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette reduzieren

CO₂-Emissionen entstehen entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette. Diese lässt sich in fünf Phasen unterteilen: Lieferkette, Produktion, Logistik, Nutzungsphase und End-of-Life. Um eine wirkungsvolle Dekarbonisierung zu erzielen, strebt Audi die Reduktion der CO₂-Emissionen in allen Phasen der Wert-

>

¹ Audi Werke in Ingolstadt und Neckarsulm (Deutschland), Brüssel (Belgien), Győr (Ungarn), San José Chiapa (Mexiko)

² Unter bilanzieller CO₂-Neutralität versteht Audi einen Zustand, bei dem nach Ausschöpfung anderer in Betracht kommender Reduktionsmaßnahmen in Bezug auf verursachte CO₂-Emissionen durch die Produkte oder Tätigkeiten von Audi weiterhin vorhandene und/oder im Rahmen der Lieferkette, der Herstellung und des Recyclings der Audi Fahrzeuge aktuell nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch freiwillige und weltweit durchgeführte Kompenstationprojekte zumindest mengenmäßig ausgeglichen werden. Während der Nutzungsphase eines Fahrzeugs, das bedeutet ab Übergabe eines Fahrzeugs an Kund_innen, anfallende CO₂-Emissionen werden hierbei nicht berücksichtigt.



Umwelterklärungen der Audi Standorte Ingolstadt und Neckarsulm für 2023

schöpfungskette an. Bis spätestens 2050 möchte der Audi Konzern unternehmensweit bilanzielle CO₂-Neutralität² erreichen.

Mit dem sogenannten Dekarbonisierungsindex (DKI)³ werden die Fortschritte bei der Dekarbonisierung für die einzelnen Marken des Volkswagen Konzerns und den Konzern als Ganzes gemessen. Der DKI³ ist damit eine strategische Messgröße auf dem Weg zur bilanziellen CO₂-Neutralität². Er misst die durchschnittlichen Emissionen von CO₂ und CO₂-Äquivalenten⁴ entlang des gesamten Lebenszyklus des Audi Pkw-Portfolios und ist in Tonnen CO₂ pro Fahrzeug angegeben. Er beinhaltet sowohl die direkten und indirekten CO₂-Emissionen der einzelnen Produktionsstandorte (Scope 1⁵ und 2⁶) als auch alle weiteren direkten und indirekten CO₂-Emissionen im Lebenszyklus der Fahrzeuge (Scope 3⁷). Er bezieht also die gesamte Wertschöpfungskette mit ein.

Insgesamt sollen die CO₂-Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus je Fahrzeugmodell auf Flottenbasis⁸ um 30 Prozent bis 2025 gegenüber dem Basisjahr 2015 und um 40 Prozent bis 2030 (Basisjahr 2018) reduziert werden.

Phase 1: Dekarbonisierung der Lieferkette

Durch die konsequente Elektrifizierung des Audi Fahrzeugportfolios fällt zukünftig ein substantieller Anteil der CO₂-Emissionen in der Lieferkette an. Während sich im Lebenszyklus eines Audi Modells mit Verbrennungsmotor im Durchschnitt circa 20 Prozent der CO₂-Emissionen auf die Herstellung belaufen (vorausgesetzt wird eine Produktion in der EU) und schätzungsweise 80 Prozent auf die Nutzungsphase, verlagert sich das Verhältnis bei Audi BEV-Modellen (Battery Electric Vehicle). Hier fallen im Durchschnitt schätzungsweise 50 Prozent der CO₂-Emissionen in der Herstellung an (vorausgesetzt wird eine Produktion in der EU) und circa 50 Prozent in der Nutzungsphase (vorausgesetzt wird hier der durchschnittliche Strommix in der EU).

Nicht zuletzt aus diesem Grund muss auch die CO₂-Bilanz in der Lieferkette verbessert werden. Dafür wurde 2018 das Audi CO₂-Programm ins Leben gerufen. Es identifiziert gemeinsam mit Zulieferunternehmen CO₂-Reduktionsmaßnahmen und Optimierungspotenziale entlang des gesamten Herstellungsprozesses von Materialien und Bauteilen. Für eine

³ Der Dekarbonisierungsindex (DKI) beschreibt die durchschnittlichen Emissionen von CO₂ und CO₂-Äquivalenten entlang des gesamten Lebenszyklus des Audi Pkw-Portfolios (der Regionen Europa [EU 27, Vereinigtes Königreich, Norwegen und Island], China und USA) und wird in Tonnen CO₂ pro Fahrzeug angegeben. Er beinhaltet sowohl die direkten und indirekten Emissionen von CO₂ und CO₂-Äquivalenten der einzelnen Produktionsstandorte (Scope 1 und 2) als auch alle weiteren direkten und indirekten Emissionen von CO₂ und CO₂-Äquivalenten im Lebenszyklus der Fahrzeuge des Portfolios der AUDI AG (Scope 3). Die Nutzungsphase wird hierbei über 200.000 Kilometer und unter Bezugnahme auf regionsspezifische Flottenwerte ohne gesetzliche Flexibilität berechnet. Die CO₂-Intensität des Ladestroms der elektrifizierten Fahrzeuge wird ebenfalls auf Basis von regionsspezifischen Strommixen berechnet. Die Wartung der Fahrzeuge wird hier nicht berücksichtigt. Fahrzeugökobilanzen, die als Datengrundlage für die Berechnung der Lieferketten- und Recyclingemissionen genutzt werden, sind von externer und unabhängiger Seite nach der Norm ISO 14040 verifiziert worden.

⁴ CO₂-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung von verschiedenen Treibhausgasen. Hierbei werden die Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalente umgerechnet und zusammengefasst.

⁵ Scope 1: Direkte CO₂-Emissionen. Diese Kenngröße setzt sich aus CO₂-Emissionen zusammen, die durch den Brennstoffeinsatz am Standort sowie durch CO₂-Emissionen aus dem Betrieb von Prüfständen verursacht werden. Hierbei handelt es sich um eine wesentliche Teilmenge von Scope 1 nach dem GHG-Protokoll.

effiziente Dekarbonisierung der Lieferkette geht Audi auf Basis von sogenannten CO₂-Hotspots vor. Anhand dieser werden im Unternehmen bestimmte Materialien oder Bauteile identifiziert, bei denen mit den höchsten Einsparpotenzialen gerechnet werden kann.

Größter Emissionstreiber in der Lieferkette bei einem Elektrofahrzeug ist dabei die Hochvoltbatterie, gefolgt von Aluminium- und Stahlbauteilen. Die Summe der Komponenten aus diesen drei Bereichen ist in der Regel für mehr als die Hälfte des CO₂-Fußabdrucks in der Lieferkette eines E-Fahrzeugs verantwortlich. Die meisten CO₂-Emissionen fallen aber nicht bei den direkten Lieferant_innen an, sondern in den vorgelagerten Produktionsprozessen. Die Senkung der CO₂-Emissionen in der Lieferkette wird damit zu einem Ziel von neuen Audi Fahrzeugprojekten. Aus diesem Grund stellt Audi an seine Lieferbetriebe konkrete CO₂-Anforderungen. Audi verpflichtet beispielsweise Lieferunternehmen bei der Herstellung der Hochvoltbatteriezellen für die neue Premium Platform Electric zum Einsatz von Grünstrom. Außerdem setzen die Lieferant_innen bei ausgewählten Bauteilen, zum Beispiel im Bereich der Karosserie, CO₂-reduziertes Aluminium ein.

Neben diesen Maßnahmen wird bei Audi zukünftig ein wachsender Anteil von Rohstoffkreisläufen geschlossen und der Einsatz von Rezyklaten in den Fahrzeugprojekten gesteigert. Auch Recyclingkreisläufe in der eigenen Produktion dienen dazu, CO₂-Emissionen bilanziell zu reduzieren. Ein Beispiel ist das Projekt Aluminium Closed Loop, welches seit 2017 besteht. Die Aluminiumblechverschnitte, die im Presswerk anfallen, gehen direkt an die Lieferbetriebe zurück. Diese recyceln sie zu Aluminiumblechen gleicher Qualität, die Audi anschließend wieder in der Fertigung verwendet. Gegenüber der Fertigung von Primäraluminium wird der Energiebedarf um rund 95 Prozent reduziert. Darüber hinaus belegt das „Chain of Custody“-Zertifikat der Aluminium Stewardship Initiative für die Standorte Ingolstadt und Neckarsulm den verantwortungsvollen Umgang mit Aluminium. Allein 2023 wurden mit dem Aluminium-Closed-Loop-Prozess und weiteren Maßnahmen – wie beispielsweise dem Einsatz CO₂-reduzierter Materialien oder der Nutzung von Grünstrom bei der Fertigung von Hochvoltbatteriezellen – in der Lieferkette bilanziell mehr als 450.000 Tonnen CO₂ vermieden.

Phase 2: Dekarbonisierung der Produktion

Das Umweltprogramm Mission:Zero bündelt sämtliche Initiativen des Unternehmens zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks in der Produktion und Logistik. Es gibt vier Handlungsfelder: Wassernutzung, Biodiversität, Ressourceneffizienz und Dekarbonisierung.

Das Handlungsfeld Dekarbonisierung hat die bilanzielle CO₂-neutrale² Fertigung an allen Audi Produktionsstandorten¹ bis 2025 zum Ziel. Dies umfasst CO₂-Emissionen, die direkt am Standort entstehen (Scope 1)⁵, sowie indirekte CO₂-Emissionen aus Energie, welche über externe Versorgungsunternehmen bezogen wird (Scope 2)⁶. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen wichtige Weichen gestellt: Das Werk in Ingolstadt

produziert seit dem 1. Januar 2024 bilanziell CO₂-neutral² – Brüssel (Belgien, 2018), Győr (Ungarn, 2020) und die Böllinger Höfe (Außenstelle bei Neckarsulm, 2020) fertigen bereits bilanziell CO₂-neutral². Bis 2025 folgen die Werke Neckarsulm und San José Chiapa (Mexiko).

Diese vier Schritte durchläuft Audi, um an Produktionsstandorten¹ bilanzielle CO₂-Neutralität² zu erreichen:

1. Steigerung der Energieeffizienz
2. Eigenerzeugung von regenerativer Energie
3. Einkauf erneuerbarer Energien
4. Kompensation bislang nicht vermeidbarer Emissionen durch Klimaschutzprojekte

Die Überprüfung und Zertifizierung der bilanziellen CO₂-Neutralität² der Audi Produktionsstandorte¹ erfolgt durch externe Prüfgesellschaften. Im Rahmen eines umfassenden Zertifizierungsprozesses prüfen unabhängige Gutachter_innen neben der Wirksamkeit der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion (Schritt 1 bis 3) auch, ob die Menge der aktuell noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen mit der kompensierten Menge aus Schritt 4 übereinstimmt. Ziel ist es, Jahr für Jahr die Energieeffizienz zu steigern, den Anteil der eigenen grünen Energieproduktion zu erhöhen und sukzessive den Zukauf von externer Energie zu verringern, um so am Ende weniger CO₂-Emissionen durch den Zukauf von Zertifikaten kompensieren zu müssen. So ergänzen sich die einzelnen Schritte gegenseitig.

Zur Steigerung der Energieeffizienz ist an den Produktionsstandorten¹ ein Energiemanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm ISO 50001 etabliert. Audi hat sich jährlich ein Energiesparziel von mindestens zwei Prozent im Vergleich zum Verbrauch des Vorjahres gesetzt.

Die Eigenerzeugung von regenerativer Energie an den Produktionsstandorten steigt Audi sukzessive:

- Ingolstadt: Die Photovoltaikfläche im Werk Ingolstadt ist in den letzten Jahren auf circa 23.000 Quadratmeter gewachsen. Aktuell sind circa 41.000 Quadratmeter in Bau oder in Planung.
- Brüssel: Das Werk in Belgien produziert heute rund 13 Prozent des eigenen Stromverbrauchs selbst. Mit über 100.000 Quadratmetern ist es die größte Photovoltaikanlage in der Region. Sie produziert jährlich rund 9.000 Megawattstunden Strom. 2023 wurde mit der Vergrößerung der Anlage um weitere 17.000 Quadratmeter begonnen. Perspektivisch sollen bis zu 15 Prozent der benötigten Energie selbst erzeugt werden.
- Győr: In Ungarn verfügt der Audi Standort über eine circa 160.000 Quadratmeter große Photovoltaikanlage. 36.000 Solarzellen liefern eine Spitzenleistung von 12 Megawatt. 2024 wird die Anlage erweitert. Ab 2025 soll sie zusätzliche 18 Megawatt Strom liefern. Hinzu kommt eine Geothermieanlage. Der Produktionsstandort ist

² Unter bilanzieller CO₂-Neutralität versteht Audi einen Zustand, bei dem nach Ausschöpfung anderer in Betracht kommender Reduktionsmaßnahmen in Bezug auf verursachte CO₂-Emissionen durch die Produkte oder Tätigkeiten von Audi weiterhin vorhandene und/oder im Rahmen der Lieferkette, der Herstellung und des Recyclings der Audi Fahrzeuge aktuell nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch freiwillige und weltweit durchgeführte Compensationsprojekte zumindest mengenmäßig ausgeglichen werden. Während der Nutzungsphase eines Fahrzeugs, das bedeutet ab Übergabe eines Fahrzeugs an Kund_innen, anfallende CO₂-Emissionen werden hierbei nicht berücksichtigt.

⁶ Scope 2: Indirekte CO₂-Emissionen. Diese Kenngröße erfasst die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung von bezogener Energie (Strom, Wärme, Kälte) entstehen. Hierbei handelt es sich um eine wesentliche Teilmenge von Scope 2 nach dem GHG-Protokoll.

⁷ In Scope 3 wird unterschieden zwischen vorgelagerten und nachgelagerten Aktivitäten. Als vorgelagert werden zum Beispiel die Emissionen bezeichnet, die aufseiten der Zulieferbetriebe entstehen (von der Herstellung des Produkts aus Rohstoffen bis zur Anlieferung zu Audi, sog. Wiege bis Werktor). Auch Dienstreisen und produzierte Abfälle zählen zu dieser Scope-Kategorie. Nachgelagert sind beispielsweise Emissionen aus Transporten von verkauften Produkten und solche, die in der Nutzungsphase der verkauften Güter bei den Endkund_innen entstehen.



Bilanziell CO₂-neutrale² Audi Standorte¹ (2023)

2025 sollen alle Audi Standorte¹ bilanziell CO₂-neutral² sein. Dies umfasst CO₂-Emissionen, die direkt am Standort entstehen (Scope 1)⁵, sowie indirekte CO₂-Emissionen aus Energie, welche über externe Versorgungsunternehmen bezogen wird (Scope 2)⁶. Die ausgewiesenen Werte in der Grafik setzen die an den Standorten, durch den Einsatz erneuerbarer und CO₂-armer Energien, bereits vermiedenen CO₂-Emissionen in Relation zu den theoretisch, bei einer ausschließlich auf fossilen Energieträgern basierenden Energieversorgung, maximal entstehenden CO₂-Emissionen. Im Vergleich zu 2022 hat sich der Wert in Ingolstadt für 2023 leicht verschlechtert. Der Hauptgrund: Heizöl, das im Rahmen der Erdgasmangellage beschafft worden war, musste abgenommen und am Standort in Heizhäusern verfeuert werden. Dies hat zu höheren CO₂-Emissionen geführt. In Neckarsulm verbesserte sich der Status im Vergleich zum Vorjahr hingegen leicht, da weniger Fernwärme aus Kohlekraftanlagen bezogen und stattdessen mit CO₂-effizienteren Mitteln geheizt wurde.

1. Brüssel



2. Neckarsulm



3. Ingolstadt (inkl. Münchenmünster)



4. Győr



5. San José Chiapa



größter Nutzer industrieller Geothermie in Ungarn und deckt bereits seit 2015 mehr als 80 Prozent seines Wärmeenergieverbrauchs mit Erdwärme ab. Aktuell liefert das System dem Standort jährlich mindestens 82.000 MWh Wärmeenergie und versorgt über eine Fernwärmeleitung sogar die benachbarte Stadt Győr.

Beim Einkauf von Energie wird darauf geachtet, dass diese aus erneuerbaren Energien stammt. So bezieht Audi in Ingolstadt beispielsweise seit Anfang 2012 für die Produktion seiner Fahrzeuge ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien, der unter anderem in Wasserkraftwerken in Österreich und Deutschland produziert wird. Aber auch die Umstellung von Erdgas auf Methan aus Biogasanlagen und die Nutzung von Fernwärme helfen, die CO₂-Emissionen in der Produktion zu verringern.

Maximal 10 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen sollen durch externe Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden: Einige CO₂-Emissionen sind bislang nicht vermeidbar, wie zum Beispiel von Prüfständen, auf denen die Diesel- und Benzinmotoren getestet werden. Diese CO₂-Emissionen kompensiert das Unternehmen durch den Zukauf von CO₂-Ausgleichszertifikaten aus externen Klimaschutzprojekten, welche hohen Qualitätsstandards für Klimaschutzprojekte entsprechen müssen.

Umweltentlastung Produktion (UEP)

Für die Produktion wurde ein weiterer wichtiger Zielwert definiert – die sogenannte Umweltentlastung Produktion (UEP). Bis 2025 soll die Umwelt hinsichtlich CO₂, Energie, Frischwasser, Abfall zur Beseitigung sowie flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-Emissionen) im Vergleich zu 2010 um 35 Prozent pro Fahrzeug entlastet werden. Die Entwicklung dieser fünf Größen wird im UEP ausgedrückt, wobei die globalen Faktoren CO₂ und Energie mit 60 Prozent und die lokalen Faktoren Wasser, Abfall und flüchtige organische Verbindungen (VOC-Emissionen) mit 40 Prozent gewichtet werden.

Phase 3: Dekarbonisierung der Logistik

Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in der Logistik sind ebenfalls Bestandteil des Audi Umweltprogramms Mission:Zero. Im Zentrum der Anstrengungen: Gemeinsam mit der Volkswagen Konzernlogistik folgt Audi einer langfristigen Roadmap, um Transporte zum und vom Werk so zu organisieren, dass möglichst wenig CO₂ ausgestoßen wird.

In der Logistik ist es das Ziel, den Bahnanteil weiterhin kontinuierlich zu erhöhen. Zusätzliche Potenziale können zum Beispiel durch innovative Umschlagstechnologien gehoben werden. Die Kombination verschiedener Verkehrsformen, beispielsweise Zug- und Lkw-Verkehr, ermöglicht es, flexibel und damit effizienter auf unterschiedliche Logistikanforderungen zu reagieren. Im April 2024 nimmt Audi den Betrieb für seinen ersten Ganzzug in Kombination mit vor- und nachgelagerten Lkw-Transporten zwischen den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm und Györ auf. Der Ganzzug, der ausschließlich aus Audi Waggon bestehen kann, kann unabhängig von bisher notwendiger Bahnhafeninfrastruktur wie Terminals und Bahnhöfen betrieben werden. Dieses Projekt ermöglicht Audi, 11.500 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr im Vergleich zum herkömmlichen Transport auf der Straße einzusparen. Durch den Einsatz neuer Be- und Entladekonzepte investiert Audi in die Zukunftsfähigkeit von Bahntransporten. Ergänzend sollen im Vor- und im Nachlauf von Bahntransporten Lkws mit Elektroantrieb oder im Betrieb mit biogenen Kraftstoffen zum Einsatz kommen. In enger Zusammenarbeit

⁸ verkaufte Neuwagenflotte in EU, USA und China (exkl. der in China in CKD-Produktion [Completely Knocked Down] gefertigten Fahrzeuge)

⁹ Der Audi e-tron wird im Markt Deutschland nicht mehr als neuer Personenkraftwagen zum Kauf angeboten.

¹⁰ Der Audi Charging Service ist ein Angebot der Volkswagen Group Charging GmbH (Elli), Mollstraße 1, 10178 Berlin, Deutschland. Weitere Informationen zur Anzahl der Ladepunkte sowie aktuelle Tarif- und Vertragsinformationen erhalten Sie auf audi.de.

Die AUDI AG übernimmt keine Gewährleistung für den Betrieb, die Verfügbarkeit, die Leistung und/oder sonstige Eigenschaften der jeweiligen Ladeinfrastruktur. Der Zugang zum Audi Charging Service Portal ist nur mit einem myAudi Konto möglich. In Abhängigkeit Ihres Mobilfunktarifs können zusätzliche Gebühren durch den jeweiligen Mobilfunkprovider erhoben werden.

mit Lkw-Herstellerfirmen, kraftstoffproduzierenden Unternehmen und Speditionen setzt Audi bewusst auf biogene Kraftstoffe wie Biogas und HVO 100 als wichtige Brückentechnologie, die im Vergleich zum Einsatz von Diesel im Fahrbetrieb bis zu 85 Prozent weniger CO₂-Emissionen verursachen. Darüber hinaus wird auch der Einsatz des Battery Electric Truck (BET) ab 2025 in der Inbound-Logistik (Beschaffungs- und Produktionslogistik) pilotiert.

Der größte Hebel zur Dekarbonisierung der Fertigungsfahrzeuglogistik liegt in den Überseetransporten. Hier setzt Audi Schritt für Schritt vermehrt auf alternative Antriebe wie beispielsweise Schiffe, die mit LNG (Liquefied Natural Gas) betrieben werden. >

Energieintensität Audi Konzern – Segment Automobile* in MWh/Fzg.

Eine Vielzahl wohlüberlegter Energiesparmaßnahmen – zum Beispiel die Reduktion der Raumwärme in den Büros und Hallen in Kombination mit einer höheren Stückzahl – führte zu deutlich weniger Energieverbrauch: Die Energieintensität des Konzerns, bezogen auf die Automobilproduktion inklusive Komponentenfertigung, lag im Berichtsjahr bei 2,46 MWh pro Fahrzeug* (MWh/Fzg.). Das sind circa 10 Prozent (0,28 MWh/Fzg.) weniger als im Jahr 2022.

2023

2,46

2022

2,74

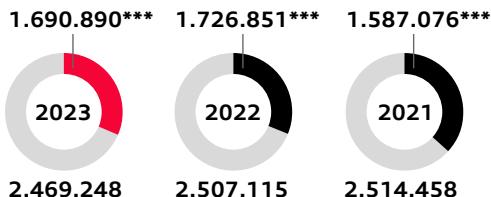
2021

3,14

* Die dargestellte Energieintensität bezieht sich auf die Automobilproduktion (inkl. Komponentenfertigung). Hierzu wird der Gesamtenergieverbrauch der Automobil- und Komponentenwerke durch die an den Standorten produzierten Automobile geteilt.

Energieverbrauch innerhalb des Audi Konzerns gesamt nach Art** in MWh

Der gesamte Energieverbrauch innerhalb des Audi Konzerns in MWh sank leicht – und das, obwohl der Konzern 2023 knapp 90.000 Fahrzeuge mehr produzierte. Der Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen liegt auf einem ähnlichen Niveau wie 2022.



** Energieverbrauch gesamt: Diese Kenngröße setzt sich aus dem Strom- und Wärmeverbrauch sowie dem Einsatz an Brenngasen für Fertigungsprozesse und dem Bezug an externer Kälte am Standort zusammen.

*** aus erneuerbaren Energien

Phase 4: Dekarbonisierung in der Nutzungsphase

Besonders durch den Ausbau der Elektromobilität in Kombination mit dem Einsatz von Grünstrom wird die Einbringung von CO₂ in die Atmosphäre während der Fahrt verringert. Ein wesentlicher Anteil der CO₂-Emissionen, die ein Auto über seine Lebensdauer ausstößt, entsteht bei der Nutzung – also beim Fahren selbst.

Elektroautos können lokal CO₂-emissionsfrei betrieben werden und damit einen großen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten. Wird darüber hinaus mit Grünstrom geladen, verbessert dies die CO₂-Bilanz des gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge. Audi weitet sein E-Portfolio sukzessive aus: Bis 2027 will das Unternehmen in allen Kernsegmenten ein rein elektrisches Fahrzeug im Portfolio anbieten. Mit der Aktualisierung des Produktportfolios geht eine Effizienzsteigerung der vollelektrischen Fahrzeuge einher. So sind zum Beispiel Fahrzeuge auf Basis der neuen Premium Platform Electric im Energieverbrauch bis zu 30 Prozent effizienter als der Audi e-tron⁹ (erste Generation). Dies ist das Ergebnis aus dem Einsatz neuester Technologien und der konsequenten Optimierung des Gesamtsystems, bestehend aus E-Maschine, Getriebe und Leistungselektronik.

Zusätzlich nimmt Audi den Ladestrom seiner Elektroflotte als wesentlichen Hebel zur CO₂-Reduktion in den Fokus. Bereits heute können Audi Kund_innen beispielsweise für das Laden zu Hause die Grünstromangebote der Volkswagen Tochter Elli (Electric Life) nutzen. Für das Laden unterwegs bietet das Ladenetzwerk von IONITY grünen Strom. Das Joint Venture, an dem der Volkswagen Konzern mit den Marken Porsche und Audi beteiligt ist, plant den Aufbau von mehr als 5.000 zusätzlichen Schnellladepunkten mit bis zu 350 kW Ladeleistung an über 1.000 Standorten in Europa bis 2025. Zudem offeriert Audi seinen Kund_innen mit Audi charging¹⁰ einen Service für das Laden an öffentlichen Ladesäulen. Damit haben Audi Fahrer_innen Zugang zu circa 600.000 Ladepunkten in 29 europäischen Ländern. Seit Jahresbeginn 2023 wurden über Audi charging¹⁰ mehr als 17 Mio. Kilowattstunden (Stand 13.12.2023) geladen. Das Netzwerk der Audi Schnellladestationen, die sogenannten Audi charging hubs, wurde 2023 erweitert. Zusätzlich zu den Ladepunkten in Zürich und Nürnberg gingen im Berichtszeitraum Salzburg, Berlin sowie München an den Start.

Audi fördert den Ausbau regenerativer Energien. Zur Erhöhung des Anteils an Grünstrom bei Ladevorgängen kooperieren die Vier Ringe mit der VW Kraftwerk GmbH und mehreren Energieversorgungsunternehmen. Bis 2025 sollen in verschiedenen Ländern Europas neue Wind- sowie Solarparks entstehen, die zusammenge rechnet rund fünf Terawattstunden zusätzlichen Grünstrom erzeugen sollen. Das erste deutsche Projekt zur Ausweitung des Grünstromangebots ist ein Solarpark in Mecklenburg-Vorpommern. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem deutschen Energieunternehmen RWE realisiert. Die Anlage ging 2022 in Betrieb und ist auf eine Gesamtkapazität von 170 Mio. Kilowattstunden ausgelegt. Hier liefert die Sonne jährlich so viel Strom, wie 50.000 Haushalte im Jahr verbrauchen. Mit knapp 420.000 Solarmodulen auf einer Fläche von fast 350 Fußballfeldern handelt es sich um einen der größten unabhängigen Solarparks in Deutschland. In Spanien nahmen darüber hinaus bereits 2021 drei Solarparks und ein Windpark den Betrieb auf. Weitere Projekte in ganz Europa stehen in den Startlöchern. Sie sollen vorrangig in Gebieten umgesetzt werden, in denen der Ladebedarf besonders hoch ist.

Auch im Handel forciert Audi im Verbund mit dem Volkswagen Konzern die Reduktion von CO₂-Emissionen. 2021 wurde das Projekt mehrerer Marken des Volkswagen Konzerns „goTOzero RETAIL“ initiiert. Das Ziel: Der CO₂-Fußabdruck des gesamten Handelsnetzes des Volkswagen Konzerns soll bis 2030 um mindestens 30 Prozent, bis 2040 um mindestens 55 Prozent und bis 2050 um mindestens 75 Prozent gesenkt werden – ausgehend vom Basiswert im Jahr 2020. Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden kom pensiert. Um die richtigen Maßnahmen zur Dekarbonisierung zu identifizieren und erfolgreich umzusetzen, stehen den Betrieben Schulungen und Handbücher zur Verfügung. Darüber hinaus wurde ein Bewertungssystem entwickelt: die „goTOzero RETAIL Zertifizierung“. Sie basiert auf dem ISO-14001-Standard sowie auf Anforderungen von Zertifizierungsinstituten für Gebäude und ESG-Ratingagenturen wie MSCI, ISS ESG und Sustainalytics. Sie wird seit 2023 in elf Märkten ausgerollt. In den kommenden Jahren sollen weltweit 95 Prozent des weltweiten Handels- und Servicenetzes an der Zertifizierung teilnehmen. Für neu errichtete und bestehende Gebäude strebt der Volkswagen Konzern eine höchstmögliche Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien an, soweit dies wirtschaftlich und technisch machbar ist.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

² Unter bilanzieller CO₂-Neutralität versteht Audi einen Zustand, bei dem nach Ausschöpfung anderer in Betracht kommender Reduktionsmaßnahmen in Bezug auf verursachte CO₂-Emissionen durch die Produkte oder Tätigkeiten von Audi weiterhin vorhandene und/ oder im Rahmen der Lieferkette, der Herstellung und des Recyclings der Audi Fahrzeuge aktuell nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch freiwillige und weltweit durchgeführte Kom pensationsprojekte zumindest mengenmäßig ausgeglichen werden. Während der Nutzungsphase eines Fahrzeugs, das bedeutet ab Übergabe eines Fahrzeugs an Kund_innen, anfallende CO₂-Emissionen werden hierbei nicht berücksichtigt.

Vier Schritte zur Reduktion von CO₂ in der Produktion

Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 fertigt das Audi Werk in Ingolstadt bilanziell CO₂-neutral² – ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Produktion im Stammwerk. Vier Schritte verdeutlichen, wie Audi dieses Ziel erreicht.



[Mehr finden Sie auf audi.com](#)



Phase 5: Dekarbonisierung im End-of-Life: Circular Economy und Second Life

Die AUDI AG optimiert auch die letzte Phase im Lebenszyklus eines Fahrzeugs, indem sie nach der Nutzungsphase der Fahrzeuge Materialien in die Wertschöpfungskette zurückführt. So sollen nach und nach Kreisläufe von wichtigen Ressourcen geschlossen werden.

Bei Elektroautos ist in puncto Recycling ein Bauteil von besonderer Bedeutung: die Lithium-Ionen-Batterie. Hochvoltbatterien können

auch nach jahrelangem Einsatz auf der Straße weiter sinnvoll genutzt werden. Audi verfolgt dahingehend in Kooperation mit dem Volkswagen Konzern drei Ansätze: erstens das Remanufacturing, bei dem Hochvoltbatterien weiterhin in E-Fahrzeugen eingesetzt werden. Zweitens sogenannte Second-Life-Konzepte, bei denen die Akkus noch jahrelang in einem „zweiten Leben“ außerhalb eines E-Fahrzeugs – zum Beispiel in den Schnellladesäulen eines Audi charging hubs – genutzt werden. Und drittens effizientes Recycling. Dies geschieht in Deutschland zum Beispiel in einer Pilotanlage von Volkswagen in Salzgitter. /

Kennzahlen und Daten¹¹

Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette

	Einheit	2023	2022	2021
Energie¹²				
Verringerung des Energieverbrauchs als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz	MWh	81.858	-	-
davon Strom	MWh	34.046	-	-
davon Wärme	MWh	13.287	-	-
davon Erdgas	MWh	34.248	-	-
davon Erdöl	MWh	277	-	-

	Einheit	2023	2022	2021
CO₂-Äquivalente (CO₂e)¹³ in Tonnen¹²				
Senkung der Treibhausgasemissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung sind	t CO ₂ e	10.981	-	-
davon Strom	t CO ₂ e	4.119	-	-
davon Wärme	t CO ₂ e	1.315	-	-
davon Erdgas	t CO ₂ e	5.547	-	-
davon Erdöl	t CO ₂ e	74	-	-

¹¹ bezogen auf die Standorte Ingolstadt, München, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati)

¹² Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet.

¹³ CO₂-Äquivalente (CO₂e) sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung von verschiedenen Treibhausgasen. Hierbei werden die Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalente umgerechnet und zusammengefasst.

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen¹⁴**Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette**

	Einheit	2023	2022	2021
Energie				
Energieverbrauch gesamt ¹⁵	MWh	2.469.248 ✓	2.507.115	2.514.458
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	2.446.692 ✓	2.482.612	2.488.118
	MWh/Fzg.	2,46 ✓	2,74	3,14
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	1.690.890 ✓	1.726.851	1.587.076
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	1.688.223 ✓	1.724.326	1.585.205
	MWh/Fzg.	1,70 ✓	1,90	2,00
Strom	MWh	1.464.396 ✓	1.448.444	1.420.814
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	1.448.289 ✓	1.431.628	1.403.908
	MWh/Fzg.	1,46 ✓	1,58	1,77
Wärme (inkl. Fernwärme)	MWh	667.326 ✓	712.403	816.483
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	660.878 ✓	704.716	807.050
	MWh/Fzg.	0,66 ✓	0,78	1,02
davon Fernwärme	MWh	236.759 ✓	339.333	381.552
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	236.236 ✓	338.766	380.928
	MWh/Fzg.	0,24 ✓	0,37	0,48
Brenngase für Fertigungsprozesse	MWh	337.384 ✓	346.006	276.938
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	337.384 ✓	346.006	276.938
	MWh/Fzg.	0,34 ✓	0,38	0,35
Kälte (extern bezogen)	MWh	141 ✓	262	222
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	141 ✓	262	222
	MWh/Fzg.	0,0001 ✓	0,0003	0,0003
Exportierte Energie	MWh	1.563 ✓	2.733	3.156
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	1.302 ✓	1.858	2.036
	MWh/Fzg.	0,0013 ✓	0,0020	0,0026

¹⁴ Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet. Bei den Umweltkennzahlen des aktuellen Jahres handelt es sich um Daten zum Stand 9. Februar 2024. Die Werte können einen Schätzwert enthalten, wenn sie z. B. auf Abrechnungen von Energieversorgungsunternehmen basieren, die zum Zeitpunkt der Datenerfassung noch nicht vorlagen. Falls im Folgejahr Abweichungen der Ist-Werte zu den berichteten Daten festgestellt werden, werden die Daten aktualisiert. Im vorliegenden Bericht wurden einzelne Kennzahlen des Jahres 2022 anhand der Ist-Werte für 2022 aktualisiert.

¹⁵ Energieverbrauch gesamt: Diese Kenngröße setzt sich aus dem Strom- und Wärmeverbrauch sowie dem Einsatz an Brenngasen für Fertigungsprozesse und dem Bezug an externer Kälte am Standort zusammen.

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen¹⁴**Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette**

	Einheit	2023	2022	2021
Brennstoffe				
Brennstoffeinsatz gesamt	MWh	1.030.496	950.334	840.907
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	999.631	916.236	803.858
	MWh/Fzg.	1,00	1,01	1,02
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	218.443	239.303	169.889
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	218.416	239.303	169.889
	MWh/Fzg.	0,22	0,26	0,21
Erdgas	MWh	580.728 ✓	562.873	740.161
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	551.665 ✓	530.883	705.400
	MWh/Fzg.	0,55 ✓	0,59	0,89
Biomethan	MWh	218.416 ✓	239.303	169.889
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	218.416 ✓	239.303	169.889
	MWh/Fzg.	0,22 ✓	0,26	0,21
Heizöl	MWh	142.090 ✓	55.188	7.909
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	142.090 ✓	55.188	7.909
	MWh/Fzg.	0,143 ✓	0,061	0,010
Dieselkraftstoff (Prüfstände)	MWh	14.351	14.481	16.573
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	14.351	14.481	16.573
	MWh/Fzg.	0,01	0,02	0,02
Ottokraftstoff (Prüfstände)	MWh	74.884	77.923	76.264
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	MWh	73.109	75.815	73.977
	MWh/Fzg.	0,07	0,08	0,09

¹⁴ Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet. Bei den Umweltkennzahlen des aktuellen Jahres handelt es sich um Daten zum Stand 9. Februar 2024. Die Werte können einen Schätzwert enthalten, wenn sie z. B. auf Abrechnungen von Energieversorgungsunternehmen basieren, die zum Zeitpunkt der Datenerfassung noch nicht vorlagen. Falls im Folgejahr Abweichungen der Ist-Werte zu den berichteten Daten festgestellt werden, werden die Daten aktualisiert. Im vorliegenden Bericht wurden einzelne Kennzahlen des Jahres 2022 anhand der Ist-Werte für 2022 aktualisiert.

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen¹⁴

Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette

	Einheit	2023	2022	2021
Emissionen¹⁶				
Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) ¹⁷	t CO ₂ e	253.035 ✓	230.488	270.414
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t CO ₂ e	247.431 ✓	224.676	264.783
	kg CO ₂ e/Fzg.	249 ✓	248	334
Treibhausgasemissionen (Scope 1)	t CO ₂ e	218.513 ✓	186.232	207.694
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t CO ₂ e	213.983 ✓	181.580	202.898
	kg CO ₂ e/Fzg.	215 ✓	200	256
Treibhausgasemissionen (Scope 2)	t CO ₂ e	34.522 ✓	44.256	62.719
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t CO ₂ e	33.448 ✓	43.096	61.885
	kg CO ₂ e/Fzg.	34 ✓	48	78
VOC-Emissionen ¹⁸	t	982 ✓	978	772
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	981 ✓	977	771
	kg/Fzg.	0,99 ✓	1,08	0,97
direkte NO _x -Emissionen ¹⁹	t	191 ✓	193	173
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	188 ✓	189	171
	kg/Fzg.	0,19 ✓	0,21	0,22
Schwefeldioxid	t	1,67	1,18	2,14
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	1,58	0,96	2,14
	kg/Fzg.	0,002	0,001	0,003
Gesamtstaub	t	44	47	39
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	44	47	38
	kg/Fzg.	0,04	0,05	0,05
CO ₂ -Einsparungen in der Logistik	t CO ₂ e	– ²⁰	9.622 ✓	8.994

¹⁴ Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet. Bei den Umweltkennzahlen des aktuellen Jahres handelt es sich um Daten zum Stand 9. Februar 2024. Die Werte können einen Schätzwert enthalten, wenn sie z. B. auf Abrechnungen von Energieversorgungsunternehmen basieren, die zum Zeitpunkt der Datenerfassung noch nicht vorlagen. Falls im Folgejahr Abweichungen der Ist-Werte zu den berichteten Daten festgestellt werden, werden die Daten aktualisiert. Im vorliegenden Bericht wurden einzelne Kennzahlen des Jahres 2022 anhand der Ist-Werte für 2022 aktualisiert.

¹⁶ Der Prozess zur Auswahl der relevanten Emissionen sowie die verwendeten Emissionsfaktoren sind – wie der gesamte Prozess der Kennzahlenerhebung – in der Volkswagen Norm 98000 verankert. Grundsätzlich verwendet Audi die realen Emissionsfaktoren der Energieversorgungsunternehmen. Wenn dies nicht möglich ist, wird mit den Standardfaktoren der VDA gerechnet. Hinweis: Diese Fußnote betrifft nicht die Kennzahl „CO₂-Einsparungen in der Logistik“.

¹⁷ Die THG-Emissionen (Scope 1 und 2) des Segments Automobile (inkl. Komponenten) je Fahrzeug entsprechen dem in früheren Berichten ausgewiesenen Intensitätsquotienten der Treibhausgasemissionen.

¹⁸ VOC-Emissionen („volatile organic compounds“; flüchtige organische Verbindungen): Diese Zahl setzt sich aus den Emissionen der Lackierereien, der Prüfstände sowie sonstiger Anlagen zusammen.

¹⁹ Direkte NOX-Emissionen: Diese Kennzahl setzt sich aus NOX-Emissionen zusammen, die durch die am Standort vorhandenen Heizhäuser, Lackierereien sowie den Betrieb von Prüfständen verursacht werden.

²⁰ Die Kennzahl „CO₂-Einsparungen in der Logistik“ wird seit 2020 erst im Folgejahr ausgewiesen. Grund hierfür ist der geänderte Berichtsprozess, der eine Auswertung der Kennzahl zum Veröffentlichungsdatum aktuell nicht möglich macht.

**Erweiterte Umweltkennzahlen²¹ für alle Standorte,
an denen Audi Modelle produziert werden**
Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette

	Einheit	2023	2022	2021
Energieverbrauch gesamt²²	MWh	3.505.294,7	3.389.808,1	3.641.461,7
davon aus elektrischer Energie, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien ¹²	MWh	1.801.863,0	-	-
davon Gas (nicht aus erneuerbaren Quellen) ¹²	MWh	949.059,0	-	-
davon sonstige Energieverbräuche ¹²	MWh	754.372,7	-	-
Energieverbrauch gesamt (spezifisch)	MWh/Fzg.	1,8	2,0	2,3
THG-Emissionen gesamt (Scope 1 und 2)^{23, 24}	t CO ₂ e	628.329,8	660.695,8	687.275,4
THG-Emissionen gesamt (Scope 1 und 2, spezifisch)	kg CO ₂ e/Fzg.	325,0	390,5	436,5

¹² Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet.

²¹ Bezug auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Györ und San José Chiapa (Audi), Martorell (Seat), Aurangabad und Kaluga (bis 2022) (Škoda), Bratislava, São José dos Pinhais und Zwickau (Volkswagen Pkw), Anting und Ningbo (SAIC Volkswagen), Changchun, Tianjin, Qingdao und Foshan (FAW-Volkswagen). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet.

²² Diese Kenngröße setzt sich aus dem Strom- und Wärmeverbrauch sowie dem Einsatz an Brenngasen für Fertigungsprozesse und dem Bezug an externer Kälte am Standort zusammen.

²³ Der Prozess zur Auswahl der relevanten Emissionen sowie die verwendeten Emissionsfaktoren sind – wie der gesamte Prozess der Kennzahlenerhebung – in der Volkswagen Norm 98000 verankert.

²⁴ Diese Kenngröße setzt sich aus CO₂-Emissionen zusammen, die durch den Brennstoffeinsatz am Standort sowie durch CO₂-Emissionen aus dem Betrieb von Prüfständen verursacht werden (Scope 1) und die bei der Herstellung von bezogener Energie (Strom, Wärme, Kälte) entstehen (Scope 2). Hierbei handelt es sich um eine wesentliche Teilmenge von Scope 1 und Scope 2 nach dem GHG-Protokoll.



Audi verfolgt konsequent eine Dekarbonisierungsstrategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei ist die Weiterentwicklung alternativer Antriebstechnologien ein wesentlicher Hebel, um CO₂- und Schadstoffemissionen der Fahrzeugflotte zu reduzieren.

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen der Gegenwart. Der Anstieg der Erderwärmung soll im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter zwei Grad Celsius begrenzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfen in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts nicht mehr klimaschädliche Gase ausgestoßen werden, als der Atmosphäre durch beispielsweise Wälder, entzogen werden.¹ Auch im Automobilsektor ergibt sich damit ein großer Handlungsbedarf. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen Emissionen – von der Ressourcengewinnung und der Lieferkette über Produktion und Logistik bis hin zur Nutzungsphase und zur Verwertung von Fahrzeugen.

In der Nutzungsphase von Fahrzeugen können alternative Antriebstechnologien sowie der Einsatz von synthetischen Kraftstoffen einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen, insbesondere der CO₂-Emissionen, leisten.

Für Automobilhersteller besteht eine große Herausforderung darin, die weltweit unterschiedlichen und sich stetig weiterentwickelnden Regularien und Gesetzgebungen in Bezug auf Fahrzeugemissionen zu erfüllen.

Der Erfolg alternativer Antriebstechnologien, insbesondere der Elektromobilität, hängt auch von der Entwicklung von Rohstoff- und Batterielpreisen, der Verfügbarkeit von staatlichen Subventionen und nicht zuletzt vom Ausbau der Ladeinfrastruktur ab.

Gleichzeitig haben elektrische Fahrzeuge das größte Potenzial in Bezug auf die Reduktion von CO₂-Emissionen: Sie können lokal CO₂-emissionsfrei betrieben werden. Wird ein Elektroauto darüber hinaus mit Grünstrom geladen, verbessert dies die CO₂-Bilanz weiter – im Vergleich zum Laden mit konventionell erzeugtem Strom.

Hocheffiziente Antriebskonzepte

Audi bekennt sich zum [Pariser Klimaabkommen](#) und ist sich seiner Verantwortung für die Umwelt als Produzent von Fahrzeugen bewusst. Der Anspruch von Audi ist es, individuelle Premiummobilität mit möglichst geringen CO₂-Emissionen im gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs zu ermöglichen – bei Elektroautos, Hybridfahrzeugen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Sein Modellportfolio stärkt Audi mit zahlreichen neuen Modellen – sowohl mit hochmodernen Verbrennungsmotoren als auch mit effizienten vollelektrischen Antrieben. Insgesamt plant das Unternehmen in den Jahren 2024 und 2025 mit mehr als 20 neuen Modellen. Damit stellt sich Audi für die Übergangszeit vom Verbrenner zum E-Antrieb robust auf.

¹ Quelle: [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#)

Weitere Informationen zu Maßnahmen, die zur Reduktion von CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette beitragen, sind in den Kapiteln „Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette“ und „Kreislaufwirtschaft“ zu finden.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

² Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

³ Der Audi e-tron wird im Markt Deutschland nicht mehr als neuer Personenkraftwagen zum Kauf angeboten.

⁴ Gilt ausschließlich für den Audi Q8 Sportback 55 e-tron quattro: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,1–19,9; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁵ Audi Q4 Sportback 45 e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 18,6–15,6; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

Audi setzt insbesondere auf die Elektrifizierung seiner Modellpalette, denn Elektromobilität ist der effizienteste Weg zur Dekarbonisierung der automobilen Mobilität. Auch Fahrzeuge mit Mildhybridisierung oder Plug-in-Hybridisierung sind Teil der Audi Elektrifizierungsstrategie. Audi hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit bis Ende 2025 die Erweiterung des Angebots elektrifizierter Antriebskonzepte (PHEV/BEV) auf 40 Prozent der Audi Neuwagenflotte zu erhöhen. Die Zielerreichung ist dabei jedoch stark abhängig von der weltweiten Marktentwicklung, daher kann es zu Anpassungen in der Produktionsplanung einzelner PHEV-/BEV-Modelle und damit zu einer verspäteten Zielerfüllung kommen.

Bis 2027 will Audi in allen Kernsegmenten ein rein batterieelektrisches Fahrzeug (BEV) anbieten. Bis zum Jahr 2033 wird die Produktion der letzten Verbrennermodelle sukzessive beendet.

Antriebseffizienz ist bei allen neuen Modellen der Vier Ringe Ausdruck des Credos „Vorsprung durch Technik“. Insbesondere die Effizienz von E-Fahrzeugen soll gesteigert werden. So setzt seit Frühjahr 2023 der Audi Q8 e-tron² die Erfolgsgeschichte des Elektropioniers Audi e-tron³ unter neuem Namen fort. Herauszuhaben sind das optimierte Antriebskonzept, bessere Aerodynamik, höhere Ladeperformance und Batteriekapazität des Audi Q8 e-tron⁴, wodurch die Reichweite auf bis zu 600 Kilometer (nach WLTP)⁴ steigt. Ein weiteres Beispiel ist die Weiterentwicklung der [Audi Q4 e-tron Baureihe](#). Diese startet umfassend aufgewertet ins Modelljahr 2024, unter anderem mit einem neuen Antrieb mit höherer Effizienz und mehr Leistung. Der Audi Q4 Sportback 45 e-tron⁵ etwa erzielt nun bis zu 562 Kilometer Reichweite im WLTP-Zyklus.

Brennstoffzellen-Antriebskonzepte

Für eine langfristige Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit mit Blick auf Brennstoffzellen-Antriebskonzepte⁶

Leitlinien und Verpflichtungen

Maßgebliche Leitlinien für Audi mit Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit sind zwei Grundsatzserklärungen: zum einen die [Grundsatzerklärung Nachhaltigkeit](#), die Audi im Oktober 2023 veröffentlicht hat und die verbindliche Orientierung für nachhaltiges Handeln in allen Geschäftsbereichen gibt. Zum anderen die [Grundsatzerklärung zur Umwelt- und Energiepolitik der AUDI AG](#), in der unter anderem festgehalten ist, dass Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens Kund_innen dabei unterstützen sollen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Ergänzt werden diese Grundsatzerklärungen von internen Richtlinien zu [Produktsicherheit und Produktkonformität](#) sowie zum [Umwelt-Compliance-Management-System](#) und vom [Audi Code of Conduct](#).

Wachstum nimmt Fahrt auf

Auslieferungen Audi E-Modelle (weltweit)
Angaben 2021–2023 in Fahrzeuge

2023 ↗ 50 %* 178.429

2022 ↗ 44,3 %* 118.196

2021 81.894

* Steigerung zum Vorjahr

Auslieferungen Audi E-Modelle im Vergleich zu den Gesamtauslieferungen (weltweit)

Angaben 2023 in Fahrzeuge

1.895.240

178.429

■ Gesamtauslieferungen Audi ■ Audi E-Modelle

werden am Standort Neckarsulm im Kompetenzzentrum für Brennstoffzellentechnik des Volkswagen Konzerns verschiedene Maßnahmen zur Technologie- und Marktbeobachtung stetig weiterentwickelt und der Technologiezugang wird abgesichert. Audi arbeitet im Kompetenzzentrum für den Volkswagen Konzern mit einem eigenen Technikum und einer Inhouse-Entwicklung an der Herstellung und Prüfung von Brennstoffzellen und optimiert stetig anwendungsrelevante Eigenschaften wie beispielsweise Effizienz und Lebensdauer, aber auch die Wirtschaftlichkeit.

Alternative Kraftstoffe

Der Einsatz von regenerativen Kraftstoffen ermöglicht beim Betrieb von Verbrennungsmotoren, die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Betrieb mit fossilem Kraftstoff zu reduzieren. Audi betrachtet sie als ein probates Mittel zur Defossilisierung der bestehenden Fahrzeugflotte in der EU und weltweit. Mit verschiedenen Pilotprojekten hat Audi wertvolle Erkenntnisse zur Herstellung von synthetischen, gasförmigen und flüssigen Kraftstoffen sammeln können, die im gesamten Volkswagen Konzern und bei den beteiligten Forschungs- und Kooperationspartnerunternehmen genutzt werden. Um die technische Kompatibilität von Fahrzeugen der AUDI AG für den möglichen Einsatz von synthetischen Kraftstoffen sicherzustellen, erfolgt für Fahrzeuge mit einem Produktionsjahr rückwirkend bis 2015 eine Bewertung und Umsetzung der nötigen Voraussetzungen.

An den Audi Werkankstellen in Ingolstadt und Neckarsulm werden R33-Kraftstoffe zur Verfügung >

gestellt. R33 Blue Diesel und Blue Gasoline bestehen zu etwa einem Drittel aus erneuerbaren Anteilen (u. a. Rest- und Abfallstoffen) und reduzieren CO₂-Emissionen beim Fahren um mindestens 20 Prozent gegenüber fossilen Kraftstoffen. Darüber hinaus sind viele der aktuellen Audi Dieselaggregate bereits für den erneuerbaren Kraftstoff HVO (Hydrotreated Vegetable Oil = hydriertes Pflanzenöl) freigegeben. Mit diesem Kraftstoff lassen sich 70 bis 95 Prozent CO₂ im Vergleich zu fossilem Diesel einsparen.

Fortschritte messbar gemacht

Die AUDI AG verfolgt konsequent eine Dekarbonisierungsstrategie. Der Dekarbonisierungsindex (DKI)⁷, der für alle Marken des Volkswagen Konzerns eine strategische Messgröße zur CO₂-Reduktion darstellt, bezieht die gesamte Wertschöpfungskette mit ein – von der Gewinnung von Rohstoffen, der Fahrzeugproduktion und der Kraftstoff- und Strombereitstellung über die Fahremissionen bis hin zum Recycling. Ziel⁸ ist die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks (im Lebenszyklus) je Fahrzeugmodell auf Flottenbasis um 30 Prozent bis 2025 gegenüber dem Basisjahr 2015 und um 40 Prozent bis 2030 (Basisjahr 2018). Ein wichtiger Hebel für den DKI⁷ sind die Ökobilanzen⁹ der Fahrzeugmodelle der AUDI AG. Angestrebt wird, dass jedes neue Audi Modell eine bessere Ökobilanz als sein Vorgänger aufweist¹⁰.

Batteriekompetenz im Volkswagen Konzern

Von der Batterieforschung und der Zellproduktion über die Industrialisierung von Batterien bis hin zum Recycling – die Volkswagen Group entwickelt sich zum

Experten entlang des gesamten Lebenszyklus der Schlüsselkomponente Hochvoltbatterie von Elektrofahrzeugen. Dabei wird die Batteriezelltechnologie zu einer Kernkompetenz des Unternehmens. Die Volkswagen Group Technology bündelt die konzernweiten Aktivitäten zu den Themen Batterie und Laden. Zu den Aufgaben der Volkswagen Group Technology zählt unter anderem der Aufbau der weltweiten Batteriezellfertigung über die PowerCo SE. Diese bündelt die Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette für Batterien – von der Rohstoffaufbereitung über die Entwicklung einer einheitlichen Volkswagen Batterie bis hin zum Management der Gigafactories. Damit wird ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung des E-Fahrzeugs im Volkswagen Konzern gehalten. Die PowerCo kann die E-Offensive absichern, technologische Unabhängigkeit ermöglichen und einen großen Hebel zur Zellkostensenkung darstellen.

Audi trägt dazu bei, die Hochvoltbatterie zu einer Kernkompetenz im Volkswagen Konzern zu machen. Das Kompetenzzentrum für Hochvoltbatterien in Neckarsulm, in dem Prototypen neuer Hochvoltspeichermodule für verschiedene E-Fahrzeuge erprobt werden, und das Batterietechnikum Gaimersheim, in dem Audi die Auslegung und Entwicklung von Batteriezellen betreibt, unterstützen diesen Prozess.

Am Lebensende der E-Fahrzeuge verfolgt Audi verschiedene Ansätze im Umgang mit den einzelnen Bestandteilen von Hochvoltspeichern. Weitere Informationen zu dem Prinzip „Reduce, Reuse, Recycle“ finden sich im Kapitel „Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien“. /

⁶ Fokus auf Entwicklung von batterieelektrisch angetriebenen Fahrzeugen

⁷ Der Dekarbonisierungsindex (DKI) misst als konzernweiter KPI die durchschnittlichen Emissionen von CO₂ und CO₂-Äquivalenten entlang des gesamten Lebenszyklus (von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Verwertung) des Audi Pkw-Portfolios und wird in Tonnen CO₂ pro Fahrzeug angegeben. Er beinhaltet sowohl die direkten und indirekten CO₂-Emissionen der einzelnen Produktionsstandorte (Scope 1 und 2) als auch alle weiteren relevanten direkten und indirekten CO₂-Emissionen im Lebenszyklus der Fahrzeuge (Scope 3). Die Audi DKI-Ziele leisten einen Beitrag zur Dekarbonisierung des Volkswagen Konzerns.

⁸ Das Ziel bezieht sich auf die verkaufte Neuwagenflotte in Europa, den USA und Chinaexporten.

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge

	Einheit	2023	2022	2021
Produktbezogene CO₂-Emissionen				
CO ₂ -Emissionen der europäischen (EU 27+2) Pkw-Neuwagenflotte, EU seit 2021 ohne UK, für die Marke Audi	g CO ₂ /km (WLTP) ¹¹	122,59 ¹² ✓	120,76 ¹²	121,85

⁹ Audi erstellt zum Produktionsstart eines neuen Fahrzeugmodells eine Ökobilanz, auch Umweltbilanz oder Produktlebenszyklusanalyse, auf Englisch Life Cycle Assessment (LCA), genannt. Dies ist eine, gemäß der internationalen Normenreihe ISO 14040 ff. genormte, systematische Analyse der Umweltwirkungen eines Produkts während des gesamten Lebensweges. Der Lebenszyklus erfasst dabei alle Belastungen, die von den benötigten Rohstoffen über die Logistik bis hin zur Produktion, vom ersten bis zum letzten Kilometer auf der Straße, von der Abmeldung bis zum Recycling auftreten.

¹⁰ Download der Ökobilanzen der Audi Fahrzeuge

¹¹ Seit Januar 2021 müssen in allen Ländern, die die EU-Gesetzgebung zur Fahrzeugüberlassung übernommen haben, neu zugelassene Fahrzeuge mit WLTP-Werten (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ausgewiesen werden. Dieser neue Standard hat den seit 1992 gültigen NEDC-Standard (New European Driving Cycle) – zu Deutsch NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) – abgelöst. Der WLTP-Standard berücksichtigt die durchschnittliche Fahrsituation umfassender als der NEFZ-Standard und weist damit einen realistischeren Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionswert aus. Der WLTP-Wert liegt dadurch über dem alten NEFZ-Wert. Eine genaue Umrechnung der Werte zwischen den beiden Verfahren ist nicht möglich.

¹² vorbehaltlich der offiziellen Daten der EU-Kommission im jährlichen CO₂-Flottenmonitoring der Volkswagen Emissionsgemeinschaft



GRI 301, 306

Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien



Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen ist für die AUDI AG zentraler Aspekt einer zukunftsorientierten Automobilproduktion. Ziel ist es, Fahrzeuge ressourcenschonender sowie recyclinggerechter zu entwickeln und zu produzieren, diese möglichst lange in Betrieb zu halten und am Ende des Produktlebens bestmöglich zu verwerten.

Kreislaufwirtschaft steht im Gegensatz zur traditionellen linearen Wirtschaft, welche überwiegend auf leicht zugängliche Primärrohstoffe sowie günstige Energie setzt. Linear bedeutet in diesem Kontext, dass Rohstoffe einmalig verarbeitet und nach der Nutzung entsorgt werden. In der Kreislaufwirtschaft hingegen werden Bauteile und Materialien beispielsweise durch Wartung und Reparatur, Weiternutzung, Refurbishment, Remanufacturing oder Recycling wieder verwendet. Der Paradigmenwechsel hin zu einer funktionierenden

Kreislaufwirtschaft bietet dabei aus gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Sicht Potenziale: Der Klimawandel und andere globale Herausforderungen wie der Verlust biologischer Vielfalt, die Verschwendungen von Rohstoffen und die Umweltverschmutzung lassen sich abmildern. Für die Wirtschaft ergeben sich ebenfalls vielfältige Chancen: Durch die Wiederverwendung wertvoller Ressourcen können zum Beispiel die Abhängigkeit von kritischen Primärrohstoffen und der CO₂-Fußabdruck von Produkten reduziert werden.

Wichtige unternehmensinterne Richtlinien in Bezug auf Kreislaufwirtschaft sind für Audi die Unternehmensstrategie, die Grundsatzerkklärung Nachhaltigkeit, der Audi Code of Conduct und der Code of Conduct für Geschäftspartner. Darüber hinaus wurden 2023 für künftige Fahrzeuggenerationen interne Zielwerte für den Sekundärmaterialanteil und den Post-Consumer-Sekundärmaterialanteil auf Gesamtfahrzeugebene im Unternehmen verankert.

Produkte möglichst lange nutzen, den Anteil wiedergenutzter Bauteile steigern und Materialkreisläufe schließen: Kreislaufwirtschaft ist für Audi zentral, um Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge zu schonen. Dabei verfolgt Audi ein ganzheitliches Konzept entlang der Prinzipien: Reduce, Reuse und Recycle.

Reduce: Weniger Primärmaterialbedarf, verlängerte Nutzungsphase

Das Prinzip Reduce umfasst Maßnahmen sowohl während des Herstellungsprozesses als auch während der nachgelagerten Nutzungsphase. Dabei geht es grundsätzlich um zwei Aspekte: erstens um den effizienten Einsatz von Materialien und zweitens um die Verlängerung des Produktlebenszyklus, zum Beispiel durch Instandsetzung und Überholung von Fahrzeugen.

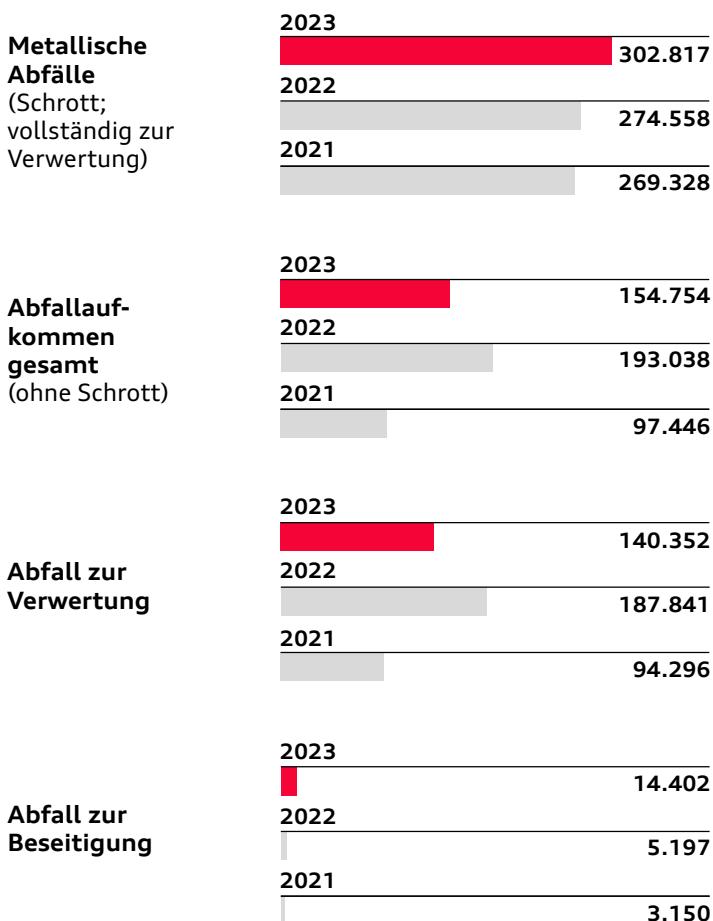
Effizienter Einsatz von Materialien: Das Reduce-Prinzip kommt unter anderem in der Fahrzeugproduktion zur Anwendung. Umgesetzt wird es über das Audi Umweltprogramm Mission:Zero im Handlungsfeld Ressourceneffizienz, um den Materialeinsatz zu reduzieren. Ein Beispiel aus der Audi Logistik: Wo es möglich ist, werden Verpackungen vermieden. Falls Verpackungsmaterial genutzt werden muss, werden bevorzugt kreislauffähige und/oder nachwachsende Rohstoffe eingesetzt. Ab 2030 soll der Anteil an kreislauffähigen Materialien für Verpackungen bei Neufahrzeugprojekten auf mehr als 90 Prozent gesteigert werden.

Dafür achtet Audi bereits in der frühen Planungsphase neuer Fahrzeugprojekte auf nachhaltige Verpackungskonzepte. Für deren ganzheitliche Optimierung werden Anforderungen in die Lastenhefte für Lieferant_innen eingearbeitet. Diese Ansätze reduzieren Kunststoffe in den Verpackungen. So konnten seit 2020 über 650 Tonnen Plastik pro Jahr eingespart werden, darunter über 120 Tonnen Styropor- und Schaumstoffverpackungen.

Nicht nur die benötigten Materialien, sondern auch die CO₂-Emissionen sollen im Herstellungsprozess reduziert werden. Einen Ansatzpunkt dafür bietet die sogenannte Lebenszyklusanalyse, die Audi für seine Modelle erstellt. Jedes Teil eines Autos wird in dieser Ökobilanz mithilfe einer speziellen Software auf Energiebedarf und CO₂-Emissionen hin analysiert. Dabei werden sämtliche Schritte entlang der Wertschöpfungskette eines jeden Teils berücksichtigt, also beispielsweise vom Abbau des Aluminiumerzes Bauxit bis zur Verarbeitung im Presswerk.

Gesamtgewicht des Abfalls nach Entsorgungsmethoden in t

Der Audi Konzern schließt Materialkreisläufe soweit möglich, um Abfälle zu verringern. Im Berichtsjahr 2023 sind konzernweit 302.817 Tonnen metallische Abfälle angefallen, die vollständig zur Verwertung gehen. Der Hauptgrund dieser Steigerung im Vergleich zum Vorjahr: Mehr Anlagen wurden ab- oder zurückgebaut. Höhere Umfänge von Löschmittel, Industriekehricht und Mineralfaser erklären wiederum den Anstieg beim Abfall zur Beseitigung. Erhebliche Freisetzungen von Chemikalien, Ölen oder Abfällen in die Umwelt sind im Berichtszeitraum nicht bekannt.



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Verlängerung des Produktlebenszyklus: Der Qualitätsgedanke bei Audi – und damit auch der Anspruch einer möglichst langen Fahrzeugnutzungsdauer – ist seit jeher im ganzen Unternehmen und über den gesamten Produktprozess fest verankert. Hierfür untersucht Audi derzeit im Projekt „Audi reloaded“, welche Möglichkeiten Refurbishments und Upgrades bieten. Im Rahmen des Refurbishments werden Gebrauchtfahrzeuge auf ihre Qualität geprüft, optisch und technisch bewertet, nach höchsten Standards innen und außen aufbereitet, Verschleißteile getauscht und mit einer Herstellergarantie von 36 Monaten auf das gesamte Fahrzeug versehen. Zusätzlich wird es möglich sein, über Upgrades nachträglich Sonderausstattungen wie S line Exterieur oder Matrix LED-Scheinwerfer zu installieren. Mit diesem Ansatz könnte Audi in >

Zukunft die Lebensdauer von Fahrzeugen erhöhen und die Attraktivität dank Individualisierungsmöglichkeiten der Gebrauchtwagen zusätzlich steigern. Das Konzept wird aktuell zusammen mit dem Handel erprobt.

Reuse: Erneut im Einsatz

Das Prinzip Reuse unterteilt sich in folgende vier Ansätze:

- **Remanufacturing:** Gebrauchte Bauteile werden umfangreich überarbeitet und aufbereitet.
- **Repair:** Schäden an defekten Teilen werden behoben, sodass eine Weiterverwendung möglich ist.
- **Used Parts:** Gebrauchte Teile werden ohne vorherige Aufbereitung zur Reparatur von Fahrzeugen genutzt.
- **Second Life:** Fahrzeugbauteile werden für den nicht-automobilien Einsatz aufbereitet.

Folgende Maßnahmen zeigen beispielhaft, wie diese vier Ansätze in der Praxis umgesetzt werden:

Remanufacturing: Besitzer_innen eines Audi stehen als Alternative zum Regelserviceprozess mit Neuteilen ressourcenschonende „Audi Original Austauschteile“ zur Verfügung. So werden beispielsweise im Programm „Austausch 2.0“ nachhaltige Aufbereitungsverfahren für die Getriebemechatronik der Audi S tronic Modelle angeboten.

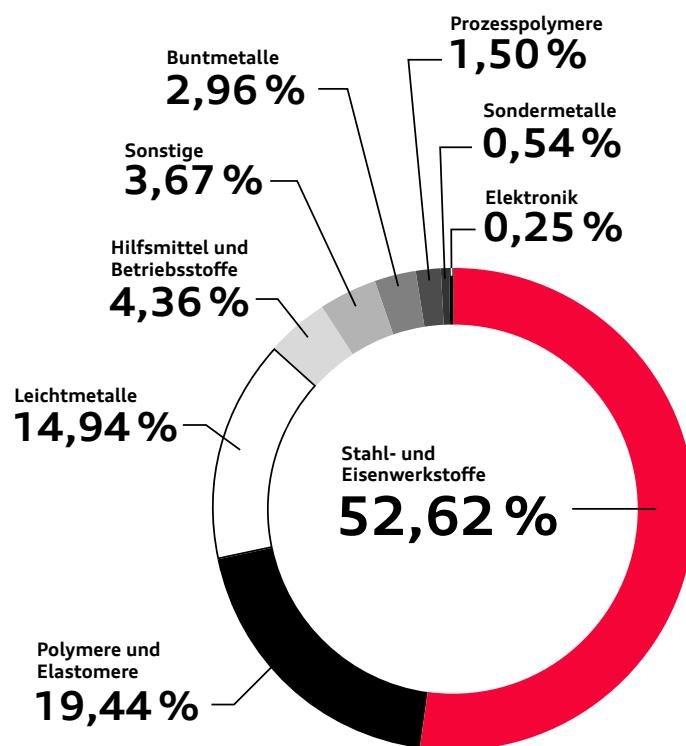
Repair: Audi Kund_innen haben über die „Audi Original Teilereparatur“ die Möglichkeit, defekte Teile reparieren zu lassen. Hier liegt der Fokus auf Infotainment-Instrumenten und Displays im Bereich des Armaturenbretts.

Used Parts: Für Reparaturen steht Audi Kund_innen künftig ein Ersatzteilportfolio zur Verfügung. Ein wichtiger Anwendungsfall sind Unfallreparaturen. Bei Unfallfahrzeugen ist es oft wirtschaftlich nicht mehr rentabel, alle defekten Teile durch Neuteile zu ersetzen. Durch die Nutzung von preisgünstigeren Gebrauchteilen hingegen kann eine Reparatur wirtschaftlich sinnvoll sein. So können Fahrzeuge, die andernfalls als Totalschaden enden würden, weiter genutzt werden. Das Ersatzteilportfolio beinhaltet unter anderem Leuchten, Karosserieteile wie Kotflügel und Türen, aber auch komplette Motoren und Getriebe – stets mit zwei Jahren Garantie. Die „Audi Original Gebrauchteile“ werden ab 2024 schrittweise in den Märkten der EU – über Audi Service Partnerunternehmen oder online – verfügbar sein.

Remanufacturing und Second Life: Bei Elektroautos ist das Reuse-Prinzip von besonderer Bedeutung, insbesondere wenn es um die Lithium-Ionen-Batterie geht. Eine verfrühte Entsorgung der Batterie ergibt weder ökologisch noch ökonomisch Sinn, denn Hochvoltbatterien können auch nach jahrelangem Einsatz auf der Straße weiter genutzt werden. Audi verfolgt dahingehend im Volkswagen Konzernverbund zwei mögliche Wiedernutzungszwecke: erstens das Remanufacturing, bei dem Hochvoltbatterien weiterhin in E-Fahrzeugen

Menge der von Audi verarbeiteten Rohstoffe in Fahrzeugen 2023

Darstellung beruht auf den Produktionszahlen der AUDI AG in 2023 und aktuellen Zerlegestudien einzelner Modelle der jeweiligen Baureihen; rundungsbedingte Abweichungen vorbehalten.



Audi Sustainable Parts in 2023

Verkaufte Teile:
ca. 33.500 Stück

Verschrottete Fahrzeuge:
2.146 (Verwertungsnachweise ausgestellt)

Gewonnene Sekundärrohstoffmaterialien:
ca. 3.000 Tonnen

eingesetzt werden. Und zweitens sogenannte Second-Life-Konzepte, bei denen die Akkus noch jahrelang in einem „zweiten Leben“ außerhalb eines E-Fahrzeugs – zum Beispiel in den Schnellladesäulen eines Audi charging hubs – genutzt werden.

Recycle: Das Ende als neuer Anfang

Das Prinzip Recycle beinhaltet Maßnahmen, die sowohl bei der Herstellung als auch nach dem Lebensende des Fahrzeugs wirken, wenn kein erneuter Einsatz des gesamten Fahrzeugs oder einzelner Bauteile mehr möglich ist. Die Maxime: möglichst viele Materialien, unter anderem aus Altfahrzeugen, in Form von Sekundärmaterialien wieder einzusetzen und dabei ein Downcycling so gut wie möglich vermeiden. Beim Downcycling ist die Qualität eines neuen Produkts aus Recyclingmaterial niedriger als die des Ursprungsprodukts. Diese Abwärtsspirale in der Materialqualität möchte Audi verhindern.

Audi verfolgt beim Recycle-Prinzip daher zwei Ansätze:

- Gewinnung von Sekundärmaterialien aus Altfahrzeugen nach Ablauf der Nutzungsphase (End-of-Life-Recycling): Zerlegung der Fahrzeuge in einzelne Bestandteile und anschließende Aufbereitung verwendeter Rohstoffe zur Wiederverwendung, im Idealfall ohne Qualitätsverlust.
- Einsatz von Sekundärmaterialien im Produktionsprozess von Neufahrzeugen: Überall dort, wo es technisch machbar, ökologisch sinnvoll und ökonomisch vertretbar ist, sollen Sekundärmaterialien eingesetzt werden.

In mehreren Projekten testete die AUDI AG im Berichtsjahr die Serienreife von Post-Consumer-Materialkreisläufen entlang der Materialien Stahl, Aluminium, Kunststoff, Glas und Batterie. Diese stehen im Fokus, da sie z.T. in der Gesetzgebung eine besondere Rolle einnehmen und ihr Anteil am Gesamtgewicht des Fahrzeugs hoch ist. Erkenntnisse aus diesen Projekten dienen dazu, den Einsatz von Sekundärmaterialien in neuen Fahrzeuggenerationen zu etablieren.

Stahl: Im Audi Q6 e-tron werden für die Herstellung eines Karosserieaußenhautbauteils teilweise Stahlschrotte verwendet, die aus Post-Consumer-Quellen stammen, welche teilweise aus Altfahrzeugen gewonnen werden. Das Material kommt bei der Herstellung aller Varianten des Dachaußenteils des Audi Q6 e-tron zum Einsatz und gibt einen ersten Einblick in die Verwendung von Post-Consumer-Stahlschrotten in künftigen Fahrzeuggenerationen.

Aluminium: Neben der Kreislaufführung von Post-Consumer-Sekundärmaterialien werden auch Post-Industrial-Materialien recycelt. Dort steht besonders die Reduktion von CO₂-Emissionen im Mittelpunkt. Mit dem sogenannten Aluminium Closed Loop zeigt die AUDI AG schon seit 2017 einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Aluminium. Aluminiumverschnitte, welche im Presswerk anfallen, werden in den Materialkreislauf zurückgeführt. Durch die Wiederverwertung von Aluminiumabfällen können bei der Aluminiumherstellung bis zu 95 Prozent Energie im Vergleich zur Herstellung von Primäraluminium eingespart werden.

Kunststoffe: Üblicherweise enthalten Fahrzeuge heutzutage mehr als 200 Kilogramm diverse Kunststoffe und Kunststoffverbundwerkstoffe. Mit dem Projekt PlasticLoop hat Audi gemeinsam mit dem Kunststoffhersteller LyondellBasell einen Prozess geschaffen, bei dem erstmals Rezyklat, welches über chemisches Recycling von gemischten automobilen Kunststoffabfällen gewonnen wurde, für die Serienproduktion eingesetzt wird. Im Audi Q8 e-tron¹ verbaut Audi sicherheitsrelevante Bauteile, die in einem solchen Recyclingprozess hergestellt wurden: die Kunststoffabdeckungen der Gurtsschlösser². Diese Art der Wiederverwertung ist neben dem mechanischen und physikalischen Recycling ein weiteres Verfahren zur Gewinnung von Rezyklaten. Den Prozess des physikalischen Recyclings erforscht

¹ Audi Q8 e-tron:
Stromverbrauch
(kombiniert)
in kWh/100 km:
29,0-20,1; CO₂-
Emissionen (kom-
biniert) in g/km: 0;
CO₂-Klasse: A

² Das Kunststoff-
granulat der Gurt-
schlossabdeckung
(inkl. Füllstoffe
und Additive) wird
zu mindestens 70
Prozent aus dem im
Projekt hergestellten
Pyrolyseöl erzeugt,
das im Rahmen
des Herstellungs-
prozesses des
Kunststoffgranulates
zugeführt wurde.
Die Zuordnung des
abfallbasierten
Pyrolyseöls auf das
Kunststoffgranulat
erfolgt im Rahmen
eines Massenbil-
anzansatzes mit
einem qualifizierten
Credit Transfer.
Dies bedeutet, dass
durch ecocycle, eine
unabhängige externe
Zertifizierungsstelle,
bestätigt wird, dass
die Projektmitglieder
die für die Gurt-
schlossabdeckungen
benötigten Mengen
an fossilen Ressour-
cen durch Pyrolyseöl,
das aus automobilen
Kunststoffmischfrak-
tionen hergestellt
wurde, ersetzt
haben. Beabsichtigt
ist eine ausreichende
Bereitstellung von
Pyrolyseöl im oben
genannten Umfang
für die gesamte
Serienlaufzeit des
Audi Q8 e-tron auf
Basis der aktuell ge-
planten Produktions-
zahlen.

Global Battery Alliance

Mit seinem Engagement bei der Global Battery Alliance bekennt sich Audi sichtbar zu den Werten der Global Battery Alliance des Weltwirtschaftsforums. Die Allianz wurde 2017 ins Leben gerufen und besteht aus öffentlichen und privatwirtschaftlichen Partner_innen aus der gesamten Batterielieferkette und will die soziale und ökologische Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette von Batterierohstoffen sicherstellen. Die Global Battery Alliance befasst sich mit den Bedingungen beim Rohstoffabbau, mit nachhaltigen Recyclingkonzepten im Sinne einer Kreislaufwirtschaft sowie Innovationen, die die Nachhaltigkeit von Batterien fördern. Audi ist seit Gründung im Jahr 2017 Mitglied der Kooperationsplattform.

die AUDI AG in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut in einem Pilotprojekt, bei dem zuerst Kunststoff mit Lösemitteln aufgelöst wird. Nach mehreren Prozessschritten und der Trocknung entsteht ein sehr reines Kunststoffgranulat auf dem Qualitätsniveau von Neuware.

Glas: Audi zeigte im Rahmen des Projekts GlassLoop im Berichtsjahr zusammen mit Reiling Glas Recycling, Saint-Gobain Glass sowie Saint-Gobain Sekurit, wie sich Materialkreisläufe in der Serienproduktion umsetzen lassen. Die Unternehmen testeten gemeinsam, wie sie aus defektem Autoglas neue Windschutzscheiben herstellen können. Seit September 2023 werden Windschutzscheiben aus Rezyklat für die Produktion des Audi Q4 e-tron in der Serie verwendet. Der Rezyklatanteil aus nicht reparierbaren Autoscheiben in den Windschutzscheiben des Audi Q4 e-tron beträgt bis zu 30 Prozent. Audi ist der erste Premiumhersteller, der gemeinsam mit Partnerunternehmen einen solchen Glaskreislauf in der Automobilindustrie etabliert hat.

Batterie: Innerhalb des Konzerns arbeitet die Volkswagen AG an einem Recyclingkonzept für Batterien. Volkswagen sondiert darüber hinaus strategische Partnerschaften mit zahlreichen Akteur_innen der Batteriewertschöpfungskette, um den Kreislauf für den Konzern flächendeckend zu schließen. Ziel ist die industrialisierte Rückgewinnung wertvoller Rohmaterialien wie Lithium, Nickel, Mangan und Kobalt im geschlossenen Kreislauf sowie von Aluminium, Kupfer und Kunststoff. Volkswagen Group Components hat dafür Anfang 2021 am Standort Salzgitter die konzernweit erste Pilotanlage für das Recycling von Hochvoltfahrzeugbatterien eröffnet. Außerdem werden in Salzgitter verschiedene Konzepte zum Entladen und zur Demontage von Batterien entwickelt und Untersuchungen zur weiteren Rezyklierbarkeit der Batteriematerialien durchgeführt. In der Pilotanlage werden nur Batterien recycelt, die nicht mehr anderweitig verwendet werden können – zum Beispiel in wiederaufbereiteter Form in mobilen Energiespeichern wie den flexiblen Schnellladesäulen oder Laderobotern. >

Glossar

- **Downcycling**

Beim Downcycling sind die qualitativen Eigenschaften eines neuen Produkts aus Recyclingmaterial niedriger als die des Ursprungprodukts. Ein Beispiel: Stahl aus Altfahrzeugen wird als Baustahl wiederverwendet. Dieser Prozess steht im Gegensatz zum Upcycling, bei dem Materialien in ein Produkt von höherem Wert umgewandelt werden.

- **Post-Consumer**

Post-Consumer-Material bezeichnet recycelte Materialien, die aus Produkten stammen, die bereits einen Produktzyklus lang von Endverbraucher_innen genutzt und anschließend entsorgt wurden.

- **Post-Industrial**

(alternativ: Pre-Consumer)

Post-Industrial-Material bezeichnet recycelte Materialien, die aus industriellen Produktionsabfällen stammen, die während des Herstellungsprozesses entstehen, zum Beispiel Verschnitte.

- **Primärrohstoff**

Ein Primärrohstoff ist ein natürlicher, unbeharter Rohstoff, der direkt aus der Umwelt und ohne vorherige Verarbeitung gewonnen wird (z. B. Metallerze).

- **Refurbishment**

Als Refurbishment wird die Aufbereitung von Produkten bezeichnet. Diese werden auf ihre Qualität geprüft, optisch und technisch bewertet, repariert und gereinigt.

- **Remanufacturing**

Beim Remanufacturing werden gebrauchte Bauteile in ihrer Tiefe überarbeitet und aufbereitet. Der Anspruch: Es gibt keinen Qualitätsunterschied zu einem neuen Ersatzteil.

- **Rezyklate oder Sekundärmaterial**

Materialien, die entweder durch Recycling eines von Endkund_innen genutzten Produkts (Post-Consumer-Rezyklat) oder durch Recycling eines Produktionsabfalls (Post-Industrial-Rezyklat) gewonnen werden. Metallrezyklate sind zum Beispiel Aluminiumverschnitte, die gesammelt, eingeschmolzen und damit zu neuem Rohmaterial werden.

- **Second Use / Second Life**

Second Use ist ein Konzept, das darauf abzielt, den Wert von Produkten zu verlängern, indem diese in einem neuen Kontext wiederverwendet werden. Somit erhalten sie ein zweites Leben (engl.: second life).



Altfahrzeugrecycling: Mit dem Kooperationsprojekt MaterialLoop ging Audi 2022 und 2023 den nächsten Schritt, um perspektivisch Materialkreisläufe zu schließen. Gemeinsam mit 15 Partnerunternehmen aus der Forschung, der Recyclingbranche und der Zuliefererindustrie wurde der Wiedereinsatz sogenannter Post-Consumer-Materialien aus 100 Altfahrzeugen, die am Ende ihres Lebenszyklus standen, für die Produktion von Neufahrzeugen erprobt. Dabei lag der Fokus unter anderem auf den Materialien Stahl, Aluminium und Kunststoff, die auf ihre Wiederverwertbarkeit hin geprüft wurden. Im Vergleich zum Wiedereinsatz von Post-Industrial-Sekundärmaterialien (z. B. Verschnitte aus Produktionsprozessen) ist die Aufbereitung von Post-Consumer-Rezyklaten (etwa aus Altfahrzeugen) anspruchsvoller. Altfahrzeuge bestehen aus einer Vielzahl von gemischten Materialien, die zunächst in aufwendigen Teilprozessen, wie zum Beispiel dem Demontieren, Zerkleinern und Nachsortieren (sog. Post-Shredder-Technologie), getrennt und aufbereitet werden müssen. Die technische Machbarkeit dieses Kreislaufs wurde im Pilotprojekt getestet. Mit Erfolg: Audi konnte durch das Projekt mehr als 60 Prozent des Aluminiums und mehr als 85 Prozent des Stahls aus Altfahrzeugen für die Produktion neuer Fahrzeuge wiederverwenden. Die technische Machbarkeit ist damit nachgewiesen. Im Folgeprojekt (Start: August 2023) arbeitet Audi derzeit an der Entwicklung eines Geschäftsmodells, welches die Umsetzung der technischen Machbarkeit künftig im größeren Maßstab ermöglichen soll. /

Für die Windschutzscheibe des Audi Q4 e-tron kommt seit Herbst 2023 Glas mit einem Rezyklatanteil von bis zu 30 Prozent aus nicht mehr reparierbaren Autoscheiben zum Einsatz.

Kennzahlen und Daten³**Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien**

	Einheit	2023	2022	2021
Abfall zur Verwertung^{4,5} (von Entsorgung umgeleiteter Abfall)				
Abfall zur Verwertung	t	140.352	-	-
davon sonstiger Abfall zur Verwertung	t	58.521	-	-
davon Ersatzrohstoffe und Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	16.169	-	-
davon Recycling nach mechanischer Vorbehandlung	t	18.246	-	-
davon Recycling nach chemisch-physikalischer Vorbehandlung	t	11.452	-	-
davon thermische Verwertung	t	12.267	-	-
davon Bergversatz (Verfüllung)	t	387	-	-
davon gefährlicher Abfall zur Verwertung	t	38.170	-	-
davon Ersatzrohstoffe und Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	3.476	-	-
davon Recycling nach mechanischer Vorbehandlung	t	9.354	-	-
davon Recycling nach chemisch-physikalischer Vorbehandlung	t	17.348	-	-
davon thermische Verwertung	t	7.229	-	-
davon Bergversatz (Verfüllung)	t	762	-	-
davon nicht produktionsspezifischer Abfall zur Verwertung	t	43.661	-	-
davon Ersatzrohstoffe und Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	5.263	-	-
davon Recycling nach mechanischer Vorbehandlung	t	37.479	-	-
davon Recycling nach chemisch-physikalischer Vorbehandlung	t	47	-	-
davon thermische Verwertung	t	873	-	-
Metallische Abfälle	t	302.817	-	-
davon internes Recycling	t	14.421	-	-
davon externes Recycling	t	287.893	-	-

³ bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati)

⁴ Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet.

⁵ Sämtliche Abfälle wurden i. d. R. außerhalb der Standorte behandelt.

Kennzahlen und Daten³**Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien**

	Einheit	2023	2022	2021
Abfall zur Beseitigung^{4,5} (von Entsorgung umgeleiteter Abfall)				
Abfall zur Beseitigung	t	14.402	-	-
davon sonstiger Abfall zur Beseitigung	t	1.086	-	-
davon thermische Beseitigung	t	820	-	-
davon Deponierung	t	266	-	-
davon gefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	587	-	-
davon thermische Beseitigung	t	587	-	-
davon Deponierung	t	0	-	-
davon nicht produktionsspezifischer Abfall zur Beseitigung	t	12.728	-	-
davon thermische Beseitigung	t	522	-	-
davon Deponierung	t	12.206	-	-

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen⁶**Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien**

	Einheit	2023	2022	2021
Abfall				
Abfallaufkommen gesamt (ohne Schrott)	t	154.754 ✓	193.038	97.446
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	153.630 ✓	191.449	95.995
	kg/Fzg.	154,34 ✓	211,11	121,23
Abfall zur Verwertung	t	140.352 ✓	187.841	94.296
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	139.275 ✓	186.312	92.908
	kg/Fzg.	139,92 ✓	205,45	117,33
Sonstiger Abfall zur Verwertung	t	58.521 ✓	53.566	50.038
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	57.619 ✓	52.183	48.827
	kg/Fzg.	57,89 ✓	57,54	61,66

³ bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati)

⁴ Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet.

⁵ Sämtliche Abfälle wurden i.d.R. außerhalb der Standorte behandelt.

⁶ Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet. Bei den Umweltkennzahlen des aktuellen Jahres handelt es sich um Daten zum Stand 9. Februar 2024. Die Werte können einen Schätzwert enthalten, wenn sie z. B. auf Abrechnungen von Energieversorgungsunternehmen basieren, die zum Zeitpunkt der Datenerfassung noch nicht vorlagen. Falls im Folgejahr Abweichungen der Ist-Werte zu den berichteten Daten festgestellt werden, werden die Daten aktualisiert. Im vorliegenden Bericht wurden einzelne Kennzahlen des Jahres 2022 anhand der Ist-Werte für 2022 aktualisiert.

Gefährlicher Abfall zur Verwertung	t	38.170 ✓	35.673	38.847
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	38.040 ✓	35.582	38.708
	kg/Fzg.	38,22 ✓	39,24	48,88
Nicht produktionsspezifischer Abfall zur Verwertung	t	43.661 ✓	98.602	5.411
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	43.616 ✓	98.547	5.373
	kg/Fzg.	43,82 ✓	108,67	6,78
Abfall zur Beseitigung	t	14.402 ✓	5.197	3.150
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	14.355 ✓	5.136	3.087
	kg/Fzg.	14,42 ✓	5,66	3,90
Sonstiger Abfall zur Beseitigung	t	1.086 ✓	898	1.253
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	1.086 ✓	890	1.245
	kg/Fzg.	1,09 ✓	0,98	1,57
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	587 ✓	942	1.590
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	548 ✓	890	1.534
	kg/Fzg.	0,55 ✓	0,98	1,94
Nicht produktionsspezifischer Abfall zur Beseitigung	t	12.728 ✓	3.357	307
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	12.722 ✓	3.356	307
	kg/Fzg.	12,78 ✓	3,70	0,39
Metallische Abfälle (Schrott; vollständig zur Verwertung)	t	302.817 ✓	274.558	269.328
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	t	302.313 ✓	273.952	268.706
	kg/Fzg.	303,72 ✓	302,09	339,33

Erweiterte Umweltkennzahlen⁷ für alle Standorte, an denen Audi Modelle produziert werden

Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien

	Einheit	2023	2022	2021
Abfall zur Beseitigung gesamt (produktionsspezifisch)	t	7.634,5	7.896,8	10.896,3
Abfall zur Beseitigung gesamt (produktionsspezifisch, spezifisch)	kg/Fzg.	3,9	4,7	6,9
davon gefährlicher Abfall zur Beseitigung (produktionsspezifisch)	t	5.399,3	5.675,5	6.954,6
davon gefährlicher Abfall zur Beseitigung (produktionsspezifisch, spezifisch)	kg/Fzg.	2,8	3,4	4,4

⁷ Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr und San José Chiapa (Audi), Martorell (Seat), Aurangabad und Kaluga (bis 2022) (Škoda), Bratislava, São José dos Pinhais und Zwickau (Volkswagen Pkw), Anting und Ningbo (SAIC Volkswagen), Changchun, Tianjin, Qingdao und Foshan (FAW-Volkswagen). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet.



GRI 303, 304

Naturschutz und Biodiversität

Im Rahmen des Umweltprogramms Mission:Zero setzt sich Audi an seinen Produktionsstandorten¹ für den Erhalt der Biodiversität ein und übernimmt Verantwortung für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion.

Biodiversität bezeichnet die Vielfalt aller lebenden Organismen, ihrer genetischen Variation und ihrer Lebensräume. Die biologische Vielfalt ist eine der Grundlagen für menschliches Leben auf der Erde. Lebensqualität und Gesundheit hängen von ihr ab. Der Schutz der Artenvielfalt sichert somit langfristig die Bedürfnisse heutiger und zukünftiger Generationen. Nur durch den erfolgreichen Erhalt der Biodiversität kann die Natur lebensnotwendige Ökosystemleistungen für den Menschen erbringen. Sauberes Trinkwasser zählt aufgrund seiner zunehmenden Knappheit weltweit zu den wertvollsten Ressourcen.

Die AUDI AG nimmt durch die Herstellung und den Betrieb von Fahrzeugen sowie die angebotenen Dienstleistungen Einfluss auf die Umwelt. Um diese Auswirkungen möglichst gering zu halten, adressiert sie in ihrem Umweltprogramm der Produktion und Logistik (Mission:Zero) mehrere Handlungsfelder, darunter die Bewahrung der Biodiversität sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser. Das Unternehmen engagiert sich mit vielen Maßnahmen: Dazu gehören etwa ein konsequenter Boden- und Gewässerschutz an allen Produktionsstandorten, das

Renaturieren von Freiflächen sowie die Unterstützung von Aufforstungsprogrammen.

Wichtige Leitlinien für Audi sind dabei das Umweltleitbild des Volkswagen Konzerns sowie die Grundsatzserklärungen zur Nachhaltigkeit des Audi Konzerns, zur Umwelt- und Energiepolitik des Audi Konzerns und der AUDI AG. Umweltschutz ist auch fester Bestandteil des Audi Code of Conduct, der für alle Mitarbeitenden gilt. Darüber hinaus hat Audi Biodiversität in das Umwelt-Compliance-Management-System integriert, überprüft kontinuierlich die Fortschritte und leitet auf Basis der Erkenntnisse neue Maßnahmen ab. Außerdem strebt Audi an, die Nutzung natürlicher Ressourcen entlang der Lieferkette zu reduzieren. Dazu verpflichtet das Unternehmen auch seine Lieferant_innen mit dem Code of Conduct für Geschäftspartner.

Förderung der Artenvielfalt

Bereits seit 2015 ist die AUDI AG Mitglied in der bundesweiten Initiative „Biodiversity in Good Company“ und fördert im Rahmen →

der Mitgliedschaft den Erhalt der biologischen Vielfalt. Die AUDI AG veröffentlicht in regelmäßigen Abständen einen Fortschrittsbericht zur Leadership-Erklärung der Initiative „Biodiversity in Good Company“. Zudem bekennt sich der Audi Konzern zum Naturschutz im Rahmen der UN Biodiversity Conference (CBD COP 15).

Zur Messung des Engagements im Bereich Biodiversität an den Produktionsstandorten¹ hat Audi gemeinsam mit dem Volkswagen Konzern einen Biodiversitätsindex erarbeitet, der im Berichtszeitraum getestet und weiter optimiert wurde. Der Index erfasst rund 50 Biodiversitätsparameter. Die Wirksamkeit von Einzelmaßnahmen wird so messbar und Fortschritte lassen sich leichter erfassen. Mittels eigens entwickelter, umweltspezifischer Kennzahlen bewertet Audi seine Produktionsstandorte und definiert verbindliche Ziele. Dabei spielen etwa folgende Fragen eine Rolle: Gibt es Fassaden- oder Dachbegrünung? Wie sind die Freiflächen gestaltet? Werden die Mitarbeitenden für das Thema sensibilisiert, beispielsweise mittels Schulungen? Dadurch stellt das Unternehmen fest, in welchem Umfang die Produktionsstandorte Biodiversität fördern und inwieweit sie eine Strategie für eine bessere Naturbilanz verfolgen, und misst deren Umsetzung. Das Ziel: Bis 2025 soll der Biodiversitätsindex für alle Audi Werke durchschnittlich von 25 Prozentpunkten (Basisjahr 2020) auf 50 Prozentpunkte erhöht werden. Im Berichtsjahr setzte Audi zahlreiche Biodiversitätsprojekte an seinen Standorten um. Audi México startete zum Beispiel ein ehrgeiziges Aufforstungsprojekt. In einem Waldgebiet in der Nähe des Audi Standorts San José Chiapa, dem Santa Cruz del Bosque, sollen sukzessive 42.900 Bäume auf einer Fläche von 39 Hektar gepflanzt werden. Durch den Befall mit Borkenkäfern hatte der Wald erheblichen Schaden genommen.

Vier Hebel für besseren Wasserschutz

Für die Produktion eines Fahrzeugs werden aktuell durchschnittlich circa zwei bis drei Kubikmeter Wasser benötigt. Audi hat für das Unternehmen deshalb den sparsamen und effizienten Umgang mit Wasser als ein Ziel festgelegt, das mit zahlreichen Maßnahmen verfolgt wird.

Seit 2023 zählten die Vier Ringe als erster Premium-automobilhersteller zu den Mitgliedern der Alliance for Water Stewardship (AWS). Der globale Zusammenschluss aus Unternehmen, NGOs und dem öffentlichen Sektor setzt sich für eine verantwortungsvolle Nutzung von Wasserressourcen entlang der Wertschöpfungskette ein. Audi México produziert bereits seit 2018 als weltweit erster Premiumhersteller Automobile vollständig abwasserfrei. Im Berichtsjahr wurde die Produktionsstätte in San José Chiapa (Mexiko) als erstes Automobilwerk weltweit von der AWS für ihren sorgsamen Umgang mit dieser Ressource zertifiziert. Der AWS-Standard ist ein international anwendbares Rahmenwerk für Unternehmen und Organisationen und verfolgt das Ziel, Wasser möglichst effizient (Wassermanagement) und unter Berücksichtigung aller relevanten Interessengruppen im jeweiligen Einzugsgebiet (Verantwortung für Wasserressourcen) zu nutzen. Weitere Informationen zum AWS-Standard gibt es [hier](#).

¹ Audi Werke in Ingolstadt und Neckarsulm (Deutschland), Brüssel (Belgien), Györ (Ungarn), San José Chiapa (Mexiko)



Fortschrittsbericht zur Leadership-Erklärung
der Initiative „Biodiversity in Good Company“

Audi Stiftung für Umwelt

Die gemeinnützige Audi Stiftung für Umwelt GmbH ist aktiver Förderer bei der Erforschung neuer Technologien und wissenschaftlicher Methoden für eine lebenswerte Zukunft. Ihr erklärtes Ziel ist, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und Wege für nachhaltiges Handeln zu schaffen und zu fördern. Die Stiftung fokussiert insbesondere auf Förderung und Entwicklung umweltverträglicher Technologien, Maßnahmen zur Umweltbildung sowie auf den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie wurde 2009 von der AUDI AG als 100-prozentige Tochtergesellschaft ins Leben gerufen und ist Teil ihres gesellschaftlichen und umweltpolitischen Engagements.



Mehr Infos finden Sie auf
audi.com

Frischwasserverbrauch im Audi Konzern in m³ und in m³/pro Fzg.

Der sorgsame Umgang mit Ressourcen wie Wasser ist ein wesentlicher Baustein des Audi Umweltprogramms Mission:Zero. Im Vergleich zum Vorjahr ist der gesamte Frischwasserverbrauch des Audi Konzerns 2023 um 1,14 Prozent gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf vermehrte Wasserkreislaufführung, weniger Wasserverbrauch für Bauaktivitäten und einen geringeren Kühlungsbedarf zurückzuführen. Auch der fahrzeugspezifische Frischwasserverbrauch hat sich weiter verbessert, da der absolute Frischwasserverbrauch trotz gestiegener Fahrzeugproduktion rückläufig war.

Frischwasserverbrauch gesamt in m³

2023	2.876.588
------	-----------

2022

2022	2.909.700
------	-----------

2021

2021	2.940.094
------	-----------

Frischwasserverbrauch Segment Automobile (inkl. Komponenten) in m³/Fzg.

2023	2,82
------	------

2022

2022	3,11
------	------

2021

2021	3,60
------	------

Die Reduktion des Wasserverbrauchs in der Produktion ist einer der Schwerpunkte des Audi Umweltprogramms Mission:Zero. Bis 2035 soll der ökologisch gewichtete Wasserverbrauch² an den fünf Audi Produktionsstandorten¹ auf etwa die Hälfte gegenüber dem Basisjahr 2019 sinken.

Um dies zu erreichen, konzentriert sich das Unternehmen auf vier wesentliche Hebel:

1. Prozessoptimierung: Wasser, das nicht benötigt wird, muss gar nicht erst bezogen werden. Audi will den Wasserverbrauch deshalb in allen Produktionsprozessen optimieren.

2. Ausbau von Wasserkreisläufen: Erzeugtes Abwasser wiederzuverwenden, senkt die Umweltauswirkungen.

3. Trinkwasserfreie Produktion: An allen Standorten gibt es Initiativen, um den Trinkwassereinsatz in der Produktion zu reduzieren. Die Nutzung von Trinkwasser in der Produktion soll damit zur Ausnahme werden.

4. Nutzung von Regenwasser: Regenwasser wird gesammelt und weiterverwendet.

Bei allen Hebeln berücksichtigt das Unternehmen neben dem Wasserverbrauch regionale Unterschiede wie zum Beispiel die Wasserknappheit in der jeweiligen Region. Es wird ermittelt, in welchen Regionen Wasser besonders kostbar ist. Dort wird die Umsetzung neuer Maßnahmen priorisiert.

Im Berichtsjahr trieb Audi verschiedene Maßnahmen zum nachhaltigen Wassermanagement voran. Derzeit laufen folgende Projekte:

- Audi Brussels investiert mit seinem belgischen Partnerunternehmen Hydria in das „Re-use“-Projekt, um das Klärwerk Brüssel-Süd in die Wasserversorgung des Fertigungsstandorts zu integrieren. So soll ein geschlossener Wasserkreislauf entstehen, der pro Jahr circa 100.000 Kubikmeter Trinkwasser einspart. Die Produktionsprozesse des Werks sind damit vollständig trinkwasserfrei.

- Nach einem erfolgreichen Pilotversuch errichtet Audi am Standort Neckarsulm ein neues Wasserwerk, das bis 2025 in Betrieb gehen soll. Dabei setzt Audi auf einen geschlossenen Wasserkreislauf mit der am Werk angrenzenden Kläranlage des Zweckverbandes Unteres Sulmtal. Von der Kläranlage gereinigtes Abwasser wird mithilfe von Filteranlagen und Membranen für die Produktion weiter aufbereitet. Nach der Verwendung in Produktionsprozessen fließt das entstandene Abwasser in die Kläranlage zurück. Ziel ist es, am Standort Neckarsulm bis 2025 einen möglichst geschlossenen Wasserkreislauf für die Betriebswässer zu etablieren. Der so gewonnene Kreislauf soll den gesamten Frischwasserbedarf dann um mehr als 70 Prozent reduzieren.

- Der Wasserverbrauch im Lackierprozess ist in Relation zu anderen Teilprozessen der gesamten

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Der ökologisch gewichtete Wasserverbrauch ermöglicht die Vergleichbarkeit der absoluten Wasserbedarfe an den weltweiten Audi Standorten unter Berücksichtigung lokal vorherrschender Wasserstressfaktoren und der Nutzung von Regenwasser. So können Einsparungen dort priorisiert werden, wo die Verfügbarkeit von Wasser besonders knapp ist.

Fahrzeugproduktion besonders hoch. Am Standort Neckarsulm wird aus diesem Grund die Lackiererei mit neuester, wassersparsamer Technologie ausgestattet. Im Vergleich zum aktuellen Bedarf soll diese rund 20 Prozent weniger Energie und Wasser verbrauchen. Mit dem Spatenstich für ein neues Gebäude begann Audi im Berichtsjahr den Umbau der Lackiererei. Bis 2025 wird sie eine der modernsten Anlagen der Automobilbranche sein.

- Die Audi FAW NEV Company in Changchun (China) hat auf das hohe lokale Wasserrisiko reagiert und kann die Effizienz der Wassernutzung durch einen Wasserkreislauf mit Membranbioreaktor steigern. Auch hier ist geplant, dass wesentliche Mengen des Betriebswasserbedarfs durch die Wiederaufbereitung von Abwässern gedeckt werden können.

Wassernutzung in der Lieferkette

Audi verfolgt ein nachhaltiges Wassermanagement jedoch nicht nur innerhalb der eigenen Werktole, sondern auch in seiner Lieferkette mit entsprechenden Verpflichtungen im Code of Conduct für Geschäftspartner. Dieser definiert die Nachhaltigkeitsanforderungen für direkte Geschäftspartnerunternehmen des gesamten Volkswagen Konzerns. Besonders regionale Unterschiede in der Verfügbarkeit von sauberem Wasser stellen bei der Entwicklung einer Wasserstrategie für die Lieferkette eine Herausforderung dar. Deshalb verfolgt Audi einen risikobasierten Ansatz, der die regionale Verfügbarkeit miteinbezieht. Es wird analysiert, welche Regionen hohem Wasserstress ausgesetzt sind und welche Materialien für ihre Herstellung besonders viel Wasser beanspruchen. Aus der Schnittmenge von Regionen und Materialien leitet Audi Hotspots ab. Für diese sollen im nächsten Schritt gemeinsam mit den relevanten Lieferant_innen effektive Lösungsansätze entwickelt werden. /

Gesamtvolumen der Abwassereinleitung des Audi Konzerns in m³/Fzg.

Im Jahr 2023 sank das Abwasseraufkommen, gemessen in m³ pro Fahrzeug. Das absolute Volumen ist ähnlich wie 2022 – da aber die Anzahl an produzierten Fahrzeugen 2023 angestiegen ist, verbessert sich diese Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr.

Abwasseraufkommen Segment Automobile (inkl. Komponenten) in m³/Fzg.

2023	1,71
2022	1,88
2021	2,00

Kennzahlen und Daten³

Naturschutz und Biodiversität

	Einheit	2023	2022	2021
Wasser				
Frischwasserverbrauch gesamt ⁴	m³	2.876.588	2.909.700	2.940.094
davon in Gebieten mit extremem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	58.349	83.430	88.976
davon in Gebieten mit hohem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	122.096	432.938	442.114
davon in Gebieten mit mittlerem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	1.946.305	1.680.720	1.810.651
davon in Gebieten mit niedrigem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	749.838	712.613	598.353
davon in Gebieten mit extremem Risiko für Wasserstress ⁵	Prozent	2	3	3
davon in Gebieten mit hohem Risiko für Wasserstress ⁵	Prozent	4	15	15
davon in Gebieten mit mittlerem Risiko für Wasserstress ⁵	Prozent	68	58	62
davon in Gebieten mit niedrigem Risiko für Wasserstress ⁵	Prozent	26	24	20
Frischwasserverbrauch gesamt ⁴	m³	2.876.588	2.909.700	2.940.094
davon in Europa	m³	2.653.985	2.726.602	2.748.487
davon in Nordamerika	m³	216.201	178.056	187.947
davon in Asien	m³	6.402	5.042	3.660

	Einheit	2023	2022	2021
Wasser				
Wasserverbrauch ⁶	m³	1.160.036	1.185.913	1.336.710

³ bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Györ, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati)

⁴ Sämtliches bezogenes und gefördertes Frischwasser kann der Kategorie „Süßwasser ($\leq 1.000 \text{ mg/l}$ Filtrattrockenrückstand)“ zugeordnet werden.

⁵ Angabe zu Wasserstressrisiko gemäß dem Mapelecroft Water Stress Index

⁶ Der Wasserverbrauch errechnet sich aus dem Frischwasserbezug abzüglich Abwasser und ergibt sich durch Verdunstung, Abgabe ans Produkt etc.

Kennzahlen und Daten³

Naturschutz und Biodiversität

	Einheit	2023	2022	2021
Abwasserrückführung^{7, 8}				
Abwasser gesamt	m³	1.716.552	-	-
davon Rückführung an Oberflächenwasser	m³	8.519	-	-
davon Rückführung an Meeresswasser	m³	0	-	-
davon Rückführung an Grundwasser	m³	0	-	-
davon Rückführung an andere Organisation	m³	1.708.033	-	-
Abwasser gesamt	m³	1.716.552	-	-
davon Rückführung in Gebieten mit extremem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	14.766	-	-
davon Rückführung in Gebieten mit hohem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	96.861	-	-
davon Rückführung in Gebieten mit mittlerem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	1.005.358	-	-
davon Rückführung in Gebieten mit niedrigem Risiko für Wasserstress ⁵	m³	599.567	-	-

Produktionsstandort ⁹	Größe in m²	Region	direkt angrenzende geschützte Gebiete		geschützte Gebiete im Umkreis von 4.500 Metern		direkt angrenzend an Gebiete mit hoher Biodiversität außerhalb geschützter Gebiete		Gebiete mit hoher Biodiversität im Umkreis von 4.500 Metern außerhalb geschützter Gebiete	
			Anzahl	Größe in ha	Anzahl	Größe in ha	Anzahl	Größe in ha	Anzahl	Anzahl
Ingolstadt, DE	2.844.627	Europa	0	0	4	12.890	4	6		149
Neckarsulm, DE	1.360.338	Europa	0	0	3	10.001	1	190		0
Györ, HUN	5.162.223	Europa	2	2.888	2	18.576	0	0		0
Brüssel, BEL	564.991	Europa	0	0	3	4.048	0	0		1
San José Chiapa, MX	995.495	Nordamerika	0	0	0	0	0	0		0
Crewe, UK	551.074	Europa	0	0	0	0	0	0		0
Sant'Agata Bolognese, IT	345.869	Europa	0	0	1	132	0	0		0
Audi		Global	2	2.888	13	45.647	5	196		150

³ bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Györ, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati)

⁵ Angabe zu Wasserstressrisiko gemäß dem Mapelecroft Water Stress Index

⁷ Sämtliches rückgeführtes Wasser ist der Kategorie „Süßwasser (<1.000 mg/l Filtrattrockenrückstand)“ zuzuordnen.

⁸ Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet.

⁹ Die Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023. Für die Standorte Münchsmünster, Bologna und Amphur Pluakdaeng können aktuell keine Angaben gemacht werden.

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen¹⁰

Naturschutz und Biodiversität

	Einheit	2023	2022	2021
Wasser				
Frischwasserverbrauch gesamt	m³	2.876.588 ✓	2.909.700	2.940.094
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	m³	2.811.837 ✓	2.821.228	2.847.458
	m³/Fzg.	2,82 ✓	3,11	3,60
Frischwasserverbrauch Eigengewinnung	m³	1.743.941 ✓	1.716.820	1.814.687
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	m³	1.701.838 ✓	1.648.922	1.743.089
	m³/Fzg.	1,71 ✓	1,82	2,20
Niederschlagswasser genutzt	m³	130.755 ✓	157.608	196.079
Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen, Meeren	m³	583.577 ✓	543.445	509.809
Grundwasser	m³	1.029.609 ✓	1.015.767	1.108.799
Frischwasserverbrauch Fremdbezug	m³	1.132.647 ✓	1.192.880	1.125.407
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	m³	1.109.999 ✓	1.172.306	1.104.369
	m³/Fzg.	1,12 ✓	1,29	1,39
Abwasser				
Abwasseraufkommen	m³	1.716.552 ✓	1.723.787	1.603.384
Segment Automobile (inkl. Komponenten)	m³	1.701.393 ✓	1.705.373	1.579.948
	m³/Fzg.	1,71 ✓	1,88	2,00
Direkteinleitung ¹¹	m³	8.519	4.711	4.355
Indirekteinleitung ¹¹	m³	1.708.033	1.719.076	1.575.593
Abwasserfrachten¹¹				
Chemischer Sauerstoffbedarf	kg	549.800 ✓	441.125	299.823
Gesamt Phosphorgehalt als Phosphor (P)	kg	7.343 ✓	6.661	3.361
Gesamt Stickstoff als Stickstoff (N)	kg	65.944 ✓	62.054	32.269
Zink	kg	492 ✓	536	94

¹⁰ Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, San José Chiapa, Crewe (Bentley) seit 2022, Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet. Bei den Umweltkennzahlen des aktuellen Jahres handelt es sich um Daten zum Stand 9. Februar 2024. Die Werte können einen Schätzwert enthalten, wenn sie z. B. auf Abrechnungen von Energieversorgungsunternehmen basieren, die zum Zeitpunkt der Datenerfassung noch nicht vorlagen. Falls im Folgejahr Abweichungen der Ist-Werte zu den berichteten Daten festgestellt werden, werden die Daten aktualisiert. Im vorliegenden Bericht wurden einzelne Kennzahlen des Jahres 2022 anhand der Ist-Werte für 2022 aktualisiert.

¹¹ Direkteinleiter: Standort Münchsmünster; Indirekteinleiter: Standorte Ingolstadt, Münchsmünster, Neckarsulm, Brüssel, Győr, Crewe (Bentley), Sant'Agata Bolognese (Lamborghini), Bologna (Ducati), Amphur Pluakdaeng (Ducati)

Erweiterte Umweltkennzahlen¹² für alle Standorte, an denen Audi Modelle produziert werden
Naturschutz und Biodiversität

	Einheit	2023	2022	2021
Frischwasserverbrauch gesamt ¹²	m³	5.473.549,4	5.234.015,7	5.574.827,3
Frischwasserverbrauch gesamt (spezifisch)	m³/Fzg.	2,8	3,1	3,5

¹² Bezogen auf die Standorte Ingolstadt, München, Neckarsulm, Brüssel, Győr und San José Chiapa (Audi), Martorell (Seat), Aurangabad und Kaluga (bis 2022) (Škoda), Bratislava, São José dos Pinhais und Zwickau (Volkswagen Pkw), Anting und Ningbo (SAIC Volkswagen), Changchun, Tianjin, Qingdao und Foshan (FAW-Volkswagen). Für die spezifischen Kennzahlen werden nur die automobilproduzierenden Standorte inklusive Komponentenfertigung betrachtet.



S

Social

**Faire Arbeitsbedingungen
und moderne Arbeitsformen**
Seite 95

Fahrzeugsicherheit
Seite 99

**Verantwortung
in der Lieferkette**
Seite 103

**Arbeits- und
Gesundheitsschutz**
Seite 107

**Unternehmenskultur,
Integration und Vielfalt**
Seite 110

**Stakeholder-Orientierung
und langfristige
Kundenbeziehungen**
Seite 115

**Gesellschaftliches
Engagement**
Seite 118



GRI 401, 402, 404

Faire Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitsformen

Im Zentrum der Arbeitswelt der AUDI AG stehen die Mitarbeitenden. Ihnen bietet das Unternehmen faire Arbeitsbedingungen und moderne Zusammenarbeitsmodelle – eine Basis für hohe Arbeitszufriedenheit.



Faire Arbeitsbedingungen, moderne Arbeitsformen und eine auf gemeinsamen Werten basierende Unternehmenskultur tragen maßgeblich zur Zufriedenheit von Beschäftigten bei. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um leistungsfähige und qualifizierte Arbeitskräfte trotz Fachkräftemangel und internationalem Wettbewerb dauerhaft an ein Unternehmen zu binden. Qualifiziertes, leistungsfähiges und motiviertes Personal kann sich auf die Produktivität, den Umsatz sowie die Innovationsfähigkeit und schlussendlich auf die Kundenzufriedenheit und das Image des Unternehmens auswirken. Eine zu hohe Fluktuation wiederum könnte beispielsweise zu Produktionsausfällen oder zum Verlust von wichtigem Know-how führen.

Die AUDI AG ist sich der Chancen und Risiken bewusst und entwickelt daher fortlaufend Maßnahmen, um

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

ihren Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Dazu zählen beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle und ein großes Angebot an Aus- und Weiterbildungen.

Grundsätzlich regeln Leit- und Richtlinien wie der [Audi Code of Conduct](#) oder verschiedene Unternehmensrichtlinien und Betriebsvereinbarungen die internen Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen bei Audi. So ist zum Beispiel 2023 die Betriebsvereinbarung „Qualifizierung“ in Kraft getreten, welche den Stellenwert des Lernens im Unternehmen stärkt und flexiblere Möglichkeiten zur Weiterbildung bietet. Der Audi Konzern setzt sich aber auch außerhalb der Unternehmensgrenzen ein: Die Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen innerhalb der [Lieferkette](#) werden beispielsweise durch den [Code of Conduct für Geschäftspartner](#) geregelt.

Steigerung der Arbeitgeberattraktivität

Für ihre Mitarbeitenden, aber auch für Talente auf dem Arbeitsmarkt möchte die AUDI AG ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dazu bietet das Unternehmen Mitarbeitenden eine große Bandbreite an betrieblichen Leistungen an, beispielsweise Altersvorsorgeleistungen, Elternzeit, Altersteilzeit, medizinische Vorsorgeleistungen oder die Freistellung aus dem Zeit-Wertpapier¹. Diese betrieblichen Leistungen stehen allen tariflichen Angestellten in Teil- bzw. Vollzeit und an allen Standorten² zur Verfügung.

Mitarbeitende haben außerdem eine Beschäftigungsgarantie bis 2029 – unabhängig von Ausbildung bzw. Beruf. Betriebsbedingte Kündigungen sind in diesem Zeitraum ausgeschlossen. Außerdem sind die Arbeitsverträge bei der AUDI AG grundsätzlich unbefristet. Weiter verpflichtet sich das Unternehmen, Mitarbeitende frühzeitig über betriebliche Veränderungen zu informieren.

Die AUDI AG legt ihre Schwerpunkte zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität auf drei Kernthemen: Aus- und Weiterbildung, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und die Modernisierung der Arbeitswelt.

Aus- und Weiterbildung

Lernen und kontinuierliche Weiterentwicklung haben bei der AUDI AG einen hohen Stellenwert. Die Audi Akademie übernimmt dabei eine zentrale Rolle und bündelt alle Bildungsaktivitäten des Unternehmens –



Ausbildung und duales Studium bei Audi: Zachary Park, angehender Kfz-Mechatroniker, und Gina Haase, duale Studentin, AUDI AG

von der Berufsausbildung bis zur Weiterbildung und Kompetenzentwicklung. Über 250 Mio. EUR hat die AUDI AG in den letzten beiden Jahren in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden investiert.

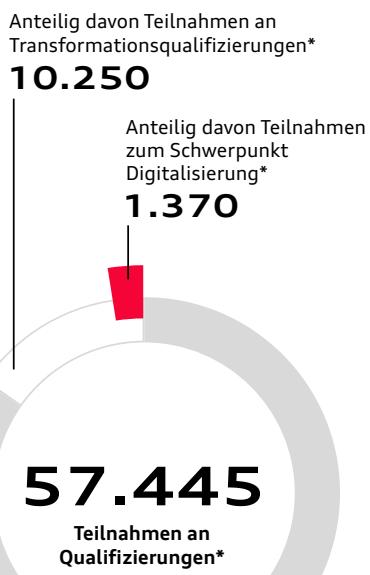
Um einen möglichst einfachen Zugang zu Lernangeboten zu schaffen, hat das Unternehmen das Angebot an digitalen Bildungsformaten im Berichtsjahr ausgebaut. Mit der Einführung der Audi Learning Experience (Audi LXP) in 2023 wurde ein zentraler digitaler Einstiegspunkt für Lernen geschaffen. Die Audi LXP vereint über 25.000 Lernangebote interner und externer Anbieter_innen. Die angebotenen Formate sind vielfältig und beinhalten beispielsweise Live-Online-Trainings (LOT), E-Learning oder eigenmotiviertes Lernen auf einer der verschiedenen Lernplattformen, wie LinkedIn Learning oder Speexx. Auf Basis individuell eingestellter Skills können die Mitarbeitenden die für sie relevanten Angebote herausfiltern.

Zur Abdeckung von fachspezifischen Lerninhalten werden zusätzlich Re- und Upskilling-Maßnahmen angeboten, welche strategische Kompetenzfelder, wie etwa Digitalisierung oder Elektrifizierung, im Fokus haben. Die Audi Akademie steht mit Qualifizierungsberater_innen bei Bedarf beratend zur Seite.

Darüber hinaus spielt auch die Förderung der privaten Weiterentwicklung eine wichtige Rolle, unter anderem durch Bildungsurlaub, eine Dienstaufhebung mit Wiedereinstellungszusage oder durch die Vergabe von Audi Mitarbeiterstipendien. Letzteres bietet das Unternehmen bei akkreditierten Studiengängen in den Bereichen Digitalisierung, Technik und Ingenieurwesen oder übergreifenden Funktionen, wie beispielsweise Rechtswissenschaften oder BWL, mit einem Bachelor- oder Masterabschluss, an.

Auch die dualen Studiengänge, das Traineeprogramm und die Ausbildung werden bei Audi stetig an die Themen der Zukunft und die strategische Ausrichtung des Unternehmens angepasst. So machen etwa Berufe im Digitalisierungsbereich bereits mehr als 25 Prozent des gesamten Ausbildungsangebots aus. >

Transformationsrelevante Weiterbildungen



* AUDI AG Deutschland (ohne Web Based Trainings (WBTs) inkl. Trainingscenter. Alle Zahlen beziehen sich auf 2023.)

¹ Das Zeit-Wertpapier eröffnet die Möglichkeit, auf die Auszahlung übertariflicher Entgeltbestandteile zugunsten einer Lebensarbeitszeitverkürzung zu verzichten.

² Audi Werke in Ingolstadt und Neckarsulm (Deutschland), Brüssel (Belgien), Győr (Ungarn), San José Chiapa (Mexiko)

Zudem wird das praxisnahe Lernen in verschiedenen Lernstationen und Versetzungsstellen gefördert, um die Auszubildenden frühzeitig für ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten. Außerdem bietet die AUDI AG die Möglichkeit, eine Berufsausbildung in Verbindung mit dem Fachabitur zu absolvieren. Darüber hinaus bereichern zahlreiche duale Bachelor- und Masterstudiengänge das Portfolio für die jüngsten Nachwuchskräfte. Ausbildung bei Audi ist somit auch in unsicheren Zeiten eine sichere Perspektive, denn bei erfolgreichem Abschluss ist eine Übernahme in Festanstellung garantiert.

Über das Audi Global Graduate Program rekrutiert die AUDI AG darüber hinaus für strategisch wichtige Bereiche des Unternehmens hochqualifizierte Nachwuchskräfte von Hochschulen und Universitäten weltweit. Im Fokus dabei stehen die Berufsfelder Future Business, Data-Driven World und New Mobility.

Im Rahmen der zwischen den disziplinarischen Führungskräften und allen Mitarbeitenden der AUDI AG mit variablem Leistungsentgelt sowie Mitarbeitenden im außertariflichen Bereich durchgeföhrten jährlichen Leistungsbeurteilung werden berufliche Entwicklungen und mögliche Weiterbildungen gemeinsam festgelegt.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben trägt nicht nur erheblich zum Wohlbefinden und zur Gesundheit von Beschäftigten bei, sie festigt auch die Mitarbeiterbindung und fördert produktives Arbeiten. Um dies zu gewährleisten, bietet die AUDI AG ihren Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Leistungen. Zu den Angeboten zählen beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten, Sabbaticals, Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen sowie Kinder(ferien)betreuung.

Vor allem eine gesicherte und logistisch unkomplizierte Kinderbetreuung ist für viele Mitarbeitende mit Kindern in diesem Kontext von besonderer Bedeutung. Daher stellt die AUDI AG bereits heute in Ingolstadt und Neckarsulm 274 Belegplätze in mehreren

standortnahen Kindertagesstätten bereit. Durch die kontinuierliche Erhöhung von Belegplätzen in regionalen Betreuungseinrichtungen wird der Ausbau des Angebots an Kinderbetreuung vorangetrieben.

Um Mitarbeitende im Rahmen einer Pflegetätigkeit zu entlasten, bietet das Unternehmen zahlreiche Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten an. Mitarbeitende können auf eine individuelle Pflegeberatung, ganzjährig stattfindende Online-Vorträge und -Dialogformate sowie regelmäßige Sensibilisierungs- und Präventionsaktionen zurückgreifen. Zudem bietet die AUDI AG ihren Mitarbeitenden über die gesetzlichen Möglichkeiten hinaus eine vollständige oder teilweise Freistellung von bis zu drei Jahren sowie eine anschließende Verlängerung der Freistellung auf Basis einer Wiedereinstellungszusage für die Pflege von Angehörigen an. Am Standort Ingolstadt stehen außerdem Plätze in einer Pflegeeinrichtung für Angehörige von Mitarbeitenden zur Verfügung.

better normal: Modernisierung der Arbeitswelt

Ein weiterer Punkt, der wesentlich zur Arbeitgeberattraktivität beitragen kann, ist die Modernisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt. Die AUDI AG setzt dabei auf die verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten sowie die Umsetzung von neuen Erkenntnissen zur optimalen Gestaltung der Arbeitswelt. Maßgeblich dabei ist das Projekt „better normal“.

Mit „better normal“ bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden das Beste aus zwei Welten: eine attraktive Arbeitsumgebung im Büro und die Flexibilität des mobilen Arbeitens. Die Modernisierung der Büroarbeitsflächen trägt dazu bei, effizienter als Team zusammenzuarbeiten. Im Zuge dessen wurde in 2023 eine neue Bürowelt mit Desk-Sharing-Modell und zugehörigen Buchungsapps sowie moderner Technologieausstattung am Arbeitsplatz und in Bereichen für Zusammenarbeit erfolgreich erprobt. Parallel dazu unterstützt die AUDI AG das Arbeiten im Homeoffice, beispielsweise durch professionelle Ausstattungspakete für IT und Mobiliar, um ein ergonomisches mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Führungskräften können Mitarbeitende die für sich und ihre Arbeitsaufgabe optimale Arbeitsform wählen. Damit trägt die hybride Arbeitswelt maßgeblich zur Förderung der bestmöglichen Leistung der Mitarbeitenden bei.

Für Beschäftigte, die aufgrund ihrer Tätigkeit nicht hybrid arbeiten können, sind ebenfalls Maßnahmen zur Modernisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt in Planung. Beispielsweise werden in 2024 Modernisierungsmaßnahmen in Pausenräumen durchgeführt, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Darüber hinaus werden für produktionsnahe Mitarbeitende zusätzliche Zugangsmöglichkeiten zum digitalen Ökosystem der AUDI AG geschaffen. Außerdem soll im Jahr 2024 ein in der Produktion am Standort Ingolstadt laufendes Pilotprojekt zur Arbeitszeitflexibilisierung im Schichtbetrieb abgeschlossen werden. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse dienen als Basis für eine mögliche Adaption auf weitere Bereiche. /

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Faire Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitsformen

	Einheit	2023	2022	2021
Beschäftigte				
Mitarbeitende in Teilzeit AUDI AG ³	Anzahl	4.657	4.474	4.373
Mitarbeitende in Elternzeit AUDI AG ³	Anzahl	3.312	3.833	3.729
Anzahl weibliche Mitarbeitende in Elternzeit AUDI AG	Anzahl	1.589	1.725	1.648
Anzahl männliche Mitarbeitende in Elternzeit AUDI AG	Anzahl	1.723	2.108	2.081
Durchschnittliche Dauer der Elternzeit	Monate	11	10	10
Durchschnittliche Qualifizierungszeit je Mitarbeiter_in AUDI AG				
Qualifizierungszeit gesamt	Stunden	14,4	13,0	9,1
Produktionsnahe Mitarbeitende	Stunden	12,3	7,4	6,0
Produktionsferne Mitarbeitende	Stunden	16,5	18,0 ⁴	11,8
Mitarbeitende in Managementpositionen ⁵	Stunden	10,8	15,9 ⁴	13,7
Weitere Strukturdaten				
Audi Ergebnisbeteiligung pro Mitarbeiter_in AUDI AG ⁶	EUR	8.840 ✓	8.510	5.640

³ zum 31. Dezember des Berichtsjahres

⁴ Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

⁵ Die Erfassung der Kennzahl wurde im Laufe des Jahres 2023 verändert. Experts-Weiterbildungen werden damit unter „Produktionsferne Mitarbeitende“ geführt und nicht mehr, wie bisher, unter „Mitarbeitende in Managementpositionen“.

⁶ Auszahlung im Folgejahr; durchschnittlicher Wert für eine_n Facharbeiter_in der AUDI AG



Fahrzeugsicherheit

Um zu einer Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit beizutragen, investiert Audi in die Weiterentwicklung der Sicherheit seiner Fahrzeuge und arbeitet seit jeher an hohen Standards mit dem Ziel, Fahrzeuginsass_innen und andere Verkehrsteilnehmende zu schützen. Fahrzeugsicherheit hat bei Audi eine hohe Priorität.

Mobilität von Personen und Waren ist eine der Voraussetzungen für ein funktionierendes Wirtschaftssystem und prägt Wohlstand sowie Lebensqualität aller Menschen. Gleichzeitig birgt sie auch Gefahren. Jedes Jahr sterben laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit etwa 1,3 Mio. Menschen bei Straßenverkehrsunfällen und zwischen 20 und 50 Mio. Menschen erleiden nichttödliche Verletzungen.¹ Fahrzeugsicherheit kann einen Beitrag dazu leisten, die allgemeine Verkehrssicherheit zu erhöhen und zum Schutz des Lebens und der Unversehrtheit von Verkehrsteilnehmenden beizutragen. Das schätzen auch Kund_innen. Viele Umfragen belegen, dass Sicherheitsstandards für sie eines der wichtigsten Kriterien beim Kauf eines Fahrzeugs sind.

Als weltweiter Hersteller von Premiumautomobilen investiert die AUDI AG bewusst in die Weiterentwicklung der Fahrzeugsicherheit und arbeitet seit jeher an hohen Standards, mit dem Ziel, Fahrzeuginsass_innen und andere Verkehrsteilnehmende zu schützen. Bereits 1938 führten Ingenieur_innen von DKW, einer der vier Gründermarken der heutigen AUDI AG, Überschlags- und Seitenauflprallversuche mit DKW-Modellen durch. Diese gehören zu den ersten systematischen Crashtests in der Geschichte des Automobils.

¹ Quelle: [World Health Organization \(who.int\)](http://www.who.int)

Vernetzung und Fahrerassistenzsysteme

Audi hat sich dem Ziel verschrieben, die Fahrzeugsicherheit der Zukunft mitzustalten und einen Beitrag dazu zu leisten, die Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit stetig voranzutreiben. Insbesondere aktive und passive Sicherheitstechnologien² der AUDI AG können einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung des Unfall- und Verletzungsrisikos von Fahrzeuginsassen und weiterer Verkehrsteilnehmer_innen leisten. Im Bereich der aktiven Fahrzeugsicherheit soll dies durch das breite Angebot und die stetige Weiterentwicklung von vorausschauenden Assistenz- und Sicherheitssystemen bis hin zum automatisierten Fahren³ erreicht werden.

In diesem Zusammenhang besonders im Fokus: Fahrerassistenzsysteme. Zum Beispiel stehen im Audi Q8 e-tron⁴ rund 40 Fahrerassistenzsysteme⁵ zur Verfügung. Einige von ihnen gehören zur Serienausstattung – darunter die Sicherheitssysteme „Audi pre sense basic“ und „Audi pre sense front“ zur Verringerung von Kollisionsgefahren. Insbesondere durch die Vernetzung unterschiedlicher Fahrzeugsysteme können die Assistenzfunktionen die jeweiligen Fahrsituationen einschätzen.⁵ Damit gelingt es in fahrdynamischen Grenzsituationen noch besser, Not- und Gefahrenbremsungen sowie andere Schutzmaßnahmen einzuleiten.⁵

Darüber hinaus sind weitere Sicherheitsfunktionen⁵ verfügbar, wie unter anderem der Adaptive Fahrassistent (AFA), der die Funktionen des adaptiven Geschwindigkeitsassistenten (adaptive cruise control), des Stauassistenten und des Spurführungsassistenten (Audi active lane assist) integriert hat. Ebenfalls erhältlich ist der Notfallassistent. Er erkennt, wenn Fahrer_innen inaktiv sind, und warnt sie wiederholt in Abhängigkeit von der Gefahrensituation optisch, akustisch und haptisch. Erfolgt keine Reaktion, übernimmt das System die Führung, es werden Schutzmaßnahmen des Audi pre sense aktiviert und das Fahrzeug wird mit eingeschaltetem Warnblinklicht automatisch zum Stillstand gebracht.⁵ Landesabhängig wird ein automatischer Notruf abgesetzt.

Kommuniziert ein Fahrzeug mit seiner Umwelt, kann das die Fahrsicherheit erhöhen. Das untermauern auch die Audi Systeme im Bereich „Connected Car“. Dank Car-2-X- und C-V2X⁶-Technologie treten Audi Modelle in Echtzeit in den Austausch mit ihrer Umwelt. Die Car-2-X-Technologie, die bereits in vielen aktuellen Audi Modellen in Serie ist, kann über das Backend Informationen von anderen Fahrzeugen und Elementen der verkehrstechnischen Infrastruktur – zum Beispiel von Ampeln oder Geschwindigkeitsmessstafeln – übermitteln. Das kann den Fahrkomfort für die Fahrenden steigern und einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer_innen leisten.

Auch bei der Weiterentwicklung der Lichttechnik spielt die Kommunikation mit dem Umfeld eine große Rolle. Das beweist das Unter-



Jeder Pinselstrich sitzt: Zwei Crashtest-Dummys werden für einen Crashversuch vorbereitet.

nehmen einmal mehr mit der neuen Generation digitaler OLED-Heckleuchten, die 2024 mit dem Audi Q6 e-tron als Weltneuheit optional verfügbar sein werden. Erstmals können die digitalen OLED-Heckleuchten zielgerichtet mit dem unmittelbaren Umfeld über die Car-2-X-Technologie kommunizieren. Audi entwickelt diese Technologie systematisch und strategisch weiter, um einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu leisten. Die bereits aus anderen Audi Modellen bekannte Annäherungserkennung wird im neuen Audi Q6 e-tron um das optional konfigurierbare Kommunikationslicht erweitert. Die intelligenten Scheinwerfer und Heckleuchten können unter anderem andere Verkehrsteilnehmer_innen vorausschauend vor Unfall- und Pannenstellen warnen.⁵ Dazu kann das Kommunikationslicht in der digitalen OLED-Heckleuchte neben der regulären Schlusslichtgrafik in kritischen Fahr- oder Verkehrssituationen eine spezifische statische Schlusslichtsignatur mit integrierter Warnsymbolik anzeigen.⁵ Dieses Assistenzsystem⁵ unterstützt nicht nur Audi Fahrer_innen, sondern warnt auch die dahinter folgenden Verkehrsteilnehmenden. Der Audi Q6 e-tron zeigt damit einmal mehr, welche Innovationskraft in der neuen Elektronikarchitektur E³ auf der Basis der Premium Platform Electric (PPE) steckt. E³ ermöglicht die Voraussetzungen für hochmoderne, leistungsstarke Technik und damit verbesserte Assistenzsysteme. >

² Unter „aktiver Sicherheit“ verstehen Expert_innen alle Elemente eines Fahrzeugs, die helfen können, einen Unfall zu vermeiden, zum Beispiel: Bremsanlage, aktive Notbremssysteme, Fahrwerk, Reifen, automobile Lichttechnologien und Fahrerassistenzsysteme wie Audi pre sense. Unter „passiver Sicherheit“ werden Maßnahmen gelistet, welche die Verletzungsgefahr bei einem Unfall mindern oder vermeiden können, zum Beispiel: Sicherheitsgurte und Airbags sowie stabile Fahrgastzellen und energieabbarende Fahrzeugstrukturen.

³ In den meisten Ländern ist pilotiertes/automatisiertes Fahren aktuell rechtlich nicht für den Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Bitte beachten Sie darüber hinaus generell, dass Assistenzsysteme die Fahrer_innen bei der Fahraufgabe lediglich innerhalb der jeweiligen Systemgrenzen unterstützen können. Die Verantwortlichkeit und notwendige Aufmerksamkeit für die Bewältigung der Fahraufgabe verbleiben stets bei den Fahrenden.

⁴ Audi Q8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

⁵ Assistenzsysteme können die Fahrenden bei der Fahraufgabe lediglich innerhalb der jeweiligen Systemgrenzen unterstützen. Die Verantwortlichkeit und notwendige Aufmerksamkeit für die Bewältigung der Fahraufgabe verbleiben stets beim Fahrer.

⁶ C-V2X-Technologie meint Cellular-Vehicle-to-X-Kommunikation.



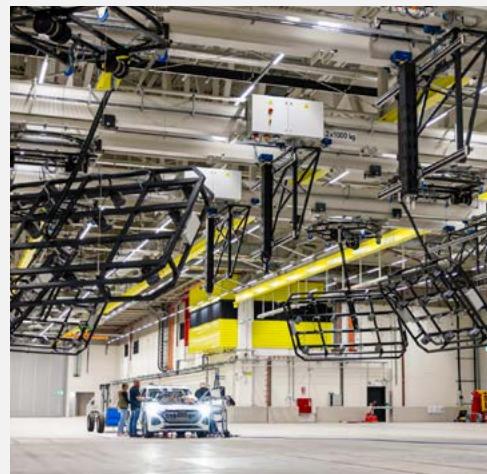
Das neue Fahrzeugsicherheitszentrum auf dem incampus in Ingolstadt

Auszeichnungen von Verbraucherschutzorganisationen

Mit der Eröffnung des neuen Fahrzeugsicherheitszentrums im Berichtsjahr unterstreicht Audi die Bedeutung von Fahrzeugsicherheit: Die Einrichtung, für die rund 100 Mio. EUR investiert wurden, leistet einen Beitrag zur konsequenten Verbesserung der passiven Sicherheit der Fahrzeuge. Audi strebt bei der Fahrzeugsicherheit an, stets die bestmögliche Bewertung von externen Verbraucherschutzorganisationen in den verschiedenen Kernmärkten (z. B. IIHS, China NCAP, Euro NCAP) zu erzielen. Die erhaltenen Auszeichnungen belegen den Erfolg der jahrzehntelangen Erfahrung: Im Euro NCAP haben seit dem Jahr 2009 nahezu alle getesteten Audi Modelle – inklusive aller getesteten E-Modelle – eine Fünf-Sterne-Bewertung und damit die Bestnote erhalten.⁷ Und auch auf dem amerikanischen Kontinent kann Audi punkten: Im Berichtsjahr 2023 erhielten acht Audi Modelle⁸ einen „IIHS TOP SAFETY PICK Award“ des US-amerikanischen Insurance Institute for Highway Safety (IIHS) – darunter sechs Audi Modelle⁹ (davon vier E-Modelle), die in der höchsten Kategorie TOP SAFETY PICK+ ausgezeichnet wurden. Bewertet wurden dabei Crashtauglichkeit, aber auch andere Faktoren wie Unfallvermeidung und Lichttechnik.

Audi Accident Research Unit

Um die Sicherheit von Kund_innen und Verkehrspartner_innen weltweit stetig zu verbessern, unterstützt Audi die „Vision Zero“ von Institutionen der Verkehrssicherheitsarbeit in vielen Ländern der Welt. Es ist eine Vision, die auch von den Vereinten Nationen, der WHO, der EU und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) unterstützt wird. Das Hauptziel lautet: tödliche Unfälle und schwere Verletzungen im Straßenverkehr zu vermeiden. Neben der stetigen Weiterentwicklung von aktiven und passiven Fahrzeugsicherheitssystemen leistet die AUDI AG darüber hinaus in einem →



Neues Fahrzeug-sicherheitszentrum

Für die Weiterentwicklung der passiven Sicherheit investierte Audi rund 100 Mio. EUR in das neue Fahrzeugsicherheitszentrum auf dem Gelände des Technologieparks incampus in Ingolstadt. Es bietet deutlich verbesserte und effizientere Testmöglichkeiten auch für zukünftige, internationale Anforderungen. Weitere Informationen finden Sie hier.

⁷ Quelle: Euro NCAP

⁸ Im Berichtsjahr 2023 erhielten acht Audi Modelle den „IIHS TOP SAFETY PICK Award“ des IIHS: Audi Q4 e-tron, Audi Q4 Sportback e-tron, Audi Q5, Audi Q5 Sportback, Audi Q7, Audi Q8, Audi Q8 e-tron, Audi Q8 Sportback e-tron. Quelle: IIHS

⁹ Im Berichtsjahr 2023 wurden sechs Audi Modelle mit der höchsten Kategorie „TOP SAFETY PICK+“ des IIHS ausgezeichnet: Audi Q4 e-tron, Audi Q4 Sportback e-tron, Audi Q7, Audi Q8, Audi Q8 e-tron, Audi Q8 Sportback e-tron. Quelle: IIHS

interdisziplinären Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Regensburg einen aktiven Beitrag zur Unfallforschung. Die Audi Accident Research Unit (AARU) hat sich zum Ziel gesetzt, Unfallsachen, Unfallhergänge und Unfallfolgen zu verstehen, um daraus Vorschläge sowie Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit abzuleiten. Diese Erkenntnisse teilt Audi mit öffentlichen Organisationen und nutzt sie für die Weiterentwicklung neuer Modelle.

Interne Regelungen und Management-Systeme

Der Qualitätsanspruch an die Fahrzeugsicherheit ist bei Audi sehr hoch. Er orientiert sich vor allem an Kundenanforderungen, an gesetzlichen und behördlichen Vorgaben sowie an den unternehmensinternen verbindlichen Regelungen und Verhaltensgrundsätzen. Jedes Audi Modell erfüllt hohe interne Standards. Maßgeblich sind dabei der Audi Code of Conduct, die Grundsatzerklärung zum Qualitätsmanagement sowie interne Unternehmensrichtlinien zu Produktsicherheit und Produktkonformität und zur Automotive Security.

Alle Geschäftsbereiche fassen ihre Qualitätsansprüche in Ziele, steuern diese über Kenngrößen, unterliegen unabhängigen Kontrollen und tragen zum Erreichen der Unternehmensziele bei. In Bezug auf Fahrzeugsicherheit werden alle Produkt- und Dienstleistungskategorien im Rahmen von Qualitätskontrollen auf ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft, bevor eine Auslieferung an Kund_innen erfolgt. Auch nach der Auslieferung behält Audi seine Produkte im Auge – ganz im Sinne der einem Automobilhersteller obliegenden Produktbeobachtungspflicht.

Im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung des Umgangs mit Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit ist insbesondere neben Schnittstellen zum Umwelt-Compliance-Management-System (ECMS), zum Product Compliance Management System (PCMS) und zum Ausschuss für Produktsicherheit (APS) auch die Schnittstelle zum Compliance-Management-System (CMS) hervorzuheben.

Ziele der fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit sind unter anderem, Informationen über Prozessschwächen auszutauschen, gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten und somit die Compliance-Risiken von Produktsicherheit und Produktkonformität zu minimieren. Audi hat im Jahr 2021 Produktintegrität und das Product Compliance Management System (PCMS) im Unternehmen als Ordnungsrahmen zur Gewährleistung von Produktintegrität fest etabliert. Seitdem steht die Weiterentwicklung des PCMS im Fokus. Durch Beachtung der Regelungen in spezifischen Unternehmensrichtlinien sorgen alle Mitarbeitenden dafür, Produktintegritätsrisiken zu minimieren. Audi beobachtet seine Produkte auch nach dem Inverkehrbringen. Ergeben sich hier Hinweise auf mögliche Abweichungen bezüglich der erforderlichen Produktsicherheit oder -konformität, sorgt der APS für die notwendige Sachverhaltaufklärung und leitet gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ein. Dies schließt auch etwaige erforderliche Produktkorrekturen mit ein. Aus Vertraulichkeitsgründen können keine konkreten Kennzahlen berichtet werden. /

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



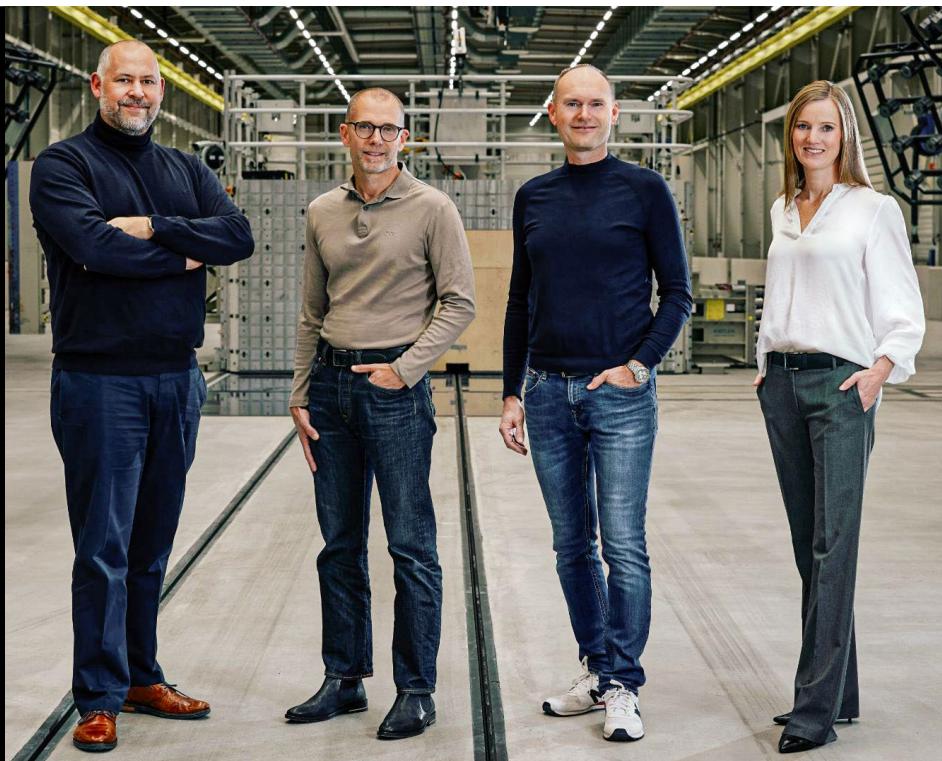
Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Weltweit Menschenleben noch besser schützen

Im neuen Fahrzeugsicherheitszentrum testet Audi seine Fahrzeuge in aufwendigen Crashversuchen, um sie zu optimieren und Schutzstandards zu erhöhen – auch mit Blick auf weltweit anspruchsvollste Sicherheitsvorgaben aus den großen Regionen in Nordamerika, China und Europa. Einen Überblick dazu gibt der Besuch bei den Expert_innen für Crashtests und passive Fahrzeugsicherheit.



Mehr finden Sie auf audi.com





Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten stehen in der Lieferkette besonders im Fokus - vor allem bei Rohstoffen für Hochvoltbatterien.



GRI 204, 308, 414

Verantwortung in der Lieferkette

Der Sorgfaltspflicht gerecht werden: Der Audi Konzern setzt sich systematisch für nachhaltigere Lieferketten ein. Im Fokus stehen die Wahrung der Menschenrechte und die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Die Verantwortung endet nicht am Werkzaun.

Audi¹ arbeitet mit über 14.000 Lieferant_innen in mehr als 60 Ländern zusammen. Die Produktion der Fahrzeuge baut auf globalen sowie weitverzweigten Lieferketten auf. Aufgrund dieses komplexen Netzes ergeben sich ökologische und soziale Risiken, die beispielsweise CO₂-Emissionen und andere Umweltrisiken betreffen oder sich auf Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und weitere soziale Aspekte beziehen können. Der Audi Konzern² geht mit seinem Engagement für ein verantwortungsvolleres Lieferkettenmanagement seit Jahren über gesetzliche Anforderungen hinaus, um einen positiven Einfluss auf Menschen und Umwelt zu nehmen.

¹ Weltweite Produktionsstandorte von Audi Fahrzeugen

² Audi Konzern mit relevanten Tochtergesellschaften, festgelegt durch interne Richtlinien

Außerdem sind in den vergangenen Jahren auf mehreren politischen Ebenen Regelungen entstanden, die eine Unternehmensverantwortung für Lieferketten rechtlich festschreiben. In Deutschland ist zum Beispiel am 1. Januar 2023 das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft getreten, das die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in den globalen Lieferketten regelt.

Leitlinien nachhaltigen Handelns

Der Audi Konzern² verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Wirtschaft, in der unternehmerischer Erfolg auf

>

Die Marken und Regionen des Volkswagen Konzerns arbeiten im Beschaffungsnetzwerk Nachhaltigkeit kontinuierlich zusammen. Tiefer Einblicke in die Ziele und Aktivitäten des Volkswagen Konzerns erhalten interessierte Leser_innen im [Volkswagen Group Nachhaltigkeitsbericht 2023](#).

² Audi Konzern mit relevanten Tochtergesellschaften, festgelegt durch interne Richtlinien

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Unternehmenswerten, Compliance und Integrität basiert. Um festgelegte Umwelt-, Menschenrechts- und Sorgfaltspflichtenziele erfolgreich umzusetzen, sind starke Partnerunternehmen entlang der Lieferkette entscheidend.

Die Nachhaltigkeitsanforderungen des Volkswagen Konzerns – und damit auch die Erwartungen des Audi Konzerns – an die Partnerunternehmen fasst der [Code of Conduct für Geschäftspartner](#) (CoCGP) zusammen. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise Aspekte zum Schutz von Menschenrechtsaktivist_innen, zum widerrechtlichen Entzug von Land und zur Offenlegung von Lieferketten ergänzt. Die Nachhaltigkeitsanforderungen stützen sich unter anderem auf folgende Pfeiler:

- [Zehn Prinzipien](#) des Global Compact der Vereinten Nationen (UN)
- [UN-Leitprinzipien](#) für Wirtschaft und Menschenrechte
- [OECD-Leitsätze](#) für multinationale Unternehmen
- [OECD-Leitfaden](#) für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten
- Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), insbesondere die [Arbeits- und Sozialstandards](#)
- [Leitprinzipien](#) der Initiative Drive Sustainability

Maßnahmen entlang der Lieferkette

Um dem Ziel, einen positiven Einfluss auf Menschen und Umwelt zu nehmen, in der weitverzweigten Lieferkette gerecht zu werden, hat der Audi Konzern² Strukturen geschaffen und Maßnahmen etabliert. So wird Verantwortung in der Lieferkette in drei Handlungsfeldern bearbeitet: Menschen, Umwelt und Innovationen.

Im ersten Handlungsfeld setzt sich das Unternehmen kontinuierlich dafür ein, die Arbeitsbedingungen für Menschen zu verbessern, beispielsweise in den Rohstofflieferketten. Im Rahmen des Raw Materials Due Diligence Management System (RMDDMS) werden Standards entwickelt, deren Ziel es ist, dass umwelt- und menschenrechtsbezogene Anforderungen eingehalten werden.

Konkrete Beispiele für das [Handlungsfeld Umwelt](#) sind Projekte wie [MaterialLoop](#) oder die Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen mit unseren Partnerunternehmen, der Einsatz von Grünstrom in der Hochvolt-Batteriezellherstellung oder die Verwendung von CO₂-reduziertem Aluminium in verschiedenen Fahrzeugkomponenten.

Im Handlungsfeld Innovation zielen Maßnahmen darauf ab, durch die verstärkte Integration neuer Technologien die Nachvollziehbarkeit zum Beispiel von Verstößen gegen den CoCGP in den globalen und komplexen Zulieferketten immer weiter zu erhöhen und proaktiv die Zusammenarbeit mit Lieferant_innen zu fördern. Konkret baut die AUDI AG etwa in der Nachhaltigkeitsinitiative [Act4Impact](#) ein Netzwerk mit Zulieferunternehmen auf, um gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltigere Lieferkette zu arbeiten. Das [Act4Impact Playbook](#) bietet umfassende Informationen zu den Grundsätzen und Maßnahmen und zahlreiche Anregungen zur Umsetzung in den Zulieferunternehmen. Zusätzlich gibt es konkrete Angebote wie

Workshops, Train-the-Trainer-Sessions, Trainings zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und Webinare für die Lieferant_innen.

Grundlagen der Zusammenarbeit

Wer als Zulieferunternehmen mit dem Volkswagen Konzern – und damit mit dem Audi Konzern und den relevanten Tochtergesellschaften – eine Geschäftsbeziehung eingehen möchte, muss verpflichtende Grundlagen erfüllen: Zusätzlich zur Einhaltung des CoCGP müssen Lieferant_innen, die einer Risikoklassifizierung zufolge als relevant gelten, ein positives [Nachhaltigkeitsrating](#) (Sustainability-Rating bzw. S-Rating) aufweisen. Mithilfe des S-Ratings beurteilen definierte Audi Konzerngesellschaften die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferant_innen zu Anforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Integrität, wie beispielsweise Zertifizierungen oder auch Schulungen zu bestimmten Nachhaltigkeitsanforderungen.

Nachhaltigkeitsrating (S-Rating)

Das [S-Rating](#) ist ein einheitliches Instrument des Volkswagen Konzerns, mit dem die Nachhaltigkeitsperformance relevanter Lieferant_innen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Integrität geprüft wird und Risiken abgeschwächt werden sollen. Es ist unmittelbar vergaberelevant. Das S-Rating-Ergebnis wird in drei Kategorien aufgeteilt: Lieferant_innen mit einem A- oder B-Rating erfüllen die Anforderungen des Volkswagen Konzerns in ausreichendem Umfang und sind somit vergabefähig. Erfüllt ein Zulieferunternehmen die Anforderungen zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards nicht (C-Rating), so ist es grundsätzlich nicht vergabefähig. Somit besteht ein direkter Anreiz für Lieferant_innen, ihre Nachhaltigkeitsperformance zu verbessern. Der Umsatzanteil der direkten Lieferant_innen mit positivem S-Rating (A- und B-Rating) entspricht 79 Prozent des Gesamtbeschaffungsvolumens. Weitere Informationen im [Volkswagen Nachhaltigkeitsbericht](#).

Die Grundlage dafür ist eine Selbstauskunft, der sogenannte [Self-Assessment Questionnaire](#) (SAQ) – ein standardisierter Fragebogen, der im Rahmen der Initiative [Drive Sustainability](#) zusammen mit mehreren Automotive-Partnerunternehmen erarbeitet wurde. Der SAQ soll helfen, Defizite zu identifizieren und durch konkrete Hinweise Verbesserungen anzusteuern – es ist Aufgabe der Lieferant_innen, Abweichungen aktiv abzustellen. Dafür sind Angaben zu entsprechenden Managementsystemen und Richtlinien nachzuweisen. Im Anwendungsbereich des S-Ratings sind zum Beispiel Anforderungen aus dem SAQ in den Bereichen →

Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitsschutz, Soziales, Menschenrechte, Compliance, Verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen und Lieferkettenmanagement relevant. Ein konkretes Beispiel in der Kategorie Umwelt: Für alle Lieferant_innen mit einem Produktionsstandort und einer Standortgröße ab 100 Mitarbeitenden ist ein zertifiziertes und/oder validiertes Umweltmanagementsystem nachzuweisen.

Insgesamt haben bis zum Ende des Berichtszeitraums 14.953 aktive Lieferant_innen des Volkswagen Konzerns einen SAQ im Rahmen des S-Ratings abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde laut Rückmeldungen durch entsprechende Maßnahmen bei 9.357 Lieferant_innen eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung erzielt.

In Abhängigkeit des SAQ-Ergebnisses wird risikobasiert ein Audit (Vor-Ort-Prüfung) veranlasst. Werden dabei Abweichungen von den Audi Anforderungen festgestellt, müssen diese vom Zulieferunternehmen abgearbeitet und die Maßnahmen dokumentiert werden. In Abhängigkeit des Audit-Prüfergebnisses kann im Anschluss an den umgesetzten Maßnahmenplan ein erneutes Audit notwendig werden. Sind die Maßnahmen gegen die Abweichungen nicht erfolgreich, kann im äußersten Fall eine Beendigung der Geschäftsbeziehung erfolgen. Im Rahmen des S-Ratings wurden im Jahr 2023 weltweit 89 Audits durchgeführt.

Zusätzlich hat sich die AUDI AG zusammen mit weiteren Unternehmen aus der Automobilbranche im Rahmen der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI) im Berichtsjahr weiter engagiert: Ein Ergebnis ist ein für die Automobilbranche standardisiertes Audit-Protokoll. So kommt die AUDI AG ihrem Ziel näher, Branchenstandards und Konzerninstrumente zu nutzen, die die Einhaltung umweltbezogener und sozialer Standards in der Lieferkette sicherstellen sollen.

Beschwerdemechanismus für die Lieferkette

Hinweise auf mögliche Verstöße gegen den CoCGP durch Lieferant_innen können von Stakeholdern auch direkt über Meldekanäle im Audi Konzern adressiert werden. Die Bearbeitung erfolgt im Supply Chain Grievance Mechanism (SCGM), der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Hinweise können zu jedem Zeitpunkt und



Menschen, Umwelt und Innovationen stehen im Fokus der Verantwortung von Audi für die Lieferkette.

von sämtlichen potenziell betroffenen Stakeholdern – wie Mitarbeitende der Zulieferunternehmen oder zivilgesellschaftliche Akteur_innen – über das Hinweisgebersystem auf der Website sowie unter anderem telefonisch oder per E-Mail an whistleblower-office@audi.de gemeldet werden. Auch eine anonyme Meldung ist möglich. Im Berichtszeitraum wurden 219 Hinweise auf Verstöße mittels des SCGM im Volkswagen Konzern bearbeitet. Insgesamt wurden drei Lieferant_innen aufgrund von schweren Verstößen bis zur Behebung der Mängel für neue Vergaben blockiert.

Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten

Der Audi Konzern² strebt danach, Menschen und Umwelt vor negativen Auswirkungen zu bewahren – und das nicht nur bei →

Kennzahlen & Maßnahmen Verantwortung in der Lieferkette

	2023	2022	2021
Direkte Lieferant_innen des VW Konzerns mit abgeschlossenem Self-Assessment Questionnaire (SAQ)	> 14.900	> 16.000	> 15.500
Anzahl der durchgeführten Audits (Vor-Ort-Prüfungen) durch den VW Konzern im Rahmen des S-Ratings	89	252	654
Direkte Lieferant_innen des VW Konzerns, die an Trainings zu Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette teilgenommen haben	> 7.700*	> 2.900	> 1.000
Mitarbeitende der Beschaffung der AUDI AG, die an Trainings zu Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferantenbeziehung teilgenommen haben	621**	-	-

* Verringerung des Scopes. Gezählt werden alle Lieferant_innen, die mindestens 51 % der Schulungszeit anwesend waren.

** Trainings für Mitarbeitende der Beschaffung der AUDI AG werden bereits seit 2019 angeboten. Die Aufnahme der Kennzahl erfolgt nun erstmalig für den Audi Report 2023.

² Audi Konzern mit relevanten Tochtergesellschaften, festgelegt durch interne Richtlinien

den direkten Lieferant_innen, sondern auch bei nachgelagerten Zulieferunternehmen (sog. n-Tier) in der global verzweigten Lieferkette. Mit dem Responsible Supply Chain System (ReSC-System) stellt der Audi Konzern² die systematische Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten in der Beschaffung sicher.

Grundlage ist eine Risikoanalyse, die auf Basis von Kriterien wie Branchen und Geschäftsmodellen der Lieferant_innen durchgeführt wird und dabei externe sowie interne Daten zu Menschenrechts- und Umweltrisiken berücksichtigt. Fußend auf der Risikobewertung werden Informationen aus dem S-Rating oder einem Medienscreening hinzugeholt und vertiefende Maßnahmen konzipiert. Zu diesen zählt das Human Rights Focus System (HRFS), mit dessen Hilfe aggregierte Daten aus dem Supply Chain Grievance Mechanism sowie Informationen aus Studien, NGO-Berichterstattungen und Gesprächen mit Stakeholdern ausgewertet werden. In der Folge können konkrete Risiken im Zusammenhang mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Pflichten erkannt und angemessen adressiert werden.

Systematischer Ansatz in vorgelegerten Lieferketten

Der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachzukommen, ist für den Audi Konzern² eine wichtige Aufgabe – vor allem in den vorgelegerten Lieferketten, also zum Beispiel den Rohstofflieferketten. In den Förderungs- und Herstellungsprozessen bestimmter Rohstoffe ist die Gefahr für Menschenrechtsverletzungen besonders hoch. Mit dem Raw Materials Due Diligence Management System (RMDDMS) rückt der Volkswagen Konzern konkrete Maßnahmen zur Identifizierung und Minderung von Risiken der Rohstoffkette in den Fokus und setzt die fünf Schritte der Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct der OECD und die Anforderungen der OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas um.

Im RMDDMS sind 18 besonders risikobehaftete Rohstoffe wie Aluminium, Kobalt und Leder festgelegt, für die spezifische Aktivitäten und Maßnahmen getroffen werden. Die AUDI AG ist im Volkswagen Konzern für die Rohstoffe Aluminium und Kupfer (neu seit 1. Oktober 2023) verantwortlich und somit für die Konzeption risikomitigierender Maßnahmen sowie für die Risikoanalyse für den gesamten Volkswagen Konzern.

Status, Fortschritt und Ziele werden seit 2021 jährlich im Responsible Raw Materials Report berichtet; auch die Mitarbeit in zahlreichen Brancheninitiativen, wie der Aluminium Stewardship Initiative oder The Copper Mark, wird in diesem Bericht detaillierter beschrieben.

Procurement with Purpose für diverse Lieferketten

Die AUDI AG sieht in einer diversen Lieferkette Chancen für einen positiven gesellschaftlichen Wandel und langfristigen Erfolg. Deshalb verankert das Unternehmen das Programm „Procurement with Purpose“ in den bestehenden Nachhaltigkeitsinitiativen: Potenzielle Partner_innen werden anhand von zwei Kriterien identifiziert. Erstens: Sie schaffen einen Mehrwert auf sozialer Ebene, indem sie Lösungsangebote für gesellschaftliche oder ökologische Herausforderungen bieten (Social Businesses). Oder zweitens: Sie werden von Angehörigen wirtschaftlich unterrepräsentierter Gruppen (Minority Owned Businesses) geleitet, wie Frauen, Menschen

Menschenrechte im Fokus



Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte ist für den Audi Konzern² seit vielen Jahren Teil der unternehmerischen Verantwortung. Sie ist in den verbindlichen Audi Verhaltensgrundsätzen (Code of Conduct) ebenso verankert wie im Compliance-Management-System und den Nachhaltigkeitsanforderungen an die globalen Lieferketten.

Seit Anfang 2023 überwacht und kontrolliert Daniel Patnaik in seiner neuen Funktion als Menschenrechtsbeauftragter die Achtung der Menschenrechte innerhalb des Audi Konzerns und entlang der Lieferkette. In diesem Zuge aktualisierte das Unternehmen im Berichtsjahr seine Grundsatzerklärung zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und arbeitete in den vergangenen Monaten am Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten, der Anfang des zweiten Quartals 2024 erstmals veröffentlicht wird.



Mehr finden Sie auf
audi.com

mit Behinderung oder Mitgliedern der LGBT_IQ³-Community. Diese Unternehmen werden dann im Rahmen eines Matching-Prozesses mit den Bedarfen im Unternehmen abgeglichen, um Potenziale für eine Zusammenarbeit zu identifizieren.

Gemeinsam mit dem Partner Yunus Social Business (YSB) hat die AUDI AG 2023 das Engagement im Bereich Social Businesses in insgesamt acht Ländern des Audi Konzerns pilotiert (u.a. Brasilien, Italien, Mexiko und Ungarn). Dabei fanden zahlreiche Workshops, Treffen mit regionalen Partner_innen und Pitch Days mit Social Businesses statt. Auf Basis dieses Engagements konnten bereits erste Beauftragungen erfolgen. Weitere Akzente für Procurement with Purpose setzen Mitgliedschaften und Engagements im Berichtsjahr, etwa mit den Beitritten zu European LGBTIQ+ Chamber of Commerce und zum Netzwerk WEConnect International. ✓

² Audi Konzern mit relevanten Tochtergesellschaften, festgelegt durch interne Richtlinien

³ Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer. Der Unterstrich _ bei LGBT_IQ symbolisiert die Bandbreite der Transgender.



GRI 403

Arbeits- und Gesundheitsschutz



Motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende sind für die AUDI AG ein Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Ein ganzheitliches System für Arbeits- und Gesundheitsschutz trägt maßgeblich dazu bei und ist daher für das Unternehmen von hoher Priorität.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz spielen in der heutigen Arbeitswelt eine wichtige Rolle. Denn: Beschäftigte erwarten mehr denn je ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld von ihrem Arbeitgeber. Ist dies nicht gegeben, wird es Unternehmen unter Umständen nicht gelingen, das notwendige qualifizierte Personal einzustellen und auch halten zu können. Zufriedene und gesunde Mitarbeitende können hingegen ihr volles Potenzial ausschöpfen und damit zum Erfolg eines Unternehmens beitragen.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist daher eine wichtige Zielgröße für nachhaltige Unternehmensführung, besonders für produzierende Industrieunternehmen wie die AUDI AG, bei der ein Teil der Mitarbeitenden körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten ausübt und bestimmte Gefährdungen, beispielsweise bei der Arbeit mit Gefahrstoffen oder in der Nähe von hochautomatisierten Maschinen, bestehen. Fehlende Schutzmaßnahmen, wie etwa eine unzureichende Arbeitseinweisung, würden die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährden. >

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Die AUDI AG nimmt ihre Verantwortung für Arbeits- und Gesundheitsschutz daher sehr ernst, was sich in verschiedenen für alle Mitarbeitenden des Unternehmens geltenden Regelungen wie dem Code of Conduct, der Grundsatzklärung „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, spezifischen Betriebs- und Arbeitsanweisungen und in den Unternehmensrichtlinien „Arbeitssicherheit“ und „Gesundheitswesen / Corporate Health“ widerspiegelt. Auch für Fremdfirmen, die im Betriebsbereich der Audi Standorte tätig sind, sind klare Anforderungen definiert. Der Vorstand trägt dabei die Verantwortung für die Einhaltung der Regelungen. Zudem ist jede betriebliche Führungskraft für den Arbeitsschutz in ihrem Aufsichts- und Funktionsbereich verantwortlich.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist für die AUDI AG essenziell. Daher werden wesentliche KPIs regelmäßig überwacht und, falls erforderlich, Maßnahmen abgeleitet. Außerdem werden der Betriebsrat¹, das Management, das Personalwesen sowie die Mitarbeitenden an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsschutz- und des Arbeitssicherheitsniveaus beteiligt. Aktuell wird eine Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems nach dem internationalen Standard ISO 45001 geprüft, für die die AUDI AG bereits ein Voraudit abgeschlossen hat, bei dem alle Mitarbeitenden der AUDI AG erfasst wurden.

Arbeitssicherheit

Die Maßnahmen zur Vorbeugung von Unfällen werden bei der AUDI AG im Bereich Arbeitssicherheit gebündelt. Ein wesentliches Element dabei ist die systematische Beurteilung von Gefährdungen. Gefährdungsbeurteilungen werden bei allen Arbeitsplätzen durchgeführt. Auch neue Maschinen oder Produktionsanlagen werden vor ihrer Einführung einer Risikobewertung unterzogen. Eine Überprüfung auf ihren sicheren Zustand erfolgt jährlich. Zudem erhalten Beschäftigte anlassbezogen, aber mindestens einmal jährlich eine Unterweisung zur Gefährdungssituation an ihrem Arbeitsplatz und zu damit verbundenen Schutzmaßnahmen.

Die AUDI AG strebt eine Sicherheitskultur an, in der nicht nur nach Vorschriften gearbeitet wird, sondern in der jedes Belegschaftsmitglied aus eigenem Antrieb auf die Sicherheit in seinem Umfeld achtet. Das Unternehmen legt daher großen Wert darauf, alle Mitarbeitenden zu informieren und zu schulen. So wurde beispielsweise das Programm Du.bist.sicher@audi ins Leben gerufen. Es soll das Wissen über den Arbeitsschutz vertiefen und die Beschäftigten zu einem sicherheitsbewussteren Verhalten motivieren. Außerdem bietet die AUDI AG eine Vielzahl an kostenlosen Schulungsmaterialien an – sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeitende.

Eine weitere Säule des Arbeitsschutzes bildet die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze.² Dazu zählen Maßnahmen zur Verringerung der körperlichen Belastung (z. B. durch maschinelle Unterstützung) und der mentalen Anforderung (z. B. durch abwechs-

¹ In Kommissionen und Arbeitskreisen sind Mitglieder des Betriebsrates und/oder Beschäftigte vertreten. Darüber hinaus nimmt der Betriebsrat seine Rechte gemäß dem Betriebsverfassungsgesetz wahr und organisiert sich standortbezogen in eigenen Ausschüssen zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.

² Unter Ergonomie versteht die AUDI AG die Anpassung der Arbeitsbedingungen an den Menschen.

³ Die Betriebsunfälle von Leiharbeitnehmenden und Mitarbeitenden von Fremdfirmen sind in der angegebenen Kennzahl „Unfallhäufigkeit“ aus Vertraulichkeits- und Datenschutzgründen nicht enthalten.



lungsreichere Tätigkeiten) sowie zur Erhöhung der Zufriedenheit (etwa durch einen wertschätzenderen Umgang von Führungskräften mit Mitarbeitenden). Zu Letztterem trägt auch das Projekt „better normal“ bei. Es plant die schrittweise Einführung einer modernen, hybriden Arbeitswelt. Aber auch in den Bereichen, in denen hybrides Arbeiten nicht möglich ist, werden konkrete Lösungen entwickelt, um die Attraktivität der Arbeitsplätze zu erhöhen.

Der Erfolg der Anstrengungen im Bereich Arbeitssicherheit zeigte sich auch 2023 wieder: Seit fünf Jahren ereignete sich kein tödlicher Betriebsunfall innerhalb der AUDI AG.³

Präventives Gesundheitsmanagement

Die Förderung, der Erhalt und die Wiederherstellung der Gesundheit der Mitarbeitenden sind für die AUDI AG ein wichtiges Ziel. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeitenden dabei, ihre Potenziale voll zu nutzen, indem es deren Gesundheit durch Prävention fördert und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze gestaltet. Aufbauend auf der arbeitsmedizinischen Vorsorge und betriebsärztlichen Betreuung hat die AUDI AG ein ganzheitliches Präventionsprogramm etabliert. Das Spektrum der Präventionsangebote reicht vom Audi Checkup über den Mental Health Checkup – ein Präventionsprogramm zur Erkennung von Belastungsfaktoren und möglichen Risikofaktoren für psychische Erkrankungen – bis hin zu Physiotherapie und Angeboten zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung. 2023 wurde beispielsweise das gesundheitsfördernde Speisenangebot ausgebaut. Menüpläne der Audi Gastronomie orientieren sich nun konsequent an der gesunden Audi Menülinie – ESS line. Die Gerichte enthalten beispielsweise viel sättigendes Eiweiß, langsam verfügbare Kohlenhydrate und reichlich Gemüse. Auch das vegetarische und das vegane Angebot wurden erweitert.

Der Audi Checkup, der bereits seit 2006 angeboten wird und mit dem Beschäftigte in regelmäßigen Abständen und mit modernster Diagnostik ihren gesundheitlichen Zustand gesamtheitlich erfassen lassen können, trägt dazu bei, sowohl akute als auch sich möglicherweise entwickelnde Erkrankungen schnellstmöglich zu erkennen. Für ausgewählte ärztliche Gespräche mit Patient_innen oder auch für spezifische Beratungsanlässe wurde 2023 eine Online-Sprechstunde etabliert.

Darüber hinaus steht den Mitarbeitenden seit Kurzem der Mental Health Checkup zur Verfügung. Im Gespräch mit Mental-Health-Expert_innen können Interessent_innen ihre eigene psychische Gesundheit reflektieren. Ziel ist es, psychische Belastungen und Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und den Betroffenen entsprechende Handlungsempfehlungen und Tools an die Hand zu geben. Der Mental Health Checkup wurde von Mental-Health-Expert_innen der AUDI AG entwickelt und in Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz evaluiert. Das Ergebnis: Bei den Teilnehmenden konnte eine signifikante Reduktion typischer Belastungssymptome erreicht werden. In einem aktuell laufenden Forschungsprojekt mit der Universität Düsseldorf sollen weitere Erkenntnisse gesammelt werden, um den Mental Health Checkup weiterzuentwickeln.

Mit dem Audi Checkup und dem Mental Health Checkup hat die AUDI AG ihre im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms selbst gesteckten Ziele, Unterstützungsangebote auszubauen sowie ein Netzwerk an weiterbehandelnden Arztpraxen und ganzheitliche Versorgungsstrukturen zur physischen und psychischen Gesundheit zu etablieren, in 2023 erreicht. Nach einer umfangreichen Analyse des betrieblichen Gesundheitsmanagements durch eine externe Prüfung wurde die AUDI AG im Berichtsjahr außerdem als erstes Unternehmen der Automobilbranche für beide deutschen Standorte, Ingolstadt und Neckarsulm, mit dem „Deutschen Siegel Unternehmensgesundheit“ in Gold ausgezeichnet.



Zudem hat Audi mit seiner Entstigmatisierungskampagne „Jede_r hat Psyche“ bereits im Jahr 2020 einen DGPPN-Antistigma-Preis gewonnen.

Für den Fall akuter medizinischer Probleme wird das Spektrum durch die akutmedizinische Betreuung des Sanitätsdienstes und den Audi Rettungsdienst abgerundet. /

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Arbeits- und Gesundheitsschutz

	Einheit	2023	2022	2021
Gesundheitsstand AUDI AG ^{4, 5, 6}	Prozent	94,7 ✓	94,2	95,5
Unfallhäufigkeit Audi Konzern ^{7, 8}	-	5,1 ✓	5,0	4,6
Unfallhäufigkeit Automobili Lamborghini S.p.A. ⁸	-	1,4	1,8	1,9
Unfallhäufigkeit Bentley Motors Ltd. ⁸	-	1,5	2,2	-
Unfallhäufigkeit Ducati Motor Holding S.p.A. ⁸	-	2,7	3,7	2,8
Betriebsunfälle Audi Konzern	Anzahl	552 ✓	520	475
Betriebsunfälle Automobili Lamborghini S.p.A.	Anzahl	5	6	6
Betriebsunfälle Bentley Motors Ltd.	Anzahl	11	16	-
Betriebsunfälle Ducati Motor Holding S.p.A.	Anzahl	9	13	9

⁴ Jahresdurchschnittswert

⁵ ohne Ausbildende

⁶ Der Gesundheitsstand berechnet sich durch die Formel 100 – (Krankheitstage/bezahlungsrelevante Tage) × 100.

⁷ Stand zum 1. Februar 2024

⁸ Die Kennzahl Unfallhäufigkeit gibt die Anzahl der Betriebsunfälle, die mindestens einen Tag Arbeitsausfall nach sich ziehen, je eine Million geleisteter Arbeitsstunden an.



GRI 405

Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt

Gemeinsame Werte und der Audi Team Spirit sind das Fundament der Unternehmenskultur der AUDI AG und gleichzeitig ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Audi setzt sich aus Überzeugung für Vielfalt und Integration, Gleichbehandlung und den Schutz vor Diskriminierung, für verantwortungsvolle Führungsprinzipien und die Mitbestimmung aller Mitarbeitenden ein.

Wirtschaftsunternehmen können maßgeblich zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen, zum Beispiel zu „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10). Das erreichen sie beispielsweise, indem sie gravierende Einkommensunterschiede, prekäre Arbeitsbedingungen oder diskriminierende Prozesse reduzieren oder sie sogar vollständig beseitigen.

Bei der AUDI AG in Deutschland arbeiten mehr als 50.000 Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Anschauungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, Menschen unterschiedlichen Geschlechts und Alters sowie verschiedener sexueller Orientierung. Sie alle eint der Audi Team Spirit und ein gemeinsames Werteverständnis, welches unter anderem in verschiedenen Leitlinien und Verpflichtungen festgehalten ist. Dazu zählen die Volkswagen Konzerngrundsätze, der Audi Code of Conduct, die Grundsatzerkklärung Diversity & Inclusion, die Gemeinsame Erklärung „Inklusion“ im Volkswagen Konzern und weitere Unternehmensrichtlinien.

Audi Q4 e-tron 50 quattro: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,1–17,2; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A



Feedbackkultur

Im Mittelpunkt der Unternehmenskultur der AUDI AG stehen die Mitarbeitenden mit all ihren Facetten. Das Unternehmen möchte ein Umfeld schaffen, in dem sich alle Beschäftigten mit ihren jeweiligen Stärken optimal einbringen können. Die Förderung einer offenen Speak-up- und Feedbackkultur ist dabei ein zentraler Pfeiler. So haben Mitarbeitende beispielsweise bei einer regelmäßig durchgeführten Befragung, dem sogenannten Stimmungsbarometer, die Möglichkeit, Feedback zu Themen wie Zusammenarbeit, Prozesse oder Weiterbildungsmöglichkeiten zu geben und auf mögliches Verbesserungspotenzial hinzuweisen. Im Jahr 2023 beteiligten sich 71 Prozent der Mitarbeitenden am Stimmungsbarometer der AUDI AG. Die Ergebnisse werden in den einzelnen Organisationseinheiten diskutiert, um daraus gemeinsam Maßnahmen abzuleiten. Über das Audi Ideen-Programm können Mitarbeitende zudem Verbesserungsvorschläge zu jeglichen Themen einbringen. 2023 gab es erstmals eine eigenständige Kategorie für Ideen, die sich mit Nachhaltigkeit befassen.

Außerdem stehen den Mitarbeitenden der AUDI AG mehrere (anonyme) Beschwerdekanäle zur Verfügung, wie beispielsweise das Hinweisgebersystem. Arbeitnehmer_innen sind angehalten, potenzielles Fehlverhalten über diesen Weg zu melden, da das Unternehmen jegliche Form von Fehlverhalten, etwa Belästigung oder anderes missbräuchliches Handeln, nicht toleriert. Zusätzlich können Mitarbeitende die im Jahr 2023 eingeführte Antidiskriminierungsstelle als Kontakt für die Meldung möglicher Benachteiligungen

nutzen. Die Grundsätze der Nichtdiskriminierung werden auf alle Aspekte der Beschäftigung angewandt (u. a. Einstellung, Arbeitsplatzzuweisung, Beförderung). Unabhängig vom Meldeweg wird allen berichteten Sachverhalten nachgegangen und nach geeigneten Lösungen gesucht.

Um den Audi Team Spirit und die Führungskultur noch weiter zu stärken, sind Manager_innen mit Führungsverantwortung im Audi Konzern über das „Role Model Program“ verpflichtet, mindestens zwei Maßnahmen pro Jahr zur Förderung einer offenen Dialogkultur und einer vertrauensvollen Zusammenarbeitskultur umzusetzen, wie Teamworkshops oder das 360-Grad-Feedback, bei dem sich Teilnehmende Feedback von Mitarbeitenden, Kolleg_innen und den eigenen Führungskräften einholen können. Auch Tools wie der Leadership.Indicator, der basierend auf dem Stimmungsbarometer die Meinung der Mitarbeitenden zum Thema Führungskultur widerspiegelt, tragen dazu bei.

Diversity & Inclusion

Ähnlich wie die Unternehmenskultur ist auch Diversity & Inclusion (D&I) von hohem Stellenwert bei Audi: eine wesentliche Prämissse, um als innovatives Unternehmen erfolgreich und attraktiv zu sein. Die AUDI AG denkt D&I ganzheitlich in einem systemischen Ansatz.

Auf dem Weg zur „Inclusive Company“ hat das Unternehmen bereits viele Maßnahmen etabliert: So gibt es im Geschäftsbereich Personal schon seit März 2017 eine eigene D&I-Funktionseinheit mit einem breiten →

**Das AUDI AG
Ideen-
Programm
in Zahlen**

10.230
eingereichte
Ideen

6.090
realisierte
Ideen

68,8
Mio. EUR
Nutzen^{1,2}

¹ Der Begriff „Nutzen“ ersetzt seit 2022 den in den Vorjahresberichten verwendeten Begriff „Einsparung“, wobei Definition und Ermittlung der Kennzahl unverändert bleiben.

² Die Ausweisung des Nutzens wurde 2023 in der Statistik geändert. Mit der Änderung erfolgt bei Ideen mit einem Nutzen > 30.000 EUR die Ausweisung in der Statistik nach dem ersten Einsatzjahr, mit dem tatsächlich eingetretenen Nutzen der Idee, anstatt wie bisher im Folgemonat nach Abschluss der Idee.

Themenspektrum. Das Team führt unter anderem Schulungen und Sensibilisierungen durch, überprüft Personalprozesse, pflegt Kooperationen mit internationalen Vielfaltsinitiativen und entwickelt New-Work-Projekte. Im Berichtsjahr 2023 sind vier Maßnahmen besonders hervorzuheben:

- Der D&I-Check, um Chancengerechtigkeit bei Personalprozessen zu stärken. Im Rahmen des D&I-Checks wurden Prozesse hinsichtlich Chancengerechtigkeit und Vielfalt analysiert und gegebenenfalls angepasst.
- Eine Themenwoche innerhalb des Audi Konzerns mit dem Ziel, Sichtbarkeit für das Thema D&I zu erzielen. Im Rahmen der „We.Togther: International Diversity & Inclusion Days“ wurden insgesamt 72 digitale Sessions in sieben Sprachen angeboten. Mitarbeitende weltweit erlebten darüber hinaus ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Netzwerkevents und Panels.
- Eine Inclusion-Umfrage, die im gesamten Audi Konzern durchgeführt wurde. Ziel der Erhebung war es, ein Bild zu den Perspektiven der Menschen im Konzern zu bekommen. Bei der AUDI AG beteiligten sich knapp 9.000 Mitarbeitende an der Befragung.
- Die Kooperation mit der Stiftung PROUT AT WORK. Die AUDI AG arbeitet gemeinsam mit PROUT AT WORK-Expert_innen daran, LGBT_IQ³-Belange stärker zu thematisieren, beispielsweise über Dialogformate oder gemeinsame Events. Ziel ist es, einen Safe Space, also einen diskriminierungsfreien Raum, im Arbeitsumfeld zu schaffen.

Frauenanteile

Der Aufsichtsrat hat sich in Bezug auf den Frauenanteil zum Jahr 2025 einen Zielwert von 30 Prozent gesetzt, der von der Seite der Anteilseigner_innen und der Seite der Arbeitnehmenden getrennt zu erfüllen ist. Im Aufsichtsrat betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2023 40 Prozent. Für den Vorstand hat der Aufsichtsrat bis zum Jahr 2026 ebenfalls eine formelle Zielquote von zwei Frauen beschlossen. Zum Ende des Jahres 2023 waren zwei Frauen im Vorstand der AUDI AG vertreten.

Audi möchte außerdem den Anteil von Frauen in Führungsebenen erhöhen: Ziele sind die Steigerung des Frauenanteils in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands auf zwölf Prozent und in der zweiten Führungsebene auf 20 Prozent bis 2025.

Die Abteilung Diversity & Inclusion stellt quartalsweise allen Führungskräften einen Report zu Frauenanteilen im Management zur Verfügung, in dem die Verzielung und die Ist-Stände transparent dargestellt werden. Die Zielerreichungsgrade des Frauenanteils und mögliche Maßnahmen werden regelmäßig auf Vorstands- und erster Führungsebene diskutiert.

Das Unternehmen lässt sich regelmäßig extern indexieren. Im Berichtsjahr erreichte die AUDI AG eine Platzierung unter den ersten zehn deutschen Unternehmen, die am Frauen-Karriere-Index (FKI) teilgenommen haben. Der FKI liefert wichtige Kennziffern für die Bereiche New Leadership, Diversity und Transformation.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Botschaft für mehr Diversität in der Lieferkette

Die Vier Ringe setzen sich auch in ihrer Lieferkette für die Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten ein. So trat das Unternehmen im Berichtsjahr beispielsweise der European LGBTIQ+ Chamber of Commerce (EGLCC) bei und ist damit das erste deutsche Mitgliedsunternehmen. Außerdem hat sich die AUDI AG dem Netzwerk WEConnect International angeschlossen, das sich für gerechtere Chancen von Frauen im Geschäftsbereich einsetzt. Damit will Audi verstärkt divers geführten Zulieferbetrieben⁴ den Zugang zum Unternehmen ermöglichen.



Messbare Weiterentwicklung der Unternehmenskultur

Zur Messung der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur hat die AUDI AG einen Grundsatzindikator etabliert, der auf Grundlage des jährlichen Stimmsbarometers erhoben wird und damit das Feedback der Gesamtbelegschaft abbildet. Er besteht aus verschiedenen Fragen, welche die Konzerngrundsätze abbilden. Die Erreichung des konzernweit festgelegten Zielwerts für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeitskultur wird laufend verfolgt und intern flächendeckend kommuniziert. /

³ Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer. Der Unterstrich _ bei LGBT_IQ symbolisiert die Bandbreite der Transgender.

⁴ Unternehmen, die mehrheitlich von Menschen geführt werden, die im wirtschaftlichen Kontext unterrepräsentiert sind, wie zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Frauen, Mitglieder der LGBT_IQ-Community oder BIPOC (Black, Indigenous, People of Color)

Unternehmenskultur bei Audi



Mehr finden Sie auf [audi.com](#)

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt

	Einheit	2023	2022	2021
Belegschaft				
Belegschaft Audi Konzern ^{5, 6}	Anzahl	87.736 ✓	87.996	85.750
Inländische Gesellschaften ^{5, 6}	Anzahl	53.919 ✓	55.311	56.889
davon AUDI AG	Anzahl	52.943 ✓	54.361	55.936
Werk Ingolstadt	Anzahl	38.339 ✓	39.642	41.189
Werk Neckarsulm	Anzahl	14.604 ✓	14.719	14.747
Ausländische Gesellschaften ^{5, 6, 7}	Anzahl	31.023 ✓	29.861	26.073
Audi Brussels S.A./N.V.	Anzahl	3.052 ✓	2.934	3.015
Audi Hungaria Zrt.	Anzahl	11.842 ✓	11.914	12.039
Audi México S.A. de C.V.	Anzahl	5.261 ✓	5.026	5.069
Automobili Lamborghini S.p.A.	Anzahl	2.174 ✓	1.934	1.830
Bentley Motors Ltd.	Anzahl	4.036 ✓	3.876	-
Ducati Motor Holding S.p.A.	Anzahl	1.573 ✓	1.734	1.560
Auszubildende ⁵	Anzahl	2.306 ✓	2.369	2.337
Anzahl temporär beschäftigte Arbeitnehmer_innen Audi Konzern ⁸	Anzahl	1.755	1.913	1.226
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit AUDI AG ^{6, 8}	Jahre	18,8 ✓	19,0	18,7
Fluktuationsquote AUDI AG ^{5, 6, 9, 10}	Prozent	0,8 ✓	0,9	0,7
Neueinstellungen Audi Konzern	Anzahl	4.662	4.575	1.820
Neueinstellungen AUDI AG	Anzahl	2.047	925	815
Durchschnittliches Alter ^{6, 8, 10}	Jahre	42,6 ✓	42,5	42,3
Anteil produktionsnahe Mitarbeitende ⁸	Prozent	47,0	47,8	48,0
Anteil produktionsferne Mitarbeitende ⁸	Prozent	50,1	49,3	49,0
Altersstruktur AUDI AG^{6, 8}				
< 30 Jahre	Prozent	12,2 ✓	12,2	12,1
30–50 Jahre	Prozent	56,5 ✓	56,4	56,4
> 50 Jahre	Prozent	31,2 ✓	31,5	31,5

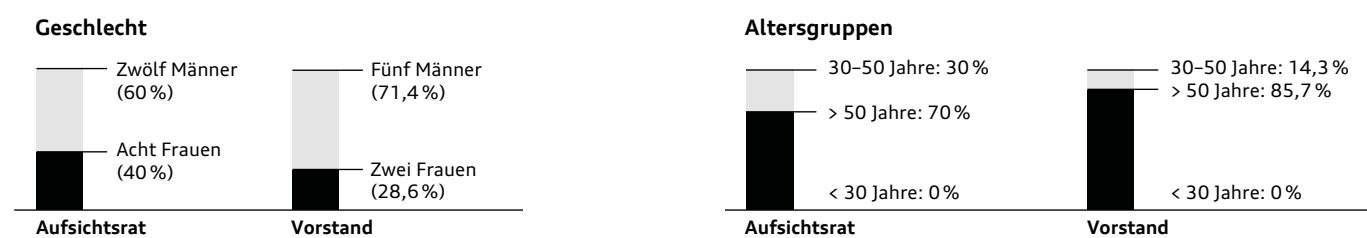
⁵ Jahresdurchschnittswert⁶ ohne Auszubildende⁷ ohne Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmer_innen anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns⁸ zum 31. Dezember des Berichtsjahres⁹ Bei der Fluktuation berücksichtigt werden: arbeitgeber- und/oder arbeitnehmerseitige Kündigungen ohne Wiedereinstellzusage.¹⁰ ohne Befristete

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt

	Einheit	2023	2022	2021
Frauenanteil⁸				
Audi Konzern ⁶	Prozent	16,4 ✓	15,9	15,4
AUDI AG	Prozent	16,9 ✓	16,4	15,9
davon Auszubildende	Prozent	22,8 ✓	23,3	22,8
davon gewerbliche Auszubildende	Prozent	19,6 ✓	20,0	19,3
davon kaufmännische Auszubildende	Prozent	52,7 ✓	54,3	63,6
Management ^{11, 12}	Prozent	13,8 ✓	13,2	13,0
Audi Brussels S.A./N.V.	Prozent	8,0 ✓	7,3	7,3
Audi Hungaria Zrt.	Prozent	12,7 ✓	12,9	12,6
Audi México S.A. de C.V.	Prozent	16,1 ✓	15,5	14,7
Automobili Lamborghini S.p.A.	Prozent	19,8 ✓	19,2	19,6
Bentley Motors Ltd.	Prozent	19,5 ✓	18,3	-
Ducati Motor Holding S.p.A.	Prozent	18,9 ✓	18,3	18,1
Weitere Strukturdaten				
Anteil Akademiker_innen AUDI AG ^{6, 8, 13}	Prozent	51,9 ✓	50,8	52,2
Anteil Mitarbeitende anderer Nationalität AUDI AG ⁸	Prozent	8,5 ✓	8,4	8,3
Anteil Menschen mit schwerer Behinderung AUDI AG ^{6, 8, 14}	Prozent	6,0 ✓	6,0	6,0
AUDI AG Ideen-Programm				
Nutzen ¹	Mio. EUR	68,8 ² ✓	80,1	142,9
Realisierungsquote	Prozent	58,0 ✓	59,2	58,0

Personen in den Kontrollorganen der Organisation aus jeder der folgenden Diversitätskategorien⁸:



¹ Der Begriff „Nutzen“ ersetzt seit 2022 den in den Vorjahresberichten verwendeten Begriff „Einsparung“, wobei Definition und Ermittlung der Kennzahl unverändert bleiben.

² Die Ausweisung des Nutzens wurde 2023 in der Statistik geändert. Mit der Änderung erfolgt bei Ideen mit einem Nutzen > 30.000 EUR die Ausweisung in der Statistik nach dem ersten Einsatzjahr, mit dem tatsächlich eingetretenen Nutzen der Idee, anstatt wie bisher im Folgemonat nach Abschluss der Idee.

⁶ ohne Auszubildende

⁸ zum 31. Dezember des Berichtsjahrs

¹¹ ohne Altersteilzeit-Freistellungsphase

¹² Bei der AUDI AG gibt es einen Managementkreis, einen oberen Managementkreis und einen Topmanagementkreis. Die Kennzahl berichtet den Prozentsatz der Frauen in allen drei Managementkreisen zusammen.

¹³ bezogen auf produktionsferne Mitarbeitende

¹⁴ bis 2019 Ermittlung der SB-Quote in Anlehnung an das Sozialgesetzbuch, ab 2020 prozentualer Anteil der Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung und Gleichstellung



GRI 2-28

Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen

Über digitale Kanäle, Eventformate und das Engagement in Initiativen und Verbänden tritt Audi mit relevanten Stakeholdern in den Austausch. Die externen Impulse nutzt das Unternehmen zur Weiterentwicklung strategischer Themen und seiner Produkte sowie zur Verbesserung der ESG-Performance.



Audi auf dem GREENTECH FESTIVAL in Berlin: Auf einem der größten Nachhaltigkeitsforen in Europa pflegte die AUDI AG auch im Jahr 2023 den Kontakt mit Stakeholdern und präsentierte das Modell Audi SQ8 e-tron¹.

Als Stakeholder – oder auch wesentliche Anspruchsgruppen – werden von Unternehmen alle internen und externen Personengruppen verstanden, die von den unternehmerischen Tätigkeiten betroffen sind bzw. die einen Einfluss auf das Unternehmen haben. Sie sind für die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Unternehmens und damit den langfristigen Erfolg wesentlich.

So vielfältig die Gruppe von Stakeholdern ist, so weitgefächer kann auch ihr Einfluss auf ein Unternehmen sein. Die Einbindung von Kundenerwartungen und deren Feedback im Rahmen der Produktentstehung hilft Industrieunternehmen beispielsweise, passgenaue Produkte zu fertigen. Die regelmäßige

Kommunikation mit Analyst_innen und Investor_innen schafft Transparenz, kann so zu einer besseren Bewertung des Unternehmens führen und damit zur finanziellen Stabilität beitragen.

Chancen durch Stakeholder-Input

Für Audi sind Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen wesentlich. Das Ziel des Unternehmens ist es, ein vertrauensvolles Verhältnis mit allen Stakeholder-Gruppen zu schaffen und zu wahren. Zu diesem Zweck sucht das Unternehmen den direkten Austausch. Zum Beispiel diskutieren Audi Mitarbeiter_innen regelmäßig strategische Themen mit Vertreter_innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. ▶

¹ Audi SQ8 e-tron: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 29,0–26,2; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A

Zudem führt das Unternehmen wiederkehrende Wesentlichkeitsanalysen durch.

Im Mittelpunkt steht der Kontakt zu Kund_innen. Diesen gestaltet das Unternehmen einerseits über verschiedenste digitale Touchpoints, zum Beispiel mit der myAudi App, Webangeboten und In-Car-Services sowie über die direkte telefonische Kundenbetreuung. Gleichzeitig setzt Audi auf seine Handelsbetriebe vor Ort. In den weltweit fast 3.000 Audi Handelsbetrieben treten Kund_innen unmittelbar mit Mitarbeitenden in Kontakt, erhalten eine passgenaue Beratung, Hilfe bei offenen Fragen und erleben die Audi Modelle hautnah. Wichtig ist für Audi, die Wünsche und Bedürfnisse der Kund_innen zu kennen. Hierzu dient unter anderem der Audi innovators circle. Kund_innen aus Europa, China und Nordamerika erhalten die Möglichkeit, Feedback zu Technologien, Produkten und Serviceangeboten zu geben. Dieses nutzt das Unternehmen für die gezielte Weiterentwicklung des Angebotsportfolios, zum Beispiel bei der kundenzentrierten Auslegung von Innenraumkonzepten oder der Gestaltung von digitalen Services. Weltweit zählt der Audi innovators circle rund 3.500 Mitglieder.

Die Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern im Unternehmen birgt für Audi Chancen. Einerseits können damit Unternehmensentscheidungen und -prozesse beeinflusst werden, was zur Steigerung der eigenen ESG-Performance beitragen kann. Andererseits kann die Teilnahme an politischen Diskursen zu neuen Industriestandards, Gesetzen, Richtlinien sowie zu einem besseren Wissenstransfer führen und so positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben.

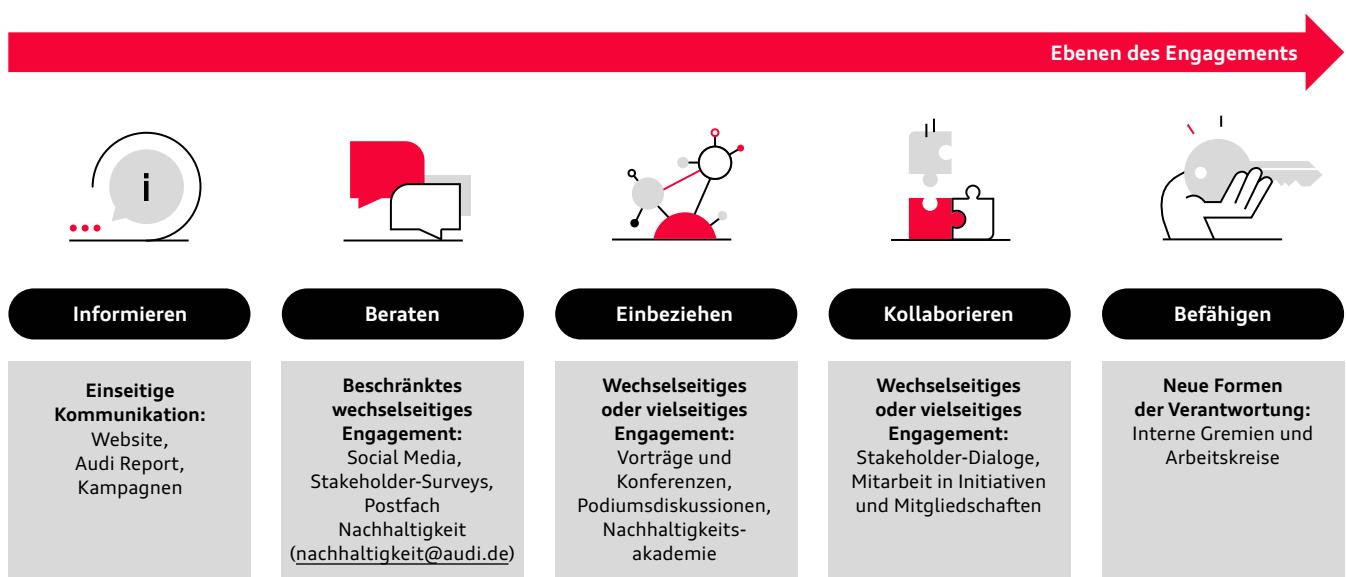
Stakeholder-Engagement:
Audi bindet die Anspruchsgruppen entlang fünf Engagement-Ebenen ein.

Was sind Stakeholder?

Bei **Stakeholdern** werden verschiedene Anspruchsgruppen unterschieden: Kund_innen, Analyst_innen und Investor_innen, Presse und Medien, Geschäftspartner_innen, Mitarbeitende, Anwohner_innen und Nachbar_innen, Politik und Verbände sowie die Organisationen von Arbeitnehmenden, der wissenschaftliche Bereich und Nachhaltigkeitsexpert_innen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) und weitere Gruppen.

Leitlinien, Ziele und Maßnahmen

Die Einbindung von Stakeholdern hat bei Audi eine mehr als zehnjährige Tradition und ist in der Unternehmensstrategie, in internen Leitlinien und Verpflichtungen sowie der Grundsatzerkklärung Nachhaltigkeit des Audi Konzerns verankert. Die Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder sind der Stakeholder Engagement Standard AccountAbility 1000 (AA1000SES) und dessen Prinzipien Inklusivität, Wesentlichkeit und Reaktivität.



Die Einbindung der unterschiedlichen Anspruchsgruppen ist Audi ein wichtiges Anliegen und orientiert sich stark am „AA1000 Stakeholder Engagement Standard“ (www.accountability.org). Unterschiedliche Arten von Engagement können unterschiedlichen Ebenen von Engagement zugeordnet werden.

Audi arbeitet in unterschiedlichen Initiativen, Verbänden und Arbeitsgruppen mit, um ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Fragestellungen mit Stakeholdern zu diskutieren. Die wesentlichen Mitgliedschaften in Deutschland sind im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung zu finden. Das Unternehmen engagiert sich zudem in international bedeutenden Multi-Stakeholder-Initiativen mit Fokus auf Nachhaltigkeit wie beispielsweise in der Aluminium Stewardship Initiative oder der Global Battery Alliance.

Zudem hat sich Audi zum Ziel gesetzt, zukunftsorientierte Veranstaltungen, die das Zusammenspiel von Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung thematisieren, zu initiieren und zu fördern. Im Berichtsjahr hervorzuheben sind besonders vier Stakeholder-Events, die exemplarisch für das Engagement von Audi stehen:

- Beim Stakeholder-Dialog in Berlin (Deutschland) diskutierten der Audi Menschenrechtsbeauftragte und weitere Audi Vertreter_innen mit 15 Expert_innen von Unternehmen, Hochschulen und Nichtregierungsorganisationen die Menschenrechtsstrategie des Unternehmens. Die Veranstaltung diente dazu, die Stakeholder früh und transparent in diesen Strategieprozess einzubeziehen. Eine Folgeveranstaltung wird im Sommer 2024 stattfinden.
- Beim „Decarbonization Roundtable“ in Seattle (USA), der vom Sustainable Transportation Lab der Universität Washington geleitet und von Audi unterstützt wurde, diskutierten Expert_innen CO₂-neutrale Transportsysteme. Die wichtigste Erkenntnis der Teilnehmenden: Elektromobilität ist der richtige Weg in die automobile Zukunft. Damit sie sich jedoch durchsetzt, bedarf es der richtigen Rahmenbedingungen und der Zusammenarbeit zwischen Automobilherstellern und Schlüsselakteur_innen.
- Auch 2023 unterstützte Audi das GREENTECH FESTIVAL als Partner bei Veranstaltungen in Berlin, Los Angeles, Singapur und London. Auf den Nachhaltigkeitskonferenzen standen Projekte zur Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) und zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette im Mittelpunkt.
- Zum One Young World Summit in Belfast (Nordirland) auf dem sich mehr als 2.000 junge Menschen trafen, um über die gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit zu debattieren, entsandten die AUDI AG, Bentley, die Volkswagen Tochter Elli und die Audi Stiftung für Umwelt 34 Mitarbeitende und Stipendiat_innen.

Mehr zur Global Battery Alliance finden Sie auf der Website der Allianz.

Auf dem One Young World Summit in Belfast (Foto r.) diskutierten mehr als 2.000 junge Menschen über die gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit. Mit dabei: Audi Personalvorstand Xavier Ros (M.) und eine Gruppe von Mitarbeitenden.



Performance-Auswertungen und Feedbacks

Audi setzt auf unterschiedliche Tools, um Einschätzungen zur eigenen Performance zu erhalten.

- Eine Bewertung der ESG-Performance des Unternehmens liefert das Rating der Agentur ISS ESG. Sie analysiert unter anderem die Leistung in den für die Automobilindustrie wichtigen Themenfeldern: Flottenverbrauch und Ökobilanz der Fahrzeuge, Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette, alternative Antriebe und Mobilitätskonzepte sowie Produktsicherheit und Datenschutz. Ergebnis im Berichtszeitraum 2023: Die AUDI AG erhielt die Note C+ und zählt damit zu den am besten bewerteten Herstellern.
- Zur Erfassung der Kundenzufriedenheit setzt Audi auf ein breites Customer Experience Management (CEM). Per Online-Befragung können Kund_innen weltweit Feedback zur Servicequalität, zu den Produkten und der allgemeinen Kundenzufriedenheit geben. Im Berichtsjahr erreichten das Unternehmen Feedbacks von rund 1 Mio. Kund_innen, die zur Weiterentwicklung der Produkte und Serviceangebote genutzt werden.
- Interne Stakeholder haben im Audi Konzern ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten, Feedback zur Entwicklung des Unternehmens und Impulse zur Verbesserung zu geben. Ein Beispiel: das jährlich anonym durchgeföhrte Stimmungsbarometer. Im Jahr 2023 beteiligten sich 71 Prozent der Gesamtbelegschaft daran.
- Um die Reputation des Unternehmens zu bewerten, ermittelt Audi den sogenannten Trust & Like Score. Dabei werden Stakeholder aus der breiten Öffentlichkeit befragt, inwiefern sie das Unternehmen schätzen und Vertrauen zu ihm haben. Im Berichtsjahr erzielte Audi unter 10.432 Befragten einen Wert von 70 Prozent für den deutschen Markt (International: 74 Prozent²). /

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf Seite 134.

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen

	Einheit	2023	2022	2021
Vertrauenswert externer Stakeholder ²	Prozent	74	-	-

² Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet und bezieht sich auf Befragungen in Deutschland, China und den USA.



Gesellschaftliches Engagement

Die AUDI AG sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Das Unternehmen engagiert sich daher auf vielfältige Art und Weise für Soziales, beispielsweise durch Projekte zur Bildung und Weiterbildung, zum sozialen Miteinander oder zur karitativen und humanitären Hilfe.



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Durch gesellschaftliches Engagement – also durch finanzielle, materielle oder personelle Unterstützung interner und externer Projekte mit sozialem oder umweltbezogenem Hintergrund – tragen Unternehmen zur Verbesserung des Allgemeinwohls bei und fördern den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Gleichzeitig ist gesellschaftliches Engagement Nachweis einer auf Werten basierenden Unternehmenskultur. Mitarbeitende wiederum erleben zum Beispiel bei freiwilligen sozialen Einsätzen, dass sie als Arbeitnehmer_innen auch Teil einer Gemeinschaft sind.

Gesellschaftliches Engagement ist daher bereits seit Langem ein großes Anliegen der AUDI AG. An vielen seiner Produktionsstandorte¹ ist das Unternehmen der größte Arbeitgeber, woraus eine besondere Verantwortung für die jeweilige Region resultiert. Gesellschaftliches Engagement ist fest im Nachhaltigkeitskonzept des Unternehmens sowie in der Unternehmensstrategie verankert. Das Engagement orientiert sich dabei am Audi Code of Conduct, an der Grundsatzklärung Nachhaltigkeit, der Förderleitlinie zum gesellschaftlichen Engagement und der Spenderichtlinie. >

¹ Audi Werke in Ingolstadt und Neckarsulm (Deutschland), Brüssel (Belgien), Győr (Ungarn), San José Chiapa (Mexiko)



Leitprinzipien des Audi Engagements

Um mit ihren Anstrengungen einen signifikanten gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, orientiert sich jegliches Engagement der AUDI AG und ihrer Produktionsstandorte an drei Leitprinzipien: „Engage“, „Educate“ und „Empower“.

- „**Engage**“ (dt.: sich engagieren) umfasst gesellschaftliche Sponsorings, Events, Kooperationen mit Non-Profit-Organisationen und die Förderung von Projekten mit positivem gesellschaftlichem Beitrag. Hervorzuheben sind beispielsweise das Kulturevent Audi Sommerkonzerte mit rund 25.000 Besucher_innen in 2023 oder die Förderung des regionalen Breiten- und Spitzensports, wie des Heilbronner Trollinger Marathons und des Handballteams des Györi Audi ETO KC. Auch Spenden zählen auf die Säule „Engage“ ein – sowohl Unternehmensspenden als auch Spenden von Mitarbeitenden.
- „**Educate**“ (dt.: sich bilden) vereint alle Qualifizierungs- und Bildungsprogramme, die Audi anbietet oder unterstützt. Dabei hat das Unternehmen nicht nur Mitarbeitende im Blick, sondern

auch Kund_innen, Geschäftspartner_innen sowie die Gesellschaft als Ganzes – hier vor allem Initiativen im Umfeld der Audi Produktionsstandorte. Ein gutes Beispiel dafür ist das Engagement in der Region San José Chiapa (Mexiko). Aktuell beenden dort weniger als 25 Prozent der Schüler_innen ihre Schulausbildung mit einem High-School-Abschluss. Deshalb wurde jüngst das auf zwei Jahre angelegte Bildungsprojekt „Enseña por México“ ins Leben gerufen, welches Stipendien für insgesamt 200 High-School-Schüler_innen vorsieht. Darüber hinaus arbeitet die AUDI AG mit zahlreichen nationalen und internationalen Hochschulen (z. B. durch Stiftungsprofessuren) zusammen, um den Fortschritt in Forschung und Lehre mitzugestalten.

- „**Empower**“ (dt.: befähigen, stärken) ist ein Instrument mit starkem Impact, weil die AUDI AG hier als Multiplikator wirkt. Durch verschiedene Projekte befähigt das Unternehmen andere Akteur_innen, die Welt insgesamt nachhaltiger zu gestalten. Diese Multiplikator_innen sind zum Beispiel Mitarbeitende, Kund_innen oder andere Stakeholder. Sie werden von Audi aktiv ermutigt, sich für ein nachhaltiges Handeln und Leben – beispielsweise durch ein Ehrenamt – starkzumachen. 

Engagement mit Wirkung

Von schneller Hilfe im Katastrophenfall bis zum jahrelangen Einsatz für die Umwelt, für Bildung, Kultur und Sport: Audi setzt sich an seinen Produktionsstandorten aktiv und weltweit für eine lebenswerte Zukunft ein.



Doch was bewirkt das weitsichtige Engagement langfristig? Einen Überblick über das Engagement der Vier Ringe an ihren internationalen Standorten – und was Audi dort bewirkt – erhalten Sie auf audi.com.



Ziel von Audi war es, in 2023 einen international stattfindenden Freiwilligentag zu organisieren, was mit dem Social Day im Juni 2023 realisiert wurde. Rund 1.000 Mitarbeitende engagierten sich an allen fünf Produktionsstandorten von Audi für einen guten Zweck.

Wirkungsfelder des Audi Engagements

Alle Projekte der AUDI AG können mindestens einem der drei Leitprinzipien „Engage“, „Educate“ und „Empower“ zugeordnet werden. Für die Umsetzung der jeweiligen Projekte sind wiederum drei Wirkungsfelder relevant.

- Corporate Citizenship:** Corporate Citizenship (dt.: bürgerschaftliches Engagement) bündelt alle Aktivitäten an den Produktionsstandorten der AUDI AG. Jeder Produktionsstandort hat unterschiedliche Bedürfnisse, weshalb Corporate-Citizenship-Verantwortliche an den jeweiligen Standorten dafür sorgen, dass Hilfe und Engagement genau dort ankommen, wo sie jeweils am dringendsten benötigt werden.
- Global Impact:** Dieses Wirkungsfeld bezieht sich auf Aktivitäten außerhalb der fünf Produktionsstandorte der AUDI AG. Hervorzuheben im Berichtsjahr ist hier die Kooperation mit der Social Impact Start-up Academy (SISTAC e.V.). Die Academy organisiert Lernkooperationen zwischen Mitarbeitenden etablierter Unternehmen und sozialen Start-ups, um wechselseitiges Lernen und eine positive soziale Wirkung auf beiden Seiten zu erzielen. Im Rahmen der Kooperation stehen seit Ende 2023 mehrere Mitarbeitende der AUDI AG dem afrikanischen Start-up eWAKA Mobility Limited zur Seite, welches elektrischen Last-Mile-Transport von Lieferungen und Personen in Kenia und Ruanda anbietet. Neben der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells soll außerdem eine B2B-Plattform entwickelt werden, die eWAKA dabei unterstützt, den E-Bike-basierten

Betty Leibiger, Doktorandin der Chemie an der TU Bergakademie Freiberg, erforscht gemeinsam mit der Audi Stiftung für Umwelt neue Wege für die Rückgewinnung von Rohstoffen durch Recycling.



Gütertransport in den beiden Zielmärkten effizienter zu gestalten und damit auch seinen positiven Beitrag zu klimafreundlichen Transportlösungen zu erhöhen.

- Audi Stiftung für Umwelt:** Um einen noch breiteren Adressatenkreis mit gesellschaftlichem Engagement bedienen zu können, wurde 2009 die Audi Stiftung für Umwelt gegründet. Sie beweist, wie gut Technik, Umweltschutz und soziales Engagement zusammenpassen, indem sie die Erforschung neuer Technologien und wissenschaftlicher Methoden für eine lebenswerte Zukunft fördert und damit neue Wege für nachhaltiges Handeln ebnen. So erforschte die Stiftung im Berichtsjahr zum Beispiel gemeinsam mit der TU Bergakademie Freiberg Möglichkeiten für die Rückgewinnung von ausgewählten Technologiemetallen (wie Indium, Gallium, Zinn) aus Abfällen. Aktuell gehen die Metalle verloren, wenn die Elektrokomponenten unsachgemäß über den Hausmüll entsorgt werden. Das neu entwickelte Verfahren soll diese wertvollen Technologiemetalle im Kreislauf halten. /

Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Gesellschaftliches Engagement

	Einheit	2023	2022	2021
Arbeitsaufträge an Werkstätten für Menschen mit Behinderung AUDI AG	Mio. EUR	7,7 ✓	6,9	6,2
Spenden Mitarbeitende ²	EUR	953.815 ✓	968.386	1.621.586
Ausgaben für gesellschaftliches Engagement ³	Mio. EUR	46,8 ✓	50,5	16,4

² Weihnachtsspende, Restcentspende und Sonderspende AUDI AG

³ Die Zusammensetzung der Kennzahl wurde im Jahr 2022 überarbeitet: Enthalten sind Aufwendungen der AUDI AG für Spenden, gesellschaftliche Sponsorings, eigene Projektinitiativen und Partnerschaften im sozialen Umfeld, Wissenschaftskooperationen sowie Beiträge für Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden mit Nachhaltigkeitsbezug. Ebenfalls inbegriffen sind soziale Engagements der internationalen Gesellschaften Audi Brussels, Audi Hungaria und Audi México sowie von Bentley, Lamborghini und Ducati.



Governance

Nachhaltige
Unternehmensführung
Seite 122

Neue Mobilitätskonzepte
Seite 125

Compliance und Integrität
Seite 127

Verantwortungsbewusste
Digitalisierung
Seite 131



GRI 2-12, 2-13

Nachhaltige Unternehmensführung

Ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit beeinflusst maßgeblich die strategische Ausrichtung von Audi. Dabei sind die ESG-Kriterien – Environmental, Social, Governance – eine wichtige Grundlage für Entscheidungen.

Nachhaltige Unternehmensführung ist ein integrativer und ganzheitlicher Managementansatz. Unternehmen zeigen sich verantwortlich für die Auswirkungen ihres ökologischen, sozialen und ökonomischen Handelns. Das ist von besonderer Bedeutung, da sich zum einen die gesetzlichen Anforderungen verschärfen bzw. stetig neue Anforderungen hinzukommen, zum anderen werden Unternehmen von ihren Stakeholdern zunehmend daran gemessen, wie sie sich für ESG-Kriterien einsetzen. Insbesondere legen Konsument_innen bei ihren Kaufentscheidungen gesteigerten Wert auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Erzeuger und Hersteller. Sie erwarten in steigendem Maße unter anderem nachhaltig produzierte Waren und damit implizit, dass Unternehmen insbesondere Klima- und Umweltschutz nicht nur versprechen, sondern mit ihren geschäftlichen Entscheidungen aktiv fördern. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Bewertung von Unternehmen am Kapitalmarkt: Auch bei Analyst_innen und Investor_innen spielen ESG-Kriterien neben wirtschaftlichen Faktoren eine wichtige Rolle bei Investitionsentscheidungen.

Für Audi gilt: Eine konsequente Ausrichtung an den ESG-Kriterien ist maßgebend für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und bietet eine Chance, sich in Bezug auf Kund_innen und im Wettbewerb stärker zu positionieren und damit zusätzliche Marktpotenziale zu erschließen.

ESG-Management-System

ESG-Kriterien sind bei Audi in Unternehmens- und Produktentscheidungen verankert. Ein gesamtheitliches, robustes ESG-Management-System ermöglicht es anhand von definierten Zielen, Indikatoren und Kennzahlen, Fortschritte zu erkennen und das Unternehmen zu steuern. Mit Blick auf Prozesse, Methoden, Strukturen und robuste Datensysteme wird es bei Audi stetig weiterentwickelt, die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen werden kontinuierlich überprüft, bei Bedarf werden neue Maßnahmen aufgesetzt, Prozesse angepasst und Ressourcen zugeordnet. ➤



Nachhaltigkeit in der Markengruppe Progressive

Nachhaltigkeit ist auch bei den Marken Bentley, Lamborghini und Ducati der Markengruppe Progressive ein wichtiges Thema und jeweils in der strategischen Ausrichtung verankert.

- **Bentley** hat im Berichtsjahr 2023 zwei wichtige Initiativen auf den Weg gebracht: die Veröffentlichung des ersten Bentley Sustainability Reports und die Gründung des Sustainability Councils.
- **Lamborghini** hat mit der Präsentation des Lanzador¹ einen Ausblick auf eine konkrete Vision eines zukünftigen rein elektrischen Lamborghini gegeben.
- **Ducati** engagiert sich in vielen Unternehmensbereichen für das Thema Nachhaltigkeit – insbesondere bei der Entwicklung der Produktion, der Gestaltung der Produkte sowie bei der Organisation von Veranstaltungen.

Abgebildete Modelle v. l.: Ducati Panigale V4 SP2, Ducati Multistrada V4 S, Lamborghini Huracán STO (Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 13,9; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 331; CO₂-Klasse: G), Bentley Flying Spur Hybrid (Kraftstoffverbrauch (**gewichtet** kombiniert) in l/100 km: 3,3; Stromverbrauch (**gewichtet** kombiniert) in kWh/100 km: 24,4; CO₂-Emissionen (**gewichtet kombiniert**) in g/km: 75; CO₂-Klasse (gewichtet kombiniert): B; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert): 10,8 l/100 km; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: G), Audi RS e-tron GT (Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 22,1–19,8; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; CO₂-Klasse: A)

¹ Lamborghini Lanzador: Bei dem genannten Fahrzeug handelt es sich um ein Konzeptfahrzeug, das nicht als Serienfahrzeug verfügbar ist. Alle beschriebenen Nutzungsmöglichkeiten der technischen Systeme und Funktionen stellen nur ein mögliches Konzept dar und sind von der jeweiligen rechtlichen Regulierung im Land abhängig.

Die Ergebnisse dieser stetigen Überprüfungen fließen in Projekte und Verfahren der Organisation ein. Damit stellt Audi sicher, dass die ergriffenen Maßnahmen nicht nur kurzfristig positive Auswirkungen haben, sondern langfristig zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Transparenz durch ESG-Rating

Weil Audi seine ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung ernst nimmt, unterzog sich das Unternehmen im Berichtsjahr auf freiwilliger Basis dem international angesehenen ESG-Rating der unabhängigen Ratingagentur ISS ESG². Damit lässt Audi sich am ESG-Fortschritt messen, schafft Transparenz für Stakeholder und Vergleichbarkeit im Wettbewerb. Gleichzeitig liefert das Rating mit der Standortbestimmung sowie den Erkenntnissen zu Erreichtem und Handlungsfeldern einen wichtigen Mehrwert für die interne Steuerung der ESG-Themen.

Das Ergebnis aus dem ISS-ESG-Rating 2023 mit Bezugsjahr 2022 zeigt bereits: Im Vergleich mit anderen Unternehmen der Automobilbranche gehört Audi mit zu den am besten bewerteten Herstellern. ISS ESG bewertete die Performance der AUDI AG jeweils deutlich über dem Branchendurchschnitt. Für diesen wurden 48 börsennotierte, ESG-berichterstattungspflichtige Unternehmen aus dem Bereich Automotive bewertet. Die AUDI AG unterzog sich auf freiwilliger Basis dem ISS-ESG-Rating und ist damit nicht unter den 48 Unternehmen vertreten. Die AUDI AG erreichte ein C+ auf einer Skala, die von A+ („excellent performance“) bis D- („poor performance“) reicht. Die Gesamtnote des ISS-ESG-Ratings setzt sich zu 60 Prozent aus Ergebnis-

sen des Bereichs Environmental (E) und zu 40 Prozent aus den Bereichen Social (S) und Corporate Governance (G) zusammen.³

Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei Audi mit klaren internen Strukturen und definierten Zuständigkeiten in die Organisation eingebettet.

Nachhaltige Unternehmensführung bei Audi basiert auf gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen sowie auf klaren selbst gesetzten Leitlinien und Verpflichtungen, zum Beispiel auf der Grundsatzerklärung Nachhaltigkeit des Audi Konzerns, der Audi Strategie und internen Richtlinien zum Nachhaltigkeitsmanagement. Die Einhaltung ethischer Prinzipien sowie gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften ist für Audi das selbstverständliche Mindestmaß. Audi hat sich das Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit effektiv und effizient in Managementstrukturen und Entscheidungsprozessen zu integrieren. Dazu zählen etwa eine Verankerung von ESG und Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie und Unternehmenskultur, die Implementierung von Leitlinien für nachhaltiges Investieren und verantwortungsvolle Kapitalallokation sowie die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den Vergütungssystemen.

Der Vorstand ist aktiv an der Strategiebildung inklusive der anschließenden Zieleableitung und Zieleverfolgung insbesondere im Themenfeld Nachhaltigkeit beteiligt. Der Aufsichtsrat wird zu bedeutenden Entscheidungen informiert und gibt im Rahmen seiner Verantwortungsrolle zentrale Richtungsentscheidungen frei. ➤

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf Seite 134.

² Die Ratingagentur ISS ESG analysierte die Performance in den für die Automobilindustrie wichtigen Themenfeldern: Flottenverbrauch und Ökobilanz der Fahrzeuge, Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette, alternative Antriebe und Mobilitätskonzepte sowie Produktsicherheit und Datenschutz.

³ ISS ESG gibt weiterführende Informationen zur Methodik des ESG-Ratings.

ISS ESG: Ratingergebnisse der AUDI AG

Absolute Rating



Das Rating der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens erfolgt anhand von rund 100 Kriterien, die speziell für jede Branche ausgewählt werden.

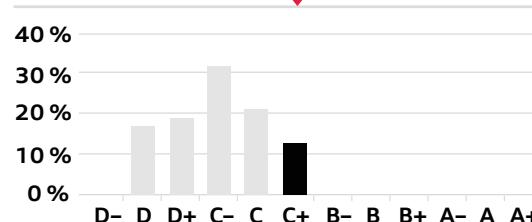
Transparency Level



Das Transparency-Level gibt den Offenlegungsgrad eines Unternehmens in Bezug auf die im ESG-Rating definierten sozialen und ökologischen Leistungsindikatoren an.

Legende Industrie AUDI AG

Distribution Ratings



48 Unternehmen aus der Industrie*

* Bei den 48 Unternehmen handelt es sich um börsennotierte, ESG-berichterstattungspflichtige Unternehmen aus dem Bereich Automotive. Die AUDI AG unterzog sich auf freiwilliger Basis dem ISS-ESG-Rating und ist damit nicht unter den 48 Unternehmen vertreten.



Berechtigte Interessen von Anspruchsgruppen werden im Vorfeld der Strategiebildung ermittelt, intensiv in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen und somit angemessen berücksichtigt.

Darüber hinaus ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung Teil der Unternehmenskultur des Audi Konzerns. Um die Auswirkungen der Organisation auf Umwelt, Menschen und Wirtschaft bestmöglich zu gestalten, hat der Vorstand Strukturen geschaffen, um wirkungsvolle Maßnahmen in der Unternehmensstrategie zu berücksichtigen und in die Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu integrieren. Der gesamte Vorstand ist verantwortlich, dass ESG in der Unternehmensstrategie abgebildet ist, was auch die Delegation an und die Koordination mit anderen Mitgliedern des Managements umfasst. Audi hat einen Regelprozess definiert, in dem Verantwortliche in einem bestimmten Turnus an den Vorstand berichten. Dabei werden quantitative und qualitative Leistungsinformationen zu Programmen und Initiativen vorgelegt. ✓

Werbe- und Kommunikationsgrundsätze

Nachhaltige Unternehmensführung bei Audi schließt auch den Bereich Marketing ein. In diesem Zusammenhang besteht der Anspruch von Audi, mit den verschiedenen Zielgruppen, wie unter anderem Kund_innen, Interessenvertreter_innen, Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit im Allgemeinen, mit Respekt, Integrität und Aufrichtigkeit zu kommunizieren. Im Berichtsjahr lag ein Fokus auf dem Roll-out der Responsible Marketing Guideline, die global die Umsetzung einer respektvollen Kommunikation weiter stärkt, indem sie die Erwartungen der AUDI AG an ihre Mitarbeitenden sowie Geschäftspartner_innen in Bezug auf die Erbringung von Werbe- und Kommunikationsdienstleistungen für das Unternehmen formuliert. Die Grundsätze und Anforderungen stehen im Einklang mit den ethischen Normen und Unternehmenswerten der AUDI AG. Weiterführende Informationen sind den Werbe- und Kommunikationsgrundsätzen der AUDI AG zu entnehmen.

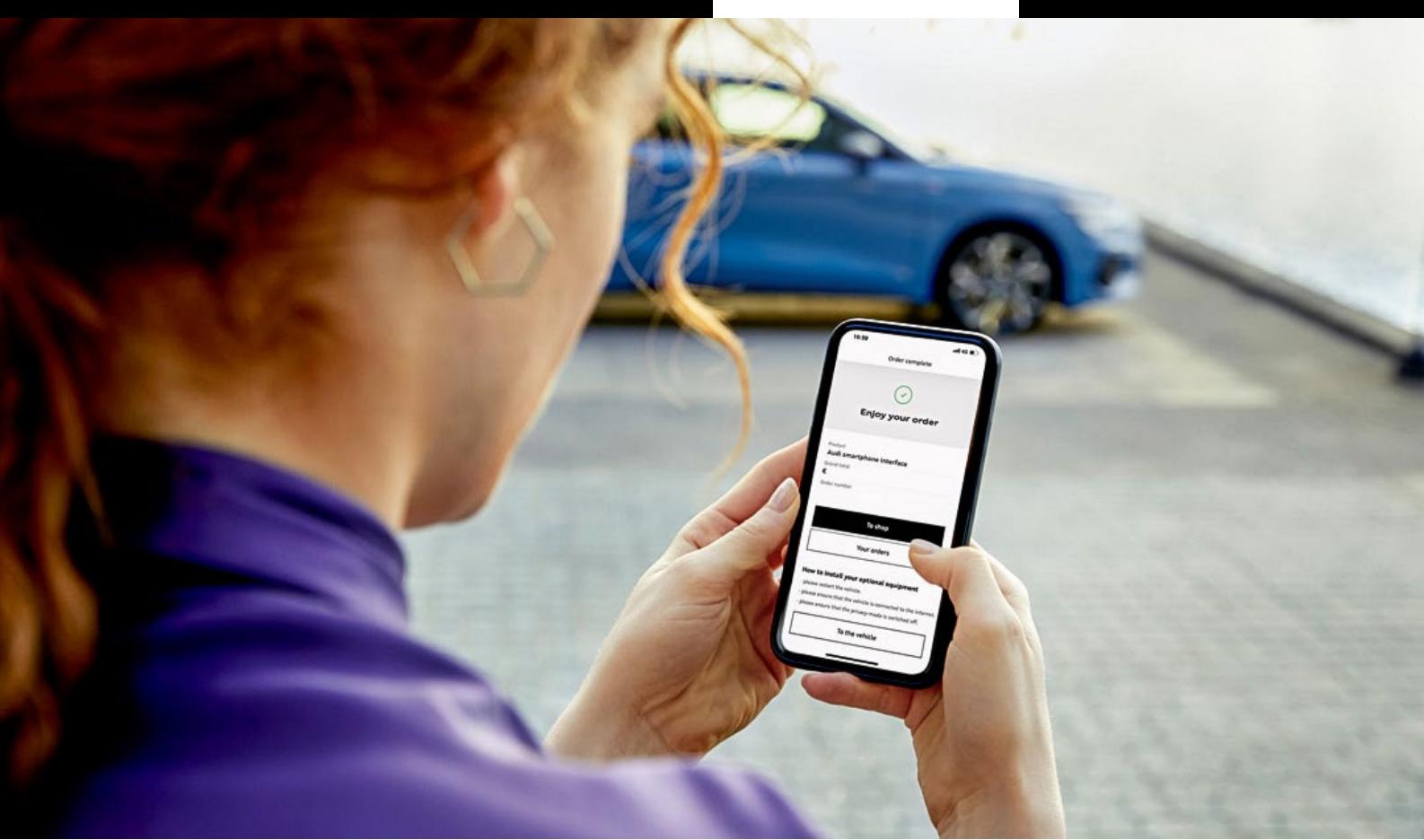
Audi Nachhaltigkeitskennzahlen

Nachhaltige Unternehmensführung

	Einheit	2023	2022	2021
ISS-ESG-Rating ^{4,5}	-	C+	-	-

⁴ Wert wird für das Berichtsjahr 2023 erstmals berichtet.

⁵ Audi hat den Anspruch, zusätzlich zu seiner wirtschaftlichen Leistung einen wertvollen Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Ziel ist es, den Einfluss auf die Umwelt so gering wie möglich und den Einfluss auf die Gesellschaft so positiv wie möglich zu gestalten. Um dies messbar zu machen, unterzog sich die AUDI AG dem international angesehenen ESG-Rating der unabhängigen Ratingagentur ISS ESG.



Neue Mobilitätskonzepte

Mit innovativen Technologien in den Fahrzeugen, flexiblen Sharing-Angeboten und digitalen Diensten gestaltet Audi neue Mobilitätskonzepte.

Ökologische Herausforderungen, das stetige Wachstum städtischer Gebiete und die Digitalisierung verändern die Bedürfnisse von Nutzer_innen und ihre Ansprüche an moderne Mobilität. Weltweit treiben daher Regierungen, Industrie und Organisationen die Verkehrswende voran. Die Maßnahmen im Rahmen dieser Transformation sind vielfältig und regional unterschiedlich. So soll beispielsweise durch die Umstellung auf Elektromobilität das Niveau an CO₂-Emissionen lokal gesenkt werden. Zudem sollen mithilfe neuer Mobilitätskonzepte mehr Menschen Zugang zum motorisierten Individualverkehr erhalten. Das elfte Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen (SDG 11) legt fest, dass alle Menschen Zugang zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen haben sollen.

Mit Innovationen die Zukunft der Mobilität gestalten

Die Entwicklung zukunftssicherer Mobilitätsgeschäftsmodelle ist in den Unternehmensstrategien des Audi Konzerns und der Volkswagen Group verankert. Auch bei der Etablierung arbeiten die Konzernmarken

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

zusammen. In den kommenden Jahren will die Volkswagen Group alle Mobilitätsangebote ihrer Marken auf einer Plattform bündeln. Hierbei soll in Zukunft das automatisierte Fahren im Zusammenspiel mit neuen Mobilitätskonzepten den Wandel hin zu einem führenden Anbieter für neue Mobilität ermöglichen. Eine Fahrzeugflotte, die die unterschiedlichen Services von Autovermietung, Auto-Abonnement bis hin zu Ridepooling abdeckt, soll hohe Verfügbarkeit, Auslastung und Rentabilität sicherstellen. Audi unterstützt den synergetischen Ansatz innerhalb der Volkswagen Group und verfolgt das Ziel, mit einem attraktiven Mobilitätsportfolio der Marke neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Passgenaue Mobilität für Privat- und Geschäftskund_innen

Audi hat die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kund_innen fest im Blick und fokussiert bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte aktuell auf zwei Bereiche: Vehicle-on-Demand (VoD, dt.: Fahrzeug auf Abruf) und Mobility-on-Demand (MoD, dt.: Mobilität auf Abruf).

Bei MoD steht das Zurücklegen einer Strecke ohne selbst zu fahren im Vordergrund, wie zum Beispiel in einem Taxi. Langfristig soll vollautomatisiertes Fahren diese Art neuer Mobilitätskonzepte ermöglichen.

Bei VoD hingegen geht es um das eigene Fahren. Hier erhalten Kund_innen für einen begrenzten Zeitraum Zugriff auf ein Fahrzeug. Mit Audi on demand rent und Audi on demand subscribe realisiert das Unternehmen bereits heute in ausgewählten Regionen solche Angebote und zeigt, wie Mobility as a Service (MaaS, dt.: Mobilität als Dienstleistung) funktioniert. Das Besondere: Bei Audi on demand rent finden Kund_innen für jeden Anlass den passenden Audi. Sie können das Fahrzeugmodell, die Innenausstattung sowie die Farbe nach Wunsch wählen.

Audi on demand rent und Audi on demand subscribe ergänzen das klassische Leasing von Fahrzeugen durch flexiblere Alternativen. Bei Audi on demand rent (verfügbar in Deutschland, Roll-out in weiteren Märkten in Planung) finden Kund_innen den richtigen Audi für eine Kurzzeitmiete zwischen einem und 28 Tagen. Mit Audi on demand subscribe (verfügbar in Deutschland und Frankreich, Roll-out in weiteren Märkten in Planung) können Kund_innen einen Audi im Abo nutzen und Mobilität ohne langfristige Bindung erleben: Ausgewählte Elektrofahrzeuge können für drei, sechs oder zwölf Monate abonniert werden. In den monatlichen Abonnementstraten sind die Kosten des Autobesitzes, wie zum Beispiel Versicherung, Wartung und Verschleiß, enthalten.

Angeboten werden beide Services in Kooperation mit der Vermietgesellschaft Euromobil GmbH, im Verbund mit der Europcar Mobility Group. Europcar ist einer der führenden Autovermieter mit circa 256.000 Fahrzeugen weltweit und ist eng mit dem Volkswagen Konzern verbunden. Das Unternehmen spielt auch eine wichtige Rolle beim Aufbau einer neuen Mobilitätsplattform im Volkswagen Konzern. Diese soll diverse Mobilitätsbedürfnisse abdecken, von stundenweisen Mietangeboten bis hin zum Leasing über mehrere Jahre. Damit erschließt der Konzern eine schnell wachsende Ertragsquelle mit einem erwarteten globalen Marktvolume von rund 100 Mrd. EUR im Jahr 2030. Die Fahrzeuge von Audi haben eine wesentliche Bedeutung bei der Eroberung von Marktanteilen im Premiumsegment.

Trendscouting und Innovationen

Mit der Audi Business Innovation GmbH (München), der Audi Denkwerkstatt (Berlin) und den Innovation Hubs (Israel und China) verfügt die AUDI AG über Teams, die kontinuierlich Mobilitätstrends und neue Technologien analysieren. Die Audi Denkwerkstatt bringt dazu beispielsweise Fachbereiche der AUDI AG mit externen Gründer_innen verschiedenster Nationen zusammen. Das Ziel lautet: gemeinsam neue Angebote für Kund_innen entwickeln. Im Rahmen des sogenannten Founder Innovation Lab werden vor allem Ideen vorangetrieben, die neue Geschäftsfelder für Audi erschließen oder die das Mobilitätslebnis der Kund_innen verbessern, indem sie einen spürbaren Mehrwert im Alltag bieten. Insgesamt wurden in 2023 acht Proof-of-Concept-Projekte in der Audi Denkwerkstatt durchgeführt. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit mit dem Start-up Carré Mobility, bei der eine Mobility-as-a-Service-Plattform weiterentwickelt wurde. Über die Plattform können Bewohner_innen in ausgewählten Wohnkomplexen nun Mobilitätsangebote – wie Lastenrad oder Carsharing – nutzen. 2023 wurde dabei ein erstes Testprojekt mit dem Audi Q4 e-tron erfolgreich realisiert. /



Elektrifizierung und Ausbau lokaler Ladeinfrastruktur

Alternative und elektrische Mobilitätsformen fördert Audi auch an seinen Standorten, zum Beispiel durch das Audi Fahrrad-Leasing für Mitarbeitende, die zunehmende Elektrifizierung der eigenen Dienst- und Leasingfahrzeugflotte und den Ausbau der lokalen Ladeinfrastruktur. Audi verfolgt das Ziel, bis 2024 die Ladeinfrastruktur an seinen Standorten konsequent zu erweitern, um das Laden von Dienst- und Mitarbeitendenfahrzeugen bedarfsgerecht zu ermöglichen.

Das Unternehmen betreibt bereits heute an den deutschen Standorten mehr als 3.000 Ladepunkte. Dies schließt sowohl internes Laden, beispielsweise für Forschungsfahrzeuge, als auch das Laden für Mitarbeitende und Besucher_innen ein. Am Standort Ingolstadt stehen zudem externe Ladepunkte in Parkhäusern der AUDI AG und im Bereich des Audi Forum Ingolstadt zur Verfügung. Am Standort Neckarsulm nahm Audi im letzten Jahr 72 zusätzliche Ladepunkte für E-Fahrzeuge in Betrieb, die durch den Einsatz sogenannter Cubes gebrauchte Lithium-Ionen-Batterien als Stromspeicher nutzen. Die Second-Life-Batterien stammen aus zerlegten Erprobungsfahrzeugen von Audi.



GRI 205, 206, 2-16

Compliance und Integrität

Bei Audi sind Compliance und Integrität feste Bestandteile aller Geschäftsprozesse und -entscheidungen. Themen wie Antikorruption, Menschenrechte und fairer Wettbewerb stehen dabei im Fokus.

Compliance – oft mit Rechtstreue oder Regelkonformität übersetzt – bedeutet im rechtlichen Sinn, dass sich Unternehmen, ihre Organe und Mitarbeitenden an gesetzliche Vorschriften, Vorgaben von Regulierungsbehörden, unternehmensinterne Richtlinien und Selbstverpflichtungen halten. Die Risiken, die durch Gesetzesverstöße entstehen können, sind entsprechend vielfältig und können einem Unternehmen in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht schaden. So können durch die Missachtung von Gesetzen beispielsweise Menschenrechte verletzt oder durch Verstöße gegen Umweltauflagen die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre erhöht werden – beides kann Rechtsfolgen für Unternehmen nach sich ziehen.

Sind keine konkreten Regeln vorhanden, entstehen oft Dilemmasituationen. Hier ist die Entscheidungsfindung häufig schwieriger. Um in diesen Fällen unabhängig von ökonomischem oder sozialem Druck standhaft zu bleiben, braucht es Integrität – also verantwortungsvolles und unternehmerisches Handeln, ausgerichtet an gesellschaftlich anerkannten und im Unternehmen vereinbarten Werten und Prinzipien.

So bilden Compliance und Integrität zusammen ein wichtiges Fundament für Unternehmen – mit positiven Auswirkungen auf die Reputation einer Marke, das Vertrauen von Kund_innen und Geschäftspartner_innen,

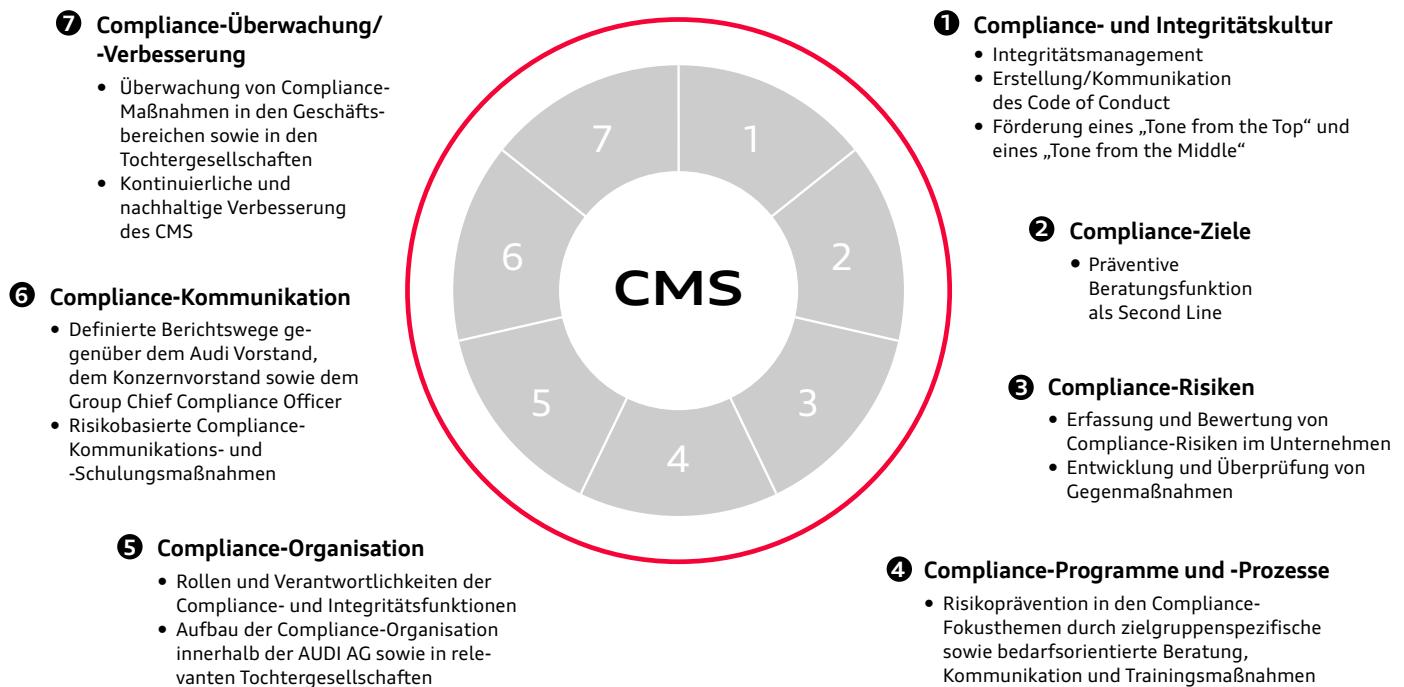
¹ Audi Q8 e-tron edition Dakar: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 25,1–24,7 (mit Sommerreifen, ohne Dachkorb); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Klasse: A. Das hier abgebildete Fahrzeug kann in einzelnen Details vom Serienstand abweichen. Bitte beachten Sie unseren Konfigurator für eine Übersicht der verfügbaren Ausstattungen.

das Wohlergehen der Mitarbeitenden und nicht zuletzt auf den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

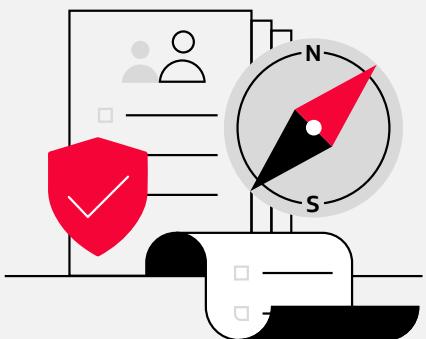
Audi versteht unter Compliance und Integrität, unternehmerisches Handeln mit geltenden Regeln und Gesetzen sowie den gesellschaftlichen und unternehmensspezifischen Werten zu vereinen. Im eigenen Unternehmen gibt Audi die verbindlichen Compliance-Regularien vor und stellt klare Anforderungen auch an seine Geschäftspartner_innen. Compliance und Integrität sind im Fundament der Unternehmensstrategie sowie in den Geschäftsprozessen verankert und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Audi verpflichtet Mitarbeitende und Geschäftspartner_innen zur Einhaltung der verbindlichen Verhaltensgrundsätze Audi Code of Conduct bzw. des Volkswagen Code of Conduct für Geschäftspartner. In diesen Dokumenten sind unter anderem die unternehmerischen Sorgfaltspflichten und die Sorgfaltspflichten von Geschäftspartner_innen formuliert, ebenso das Bekenntnis zu Chancengleichheit und Gleichbehandlung, zur Achtung der Menschenrechte und des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Darüber hinaus gilt bei Audi die Volkswagen Sozialcharta. Diese Erklärung zu sozialen Rechten, industriellen Beziehungen und zu Wirtschafts- und Menschenrechten ist ein weiteres Bekenntnis zur unternehmerischen Verantwortung. ➤

Compliance-Management-System



Together4Integrity



Das Integritäts- und Compliance-Programm Together4Integrity (T4I) des Volkswagen Konzerns schärft das Bewusstsein von Mitarbeitenden und Geschäftspartner_innen zu Integrität und Compliance, Risikomanagement und Unternehmenskultur. 2023 übergab der Volkswagen Konzern die Verantwortung für die Steuerung des T4I-Programms innerhalb der Audi Markengruppe an die AUDI AG. In Summe werden hier 40 Gesellschaften des Audi Konzerns mit mehr als 90.000 Mitarbeitenden in 21 Ländern weltweit betreut. 2023 wurden 27 Workshops, sogenannte T4I Perception Workshops, durchgeführt mit dem Ziel, die Bedeutung von Compliance und Integrität für den langfristigen Erfolg von Audi zu diskutieren.

Gemäß aktienrechtlichen Bestimmungen hat der Vorstand der AUDI AG ein Risikomanagementsystem (RMS) einschließlich eines Risikofrühherkennungssystems, ein Internes Kontrollsysteem (IKS) mit regelmäßiger Berichterstattung an den Vorstand sowie interne und externe Überwachungsmechanismen eingerichtet. Das RMS sowie das Qualitätsmanagementsystem (QMS), das Compliance-Management-System (CMS) und die Systematik der Audi Regelungswelt dienen als wesentliche Steuerungsinstrumente. Sie stellen als verbindliche Ordnungsrahmen sicher, dass gesetzliche Vorgaben, Standards und unternehmerische Verpflichtungen konsistent in Unternehmens- und Markengruppenrichtlinien, Prozesse und Arbeitsanweisungen umgesetzt werden und dabei die jeweils zuständigen Gremien des Unternehmens in Berichts- und Entscheidungsprozesse involviert sind.

Für kontinuierlichen Informationsfluss und -austausch sorgen darüber hinaus die regelmäßigen und außerordentlichen (Ad-hoc)-Berichterstattungen des Chief Compliance Officer an Vorstand und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der AUDI AG, an den Group Chief Compliance Officer des Volkswagen Konzerns sowie bedarfsoorientiert an weitere Leitungsfunktionen bei Audi und Volkswagen. Inhaltlich umfasst die Kommunikation die Risikoquartalsberichterstattung, den „Governance, Risk & Compliance“-Jahresbericht sowie die Berichterstattung zum Hinweisgebersystem. 2023 gingen bei der AUDI AG 547 Hinweise auf mögliche Regelverstöße ein, davon 33 Fälle mit Bezug .

zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Im Vergleich zum Vorjahr mit 461 Hinweisen ist hier eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Die Hinweise erfolgten mehrheitlich direkt an das Audi Aufklärungs-Office und nicht anonym. Bei 89 % aller eingegangenen Fälle konnten die Hinweisgeber_innen kontaktiert werden, was einmal mehr das hohe Vertrauen in das Hinweisgebersystem bestätigt. 2023 wurden insgesamt zwölf Fälle als Schwere Regelverstöße kategorisiert.

Im Fokus der Öffentlichkeit 2023: Menschenrechte und künstliche Intelligenz

Im Berichtsjahr standen zwei Themen mit einem starken Bezug zu Compliance und Integrität im Fokus öffentlicher Debatten: Menschenrechte und künstliche Intelligenz. Audi hat zu beiden Themen klare Grundsätze.

Mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, sollen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte im eigenen Unternehmen, in Tochtergesellschaften und in der Lieferkette verbindlich angewandt werden. Es fordert von Unternehmen die Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten. Im Fokus stehen hierbei bestimmte menschenrechtliche und umweltbezogene Schutzgüter (siehe Grafik).

Für Audi hat der Schutz von Menschenrechten und Umwelt hohe Priorität. Um diesen Schutz zu gewährleisten, ermittelt der Audi Konzern Risikoprofile der eigenen Standorte und Gesellschaften sowie seiner unmittelbaren Zuliefererunternehmen hinsichtlich potenzieller menschenrechtlicher und umweltbezogener

Zusammenfassung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken nach § 2 Abs. 2 und § 3 LkSG

Auswirkungen. Eine weitere wichtige Maßnahme ist der Betrieb eines wirksamen Hinweisgebersystems für alle Gesellschaften der Audi Markengruppe, inklusive des sogenannten Beschwerdemechanismus in der Lieferkette. Darüber hinaus hat der Vorstand der AUDI AG zum 1. Januar 2023 einen Menschenrechtsbeauftragten für den Audi Konzern berufen. Im Berichtszeitraum etablierte Audi außerdem ein verpflichtendes Web Based Training (WBT) zum Thema Menschenrechte zur Schulung der Belegschaft.

In der erneuerten Grundsatzklärung Menschenrechte, die auch die Menschenrechtsstrategie des Audi Konzerns enthält, ist das Bekennen der AUDI AG zur Achtung und Einhaltung von Menschenrechten dokumentiert. Zusätzlich zu dieser in 2023 aktualisierten Grundsatzklärung wird das Unternehmen ab 2024 jährlich einen Bericht zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten nach dem LkSG gemäß den Anforderungen des zuständigen Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle veröffentlichen. Darüber hinaus stellt es jährlich ein Statement zu getroffenen Maßnahmen und Managementansätzen zur Vermeidung von Formen moderner Sklaverei (Slavery and Human Trafficking Statement) auf der Unternehmenswebsite bereit.

Ebenfalls im Fokus der öffentlichen Debatte stand 2023 das Thema künstliche Intelligenz (KI). Der Einsatz dieser Schlüsseltechnologie bietet große Chancen, birgt aber auch Risiken. Mit der Grundsatzklärung Künstliche Intelligenz der AUDI AG bekennt sich das Unternehmen zum verantwortungsvollen Umgang mit KI. Respekt, Sicherheit und Transparenz stehen dabei im Mittelpunkt. Audi orientiert sich mit der Erklärung an den „Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige“ >



KI“ der Europäischen Union und sieht KI als die Be-fähigung von Maschinen, menschliche Fähigkeiten wie Kommunizieren, Sehen, Hören, Entscheiden und Handeln zu unterstützen und zu ergänzen. Potenzielle Einsatzgebiete für KI bestehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Beispielsweise nutzt Audi KI zur Qualitätskontrolle von Schweißpunkten in der Produktion oder zur Unterstützung im Kreativprozess bei der Entwicklung neuer Felgendesigns.

Starke Maßnahmen gegen Korruption

Weltweit tätige Unternehmen wie die AUDI AG sind in ihrem Geschäftsalltag permanent Korruptionsrisiken ausgesetzt. Die Realisierung eines solchen Risikos kann nicht nur erhebliche finanzielle Schäden verursachen, sondern auch zu Reputationsverlusten führen. Integres Handeln sowie ein fairer Wettbewerb bilden daher das Fundament für den langfristigen Erfolg der AUDI AG – über alle Ländergrenzen hinweg.

Korruption und Bestechung haben folglich bei Audi keinen Platz. Diese Grundsätze hat das Unternehmen in seinen für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensgrundsätzen ([Audi Code of Conduct](#)) sowie in seiner Zuwendungsrichtlinie zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption fest verankert. Der Bereich Compliance der AUDI AG berät die Fachabteilungen umfassend zu sämtlichen Korruptionsthemen mit digitaler Unterstützung des Tools Audi guide.

Darüber hinaus sind Schulungsmaßnahmen ein weiterer Bestandteil der präventiven Vermeidung von Korruption. Alle produktionsfernen Mitarbeitenden sowie der Vorstand der AUDI AG haben das speziell konzipierte Web Based Training (WBT) zu Antikorruption und Umgang mit Amts- und Mandatsträger_innen im Berichtszeitraum mit einer Teilnahmequote von 99,23 Prozent erfolgreich absolviert. Ein breites und kontinuierlich weiterentwickeltes Portfolio an zielgruppenspezifischen Kommunikations- und Trainingsmaßnahmen stärkt das konzernweite Bewusstsein für die Bedeutung von Compliance und Integrität als Erfolgsfaktor einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Dazu zählen unter anderem monatliche interne und externe Kommunikationsformate zu Themen wie KI, ESG, Menschenrechte, Governance, Business Ethics und Ethische Führung.

Verdachtsfälle im Bereich Korruption werden vom Audi Aufklärungs-Office in Abstimmung mit der internen Revision bearbeitet. Maßnahmen werden systematisch abgeleitet und umgesetzt. 2023 wurden zwei Hinweise betreffend potenzieller Korruption eingereicht. In einem Fall (passive Korruption) konnte kein Verstoß festgestellt werden. Der zweite Fall (aktive Korruption) befindet sich derzeit noch in Untersuchung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 56 nationale und internationale Beteiligungsgesellschaften in Bezug auf Antikorruption bei Beratungsanfragen sowie der Implementierung von Richtlinien und Durchführung von Schulungen unterstützt. Grundsätzlich werden all diejenigen Gesellschaften in den Prozess einbezogen, bei denen die AUDI AG eine Mehrheitsbeteiligung hält oder die Managementverantwortung innehat.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens stehen folgende SDGs:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Die ordnungsgemäße Umsetzung von Maßnahmen wird im Rahmen von Vor-Ort-Überprüfungen sowie durch externe Audits sichergestellt. Zudem erfolgt die Ermittlung geschäftsbereichsspezifischer Compliance-Risiken bei der AUDI AG im Rahmen der Automatisierten Compliance-Risikoanalyse (ACRA).

Klare Regeln für fairen Wettbewerb

Ein fairer und freier Wettbewerb ist das Fundament einer funktionierenden Marktwirtschaft. Nicht zuletzt deswegen ist die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben für die AUDI AG von zentraler Bedeutung und daher fest im Audi Compliance-Management-System verankert. Das Unternehmen verpflichtet seine Mitarbeitenden mit dem [Code of Conduct](#) und unternehmensinternen Regelungen zur Einhaltung der Vorgaben, darunter fallen auch spezifische kartellrechtliche Leitlinien. Darüber hinaus wird das Thema Kartellrecht im Rahmen von Web Based Trainings und Live-Trainings geschult. Außerdem stehen den Beschäftigten spezialisierte Rechtsberater_innen zur Verfügung, die dabei unterstützen, kartellrechtlich relevante Situationen zu erkennen und sich regelkonform zu verhalten. Bei etwaigen kartellrechtsbezogenen Verstoß- und Verdachtsfällen handelt es sich um Einzelfälle. Aus Vertraulichkeitsgründen wird die Gesamtzahl der Fälle nicht berichtet. /



Daniel Patnaik,
Menschenrechtsbeauftragter des Audi Konzerns

Mehr Informationen:
Audi veröffentlicht sein Selbstverständnis und seine Selbstverpflichtungen zu Compliance und Integrität unter [audi.com](#).

Der Audi Menschenrechtsbeauftragte

Daniel Patnaik ist der Menschenrechtsbeauftragte für den Audi Konzern. In dieser unabhängigen Funktion ist er erster Ansprechpartner für alle menschenrechtsbezogenen Belange vonseiten der Behörden, der Politik und der Gesellschaft. Eine seiner wesentlichen Aufgaben ist es, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zu überwachen und risikobasiert Kontrollmaßnahmen durchzuführen. Er nimmt damit die in § 4 Abs. 3 LkSG vorgesehenen Aufgaben wahr und berichtet in seiner Funktion direkt an den Vorstandsvorsitzenden der AUDI AG.

Im Interview auf der Audi Website spricht er über Herausforderungen, Ansprüche und seine persönliche Motivation.



Link zum Interview
[audi.com](#)



GRI 418-1

Verantwortungsbewusste Digitalisierung

Audi treibt die Digitalisierung konsequent und verantwortungsbewusst voran – sowohl im Fahrzeug und beim Erlebnis für Kund_innen als auch in der Produktion, der Logistik und in weiteren Unternehmensprozessen.

Digitalisierung bezeichnet den zunehmenden Einsatz digitaler, vernetzter und automatisierter Technologien. Sie ist eine Herausforderung mit unzähligen Chancen, aber auch Risiken, beeinflusst schon heute den Alltag von Milliarden Menschen und betrifft alle Glieder der Wertschöpfungskette.

Im Bereich der Produktion und Logistik können durch Digitalisierung zum Beispiel Prozesse vernetzter und effizienter gestaltet werden. Die zunehmende Digitalisierung im Rahmen der automobilen Mobilität ermöglicht nicht nur neue Serviceangebote und nützliche Funktionen, sondern auch, dass Mobilität persönlicher und smarter wird. Viele Kund_innen legen Wert darauf, dass digitale Services und Funktionen auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind – das ist bereits heute ein wichtiger Kaufgrund. Darüber hinaus kann Digitalisierung, etwa in Form von assistiertem, teil- und perspektivisch vollautomatisiertem Fahren, dazu beitragen, Unfallrisiken zu verringern. Für die gesamte Wertschöpfungskette gilt: Daten sind der Treiber moderner Mobilität und Unternehmensprozesse und ein sensibles Gut, das einen verantwortungsbewussten Umgang erfordert.

Verpflichtungen und Leitlinien bei Datenschutz und Datensicherheit

Auch in der digitalen Ära strebt Audi höchstmögliche Qualitätsstandards an. Der gewissenhafte Umgang mit Daten ist Teil der unternehmerischen Verantwortung der AUDI AG und in Unternehmensrichtlinien sowie in den [Audi Verhaltensgrundsätzen](#) verankert. Im Fokus dabei: Datenschutz und Datensicherheit.

Die jeweiligen Gesetze zu personenbezogenen Daten, Datenschutz und Persönlichkeitsrechten werden von Audi ohne Einschränkungen eingehalten. Dazu setzt die Markengruppe Progressive verbindliche Maßnahmen um, zum Beispiel das Führen eines Verfahrensverzeichnisses, interne Meldeprozesse bei Datenschutzverstößen, die Gewährleistung von Betroffenenrechten oder die Etablierung eines angemessenen Risikomanagements, und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Rechtssicherheit ist ein entscheidender Faktor: Insbesondere beim Umgang mit personenbezogenen



Im Interview

Der Datenschutzbeauftragte der AUDI AG Peter Gladbach spricht in einem Interview über Daten als Treiber einer modernen Mobilität.



Weitere Informationen zum Thema Datenschutz und Datensicherheit finden Sie auf der [Audi Webseite](#) und im [Betroffenenrechte-Portal](#) von Audi.

Daten erfüllt das Unternehmen die gesetzlichen Anforderungen in Sachen Transparenz, Selbstbestimmung und Datensparsamkeit.¹

2023 kam es wie auch im Vorjahr bei der AUDI AG zu keiner begründeten Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten.

Ob Kunden-, Fahrzeug- oder Unternehmensdaten: Audi legt Wert darauf, auch im Bereich der Informationssicherheit hohe Qualitätsstandards zu erfüllen. Daher entwickelt das Unternehmen seine Sicherheitssysteme kontinuierlich weiter und setzt auf ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein, um Angriffen auf die IT-Landschaft bestmöglich vorzubeugen, sie frühzeitig zu erkennen und deren Folgen so gering wie möglich zu halten. Dabei erfüllt Audi die gesetzlichen Anforderungen umfassend.

¹ Transparenz bedeutet, dass Audi die Kund_innen in geeigneter Weise über den Umgang mit ihren personenbezogenen Daten informiert. Darunter fällt insbesondere, welche Daten erhoben und verarbeitet werden, welche Zwecke mit der Datenvwendung verfolgt werden und ob Daten an Dritte übermittelt werden. Transparency beinhaltet auch, den Kund_innen Auskunft darüber zu erteilen, welche personenbezogenen Daten über sie bei Audi vorliegen. Natürlich gilt für personenbezogene Daten das Datengeheimnis. Audi erhebt, speichert, übermittelt und nutzt personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Wenn die Verwendung von personenbezogenen Daten über die konkrete Vertragsabwicklung oder sonstige gesetzliche Erlaubnis hinausgehen soll, wird dafür eine zweckgebundene Einwilligung der Kund_innen eingeholt. Personenbezogene Daten werden grundsätzlich nur für die spezifischen Zwecke, für die sie ursprünglich erhoben worden sind, und innerhalb des von den Kund_innen festgelegten Verwendungszwecks bzw. Nutzungswunsches verwendet. Audi folgt zudem das Prinzip der Datensparsamkeit: Das Unternehmen nutzt möglichst anonymisierte oder pseudonymisierte Daten, es sei denn, die Erhebung, die Verarbeitung und die Verwendung personenbezogener Daten sind für die Verfolgung eines legitimen Zwecks erforderlich.

Zudem sind weltweite Standards zur Informationssicherheit für Audi maßgebend – zum Beispiel die der ISO/IEC-27000-Reihe, mit deren Hilfe Audi ein effektives Information Security Management System (ISMS, dt.: Managementsystem für Informationssicherheit) implementiert hat. Das ISMS zielt darauf ab, die Informationssicherheit innerhalb der Organisation sowie auch der Lieferkette zu gewährleisten.

Die AUDI AG betreibt für alle Geschäftsbereiche und alle Standorte ein ISMS, um für den Bereich der Informationssicherheit dauerhaft über wirksame und nachvollziehbare Steuer- und Kontrollmechanismen zu verfügen. Darüber hinaus ist ein ISMS auch innerhalb der Markengruppe Progressive an allen Standorten etabliert.

Ebenso essenziell für Audi ist der Schutz der Fahrzeuge vor Cyber-Security-Bedrohung. Die AUDI AG hat das Automotive Security Management System (ASMS) implementiert und erfüllt damit die gesetzliche Regulatorik. Ziel des ASMS ist, Cyber-Security-Risiken der Fahrzeuge über ihren gesamten Lebenszyklus zu

minimieren und sichere und nachvollziehbare Software-Updates zur Verfügung zu stellen. Das ASMS teilt sich hierbei in das Cyber Security Management System (CSMS) und das Software Update Management System (SUMS).

Künstliche Intelligenz

Audi hat den Anspruch, progressive Premiummobilität von morgen zu gestalten. Dabei steht das gesamtheitliche Mobilitätsleben im Mittelpunkt. Um weiterhin zukunftsfähige Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können, erfordert es eine Transformation der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens. Künstliche Intelligenz (KI) kann hier unter anderem für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb unserer Produkte und Dienstleistungen sowie für Geschäftsprozesse und Abläufe in Fachfunktionen hilfreich sein. Um Mitarbeitenden im alltäglichen Umgang mit KI Unterstützung zu bieten, hat Audi im Berichtsjahr eine Grundsatzzerklärung zum verantwortungsvollen Umgang mit KI abgegeben. Mit den darin enthaltenen drei Leitprinzipien „Respekt“, „Sicherheit“ und „Transparenz“ orientiert sich Audi an den „Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige KI“ der Europäischen Union. Sie werden durch interne Regelungen sowie wirksame Managementsysteme in die Geschäftspraxis überführt.

Audi macht KI in weiteren Unternehmensbereichen nutzbar:

KI im Design: Mit FelGAN nutzt Audi eine inhouse entwickelte Software, die Designer_innen neue Inspirationsquellen für Felgendesigns eröffnet.



KI als Risikoradar: Ein intelligentes Frühwarnsystem analysiert in mehr als 50 Sprachen öffentlich zugängliche Quellen auf Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette.

Inhouse entwickelte KI unterstützt bei der Erkennung verschiedener Elektronikbauteile auf einer Leiterplatte. Die so gewonnene Transparenz hilft der Audi Beschaffung, die Versorgung mit Halbleitern abzusichern, und ist Teil der Halbleiterstrategie des Unternehmens.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Fokus dieses Engagements des Unternehmens steht folgendes SDG:



Mehr Infos zu Audi und den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie auf [Seite 134](#).

Im Bereich Produktion und Logistik setzt Audi auf digitalisierte Fertigungslinien und sieht großes Potenzial im Einsatz von KI in der Produktion. Das Unternehmen zeigt zum Beispiel im Rahmen der Automotive Initiative 2025 (AI25), wie Digitalisierung ganzheitlich umgesetzt werden kann. Die von Audi ins Leben gerufene Initiative hat das Ziel, ein Kompetenznetzwerk für digitale Fabriktransformation und -innovation aufzubauen. Der Audi Standort Neckarsulm und die Böllinger Höfe dienen dabei als Reallabor für den digitalen Wandel. Es werden Anwendungen von Cloudtechnologien in der Fertigung erprobt und in den Serieneinsatz gebracht. So ist Edge Cloud 4 Production als IT-basierte Fabrikautomation seit Juli 2023 im Serieneinsatz. Außerdem wird der erhöhten Bedeutung von KI Rechnung getragen. So werden beispielsweise Qualitätsprüfungen von Schweißpunkten im Karosseriebau durch KI optimiert. Weitere KI-Anwendungen finden bereits in anderen Bereichen des Unternehmens Anwendung (siehe Kasten).

Digitalisierung von Diensten und Funktionen im Fahrzeug

Die stetige Weiterentwicklung der Digitalisierung von Diensten und Funktionen im Fahrzeug eröffnet nicht nur die Möglichkeit neuer Serviceangebote, sondern ermöglicht auch, dass Mobilität persönlicher und smarter wird. Die vernetzten Modelle der Marke Audi bieten Kund_innen ein breites Angebot an digitalen Services. Diese können für mehr Komfort sorgen. Ein Beispiel aus dem Berichtsjahr: Ein Update ermöglicht seit März 2023 neue Funktionen für den Audi Q4 e-tron. Erstmals sind Softwareaktualisierungen über eine Over-the-Air-Schnittstelle möglich. Darüber hinaus baut Audi seine Audi connect Dienste in allen Modellen kontinuierlich aus. /



Anhang

Seite 134

Nachhaltigkeitsziele (SDG)
der Vereinten Nationen

Seite 135

Verbrauchs- und Emissionsangaben

Seite 137

Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers

Seite 139

GRI-Inhaltsindex

Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Vereinten Nationen

Audi verknüpft sein Nachhaltigkeitsengagement mit den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung.

Im Fokus: die fünf Ziele, bei denen der Impact am größten sein kann.

17

SDGs

im Überblick

Nur wenn niemand zurückgelassen wird, können alle Ziele der Agenda 2030 erreicht werden:



Bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) 2015 haben sich 193 Staaten in der Agenda 2030 auf 17 Ziele geeinigt. Sie nennen sich „globale Ziele für nachhaltige Entwicklung“ oder auf Englisch „Sustainable Development Goals“ (SDGs).

SDGs verbinden die sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen von Nachhaltigkeit. Darauf steht die Überzeugung: Sozialer Fortschritt ist ohne die Berücksichtigung der Grenzen des Planeten nicht dauerhaft möglich. Dabei fordert die Agenda 2030 ausdrücklich, die Schwächsten und Verwundbarsten in den Mittelpunkt zu stellen und niemanden zurückzulassen („leave no one behind“).

Die Agenda 2030 steht für ein globales Wohlstandsverständnis, das über die verengte Betrachtung von Pro-Kopf-Einkommen hinausreicht. Es geht um eine Umgestaltung von Volkswirtschaften hin zu nachhaltiger Entwicklung, beispielsweise durch verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster und saubere sowie erschwingliche Energie. Es wird zum Beispiel deutlich, dass Klimapolitik, nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung von Armut untrennbar miteinander verwoben sind. Die SDGs sind ein unverzichtbarer Kompass der gesamten Staatengemeinschaft.

Audi orientiert sein Handeln an den Sustainable Development Goals. In internen Workshops wurde erarbeitet, bei welchen fünf Nachhaltigkeitszielen (siehe unten) das Unternehmen den größten Einfluss ausüben kann. Hierfür wurden Themen und Ergebnisse der Audi Wesentlichkeitsanalyse mit den SDGs abgeglichen. Natürlich versucht Audi, umfänglich seinen Beitrag zu leisten. Das Unternehmen zahlt daher auch auf andere als die unten genannten fünf zentralen SDGs ein; dies wird zu jedem wesentlichen Thema im Audi Report beispielhaft aufgezeigt.



Audi macht sich für dauerhaftes und breitenwirksames Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle stark.



Audi arbeitet an einer widerstandsfähigen Infrastruktur, fördert eine nachhaltige Industrialisierung und unterstützt Innovationen.



Audi begegnet den Herausforderungen der Urbanisierung mit intelligenten und zukunftsfähigen Mobilitätskonzepten.



Audi fördert nachhaltigen Konsum auch durch eine möglichst umweltfreundliche Produktion. Energie- und Ressourceneffizienz sind dabei zwei wichtige Kernelemente.



Audi produziert und entwickelt Produkte mit dem Ziel, den Menschen eine klimaschonende, individuelle Fortbewegung zu ermöglichen.

Audi unterstützt den UN Global Compact

Audi nimmt am Global Compact der Vereinten Nationen (UN GC) teil, der weltweit größten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung. Die Teilnahme in einer der aktivsten Plattformen für den Austausch zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik bildet eine wichtige Säule des Stakeholder-Managements.

Audi berichtet über seinen Fortschritt bei der Umsetzung der zehn Global-Compact-Prinzipien und seine Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Rahmen der jährlichen Communication on Progress, welche auf der Website des UN Global Compact einsehbar ist.

[AUDI AG | UN Global Compact](#)



Verbrauchs- und Emissionsangaben

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.
Stand: 12. März 2024

Modelle	Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km)	CO ₂ -Emissionen kombiniert (g/km)	CO ₂ -Klasse
	WLTP-Angabe	WLTP-Angabe	
Audi A1 allstreet	6,2–5,7	142–130	E–D
Audi A1 Sportback	5,8–5,3	132–120	D
Audi Q2	6,5–5,1	148–129	E–D
Audi A3 Limousine	9,4–4,1	214–108	G–C
Audi A3 Sportback	9,5–4,2	216–111	G–C
Audi Q3	10,1–5,0	228–132	G–D
Audi Q3 Sportback	10,1–5,1	229–133	G–D
Audi A4 allroad quattro	8,1–5,7	194–150	G–E
Audi A4 Avant	10,1–4,7	229–124	G–D
Audi A4 Limousine	7,8–4,6	190–120	G–D
Audi A5 Cabriolet	9,4–5,0	213–132	G–D
Audi A5 Coupé	9,8–4,7	223–122	G–D
Audi A5 Sportback	10,0–4,7	226–123	G–D
Audi Q5	9,1–5,6	208–146	G–E
Audi Q5 Sportback	9,1–5,6	207–147	G–E
Audi A6 allroad quattro	9,1–5,8	207–152	G–E
Audi A6 Avant	12,7–5,3	289–138	G–E
Audi A6 Limousine	8,8–5,1	200–133	G–D
Audi A7 Sportback	12,6–5,3	285–138	G–E
Audi Q7 SUV	12,7–7,8	290–204	G
Audi A8	12,3–7,0	278–183	G
Audi Q8	13,6–13,2	308–300	G
Audi Q8 SUV	12,8–8,0	291–210	G
Audi R8 Coupé	13,1–12,5	297–284	G
Audi R8 Spyder	13,9–13,4	316–305	G
Bentley Bentayga	22,1	296	G
Bentley Continental GT	23,3–20,6	311–275	G
Bentley Continental GTC	22,6–20,0	320–284	G
Bentley Flying Spur	22,2–18,8	340–288	G
Lamborghini Huracán	14,9–13,9	338–328	G
Lamborghini Urus	14,1	320	G

Verbrauchs- und Emissionsangaben

Modelle	Kraftstoffverbrauch gewichtet, kombiniert (l/100 km)	Stromverbrauch gewichtet, kombiniert (kWh/100 km)	CO ₂ -Emissionen gewichtet, kombiniert (g/km)	CO ₂ -Klasse gewichtet, kombiniert	Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert (l/100km)	CO ₂ -Klasse bei entladener Batterie
Plug-in-Hybridfahrzeuge						
Audi A3 Sportback TFSI e	1,4–1,1	15,8–14,4	31–24	B	6,6–5,9	E–D
Audi Q3 TFSI e	1,7–1,3	18,0–16,7	39–30	B	7,3–6,5	F–E
Audi Q3 Sportback TFSI e	1,7–1,4	17,9–16,8	38–31	B	7,2–6,6	F–E
Audi Q5 TFSI e	1,8–1,5	23,3–21,9	42–35	B	8,7–8,0	G
Audi Q5 Sportback TFSI e	1,9–1,6	23,4–22,1	42–35	B	8,8–8,1	G
Audi A6 Avant TFSI e	1,7–1,4	21,5–20,1	37–31	B	8,3–7,8	G
Audi A6 Limousine TFSI e	1,6–1,1	21,1–18,7	36–24	B	8,2–7,1	G–F
Audi A7 Sportback TFSI e	1,6–1,1	21,2–18,9	36–25	B	8,2–7,2	G–F
Audi A8 TFSI e	2,2–1,7	23,8–21,9	49–39	B	9,5–8,7	G
Bentley Bentayga Hybrid	3,0	26,1	68	B	11,1	G
Bentley Flying Spur Hybrid	3,3	24,4	75	B	10,8	G
Lamborghini Revuelto	11,9	10,1	276	G	17,8	G

Modelle	Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km)	CO ₂ -Emissionen kombiniert (g/km)	CO ₂ -Klasse
Vollelektrische Fahrzeuge	WLTP-Angabe	WLTP-Angabe	
Audi Q4 e-tron	19,5–16,2 kWh	0,0	A
Audi Q4 Sportback e-tron	18,9–15,6 kWh	0,0	A
Audi Q6 e-tron	19,6–17,0 kWh	0,0	A
Audi Q8 e-tron	29,0–20,1 kWh	0,0	A
Audi Q8 e-tron Sportback	28,2–19,5 kWh	0,0	A
Audi e-tron GT quattro	21,6–19,6 kWh	0,0	A
Audi RS e-tron GT	22,1–19,8 kWh	0,0	A

GRI 2-5

Vermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt

Wir haben ausgewählte Nachhaltigkeitskennzahlen für das Jahr 2023 im „Audi Report | Kombinierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht“ der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, (im Folgenden die „Gesellschaft“), die jeweils durch das Symbol „✓“ kenntlich gemacht wurden, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden „Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Weiterhin war die Angabe zu den CO₂-Einsparungen in der Logistik für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 Prüfungsgegenstand.

Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts. Sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des Berichts sowie weitere Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Berichterstattungsprinzipien (im Folgenden: „Berichtskriterien“) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Kennzahlen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen im Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen im Bericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des Berichts sowie weitere Angaben für Vorjahre.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeföhrten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.
Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungs-handlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Erlangung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und des Nachhaltigkeitsmanagements,

- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess sowie über Angaben in dem Bericht,
- Befragung von Mitarbeitern der Konzernzentrale sowie der Fachabteilungen, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie der Erstellung des Berichts beauftragt sind, zur Beurteilung des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen und Angaben im Bericht relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in Bezug auf die ausgewählten Kennzahlen,
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten, welche den mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen im Berichtszeitraum zugrunde liegen,
- Befragungen und Dokumenteneinsicht hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen im Bericht,
- Analytische Prüfungshandlungen auf Ebene des Konzerns und einzelner Standorte hinsichtlich der Qualität der mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen im Bericht,
- Durchführung von Standortbesuchen, um die Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten auf Konzernebene zu beurteilen
 - AUDI AG (Ingolstadt, Deutschland)
 - AUDI Brussels S.A./N.V. (Brüssel, Belgien)
- Kritische Durchsicht des Berichtsentwurfs auf Plausibilität und Konsistenz,
- Beurteilung der Darstellung der mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten ausgewählten Kennzahlen im Bericht.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten Kennzahlen im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie die Angabe zu den CO₂-Einsparungen in der Logistik für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb des Berichts und zu weiteren Angaben für Vorjahre ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten

Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ (www.de.ey.com>IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Stuttgart, den 11. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hinderer
Wirtschaftsprüfer

Welz
Wirtschaftsprüfer



GRI-Index

Der Audi Konzern hat in Übereinstimmung („in accordance“) mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Die Auswahl der zu berichtenden Angaben erfolgte auf Basis der 2022 weiterentwickelten Wesentlichkeitsanalyse.

Für den „Content Index – Essentials Service“ überprüfte GRI Services, ob der GRI-Inhaltsindex in einer Art und Weise umgesetzt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung „in Übereinstimmung mit den GRI-Standards“ entspricht, ob die Informationen im Index klar dargestellt und für Stakeholder zugänglich sind. Der Service wurde an der deutschen Berichtsversion durchgeführt.

Universelle Standards

GRI 1

Grundlagen 2021

**GRI 2:
Allgemeine
Angaben 2021****Disclosure****Seite****Kommentare / Auslassung****1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken**

Angabe 2-1	Organisationsprofil	5	
Angabe 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	2	
Angabe 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	2, 154	
Angabe 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Im Berichtsjahr fand keine Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen statt.
Angabe 2-5	Externe Prüfung	137	

2. Tätigkeiten und Mitarbeiter_innen

Angabe 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5	
Angabe 2-7	Angestellte	113	<p>2-7 b iv-v)</p> <p>Zum 31. Dezember 2023 waren bei der AUDI AG 47.077 Mitarbeitende (davon 41.515 Männer und 5.562 Frauen) in Vollzeit beschäftigt und 4.657 Mitarbeitende (davon 1.493 Männer und 3.164 Frauen) in Teilzeit (jeweils ohne Auszubildende, ohne Altersteilzeit-Freistellungsphase).</p> <p>Informationen nicht verfügbar / unvollständig:</p> <p>2-7 b i-ii) Eine Angabe nach Region und Geschlecht liegt nicht vor.</p> <p>2-7 b iv-v) Eine Angabe nach Region liegt nicht vor. Diese Angaben sind nicht steuerungsrelevant und werden daher nicht erhoben.</p> <p>2-7 b iii) Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten spielen bei Audi keine Rolle, daher werden hier keine Zahlen erhoben.</p>
Angabe 2-8	Mitarbeiter_innen, die keine Angestellten sind		<p>Nicht angestellte Beschäftigte spielen bei Audi nur eine untergeordnete Rolle. Kennzahlen zu nicht angestellten Beschäftigten sind daher nicht steuerungsrelevant und liegen nicht vor.</p>

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
3. Unternehmensführung			
Angabe 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		Unternehmensleitung audi.com Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat audi.com
Angabe 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat audi.com
Angabe 2-11	Vorsitzende_r des höchsten Kontrollorgans		Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der AUDI AG ist Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG. Bei der AUDI AG hat er keine geschäftsführende Funktion inne.
Angabe 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	122	
Angabe 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	122	
Angabe 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Der Audi Report wird vom Audi Vorstand freigegeben, der auch die Gesamtverantwortung trägt.
Angabe 2-15	Interessenkonflikte		Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat audi.com
Angabe 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	127	
Angabe 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat audi.com
Angabe 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Vergütungssystem audi.com
Angabe 2-19	Vergütungspolitik		Vergütungssystem audi.com
Angabe 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Vergütungssystem audi.com
Angabe 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht: Die Daten können aus Vertraulichkeitsgründen nicht veröffentlicht werden.

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
4. Strategie, Richtlinien und Praktiken			
Angabe 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	2, 9	
Angabe 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	127	Compliance & Integrity audi.com
Angabe 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	127	Compliance & Integrity audi.com Bei allen wichtigen Unternehmensentscheidungen sind Stellungnahmen von Compliance und Integrität sowie von weiteren Expert_innen wie beispielsweise aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Unternehmensstrategie oder Rechtsservice fester Bestandteil der Vorstandsvorlagen.
Angabe 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	127	Compliance & Integrity audi.com
Angabe 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	127	Compliance & Integrity audi.com
Angabe 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht: Bei etwaigen bekannten Compliance-Verstoß- und -Verdachtsfällen handelt es sich um Einzelfälle ohne systemisch angelegten Ursachenhintergrund. Aus Vertraulichkeitsgründen wird die Gesamtzahl der Fälle nicht berichtet.
Angabe 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	115	Weitere Informationen finden sich unter Stakeholder-Management audi.com
5. Einbindung von Stakeholdern			
Angabe 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	63, 115	Wesentlichkeitsanalyse audi.com
Angabe 2-30	Tarifverträge		Der Anteil der Angestellten der AUDI AG, für die Tarifverträge gelten, beträgt nahezu 99,87 Prozent. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Angestellten der AUDI AG, die nicht unter Tarifverträge fallen, werden auf Grundlage der Tarifvereinbarungen, die für die anderen Angestellten gelten, festgelegt.

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Angabe 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	63	Wesentlichkeitsanalyse audi.com
Angabe 3-2	Liste der wesentlichen Themen	64	Wesentliche Themen für Audi sind: Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette; Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge; Fahrzeugsicherheit; Faire Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitsformen; Nachhaltige Unternehmensführung; Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien; Verantwortung in der Lieferkette; Ökonomische Stabilität; Arbeits- und Gesundheitsschutz; Neue Mobilitätskonzepte; Compliance und Integrität; Naturschutz und Biodiversität; Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt; Verantwortungsbewusste Digitalisierung; Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen; Gesellschaftliches Engagement

Themen- spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Environmental			
Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	66	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	69, 73	302-1 f) Der Prozess zur Kennzahlenerhebung inklusive Scope-Definition der Kennzahlen ist in der Volkswagen Norm 98000 verankert (siehe Umweltmanagement bei Audi audi.com) und sieht keine Hochrechnung auf die Gesamtstandortebene vor. 302-1 g) Der Prozess zur Auswahl der relevanten Emissionen sowie die verwendeten Emissionsfaktoren sind – wie der gesamte Prozess der Kennzahlenerhebung – in der Volkswagen Norm 98000 verankert (siehe Umweltmanagement bei Audi audi.com). Grundsätzlich verwendet Audi die realen Emissionsfaktoren der Energieversorgungsunternehmen. Wenn dies nicht möglich ist, wird mit den Standardfaktoren der VDA gerechnet.
GRI 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Die Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 302-3	Energieintensität	69, 72	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	69, 72	
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	69	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Die Daten für die Kennzahlen aus 302-5 b) und c) sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Environmental			
Emissionen und Energie entlang der Wertschöpfungskette			
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	74	
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	74	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	74	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Einige Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	74	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Einige Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-6	Emissionen ozon-abbauender Substanzen (ODS)		Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Die Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	74	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Einige Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
Alternative Antriebstechnologien und Emissionen der Fahrzeuge			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	76	
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Die Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	74	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Einige Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	74	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Einige Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-6	Emissionen ozon-abbauender Substanzen (ODS)		Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Die Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	74	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Einige Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Environmental			
Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialien			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	79	
GRI 301 Materialien 2016			
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	81	Eine Berechnung der eingesetzten Materialien erfolgt auf Basis der Analyse von ausgewählten Modellen. Der Prozess befindet sich derzeit in Überarbeitung. Weitere Daten für das Berichtsjahr 2023 liegen nicht vor. Eine Aufschlüsselung des Gesamtgewichts in erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien ist derzeit nicht möglich. Zukünftig soll der Einsatz erneuerbarer Materialien kontinuierlich ausgebaut werden.
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Der Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe wird derzeit nicht über alle Modelle des Produktpportfolios hinweg ermittelt. Audi plant, den Anteil von recycelten Ausgangsstoffen kontinuierlich zu steigern. Ausgewählte Pilotprojekte wie der MaterialLoop analysieren die Machbarkeit für einen potenziellen Einsatz in der Serienproduktion.
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		Informationen nicht verfügbar / unvollständig: Informationen sind aktuell in der erforderlichen Detailtiefe nicht verfügbar.
GRI 306: Abfall 2020			
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	80, 84	Im Rahmen des Umweltprogramms Mission:Zero gibt es zahlreiche Maßnahmen zur Abfallreduktion und -vermeidung. Herzu zuheben sind hierbei das Plastikrecycling in Neckarsulm oder die Reduktion von Logistikverpackungen. Bisher unvermeidlich und weiterhin anfallende Abfälle werden ordnungsgemäß entsorgt unter strenger Berücksichtigung der für den jeweiligen Standort gesetzlichen Anforderungen. Der Entsorgungsweg der Abfälle ist dabei dokumentiert. Die Abfalldaten werden an deutschen Standorten durch das System ABIS und an ausländischen Standorten durch ähnliche Systeme erfasst und an die entsprechenden Behörden berichtet. Die Klassifizierung der Abfallgruppen und die Berichterstattung an den Konzern entsprechen der Definition der Abfallindikatoren wie beschrieben in der Volkswagen Norm 98000. Abfälle werden ausschließlich von Fachbetrieben aus der Abfallwirtschaft behandelt, um die Auswirkungen des bei Audi entstandenen Abfalls zu reduzieren. Diese Fachbetriebe werden auch von Mitarbeitenden der Umweltschutzabteilungen bei Audi auditiert und geprüft. Für den Berichtszeitraum sind keine erheblichen negativen abfallbezogenen Auswirkungen bekannt.
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	80, 84	
GRI 306-3	Angefallener Abfall	85	
GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	84	
GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	85	

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Environmental			
Naturschutz und Biodiversität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	87	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	87, 90	<p>In der Automobilproduktion ist der Einsatz von Wasser unverzichtbar, beispielsweise in der Lackiererei oder bei Dichtigkeitsprüfungen. Dabei wird Wasser fremdbezogen oder eigengewonnen, dies geschieht aus Regenwasser, Oberflächenwasser und Grundwasser. Nach interner Nutzung wird das anfallende Abwasser ordnungsgemäß eingeleitet, in der Regel geschieht dies indirekt über einen kommunalen Abwasserbeseitiger. Sämtliche wasserrechtlichen Auflagen bezüglich Abwasserfrachten werden dabei eingehalten, diese orientieren sich an der nationalen und lokalen Gesetzgebung an den Orten, wo Audi produziert. Negative Auswirkung aufgrund der Einleitung von Abwasser sind nicht bekannt. Diese würden im Rahmen des Dialogs mit Stakeholdern, Behörden etc. identifiziert.</p>
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	87, 90	<p>Die AUDI AG hat sich das Ziel gesetzt, den Frischwasserverbrauch massiv zu reduzieren und bis 2035 den ökologisch gewichteten Wasserverbrauch pro produziertem Auto gegenüber dem Wert von 2019 zu halbieren. Für die ökologische Gewichtung fließen die Nutzung von Regenwasser und der lokale Wassersstress mit ein. Bereits heute wird nach Möglichkeit recyceltes Wasser genutzt, das im Kreislauf mehrfach verwendet und wiederaufbereitet wird. Unsere Vision sind geschlossene Wasserkreisläufe an all unseren Produktionsstandorten. Ebenso verfolgt Audi die Vision einer trinkwasserfreien Produktion.</p>
GRI 303-3	Wasserentnahme	90	<p>Informationen nicht verfügbar / unvollständig: 303-3 a) iii Meerwasser wird nicht erhoben und deshalb auch nicht separat aufgeführt.</p>
GRI 303-4	Wasserrückführung	91	<p>303-4 c) Alle Produktionsstandorte werden entsprechend dem regional vorliegenden Wassersstress gewichtet. Aus der Bewertung heraus werden erforderliche Maßnahmen für das Wassermanagement abgeleitet. 303-4 d) Der Prozess zur Feststellung der relevanten Abwasserfrachten sowie der gesetzten -grenzen ist – wie der gesamte Prozess der Kennzahlenerhebung – in der Volkswagen Norm 98000 verankert (Umweltmanagement bei Audi audi.com). Aufgrund der Größe des Konzerns unterliegt Audi pro Standort unterschiedlichen Gesetzgebungen. Etwaige Vorfälle werden auf lokaler Ebene gehandhabt. Aus diesem Grund liegen aktuell keine Konzerndaten zu Vorfällen vor.</p>

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Environmental			
GRI 303-5	Wasserverbrauch	90	Informationen nicht verfügbar / unvollständig: 303-5 b) und c) Die Daten sind aktuell nicht verfügbar und es wird daran gearbeitet, diese in kommenden Berichtsperioden zur Verfügung zu stellen.
GRI 304: Biodiversität 2016			
GRI 304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	91	
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Die gewerblichen Aktivitäten von Audi erfordern Bau und Nutzung von Produktionsanlagen, die die lokale Biodiversität beeinflussen. Durch diverse Biodiversitätsmaßnahmen, die über gesetzliche Bestimmungen hinausgehen, und den Vorzug von Brownfield- gegenüber Greenfield-Projekten ist Audi jedoch bemüht, diesen Einfluss gering zu halten. Von einer starken Umweltverschmutzung, die sich auf die Biodiversität in erheblicher Art auswirkt, ist nicht auszugehen, da vor allem Lärm, Geruch, Erschütterung und Schadstofffrachten jenseits der Werksgrenze nicht mehr wesentlich sind. Die Auswirkungen in Bezug auf Einschleppung von invasiven Arten, Schädlingen und Krankheitserregern, Verringerung der Artenvielfalt und Lebensraumumwandlung bzw. Veränderungen ökologischer Prozesse außerhalb der natürlichen Variationen sind nicht bekannt, werden jedoch auch als gering eingeschätzt.
Social			
Fahrzeugsicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	99	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	99	
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	99	

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Social			
Faire Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitsformen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	95	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	113	Eine Ermittlung der Kennzahlen nach Altersgruppe, Geschlecht und Region findet derzeit nicht statt. Diese sind nicht steuerungsrelevant.
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigte Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigte Angestellten angeboten werden	95	
GRI 401-3	Elternzeit	95, 98	Grundsätzlich haben alle Angestellten der AUDI AG einen Anspruch auf Elternzeit, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Kennzahlen 401-3 c)-e) sind nicht steuerungsrelevant und werden daher nicht erhoben.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	95	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	98	Eine Auswertung der Kennzahl nach Geschlecht liegt nicht vor, da dies nicht steuerungsrelevant ist.
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	95	
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	95	

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Social			
Arbeits- und Gesundheitsschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	107	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	107	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	107	
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	107	
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	107	
GRI 403-5	Mitarbeiter Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	107	
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	107	
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	107	
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	107	
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	109	Die Betriebsunfälle von Leiharbeitnehmenden und Mitarbeitenden von Fremdfirmen sind in der angegebenen Kennzahl Unfallhäufigkeit aus Vertraulichkeits- und Datenschutzgründen nicht enthalten. Bei allen Fahrzeugproduzierenden Gesellschaften des Audi Konzerns werden alle Verletzungen gemäß den länderspezifischen Vorgaben dokumentiert und ausgewertet. Ebenso werden bei den Gesellschaften alle Gefährdungen für die Beschäftigten gemäß den länderspezifischen Vorgaben systematisch beurteilt und dokumentiert. Detaillierte Angaben werden aus Vertraulichkeitsgründen nicht veröffentlicht.
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Rechtliche Verbote: Aus datenschutzrechtlichen Gründen können keine Kennzahlen zu arbeitsbedingten Erkrankungen veröffentlicht werden.
Unternehmenskultur, Integration und Vielfalt			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	110	

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Social			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	114	
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Die AUDI AG verpflichtet sich durch tarifliche und betriebliche Kollektivvereinbarungen, dass Teil- und Vollzeitmitarbeitende ein gerechtes und faires Entgelt erhalten, es entscheidet allein die Tätigkeit über die Vergütung.
Verantwortung in der Lieferkette			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	103	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant_innen		Audi ist ein international agierendes Unternehmen und produzierte im Berichtszeitraum in 13 unterschiedlichen Ländern weltweit. Die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten erfolgt auf Grundlage einer globalen Lieferantenbasis mit dem Fokus, jene ressourcenoptimiert zu beschaffen. Unter der Definition „wichtige Betriebsstätten“ sollen die Standorte in Europa und Nordamerika verstanden werden; die assoziierten Unternehmen in China werden in dieser Auswertung nicht berücksichtigt. Der Begriff „lokal“ bezeichnet ferner die gesamte Region, in der sich die jeweilige Betriebsstätte befindet. Unter diesen Prämissen beträgt der prozentuale Anteil des lokalen Beschaffungsvolumens an Produkten und Dienstleistungen der wichtigen Betriebsstätten am gesamten Audi Beschaffungsvolumen im Berichtsjahr 65,3 Prozent. Auf Europa entfallen dabei 55,7 Prozent (Deutschland: 36,4 Prozent), auf Nordamerika 9,6 Prozent.
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	103	
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	103	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	103	
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	103	

Gesellschaftliches Engagement

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	118
------------	------------------------------------	-----

Stakeholder-Orientierung und langfristige Kundenbeziehungen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	115
------------	------------------------------------	-----

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Governance			
Verantwortungsbewusste Digitalisierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	131	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	131	
Compliance und Integrität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	127	
GRI 205: Antikorruption 2016			
GRI 205-1	Betriebsstätten, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	127	
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	127	Eine Aufschlüsselung der Kennzahlen nach Region ergibt bei den Angaben zum Kontrollorgan keinen Sinn, da dieses in Deutschland sitzt. Eine Unterteilung nach Angestelltenkategorie sowie Region wird für die weiteren Kriterien nicht durchgeführt, da dies nicht steuerungsrelevant ist.
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	127	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht: Bei kartellrechtsbezogenen Verstoß- und Verdachtsfällen handelt es sich um Einzelfälle. Aus Vertraulichkeitsgründen wird die Gesamtzahl der Fälle nicht berichtet.

Themen-spezifische Angaben	Disclosure	Seite	Kommentare / Auslassung
Governance			
Nachhaltige Unternehmensführung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	122	
GRI 207: Steuern 2019			
GRI 207-1	Steuerkonzept		<p>Audi als international agierender Konzern ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bei der Erfüllung steuerlicher Vorschriften (Tax Compliance) bewusst und sieht sich in der Pflicht, ein verantwortungsbewusster und zuverlässiger Steuerzahler (Tax Governance) zu sein. Hierbei haben unter Wahrung der Shareholder-Interessen die ordnungsgemäße Erfüllung der steuerlichen Pflichten weltweit sowie die Minimierung der steuerlichen Risiken höchste Relevanz.</p> <p>Tax Governance und Tax Compliance werden von der AUDI AG als wichtige Aufgabe gesehen und umfassend in den Risikomanagementprozessen und -systemen berücksichtigt. Zum verantwortungsbewussten Umgang mit steuerlichen Risiken wurde konzernweit ein steuerliches, innerbetriebliches Kontrollsysteem (Tax Compliance Management System) eingeführt.</p> <p>Transaktionen zwischen den Gesellschaften des Konzerns werden unter Beachtung des Fremdvergleichsgrundsatzes geschlossen, um damit auch entsprechenden OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen nachzukommen.</p> <p>Unangemessene rechtliche Gestaltungen sind dabei zu vermeiden, insbesondere eine aggressive Steuergestaltung. Weitere Informationen zum Umgang mit Steuern (basierend auf GRI 207 Steuern) finden Sie unter audi.com</p>
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		audi.com
GRI 207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		audi.com
GRI 207-4	Länderbezogene Berichterstattung		audi.com
Neue Mobilitätskonzepte			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	125	

Finanz**Ökonomische Stabilität**

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	33
------------	------------------------------------	----

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	33
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	60
GRI 201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	<u>Fact Pack</u>



Wie die AUDI AG Nachhaltigkeit in der Praxis lebt, Hintergründe zur Konzernstrategie und mehr Details über Produkte und Dienstleistungen lesen Sie online im **Audi Report 2023** unter audi.com.



Impressum

AUDI AG

Financial Communication/
Analytics, Investor Relations
I/FU-5

Auto-Union-Straße 1
85045 Ingolstadt
Deutschland

E-Mail:

ir@audi.de
audi.com/investor-relations

LinkedIn:

linkedin.com/company/audi-ag

Konzeption & Layout:

C3 Creative Code & Content GmbH Berlin